Hiesvadener Caqviat

Berlag Langgaffe 27. Gernfprecher Rr. 2953. Rufgeit ben 8 Uhr morgens bis 7 Mbr abenbs.

23,000 Abonnenten.

2 Tagesausgaben. Bernfprecher Rr. 967. Anzeigen-Breis für die Zelle: 15 Big für lotale Anzeigen im Arbeitsmarfi" und "Aleiner Anzeigen" im einheitlicher Suhlorm: D'Big. in bavon abweichender Suhausführung, jowie für alle übrigen lotalen Anzeigen; 30 Big. für alle ausdieltigen Anzeigen; 1 Al. für lotale Kellamen; 2 Al. für auswärtige Reflamen. Gange, halbe, deiter und viertel Seiten, durchlaufend, nach befonderer Derecknung. Bei wiederholter Anjenahme unveränderter Anzeigen in lurgen Zwildenraumen entipreckender Rubait.

Bezugs-Breis für beibe Ausgaben: 50 Bin monatlich burch ben Berlag Langgaffe 27. ohne Bringer-lobn. 2 Mt. 50 Pfg. vierteisabrlich burch alle erntichen Boftanftalten, andichlichlich Beftellaelb. — Bezugs-Beitellungen nehmen außerbem jederzeit entgegen: in Biebladen die haube-Agentur Wilhelm früge 6 und die 148 Ausgadellen in allen Tellen ber Stadt; in Biebladen die denteilen 28 Ausgade-fellen und in den benachbarten Landorren und im Rheingam die betreffenden Tagblati-Träger. Bur bie Aufnahme fotter eingereichfer Anzeigen in bie nachftericheinenbe Ausgabe wird feine Gewahr übernommen. Angeigen-Aunuhme: Bux ble Abend Ausgabe bis 12 Uhr mittags; für bie Morgen-Ausgabe bis 3 Uhr nachmittagb.

Dr. 195.

Biesbaden, Camstag, 27. April 1907.

55. Jahrgang.

Saupt-Mgentur Withelmfir. G.

Morgen = Ausgabe.

Bestellungen für Mai

Wiesbadener Tagblatt

Morgen-Ansgabe.



Abend-Ausgabe.

jum Preife von 50 Pfg., ausschließlich Beftellgebuhr, werden jederzeit angenommen im Derlag Langgaffe 27, in der Baupt-Agentur Wilhelmftrage 6, in den Musgabeftellen in allen Ceilen der Stadt, in den Sweig-Erpeditionen der Machbarorte und bei allen Poftamtern.

Das "Wiesbadener Tagblatt" ift die alteffe, umfangreichffe, reichhaltigfte und beliebtefte Beitung Wiesbadens und Paffans überhaupt, wie die von feinem anderen hiefigen Blatte erreichte Derbreifung in allen Schichten ber Bebolkerung Wiesbadens und ber Umgebung beweift.

Das "Wiesbadener Cagblaff" bat gehn befondere unentgeltliche Beilagen und zwar: Die tagliche Beilage "Der Roman", die zweimal wodentlich erscheinende Beilage "Amiliche Anzeigen", die "Berloofungslifte", die drei jetägigen Beilagen: "Unterhaltende Blätter", "Illuftrierte Kinderzeifung", "haus- und landwirtschaft-"Alt-Baffan". Gerner find unentgeltliche Sonderbeilagen die "Canblatt-Fahrpläne", (zweimal im Jahre) und der fcmude "Cagblatt-Ralender".

2015 Angeigenblaff ift das "Wirsbadener Canblatt" pon anerfannt erfolgreichfter Wirfung und deshalb auch von jeher das bevorzugtefte Deröffentlichungsmittel Wiesbadens und feiner Umgebung.

Son jeht hingufretenben neuen Beriehern wird das "Wiesbadener Cagblatt" bis Ende April Itoffenfret zugestellt. Der Berlag.

Der Baumarkt im Jahre 1907.

Es ist zu erwarten, daß auch in diesem Jahre die Bautotigfeit noch giemlich flott fein wird, wenn fie auch nicht den Umfang annehmen wird wie in den bergangenen Jahren. Borläufig ist die geschäftliche Lage auf dem Baumarft noch nicht fo rege wie zu Beginn der letten Frühjahre. Berichiedene Ursachen tragen dazu bei. Zu einem Teil der ipate Beginn gunstiger Bitterung, dann auch der teure Geldstand und der Umstand, daß eine Neugestaltung der Beziehungen zwischen Bauunternehmern und Arbeitern vielfach noch nicht erreicht wurde. Go lange noch nicht feststeht, wie hoch in ber Kalfulation die Arbeitslohne eingestellt werden mussen, muß naturgemäß der Unternehmungsgeist ge-lähmt werden. Die größte Ausmerksamkeit verdient nach dieser Richtung die Lage im Berliner Baugewerbe. Bisher ift hier der Arbeitsfampf vermieden worden, doch fteht die Entscheidung, wie in der gestrigen Abendousgabe ausführlich besprochen, unmittelbar bebor. Sollte es durch die Schuld der Arbeiter — denn die fteht in Diefem Falle feft - jum Musftand fommen, fo würden bon ihm gunächst die Maurer, Zimmerer und Bauhilfsarbeiter benach und nach miißten aber auch andere Arbeitergruppen wie Fuhrleute, Schiffer, Glafer, Töpfer, Maler, Riempner, Dachdeder ufm. unter ben Folgen des Arbeitskampfes im Baugewerbe zu leiden haben. Bei allgemeiner Ausiberrung müßte ichließlich mit einem Brotloswerden von 30 000—40 000 Arbeitern und Bauhandwerfern gerechnet werden. Aber nicht nur in Berlin, über das gange Reich hinweg droben Differengen im Baugewerbe; die Bimmerer allein haben in diefem Frühjahr ichon mehrere hundett Lohn. bemegungen eingeleitet.

Bei der rein geschäftlichen Lage des Baumarktes tritt in diesem Jahre hervor, daß die Bautätigkeit in den Großstädt en und in den Industriegegenden abnimmt, während die Bautätigkeit in den kleineren Stadten und auf dem Lande flotter mird. In den meiften Großstädten ift bielfach das Wohnungsbedurf. nis vorläufig befriedigt, fo dag fich nicht felten beim Bermieten ichon Schwierigkeiten berausstellen; auch bei den fleineren Bohnungen für Arbeiter, Unterbeamte usw., die lange Jahre stets gesucht und mit Leichtigkeit zu vermieten waren, haben die Wieter be-reits eine größere Auswahl. Deshalb sinden auch Wictssteigerungen leichter Widerstand. Industrielle Reuanlagen und Erweiterungsbauten werden in diesem Jahre auch weniger unternommen; soweit Bergröße-rungen notwendig waren, sind diese vielsach schon in den letten Jahren ausgeführt worden, während Erweiterungen hinausgeschoben werden, da mit einem Abflauen der Ronjunftur gerechnet wird. Dagegen merden noch für Reichs- und Staatsberwaltungen, für Areise, Gemeinden und Interessenbereinigungen Bauten in größerem Umfange aufgeführt. Neben Hochbauten fommen dabei auch Tiefbauarbeiten, Chauffeeund Wegebauten in Betracht. Die größere Bautätigfeit auf dem Lande und in den fleineren Städten ift hauptjächlich auf die wesentlich günitiger gewordene Lage der Landwirtichaft gurudguführen. Die gute Ernte in den letten Jahren und jugleich die Breis. fteigerung der landwirtschaftlichen Erzeugnisse haben bei den Besitzern der landwirtschaftlichen Betriebe vielfach einen Geldaufluß gur Folge gehaht, der es ihnen ermöglicht, außer für sonstige Anschaffungen auch noch für bauliche Berbefferungen Ausgaben gu machen. Es werden neue Bobnhäufer auf dem Lande errichtet, Scheunen, Ställe uim werden folider gebaut oder ermeitert, auch für Gebäude zu Gemeindezweden werden leichter Gelber fluffig gemacht. Die nachfte Folge ift, daß auch auf dem Lande ein bermehrter Bedarf nach Arbeitsfraften im Baugewerbe hervortritt und daß bemaufolge die Arbeitsverhaltniffe aufgebeffert werden muffen. S. T. 2.

Deutsches Reich.

Bas Bermogen der deutschen privaten Berfiches rungegejellichaften betrug nach einer Bujammenftellung in ben Jahrbuchern für Rationalotonomie und Statifit Ende 1886 die Summe von 11/2, Ende 1903 31/2 und Ende 1905 fait 5 Milliarden, ift alfo binnen zwei Jahre um fast 11/2 Milliarde geftiegen. Da die deutschen Befellichaften, vor allem aber die Lebensverficherungse gefellichaften ihre Rapitalien meift in mitnbelficheren erften Supotheten anlegen, fo fommt es, daß ber Supothetenbefit einer einzigen Gefellichaft (Biftoria) mit 466 Millionen Mart noch um 101 Millionen Mart größer ift als der Befit an Bertpapieren aller Befellichaften jeglicher Branchen gufammen. Bon dem Gefamtvers mogen der Berficherungsgefellichaften von 4,9 Milliarden Mart entfallen 3,8 Milliarben auf die Lebensverfiches rungsgesellichaften. Im vorigen Jahre ftieg bas Bermögen der Biftoria um 57,7 auf 544,3 Millionen, das der Germania um 18 auf 322,1, das der Gothaer um 10,1 auf 309,3 und das der Leipziger um 16,5 auf 272,1 Millionen

Englische Majdinenbauer für Deutschland. Der englifche Barlamentsabgeordnete Barnes, Gefretar bes Gewertvereins der Majdinenbauer, macht befannt, daß von Dresden aus um 250 englische Majdinenbauer gebeien wurde. Der Berein hat seinen Mitgliedern abgeraten, auf das deutsche Anerbicten einzugehen, weil im Maschinenbaugewerbe Dresdens ein Streif bevorfiehe ober boch ausgubrechen brobe.

* Gine Befampfnug bes Aurpfuschertums foll nach der "Dentiden Dedis. Bochenichrifi" demnächt auf reichsgeschlichem Bege ermöglicht werben. Es foll fich um eine für das Reich bewirfte Ausdehnung und gefetliche Geftlegung des in einzelnen Buntten erweiterten Erlaffes bes preuftifchen Rultusminifters vom 28. Juni 1902 fiber bie Beauffichtigung ber "nichts

Jenilleton. Humor aus dem Schulleben.

Aus den Erfahrungen eines Lehrers.

Run find icon Bochen verftrichen, feitdem die Abc-Coupen mit "Griffel und Schieferftein" ihre achts jährige Dienstzeit angetreien haben. Die großen Bregeln find langit ben Beg alles Irdifchen gegangen, und fo langiam gewöhnt fich die fleine Beiellichafe in die itrengen Schulregeln ein. Wer ba aber meint, die Schulftube fei ein finfteres Gemach, in dem fein belles Rinderlachen ertonen burje, in bem die Rleinen jede Minnie mit ernfifigfter Diene bafigen mußten, ale ob ne bie Glieder einer mobiehriamen Gemeindevertreiung feien, ber irrt. Go gibt Mugenblide im Schulleben, in benen felbit der ftrengite Brageptor, wenn er nicht gang ver-Enomert ift, berglich lachen muß und dadurch auch auf ben Gefichichen all der Rleinen Connenichein bervorjaubert. 3ch meine folde Mugenblide, in benen ber eine ober ber andere ber fleinen Belden burch irgend eine drollige Animort ober Sandlung - und das fommt oft - numillfürlich gur Beiterfeit berausforbert.

Coon die erften Tage ber Schulgeit ober vielmehr gerade die erften Tage der Schulgeit, bieten reichlich Unlag gur Beiterfeit. - Rommt da am gweiten Coultage ein fleiner Gefelle, nachdem er faum eine halbe Stunde an feinem Blat gefeffen bat, mit feinem Rangen an bas Raiheder marichiert: "Da, gieb' mir mal den Rangen an!" fagt er in wenig respettvollem Tone gu mir. "Ja, warum benn? Bas haft du denn por?" Bas er porbat? Die Grage icheint dem Rleinen glemlich überfluffig, vielleicht fogar albern; wenigstens ift der Blid, mit bem er mich mißt, nicht gerade ichmeichelhaft für mich. "Ja", fagt er dann, "ich mar jest lang genug bier, jest will ich wieder mal beim!" Da er

icheinbar annimmt, ich fonne dieje Logif nicht fapieren, tröftet er mich: "Rachber tomm' ich ja wieber!"

Richt nur einmal fommt ein folder Gall vor! Bie oft muß bann ber Lehrer ber fleinen Goar flar machen, bag man nicht fo alle Minuten nach Saufe laufen bar!! Da mar ein fleiner Bengel, der lange gar nicht begreifen fonnte, daß er auch mittags jur Schule geben muffe. Auf alle Borhaltungen batte er ftete ble Ant-"3ch fomm' ja immer morgens! Mittags hab' ich feine Beit!" Benn man ihn bann fragte, mas er am Mittag gu tun habe, fagte er furg und bundig: "Gor naut". (Gar nichts.)

Bar fpafige Momente bringt ferner der Unterricht felbit. Ergable ich da einmal meinen Rleinen, daß ber liebe Gott alles gemacht babe. Damit will fich aber ber fleine Brit gar nicht gufrieden geben, menigitens fted! er ben Binger in den Mundmintel, giebt die Stirne fraus und wiegt fein Saupt gewichtig bin und ber. Endlich ift er mit fich einig. Er ipringt auf und ruft mit lanter Stimme in Die Rlaffe binein: "Das is mit mobr, herr Behrer!" Die Ropic feiner Genoffen fliegen berum. Die gange Befellichaft blidt ihn erwartungevoll an; ja, ce icheinen manche jogar feiner Auficht beipflichten an wollen. Dann icauen fie alle auf ben "Berrn Lebrer", begierig, mas "ber" mohl maden wird. Db "er" ben Schreibals "vermidelt"? "Der" fragt aber gang rubig: "Om, wiejo denn nicht, Frit?" - "Dabeim haben wir ein' alt' Drehorgel, die bat der liebe Gott nit gemacht." - "Ja, wer denn?", fragte ich gang gefnictt, als ich meine Behaup'ung fo ericuttert fab. "Die bat mein Groß-vater gemacht", meint ber Grib triumphierend. Bas follte ich nun bem Aungen antworten? - Es ift in ber Religionoftunde. Da foll ein Rind ergablen, daß bie Gliern, den Mojes brei Monate lang verbargen und ipricht in ernfthaftem Ton: "Die Ellern verborgten bas Rind drei Monate lang." - Gin Junge logt die Bruder bes Jojeph in Rigppien "bie Rreide" (bas Getreibe)

holen. Mis die Jojephageichichte behandelt murde, ftellte ich die Zielangabe: "Ich will euch jest ergablen, wie Jafob und Jojeph im Bande Gofen Bohnfit uchmen." — "Bas ergablte ich euch?" "Bie Jatob und Joseph in einem großen Monde figen." — Bieder ein anderer Anabe gibt gum besten: "Die Britber vom Joseph fagten ihrem Bater: Jojeph hat ein wildes Tier gefreffen." Dann mußte der gute Jojeph aber einen gejegneren Appetit gehabt haben! Bei der Gefchichte von Dojes bringt ein Bengel den Gat: "Die Mufter machte ein Rorbchen, legte das Rind hinein und machte es mit Bech dicht, daß fein Baffer bineinfam."

Die Aleinen haben oft Ginfalle, die unfereinem gana unerwartet tommen. Go wollte ich g. B. bei ber Eranblung ber Beichichte vom Gichtbriichigen ben Rindern recht aufchaulich ichildern, wie der arme, lobme Mann weber Sande noch Beine bewegen tonne, wie er immer fo fteif baliegen muffe in feinen Schmergen. Die Rleinen waren gang ergriffen und wagien faum an atmen bis auf den Grit, ber mich icon mehrmals burch feine merkwürdigen Einfälle und Einwürfe augenblich lich in Berlegenheit gebracht batte. Jest fag er - nein, bas mare nicht richtig ausgedrudt - jest rutichte er auf feinem Blage bin und ber, ftredte die Finger boch gen Simmel nud ichnaufte por Anftrengung, fich bemertbar gu machen. Bas batte ber mohl wieder ausgellugelt? "Ein Gichtbrüchiger tann die Arme nicht bewegen?" fragte er noch einmal. - "Ja, dann fann er fich auch die Schnurrbartfpiben nicht hochbreben, wie's der Papa immer mocht!"

Recht drollig ift auch folgende Begebenheit: In ber Radhilfeftunde fann ber Bilbelm nicht lejen. 3ch will ihm einhelfen, aber da ruft Otto, ber eine geraume Reit aufmertiam augebort bat, wie ber Bilbelm Die Borter möglichft undeutlich und unrichtig berauszubringen bemuht ift: "Log en mol gang gieb'n! Der wolle mol feb'n, ob er's allaan micht!"

Beuten noch weiteres Aderland, bis au 50 Seftar pro

approbierten Krantenbehandler", d. h. der Kurpjuscher, handeln. Gesetlich soll nunmehr eingeführt werden: ifre Meldenflicht bei ben Amtsärsten, die Anzeige ihres Wohnungswechiels und der Riederlegung fibrer "Pragis"; vorgeschrieben wird ferner die Gubrung von Beichaftsbuchern, Die Amisargte haben Berfonalatten über die einzelnen "Rrantenbehandler" angulegen. Berboten wird diefen bie & ern behand Inng von Rranten, die Behand-Jung von anftedenden Rrantheiten, insbejondere von Beichlechtsfrantheiten, die Behandlung unter Anmenbung von Betäubungsmitteln, Supnoje und Suggestion ufm. Ungeeigneten Berfonen, s. B. denen die burger-Lichen Chrenrechte aberfannt, oder die wegen Gewalttätigkeiten und dergleichen bestraft find, fann die Bulaffung gur Krantenbehandlung verfagt merben. Aus gleichen Grunden, ferner bei nochgemiesener Unguverlaffigkeit (fahrlaffigen Schadigungen ufm.) tann ben Grankenbehandlern bie Erlaubnis gu ihrem Gewerbebetrieb entzogen werden. In Strafen find Gelbbuffen Dis gu 1500 M. begm. Gefangnis vorgefeben, abgefeben bon ben eima noch itraj- ober givilrechtlich verwirften. Anf reichsgeseilichem Wege foll auch bas Gebeimmittelwefen geordnet werden. Insbesondere foll Die offentliche Anffindigung von Geheimmitteln unterfagt und die Doglichfeit eröffnet werben, ben Berfauf von Geheimmitteln überhaupt gu verbieten. Ferner foll thre Einfuhr, abulich wie in Ofterreich, verboten werden tommen. Bur Borberatung diefes Gefebentmurfs wird eine Kommiffion aus Bermaltungsbeamten und Sachverständigen einberufen werden. Die jest bestehende Geheimmittellifte wird gurgeit einer Durchficht unter-

Mord, Totidlag und hinrichtungen in Brengen mahrend des Jahres 1905. Bie die "Statistische Rorr." mitteilt, find von famtlichen Standesamtern im Jahre 1905 bem Ronigl. Statistifden Sanbesamt Radricten aber 697 (486 männliche und 211 weibliche) Personen jugegangen, die dem Morde und Totichlag jum Opfer gefallen find. Am meiften murben bavon - und bas ericheint felbstverständlich, namentlich dann, wenn man berüdfichtigt, daß ein febr großer Prozentfat der Berbrechen mider bas Leben im Raufche ausgeführt wird - ermachiene Berjonen mannlichen Geichlechts betroffen, Die höchfte Berbalinisgabl (gu 100 000 Lebenden berechnet) ift mit 2,48 (einjache Bahl 155) in ber Rhein proving ermittelt, dann folgen Beftpreugen mit 2,40, Beftfalen mit 2,29, Bojen mit 2,18, Brandenburg mit 1,97, Berlin mit 1,91, Schlefien mit 1,82, Cachfen mit 1,80, Opprengen mit 1,68, Sannover mit 1,47, Sobengollern mit 1,47, Seifen - Raffan mit 1,32 feinfache Bahl 27), Schleswig-Solftein mit 1,08 und Pommern mit 0,84. Bu bemerfen ift bierbei, daß bie 7 Sinrichtungen des Jahres 1905 in der vorstehenden Berechnung mit berficfichtigt worben find. Bas bie Urt ber Ermordung aulangt, fo fpielte der Totichlag im eigentlichen Sinne bes Wortes und ber Mord mittels Meffer mie immer die Sauptroffe. Bejonders bemertenswert aber ift ce, bag größere Bevölferungsbichtig. feit und übermäßige Unhäufung an Bertehres und Arbeitsmitteln allein ein progentual hobes Borfommen der Berbrechen wider das Beben nicht bedingen. Das beweift eine Wegenüberftellung bes Landespolizeibegirfs Berlin und ber Provingen Befipreugen und Pojen mohl am dentlichften,

Denische Kolonien.

Der alte Afrikaner Hauptmann a. D. Leue hat vor kurzem wiederum Dentich-Ofiafrika besucht und insbesondere die Anstedlungen der Dentsche Ausschlaften der Dentsche Kussen am Merubergebeinkt und berichtet darünker in der "D. Kol.-Ita."... dinter den Gehöften erstrecken sich bis an die Ufer der Flüsse die Felder, die mit Maniok, Beizen, Mais, Kartosseln, Hülsensrückten und Wein bestellt waren. Einige Dektar hatte seder Anstedler schon unter Auftur genommen. Bei meiner Anwesenheit war der Leiter der Bezirksnebenstelle Aruscha, Bezirksamtsselreiär Zenke, eben damit beschäftigt, den

Familie, über die Gluffe binaus gugumeffen. Berr Benfe, ber fich feiner Chutbefohlenen aufs nachbrudlichfte annimmt und fie nach jeder Richtung bin fördert und unterftust, war mit ihrem Gleiße mohl gufrieden. Großes Gewicht legten die Anfiedler, als frubere Beinbauern, auf den Anbau von Bein, von dem einige icon gegen 120 Stode angepflangt hatten. Die Reben find jo gut gedieben und jo ichnell gewachien, daß fie nach Anficht der Befiger icon im nachften Jahre tragen durften. Bie es ichien, waren die Deutich-Ruffen febr frols auf biefe Rultur. Bon ihr erhoffen fie augenicheinlich viel, und es mare gu bedauern, wenn fie barin eine Entfäufdung erlitten. Im übrigen lagt bie Gruchtbarfeit bes Bobens nichts gu munichen übrig. Die Feldprodufte, die die Siedler bisher geerntet haben, por allem die europäifchen Rartoffeln, waren erfter Qualitat. Es mar injofern icon ein gewiffer embarras de richesse eingetreten, als es für die Ernie nod, an geeigneten Dagaginen mangelte, in denen die Früchte auf die Dauer por Infeftenfraß geichutt find. Im großeren Stile gebenten die Deutich-Ruffen Raffeegarten angulegen, ba die Raffeefultur fich im Kilimandicharo-Gebiet als gang besonders ergiebig erweift und fehr wohl für bie Giebler als Ginnahmequelle dienen fann. Ift betreffe des Beinbaues der Erfolg immerhin fraglich, fo fteht er begüglich der Kaffeelultur außer Zweifel, da im Allimandicharo-Gebiet icon genügend Erfahrungen barüber vorliegen. Läft fich alfo beguglich des Acerbaues alles vortrefflich an, fo find auch die Biebauchtverhaltniffe febr gunftige gu nennen. Reder Unfiedler ift im Befige von feche bis fieben Rindern, 20 Stfid Aleinvieh und einer Menge von Enten und Suhnern. Gurrah und Terasfieber ift bis fest nicht vorgefommen, und alles gedeiht aufs beite. Das Klima des Landes ift herrlich. Tropdem ich mich auf der Siedlung im beigeften Monat bes Jahres aufhielt, jo fab ich mich boch morgens und abends gezwungen, über meine weiße Tropenfleibung einen europatichen Rod angugieben. Im Belte beobachtete ich um dieje Beit fiets 12 Grad Reaumur, und nur um die Mittagegeit nahm die Temperatur einen mehr tropifchen Charafter an. Uber Racht murbe ich faum unter zwei Ramelhaardeden warm! Rach Andfage der Deutich Ruffen foll es überheupt am Meru lange nicht fo beif fein, wie fie es vom Rautafus ber gewöhnt find: ein Umftand, ber auch ihre Frauen und Rinder veranlagt, ben gangen Tag im Freien ohne but berumgulaufen und fich in feiner Beife gegen die Sonne gu ichnigen. Mosfito gibt es nicht, und man fann getroft ohne Dosfitonet ichlafen. Das Baffer der felbit in der Trodenbeit fußtiefen Quellfluffe, aus benen die Unfiedler ihren Bedarf icopfen, ift jo talt, wie mon es nur munichen fann. Dabei tit es friftallflar und im Geichmad erfriidend. Rein Bunder, wenn unter diefen Umftanben der Gefundheitsguftand auf der Siedlung ein vorguglicher ift. Abgefeben von der Candflohplage, unter der bie Leute aufangs gelitten haben, bat fie fein Ubel betroffen. - Bie mohl fich die Deutsch-Ruffen in Dfiafrifa fühlen, zeigt icon der Umftand, daß fowohl die erfte wie die ameite Bartie ihre Bermandten nachfommen laffen will und daß swifden beiden Gruppen infolgebeffen eine gemiffe Rivalitat herricht. Mit der Benolferung fteben fich die Unfichler aufe befte. Die Arbeiterverhaltniffe find febr gunftige gu nennen. Die Bamern tommen gern gur Arbeit und ber Lobn beträgt nur 10 Seller = 13 Pfennig pro Tag und Ropf. Bu meiner Genugtung habe ich auf ber Deutsch-Ruffen-Siedlung ein frobliches Getriebe und ein gefundes Leben gefunben und glaube daber allen Grund gu haben, die Infiedlung ber Deutich-Ruffen als gelungen betrachten an bürfen.

Rener Zugug nach Deutsch Gudwest afrifa. Die Genehmigung des Bahnbaucs in Deutsch Südwestafrifa durch den Reichstag hat bei der deutschen Kolonial und Betriebs Gesellschaft neues Leben erweckt, denn sofort nach der Genehmigung wurde mit Hochbruck an die Borarbeiten für die Aus-

führung des Unternehmens herangegangen. Zahlreiche Lente (Eisenbahnpersonal und handwerfer), welche sich schon seit Jahren ersolglos für Südwestafrifa gemeldet hatten, erhielten seht unverhofft Telegramme, durch welche sie nach Berlin bernfen wurden, um sich dort der Untersuchung auf Tropendienstschieft zu unterziehen. Die Abreise der für den Bahnbau verpslichteten Leute ersolgt bereits am 27. d. M. von hamburg aus an Bord des Dampsers "Windhoef".

Ansland.

Erankreide.

Der französische Kolonialminister Millies Lacroix ift soeben auf eine Reise nach England und den britischen Kolonien abgefahren, um die britische Kolonisierungsmethode im einzelnen zu studieren. Lord Esgin hat ihm jede Erleichterung verschafft. Es war noch nicht lange Zeit, da waren die französischen und englischen Kolonisations-Theorien unvereindar, Frankreich kolonisterie militärisch, die Engländer kaufmännisch. Deutschland könnte auch etwas davon bei seinem Afsessowus gesbrauchen.

Syanien.

Bon 432 zu wählenden Deputierten zählt man jetst 260 Ministerielle. Die Liberalen hatten 1905 nur mit 240 Stimmen die Mehrheit erlangt. Dazu hat die neue Wajorität noch den Borzug, eine geschlossene, einheitliche Gruppe zu bilden, die nur einem Führer zu gehorchen hat. Die Liberalen sind auf 74 Mitglieder zusammengeschmolzen. Um sie gruppieren sich die anderen Bestandteise der Minorität mit weniger als 100 Stimmen. Die Republikaner und die Catalonier, vereinigt unter der Bezeichnung "catalonische Solidarität", haben in den großen Zentren: Madrid, Barcelona, Valencia sünfzehn Litze erobert. Die Kennzeichen der Wahlen sind: Eine konservative Wehrheit, die stärter ist als j; eine vollstä n dige Kiederlage der Deposition. Gewonnen haben die extreme Rechte und die extreme Linke.

Biidafrika.

Gegen Tord Milner wendet sich Lord Aldwyn, der zwei Monate in Südafrika gereift hat und annimmt, daß die Depression nunmehr ihren Tiefstand erreicht habe, der kommerzielle Aufschung zu gewärtigen, die Aussicht nicht übel sei. Schuld an der Verfleifung sei allein der Lord Milner gewesen, der die Regierungsmaschine stügestellt habe und die Kapazität der Kolonie tadelnswert beschänkte. Das beste sei noch, daß der ehrliche Botha Minister geworden sei, der sei Mann dazu und habe das Bertrauen, Kuhe und Ordnung herzusiellen und in ganz Südafrika der Industrie Gedeihen zu sichern.

Aus Stadt und Jand.

Wiesbabener Nachrichten.

Biesbaden, 27. April.

Berbentichungen im Aurwefen.

Im "Allgemeinen Deutschen Sprachverein" ichreibt Prof. Hermann Dunger: "Die Badeorte steben nicht mit Unrecht in dem Suf, eifrige hiter der Fremdwörteret zu sein. Das es aber selbst bei einem Weltbad mit gutem Willen möglich ist, das Recht der deutschen Sprache zu wahren, beweisen die neuen, in deutscher, französischer und englischer Sprache gedrucken, von der "Aurfommission" berausgegebenen "Bestimmungen über die Erhebung von Aurabgaben im Bad Ems". Früher lauteie die itberschrift: "Vorschriften über die Erhebung der Aurtaren, sowie der Breize für die Tages- und Abonnementskarten in Ems". Man sieht, die Fassung der Itberschrift ift einsacher, sinzer und klarer geworden; die

In der Gesangstunde soll das Lied vom Bienchen gelernt werden. Ganz vergnigt singt da ein Schütz: "Zumm, summ, summ, Minchen summ herum!" Ob da wohl der tielne Mann an die Köchin denkt, die zufällig Minchen beißt? — Dem kleinen Franz ist die zweite Strophe nicht klar und bestimmt genug. Bohl aus Sorge, daß die Bienchen sie nicht verstehen möchten, ündert er die Stelle: "Ban und manche volle Babe" einsach um und singt: "Denn wir wollen Honig haben!" — Laut beulend kommt nach einer Pause ein Dreifäschoch zu mir und erzählt unter Schluczen, daß der Franz ihn auß "Maul" geschlagen habe. — "Ein Maul haben doch nur die Kühe, der Hund, das Pferd", will ich ihn besehren. Doch da jährt eine ganze Meuge kleiner hande in die Höhe: "Ich auch, ich auch!"

Auf einer Seite der Fibel fommt das Wort "juchhe" bor. — "Bann ruft man juchhe?" fragte ich ganz harmlos. "So ruft der Later, wenn er besoffen ist", berichtet ein Knirps. — Recht unerwartet war mir einmal auch die Antwort, die mir auf die Frage gegeben wurde: Welches Geschäft treiben die meisten von eueren Eltern? — Es ist eine Landschule, und ich rechnete auf die Antwort: sie sind Bauern. Und was sagte ein Kind? "Die Kinder!"

Aber auch ältere Kinder tonnen recht spasige Antworten geben. So machten sich elfjährige Anaben eine
recht sonderbare Borstellung davon, weshalb die "Botsdamer Riesen" das "Leibregiment" Friedrich Bilhelm I.
genannt werden. Einer meinte: "Beil sie einen so langen
Leib hatten." Ein anderer behauptetz: "Beil ihnen
der König nur bis an den Leib ging." — Bei Knaben,
die eifrig Indianergeschichten verschlingen, ist ichon die Berwechselung verzeihlich, daß einer anstatt Meridian
"Meerindianer" sagt.

Aber nicht nur die Kinder geben Anlaß jum Lachen, selbst die Eltern liefern in ihren Entschuldigungsichreiben bei Kranfheitssällen ihrer Sprößlinge oft toftliche Bibe. Go will ein Bater ben franken Buben entschuldigen und schreibt: "Teile mit, daß mein Sohn

erfrankt ift und ich ihn im Bett habe legen laffen!" — Ein anderer bittet um Urlaub für seinen Sohn und schreibt wörtlich: Da ich ein eigenartiges (eigenes) Geschäft errichtet habe, bitte ich um die Erlaubnis, meinem Sohn freizugeben. Mit der besten Hochachtung N. N., treugedien'er Beteran seines Kaifers. 64, 68, 70.

Deinz Offterbingen.

Aus Kunft und Teben.

* E pur si muove! Der Berausgeber der Rationalausgabe von Galileo Gailleis Berfen, Antonio Gavare, bat, wie der Biener "R. Fr. Br." berichtet mird. ein Bud unter dem Titel "Galileo und die Inquifition" berausgegeben, in welchem jum erstenmal bie Dofumente des galileifchen Prozeffes veröffentlicht werden, die man im vatifanischen Geheimarchiv und im Archiv des Cant' Uffisio aufbewahrt. Das Buch lieft fich wie ein fpannender Roman, denn wenn auch die Tatfachen befannt find, fo hat doch die nadte Chronif in ihrer Bahrhaftigleit etwas jo Brutales und Bilbes in allen Gingelheiten, baft des Intereffe immer nen gewedt wirb. Im Gebruar bes Jahres 1615 bielt die Beilige Juquifition eine Cibung, weil ein Bredigermond die Abidrift eines Briefes bes Galilei an ben Mondy Caftelli von Montecaffino der Inquifition jugeichidt batte, worauf man fich von Caftelli bas Original ju verichaffen gewußt Galileo ichrieb, daß, obwohl die Seilige Schrift nicht irren fonne, dies ihren Uberfegern und Interpreten icon augutrauen fei. Gottes Bort babe nichb nur die Beilige Schrift geichaffen, fondern auch die Ratur, und mo die beiden in Biberipruch geraten, fet Galileo geneigt, der Ratur gu glauben, die unmittelbar aus Gottes Bort hervorgegangen fei. Co fei es abfurd, das biblifche Bunder bes Jojua wortlich gu nehmen und au glauben, die Sonne fei auf fein Geheiß frillgeftanden, obgleich in der Schrift fteht: "Sol ne movearis" . . . benn bas widerspreche der richtigen Theorie des Kopernifus. Galilei murbe por die Inquisition gittert und ermabnt,

in Bufunft die "gang faliche Theorie" des Kopernifus nicht mehr gu verteidigen und fie nicht mehr gu lehren, Es blieb biesmal beim Bermeis, als aber der Progeh von 1833 begann, wirfte dieje erfte Affare febr gum Galileis. Machteil Papitwahl, Bet Der Urban VIII. auf ben Stuhl Betri berief, mar Galilei in Rom, um dem Papft, der ihm als Kardinal ein Gönner gewesen mar, zu buldigen, und dort ichrieb er as Buch, welches ihm bei den Beitgenoffen jo viel Berdruß, bei den Nachgeborenen jo viel Ruhm eintrug, den "Dialog der höchsten Spsteme". Zenfor und Inquisitor lasen sein Manuffript Zeile für Zeile durch und trugen ihm auf, die Behauptungen des Kopernifus, die fie "Argomenti Pittagorici" nannien, nur als Supotheien gu ermafinen. Galifei fpielte ihnen aber einen Streich, und jeber gebildete Lefer des Dialoge errat fofort, baf Balilei die Anfichten des Ropernifus als die einzig rich: tigen darftellt. Gie werden im Dialog von verftorbenen fürftlichen Berfonen vertreten, mabrend für das Biolematiche Snitem und Ariftoteles nur ein gemiffer Simplieins eintritt, der im Dialog eine armfelige Figur fpielt. Ungludlichermeife ließ er Diefen Simplicius ein Argument gebrauchen, das Bapft Urban VIII. ihm gegenüber gebraucht batte. Der Papft mar mutend, und bie Berfolgung Galileis begann. Er mußte alles gurudnehmen, mußte wiederholt erflaren, daß, wenn er bas Bud noch einmal ichreiben follte, er jedenfalls flarer darlegen murbe, daß er mit den Behauptungen bes Ropernitus nicht einverftanden fei. Er murbe gu lebens. langlidem Sausarreft verurteilt, durfte aber bas Saus bes großbergoglichen Gefandten als fein Gefängnis betrachten; drei Jahre lang mußte er einmal in der Boche die fieben Bufpfalmen berjagen. Mis ber große Mann 1642 ftarb, verbot ber Papit, bag man ibm ein feierliches Begrabnis veranftalte. Sundert Jahre fpater, als man die frerblichen Uberreite nach Santa Eroce übertragen wollte, verlangte die Beilige Rongregation, bag ibr bie Infdrift bes Denfmals gur Begutachtung vorgelegt merbe. Bieder fundert Jahre fpater bat Profeffor Jacopo Settele um die Erlaubnis ber Rongregation, fein Buch

Fremdwörter Aurtage und Abonnementstarte find verichwunden. "Kurtore" in allgemeinem Ginne ift durch "Aurabgabe" erjeht, in engerem Sinne durch "Aurkarte", Abonnementefarte burd "Dauerfarte". Ebenfo heißt es nicht mehr Bureau ber Aurtaffe, fondern "Gefchäftsgimmer", nicht mohr Burcaufunden, fondern "Dienfiftun-ben", nicht mehr "personell gultig", fondern "perfonlich gultig", nicht mehr "Aurpublifum", sondern "Aurgafte". Die häglichen Kangleiworte sub a, pro Berjon, à 1 M., respective find beseitigt, sogar das Lieblingswort der Baber Saison, das Groos noch im Jahre 1888 für unsübersehbar erflärte, ist durch "Aurgeit" ersett. Statt bes achtfilbigen Bortes Extra-Promenaden-Rongert heißt es jest furs und mohlflingend "Gartenfeft". Rur wenige Fremdmörter find vericont geblieben, wie die Rurfommiffion, die allerdings durch eine Ronigi. Berordnung gefchütt wird - anderwarts beißt es einfach "Badevermaltung" - und bie altuberlieferten, aber besmegen nicht minder haftlichen Reunions. Sollte biefer anmagende Fremdling nicht endlich auch abgeichafft merben können? Im Stablbad Steben ladet die Badever-waltung feit 1902 nicht mehr zu einer Reunion, sondern zu einem "Tanzchen" ein, und in Bad Elucr beift es jest "Tanzabend". Man kann ja auch Gesellschaftsabend, Tangunterhaltung oder Familienabend bafür fagen. Es ift eine alte Erfahrung, daß jugleich mit ber Ausmerzung ber Fremdwörter jumeift auch die deutsche Fassung mit verbessert wird. Die größte Ausmerksamkeit auf den sprachlichen Ausdrud kommt eben auch dem Deutschen augute. Daß fich dies auch hier bestätigt, haben wir icon bei ber Uberichrift ber "Bestimmungen" gesehen. Man vergleiche auch ben erften Sat. In ber früheren Faffung lautet er: "Bur teilweifen Beftreitung ber Roften für die lediglich im Intereffe, insbefondere für 3mede ber Gefelligfeit, Unterhaltung und Erholung des Aurpublifums getroffenen Einrichtungen werben . . . unter Unwen-bung ber nachfolgenden Bestimmungen Tagen erhoben." Jest heißt es: "Bur teilweifen Bestreitung ber Roften berfenigen Giurichtungen, die ber Gefelligfeit, Unterhaltung und Erholung der Aurgafte bienen, merben . . . nach folgenben Bestimmungen Abgaben erhoben." Statt "jede weitere jur Familie geforige Berfon" lefen wir jest "jedes weitere Familienglied". In § 7 hieh es früher: "Einwohnern von Ems und den vorstehend unter o Benannten, welche feine Abonnementstarten lofen wollen, fonnen auch Tagesfarten à 50 Bf. refp. 1 Dt. an ben Raffen verabfolgt werden mit ber Maggabe, bag ben erfteren ber Befuch ber Reunione und Balle auf Grund biefer Tagestarten nicht gestattetw ift." Jest lautet bie emiprechende Bestimmung furs und flar: "Die von Emfer Ginwohnern gelöften Tagestarten berechtigen nicht gum Befuch ber Reunions und Balle im Aurfaal." Soffentlich findet bas gute Beifpiel, bas bie Emfer Babevermaltung gegeben hat, recht fleifige Rachfolge."

Morgen-Ansgabe, 1. Blatt.

Buftanbigteit ber Gewerbegerichte bei taufmannifchen Angeftellien.

Die in ber bisherigen Rechifpredung ftrittige Frage, ob bie taufmannifden Angeftellten in einem gemerblichen Betriebe, bas fein Sandelsgewerbe ift, für thre Streitigfeiten mit ihrem Arbeitgeber der Buftanbigfeit bes Gewerbegerichts unterfteben, bat ber 2. Binilfenat bes Colner Oberlandesgerichts in ber Berufungsinftang am 5. Marg b. 3. in folgendem Gall im bejahen-ben Sinne entibieden. Gin gemiffer B., der bei einer Trottoir-Reinigungsgesellicaft für fcriftliche Arbeiten, Intaffo, Kontrolle und Beauffichtigung ber Arbeiter angeftellt mar, hatte nach Beendigung feines Dienftwerhaltniffes feinen Dienftheren bet bem Duffelborfer Sandge-richt auf Rudgablung ber von ihm hinterlegten Raution verflagt. Der Beflagte febie ber Rlage bie Unguftandig. leitseinrede entgegen, indem er geltend machte, nicht bas orbenilice Gericht, fondern das Raufmanns- oder Gemerbegericht fet für Enticheidung ber porliegenden Rlage Babrend das Duffeldorfer Sandgericht bie Unguftandigfeiteinrebe verwarf, erffarte bas Colner Oberlandesgericht burch eingange genannte Enticheibung bas Gemerbegericht für guftandig. Es ließ fich babei von folgenden rechtlichen Ermägungen leiten: Das Raufmannsgericht ift im vorliegenben Galle nicht guftandig, weil das Gewerbe bes Rlagers fein Sandlungsgewerbe im Sinne bes handelsgesethuchs ift. Dagegen ericheint nach dem Wortlaut und der Entstehungsgeschichte bes hier in Unmenbung fommenben Gefetes bie ausichliefliche Buftandigfeit bes Gemerbegerichts aus folgenben Ermagungen gerechtfertigt: Dit Rudficht barauf, daß nach § 154 ber Gewerbeordnung in ber bamals gels tenben Saffung vom 1. Juli 1888 bie Bestimmungen ber Gewerbeordnung auf die Gehilfen in Sandelsgefellichaften feine Unwendung fanden, hielt man gur Umgrengung bes Greifes von Berfonen, für melde die Buftandigfeit der Gewerbegerichte begrundet werden follte, bie Begugnahme auf Titel 7 ber Gewerbeordnung für ausreichend. Allerdinge wurde von ber Rommiffion ein Antrag Auer und Genoffen, ben § 2 gu faffen: "Das gefamte gemerbliche und faufmannifche Silfeverional, einschließlich der Lehrlinge", abgelehnt. Begrundet murbe bies u. a. damit, daß bas Sandelsrecht einen anberen Charafter und fich anders entwidelt habe mie das Gewerberecht, und daß ce nicht angangig fei, faufmanniiche Streitigfeiten burd Gewerbetreibende enticheiden gu laffen. Aus der Begrundung des Entwurfe fowohl mie aus der letigebachten Begugnahme auf das Sandelsrecht folgt, bag man bie Bestimmungen bes Bewerbegerichtegefetes nicht auf bas taufmannifde Silfsperfonal eines Gewerbetreibenden ichlechtweg, fondern nur insoweit als basfelbe bem Sandelsrecht unterfteht, alfo auf die Sandlungsgehilfen nicht augewandt miffen wollte. Sierfür ipricht auch, daß im Berlauf ber Kommiffionsberatungen bem § 69 des Entwurfs (§ 81 des Gefetes), welcher die Bestimmungen bes Gefenes auf die im Reiche. und Staatsdienit beichäftigten Arbeiter für nicht anwendbar erflarte, bie Borte "auf Gehilfen und Lehrlinge in Sandelsgeschäften" hinzugefügt worden sind, weil die gleichzeitig dem Reichstag vorliegende Gewerbeord-nungsnovelle den Titel 7 in mehrsacher Beziehung auf die Silfearbeiter Diefer Gruppe ausbehnt.

- Bon ber internationalen Silfefprache Efperanto. Bum Brede ber Berbreitung des Efperanto in den eingelnen Ländern erscheint bereits eine große Angahl von Beitichtiften, die in Efperanto und ben betreffenben nationalen Sprachen redigiert find. Golche Beitichriften existieren in Belgien, Bohmen, Bulgarien, Deutichland (Germana Giperantifto, Organ ber Dentiden Giperantiftengefellicaft), England, Frantreid, Italien, Japan, Ren-Seeland, Beru, Bolen, Rugland, Schweben, Schweis, Spanien, Ungarn, Bereinigte Staaten von Nordamerifa. Rur in Ciperanto ericheinende Beitichriften find: La Revno (literarifche Monatsichrift), Lingvo Internacia, Internacia Scienca Revno, Tra la Mondo (illustrierte Zeitung), Espero Ratolifa, Gipero Bacififta, Efperanta Bigilo (in Brailleicher Blindenfchrift), Juna Efperantifto (für bic Jugend), Effport-Burnalo (internationale Beitschrift für Sanbel, Industrie und Tedinit). - Renedeutiche Ciperan tiftengruppen bilbeten fich in Duffelborf und in Billingen. - Un ber technifden Socifule in Charlottenburg murde non bem "Internationalen Alub Giperanio" ein Unterrichtefurfus ber Giperantofprache eröffnet.

- Rengeborene Sunde nud Ragen, menn fie übergahlig oder haftlich find, foll man nicht leben laffen, etwa in der Meinung, fie murben icon ihr Durchkommen finden. Der Tod ift für folde Befen tummer das Befte, aber natürlich muß es ein leichter Tob fein, feine Qualerei. Gebet diefen jungen Tieren einige muchtige Schlage mit einem diden Stud Bolg auf das Ropfchen; bavon fterben fie ichmerglos fofort. Berden fie aber ins Baffer geworfen, jo muffen fie lange Beit fampfen, meil bie Meinen Lungen por ber Geburt ohne Luftgufuhr ausfamen und nun ihrer auch nicht gleich fo bedürfen. Laffet jedoch biefe Totungen nie durch Rinder ober burch unauperlaifige, womöglich robe Menichen ausführen!

Scite 3.

Schul-Radridten. Die Riffelsdullehrerstelle an der bereitigten Bolfs und Realidule au Zonganischwaldach hat der Schere Söch auß Torgan erhalten. — Ragilität und Stadiberordnete au Ems besolossen. — Ragilität und Stadiberordnete Ruster Reiter und eine Undammung der Stalis eine Lanendhung der Stalis eine Lanendhung der Stalis eine Lanendhung der Stalis eine Lanendhung der Stalis den in aus der Stalis eine Maatlisse Beischung in 17000 Zb. berüligt. — Die am 1. Aum zur Beiebung sonwende Stelle au Scilsheim in die Beiterung die Uniter in der Aberbaufen der Stalis eine Maatlisse Beischung sonwende Stelle Aus Scilsheim ist die Beiterbriede in des bom genannten Tage berülebt 2 Schrfrafte inig find. Began der gimigen Lage des Ortes bird der Gebelde bie Beneder finden. — Die Gemeindestentenungen au Ginn heim und dan fen erhabeten einste lich ist nicht ein 1800 W. auf 1800 W. ... die Aufliche Webenstelle der Aberbestelle bei in 2000 W. —— Bem gebört das Geld? 178. Auf einem Grundführe Webenstell der in des Getrechten Beimache ind ist 1772 eine Spopthe von au. 300 Talern, eingetragen fir eine Gottlieb Giedo w. ... der Aus der Ausbereit geleichen Beimache ind ist 1772 eine Spopthe von au. 300 Talern, eingetragen fir eine Gottlieb Giedo w. neddere Genannten, die Erdrechte Braden in Beite einer Bestigersfrau Gelisse Aus fa. die in Radelag einer Bestigersfrau Gelisse Aus fa. die Ausberache von der Ausberache Schaften der Abei der Schrechten merken gehört für den Radelag einer Bestigersfrau Erden der Schaften der Radelag einer Bestigersfrau Erden der Schaften der Schaften der Schaften der Schaften der Radelag einer Bestiger der Schaften Erden der Schaften der Schaften der Schaften der Schaften Beitigen der Schaften der Schaften der Schaften Geleiche Beitig aus der Schaften Beitigen der Schaften Beitigen der Schaften B der Redaftion erteilt.

Theater, Aunft, Bortrage.

Theater, Kunft, Borträge.

* Biesbabener Künstler auswärts. Am 21. d. fand in Honnef a. Kh. die Einweidung eines neuerdauten städisischen Kurdauses neben den Trunfballen der kohlenseiserer Dradenquelle statt. Unter außererdentlich geiger Beteiligung nicht nur der Honnefer Einwochnerschaft selbit, sondern der ganzen Umgegend, vollzogen sich die Eröffnungssteierlichteiten, zu denen dortige, wie auswartige fünstlartige Kräfte sugezogen waren. Das Erogramm bestand in einem nelfstümlichen Rachmittogskonzert der 68. Infanterie-Regisskapelle aus Coblenz und Chorgesangen, des weiteren aus einem Kin filer fonzert, in welden u. a. die früheren Weisbadener Hospernjangerinnen Frau Karia Cordes und Kratia Cordes und K

über die Bewegung ber Erbe veröffentlichen au durfen, und bie Kongregation gab ihre Beiftimmung "ad tuendam decentiam S. Sedis" — zweihundert Jahre nach bem Tobe Galifeis.

Die Grau und ber Rompreis. Mus Baris mird der "R.B. Big." geschrieben: Die Manner befommen es nachgerade recht ichwer, sich gegen die Frauen gu halten, und wir konnen es balb erkeben, daß der altberühmte, wenn auch nicht immer fegensreiche Rompreis ber Ecole bes Beaux Arte einer Frau gnfällt. Bei ben jüngft beenbeten Borprufungen find nicht meniger als vier Damen gu ben engeren Borprufungen jugelaffen worden. Alle vier gelten als ungewöhnlich begabt, febr arbeitfam, febr ehrgeigig und voll leidenicaftlicher Liebe gu ihrer Runft. Die fo Musgegeichneten find die Damen Ronbenag, Rachel Levy, Adein - Diefe brei find Malerinnen; die einzige gur engeren Babl gugelaffene Bilbhauerin ift Grl. Benvelmann aus dem Atelier Marquefte. Es bedarf faum der Ermähnung, bağ biefer Erfolg ber Frauen in Paris großes Intereffe ermedt, und bag die Stimmung biefer immer galanten Stadt fehr auf Seiten ber ftrebfamen jungen Damen

* Die Jungfran von Orleans als Strategin. In ben Tagen ber Beite gu Ehren ber Jungfrau von Orleans wird in frangofifchen Blattern auch auf eine intereffante Studie des Generals Dragomirow aufmertfam gemacht, in ber diefer bie ftrategifden Qualitäten ber tapferen Bothringerin unterfuct bat. Durch einen Bergleich mit ber Tafrif berühmter Generale juchte ber ruffifche General nachaumetfen, bag die beroifde Jungfrau fich im Laufe ihrer Rampfe gegen die Englander als eine gang ausgegeichnete Strategin bemabtt habe. Bei ber Ghilberung ihres Marices gur Loire vergleicht Dragomirom Jeanne d'Are voller Bewunderung mit Rapoleon, und er fpricht ihr ein friegerifches Genie und militarifche Gigenicaften gu, die auch die modernen Strategen an-

erfennen müßten. * Die Entbedung eines vergrabenen Schates. Gin mertmurdiges Ereignis wird aus Liffabon berichtet: In

Ragareth, einer der anmutigften Orticaften an ber portugiefifchen Rufte, ereignete fich fürglich ein ftarfes Erdbeben; eine große Flutwoge fam vom Meer gegen das Land und geridellte idlieglich am Lande. Mis bie Bogen fich glätteren, entbedte man inmitten ber Bermuftungen am Strande eine Reihe Baffen. Bald zeigte es fic, daß die erregten Elemente einen Schat bloggelegt hatten, der in alten Beiten an ber Rufte vergraben worden mar. Biele Baffen, merivolle Mungen aus allen Banbern, goldene Schmudfachen und Ebelfteine murben gefunden. Die Rachforidungen ergaben, bag co fich um einen Chan handelte, ber offenbar von fpanifchen Geeraubern einft an biefer Stelle verborgen murde. Ausgrabungen find eingeleitet und man erwartet intereffante Funde.

* 8 000 000 Mart im Jahre für bie Oper. Bie aus Dem Bort gemeldet mird, haben fich die Ginmohner diefer Stadt ihre beiben Opern in ber eben beendeten Spielacit nicht meniger als 8 000 000 Dt. foften laffen. Die Bruttveinnahmen des "Metropolitan Opera Soufe" beirugen 4 800 000 M., und die ber Manhattan-Oper 3 200 000 MR. Es tft babei fcmer gu fagen, wie fich bie Bilang der beiden Inftitute barftellt, ba wiberfprechende Berichte verbreitet werden. In einigen Rreifen wird perfichert, baf beide Opern trot ber hoben Ginnahmen die riefigen Ausgaben nicht haben deden fonnen; an-dererseits versichert Couried, der Director der Metro-politan-Oper, daß trot der Berlufte au Koftfimen und Deforationen beim Erdbeben von San Francisco "die finangiellen Ergebnifie mehr als gufriebenftellend gemefen feien, ba fie einen tleinen Geminn aufmiefen".

Theater und Literatur,

fiber einen Dichter, ber feinen Tod vorausfagt, lieft man in der norwegijchen Beitung "Den 17. Mai", beren Titel bas Daium des norwegijchen Berfaffungefeftes tit. Dort antwortet Urne Garborg ablehnend auf eine Aufforderung, an einer Uberjegung von Goethes "Gauft" in des Landsmaal, bas "Rormegifch-norwegifche", mitguarbeiten. In feltfamen Borten ichreibt er, dat er gumeilen mitgemefen fet auf

literarifchen Billingsfahrten, und daß er auch mohl daran gedacht habe, beim "Fauft" mitsumachen. "Aber", bemertt er bann, "ich reife nicht fo weit. Im Jahre 1911 merde ich fterben, und boch ift noch vieles ungetan, mas ich vollbringen follte."

Der Beiter des Rationaltheaters in Chriftiania Björn Björnfon, Sohn bes Dichters, hat feine Stellung auf Schlug nachter Saijon gefündigt. Das Theater hat fich in ber jetigen Spielzeit nur durch anhaltende Aufführung ber "Luftigen Witme" über Baffer halten tonnen.

28iffenichaft und Tedjuit,

Bom Borfiande ber Berliner jubijden Bemeinde murbe ber Rabbiner und Brediger Dr. Emil Cobn feines Amtes enthoben. Der Grund ber ungewöhnlichen Magnahme foll in allgu ftarfer Betonung der gionistischen Anschauung feitens bes Gemagregelten liegen. Auch habe er ben Antisemitismus, wenn auch im Grunde verwerflich, fo doch burch die fiammlige Berichiedenheit und Erfennbarfeit ber Juden begreiflich gefunden.

Bon Gven Sedins neuer Tibetreife mird fent and Stodholm eine dort aus Bomban eingelaufene Radricht übermittelt, nach der fich der Forider bereits auf bem Bege nach Rafcmir befindet. Er hat alfo Shaffa, mobin er fich von Schigatfe aus begeben wollte, nicht erreicht, mabricheinlich wiederum burch die Feindfeligleit der Tibetaner behindert. Er hat fich infolgebeffen wieder nach Leh in Rafdmir, bem Mus-

gangspunft feiner Reife, gurudbegeben. Ein "Sandbuch der amerifanifden Indianer" wird vom amerifanifden ethnologifden Inftitut berausgegeben. Das Material bagu, bas alles für bie Bolferfunde Bichtige berudfichtigt, murbe feit einer Reihe pon Jahre gefammelt und gefichtet. Der erfte Band bes Unternehmens ift - 972 Geiten ftart ericienen. Man findet barin Angaben über Stammesund Familiennamen, Archaologie, Gitten, Gebrauche und auch furge Biographien eingelner Indianer.

Beichäftliche Mitteilungen.

Eamstag, 27. April 1907.

Das holländische Café in den Nerotal-Anlagen, ein Zapperh, bird nun wieder eröffnet. Benn der Kaffee und Tex uns wieder fo vorzigglich veradreicht wird, wie um verzigglich veradreicht wird, wie im vergangenen Sommer, so wird der Besud gewiß ein sehr reger sein, denn wer trinft nicht gern eine Tasse guten Motfa? Außerdem hat uns Holland einige seiner hubscheten "Meiszes" vierher geschiet, die uns in liebenswürdiger Beise in ihrer reizenden Nationaltracht, die auch von Ihrer Waschat der Kaisern in Berlin öfter bewundert wurde, all das Gitte servieren. Der Aufenthalt in den herrlichen Nervial-Anlagen sit zu ein vornehmer.

Bereins-Nachrichten.

* Die Gefellichaft "Terpfichore" vefanstaltet am Countag, ben 28. April, einen Ausflug nach ber Klostermuble. Für Unterhaltung ift bestens Gorge getragen.

(Beitere "Biesbadener Rachrichten" fiche Rachtrag.)

Raffanifche Rachrichten.

d. Connenberg, 25. Mpril. In der hentigen Gigung der Wemeindevertreinng maren unter dem Borfibe des herrn Burgermeifters Buchelt 18 Gemeinbevertreter und Echoffen ericbienen. Auf der Tagesordnung frand gunachft die Berfügung des herrn Landrats vom 10. April 1907, beireffend Beichluffaffung fiber die Berwertung des hofgartengelandes. Die aus ben herren Brudner, Et, Jetel und Geelgen bestebende Baufommiffion wurde mit Borprufung der Angelegenheit beauftragt, doch foll der Gemeindevorftand auch bei den Beratungen jugezogen werden. Der zweite Bunft ber Tagesordnung betraf die Berfügung des herrn gandrats, wonach die Gemeindeverwaltung über die Regalierung des Rambaches und den Stragenban im Dofgartengelande Beichluß au faffen bat. Die Angelegenbeit wird mit der voremannten Cache verbunden und ebenfalls der Baufommiffien überwiefen. Codann murde beichloffen, dem Weinch des Maurers Rarl Mihn und Ben, hier wegen Berfaufs von Gelande an der Blatterftrage gur Arrondierung ihres Bangelandes ftattaugeben und den Besuchftellern das erforderliche Gelande jum Preife von 100 M. pro Rute gu verfaufen. Der Gemeindevorstand wird gur Bornahme der Bertaufsverhandlungen ermächtigt. Alle Roften haben die Erwerber gu tragen. Gerner wird beichloffen, ben Gluchtlinienplan für den Diftritt "Jungferngarten" durch Ginlegung einer neuen Strafe in das Gelande der Firma II. Beber und Ro. gu erweitern. Camtliche Roften für den Musbau der Strafe, Abtretung, Bermeffungen ufm. trägt bie Birma II. Beber und Ro. Die Erftattung der Reife- und Umgugefoften bes herrn Burgermeiftere Buchelt murde ciuftimmig gu geheißen.

- Erbenheim, 26, April. Geit einigen Bochen ift der Automobilverfehr durch unfer Dorf wieder ein gang bedeutender. Dit der Junahme des Berfehrs nimmt aber auch die Erbitterung gegen viele Automobiliften gleichen Gdritt. Die Rudfichislofigfeiten vieler letteren gegen Ginwohner und Gremde nehmen fait täglich ju. Bei trodener Bitterung lagert durch bas fcnelle Gabren der "Stintchaifen" eine dichte Stanb-, rejp. Rauchwolfe in den Orisftragen, jo daß man faum atmen, die Bimmer aber nicht mehr luften fann. Bet feuchter Bitterung werden die Baufer bis gu einer Sobe fvon 2 Meter mit Schmut beipritt. Den Schaden fann fich der Sausbefiter beieben. Ungestraft und mit fpottifcher Diene fahren vielfach die Berren Antobefiber weiter. Langfames Gabren wurde bier fofort Abhilfe ichaffen und die Beläftigungen der Giamobner maren jum größten Teile beseitigt. - Auf ber Biesbadener Landftrage ift es nicht viel beffer. Die Apfelmein-liebhaber, welche früher den Beg nach hier gu Gus gurudlegten, find jest durch die Staubwolfen, welche die Autos aufwirbeln, gezwungen, mit der Staatsbahn. refp. mit der Gleftrifchen gu fahren. Auf der Frantfurter Landftrage ift die Beläftigung eine gleich große. Sier im Greien fahren die Antes oft mit einer folden Beidmindigfeit und wirbeln einen folden Staub auf, daß Die Strede von bier bis jum Bandersmann, 5 Ritometer, oft eine geichloffene Staubwolfe bildet. Saben wir Rord- ober Gubwind, jo fann man feben, wie der Ctanb über 8000 Meter weit in bas Gelb geweht wird. Gingen die Bermunichungen, welche fold unfinnigen Sahrern nachgeichleudert werden, alle in Erfüllung, fo fabe es wohl beffer aus. - Natürlich gibt es auch Automobiliften, welche auf ihre Milmenichen Rudficht gu nehmen wiffen, und man freut fich ftets, wenn man einen folden fahren fieht. Burden viele Gabrer mehr auf ihre Umgebung achten, d. h. öfters links, rechts ober rudwärts ichauen, fo wurden fie bald die Urjaden ber Beläftigungen ibrer Mitmenichen entbeden und biefelben abguftellen fuchen. Bird dies gefcheben, fo haben

diefe Beilen ihren 3med erfüllt. u. Langenichwalbach, 25. April. In geftriger Stadt-verordneteniihung murde herr Fr. Philippi mit 16 gegen 5 Stimmen gum Beigeordneten gemablt. Der Gemablte erflarte jedoch, bag er bie Babl nicht annehmen fonne; es murde baber beichloffen, in ber nachften Sigung eine neue Bahl vorgunehmen. - In ber Gemarfung Bletdenftadt murde fürglich eine größere jum Preife von 500 M. tauft. - Die Sinanafommiffion beantragte, die Ein : fommenftener auf 135 Prozent und die Realfien er auf 195 Prozent gu erhöhen, die burch Begebauarbeiten ufm. entftanbenen Debrausgaben burch eine Unleibe gu beden und die Bierfteuer abgulebnen. Es entftand eine lebhafte Debatte, in welcher namentlich Berr Bürgermeifter Beffer lebhaft ffir bie Bierftener eintrat. Er wies barauf bin, daß die Ronigl. Regierung jebenfalls die Genehmigung der Erbohung der diretten Steuern von der Ginführung der Bierftener abhangig machen merde. Starter ale die Stimme bee Burgermeiftere, farter auch ale bie voraussichtliche Ronfequens ber Ablebunng ber Mgiftratevorlage und die Annahme bes Kommiffionsantrages mar die Eingabe von 16 Birten, die eine mobibegrundete Gingabe eingereicht hatfen, in welcher fie natürlich nicht für die Bierftener ichmarmten. Dagu fam noch eine Buidrift der Brauereien, Die ertlarten, daß fie feinesfalls die Bierfteuer auf ihre Rappe nehmen, daß fie dieselbe vielmehr auf die Birte abwälzen würden, die dann jedenfalls das Publifum gur Tragung der neuen Laft mitheranglehen würden. Der Kommissionsantrag wurde angenommen, und damit ist die Biersteuer abgelehnt.

e. Elwille, 26. April. Hente trasen hier auf einer Generalstabsreise zur Besichtigung des Geländes behufs Beseitigung der Festung Mainz 41 Stabsoffiziere, 55 Unteroffiziere und Mannschaften mit 60 Pierden ein. Der Ausenthalt dürfte nur 1 bis 2 Tage dauern.— Nachdem am Mittwoch, 24. ds., ein Berhör seitens des Staatsanwalts von Biesbaden wegen des Attentats auf Herrn M.-G. durch den Buchhalter A. B. von hier stattgefunden hatte, wurde derselbe gestern aus dem siesigen Gefängnis nach Biesbaden verbracht. Es müssen äußerst gravierende Feststellungen stattgefunden haben, da, wie man hört, eine Kantionssiellung von 35 000 M. abgelehnt worden ist.

el. Dochheim, 25. April. Der "Ratholifche Mannerverein" beichlof in feiner am letten Conntag ftattgenavien Berjamminng, einen "Ratholiichen Urbeiterverein" gu grunden. In die aufgelegten gehabten Berjammlung, einen Liften trugen fich 51 Mitglieder ein. Den Borfit übernimmt herr Raplan Subinger. An fatholifchen Bereinen bestehen nun außer den zwei genannten ein Junglinges, ein Franens, ein Jungfrauens, ein Bentrumes mahlverein und ein Berein driftlicher Beinbergearbeiter. Eine fo ftattliche Bahl tonfeffioneller Bereine ift mohl nicht fiberall gu finden. - Auf der Behaufung bes herrn Gabrilbefigere Johann Boller batte feit langen Jahren ein Stordenpaar feine Commerwohnung aufgeichlagen. Babrend herr und Grau Abebar im fernen Guben weilten, murde ihr Reft ein Raub der Flammen. 2118 fie im vergangenen Monat von ihrer weiten Reife gurudfehrten und die leergebranute Statte fanden, ideint fie bicier Anblid in große Trauer verfett au haben. Gie fonnten fich au einem Renbau auf der citen Stelle nicht entichliegen. Bohl famen fie in der erften Beit oftere und flanden betrübten Blides auf dem Schornftein, aber feit Bochen find fie perichwunden und haben icheinbar anderemo ein neues Seim gefunden. - Die diesjährige Pferdemufte: rung ift für Sochheim auf 15. Mai feftgefest worden. Die benachbarten Orte aus dem gandchen haben ihre Bierde an demielben Tage am "Bandersmann" porauführen.

Dochft a. DR., 26. April. Sochft wird, wenn die Stadtverordneten ebenjo einfichtig find wie der Magiftrat, in nicht allaulanger Beit feine "Lungen" befommen. Miemand mird behaupten wollen, daß fich uniere von allen Seiten ben verichiedenen und nicht immer mit ben angenehmften Gerüchen angefüllten Luftströmungen preisgegebene Gabriffiadt damit einen Lugus gulege; fie ichafft fich lediglich au, mas fie fich langit, wenn auch nur im beideibenen Umfang hatte anlegen follen: einen Stadtpart. Bur Mulage des Barfes follen die im Diten belegenen ftabtifchen Biejen benutt merben. Das Projeft murde vom ftadtifchen Bauamt auf Grund der Projette des Forftmeiftere Staubejand-Ronigftein und des Direttore Bartrath-Munden-Gladbach fombiniert, und co bat bereits die Billigung des Magiftrate gefunden, der fich für die Bewilligung von 110 000 DR. gu dics fem 3med aussprach, die durch Aufnahme einer Anleibe aufgebracht werden follen. Das hiefige "Greisblatt" veröffentlicht eben eine langere Beidreibung bes Projefts und eine Darftellung der gangen Stadtparlangelegenheit fiberhaupt. Rach diefem Bericht icheinen die Ctadtverordneien nur jaghaft an bas Brojett berangeben gu wollen. "Bertannt wurde nicht die hobe ideale Seite des Planes, wenn andererfeits auch nicht verfdwiegen wurde, daß die Stadtverwaltung in ihrer ernften Arbeit, foanfagen um bas tägliche Brot, die Ausgaben für ideale 3mede auf bas Bebiet bes abjoluten Muffens (Coulen und bergleichen) beidranten muffe", beift es da. Es ift nicht ausgeichloffen, daß fich bei ber Beratung biefer für Sochit ungemein wichtigen Angelegenheit im Plenum ber Stadtverordneien doch noch eine Majorität für die Mblebnung des Stadtparfes findet, beffen Schaffung der Sugienifer und Bolfofreund freilich auch in "das Gebiet des abfolnten Muffene" ftellen wird.

m. Rudesheim, 25. April. Der Radichleppdampfer "Raab, Karcher u. Ko. Rr. 6" vollbrachte eine gang besteuten be Schleppleiftung, indem er in drei großen Schleppfähnen 96 000 Zeniner Ladung durch das Binger Loch-Fahrwaffer schleppte, und zwar ohne jegliche Beibilfe.

m. Afzmannshaufen, 25. April. Zwei rheinabwärts wandernde Sand wertsburich en überfielen den am "Bodental" stehenden Bahnwärter und nahmen ihm seine gange Barichait, bestehend aus etwa 8 M., ab. Sie suchten dann bas Weite, wurden aber von der telephonisch benachrichtigten Polizei in Lorch in Empfang genommen und ins Gefängnis nach Rüdesheim gebracht.

!!Lorch a. Rh., 25. April. Seute nachmittag creignete sich bier oberhalb des Bahnhofs auf der Rheinuscrütraße ein Unfall, der leicht bätte ichlimme Folgen nehmen können. Das Fuhrmerf der amerikanischen Petroleumseiclischaft befand sich auf dem Rüdenge nach Rüdesbeim. Als die Pserde oberhalb des diesgen Bahnhofs, wo aurzeit Maurerarbeiten ausgeführt werden, kamen, wollte der Führer des Bagens den am Bege liegenden Steinen etwas ausweichen. Plöhlich scheuten die Pferde, der Bagen kam der Usermauer zu nabe und siel samt den Pferden die Boschung binab in den Ihren. Jum wstüd konnten die Boschung binab in den Ihren. Jum wfüd konnten die Pferde mit dieses Führers und der in der Rähe beschäftigten Arbeiter schnell aus ihrer gefährlichen Lage befreit werden; sie trugen nur unbedentende Berlehungen davon. Der Bagen wurde später von Schiffern aus dem Rhein gezogen.

!! Canb a. Rh., 25. April. Die Ruine Sanerburg 3um Sauerbergerhof gehörig, berühmt durch Sidin gen, fommt demnächt nuter den Sammer. Am 15. Juni 5. J. findet die zwangsweise Berücigerung statt. Das Hofgut Sauerberg liegt eine Stunde von Caub in den Gemarfungen Sauerthal und Lorchbausen. Es sind 79, 52, 79 hettar, besieht aus Biesen, Bald, Aderland und der obengenannten Ruine Sauerburg. Auf dem Fried-

hof des Dörschens Sauerthal ragt unter den Solzfreugen ein Areuz aus rotem Sandstein hervor, es ist die Begräbnisstätte des Letten der Sidingen. Auf der Rudielte des Areuzes ist zu lejen: "Er ftarb im Elend, 1834". Errichtet wurde der Stein von einem Freund vaterländischer Geschichte.

!! Beisel bei Caub a. Rh., 25. April. Gestern abend icheuten die Pferde eines hiesigen Gastwirts und rannten durch das Dorf. Der Anecht fam unter den Wagen und wurde ziemlich ich wer verlett. Das eine von den wertvollen Pferden fam so schwer zu Fall, daß der Brustknochen heraustrat und es heute erschossen werden mußte.

Mus ber Umgebung.

wb. Homburg v. d. H., 26. April. Heute morgen 7½ lihr unternahm das Kaiferpaar einen Spazierritt in den Taunus. Später hörte der Kaifer im hiefigen Schlosse die Borträge des Chefs des Militärfabinetts und des Chefs des Zivisfabinetts. Zur Frühstitästasel bei Ihren Maseitäten waren gesaden Frau Exzessenz von Boetticher, Bitwe des Staatsministers, und Geheimer Legationsrat von Resowssi. Zur heurigen Abendiasel sind gesaden der Regierungspräsident Dr. von Meister mit Gemahlin, Landrat Dr. von Mary mit Gemahlin, Kurdirestor Freiherr von Malhahn mit Gemahlin und Freiherr von Heyl zu Gernsheim.

ss. Maing, 26. April. Der "Mainger Ang." berichtet eine Chulgeichichte, die, wie bas Blatt gang richtig bemerft, in der Int an die Zeiten der größten Reaftion erinnert, - wenn fie mahr ift. Die Weichichte fpielt in Laubenheim. Dort bewohnte ber langjährige Behrer Dt. ein Saus, das aber der fatholifche Orts. pfarrer an fich ju gieben fuchte. Rach langen Berhand. lungen, die auch an dem Rreisamt Mains geführt wurden, gelang ihm dies auch. Run wurde der Lehrer aufgefordert, die bisher innegehabte Wohnung gu verlaffen. Da er mir feiner gablreichen Familie im Orte felbit feine andere Bohnung finden fonnte, mar er gezwungen, in Bodenheim fich eingumieten. des Tages muß nun Lehrer Dt. den Beg von Bodenheim gur Schule nach Laubenheim und gurud machen, mahrend ber fatbolifche Bfarrer im Befite ameier Saufer ift, von denen das eine Icer fteht. Uns fommt die Cache nicht febr glaubwurdig vor; jedenfalls mußte man die Grunde miffen, melde den Pfarrer veranlagten, das Saus bes Lehrers an fich ju gichen und inwieweit er das Recht hiergn auf feiner Seite batte. Gine Berfammlung bes jungliberalen Mainger Bereins beichäftigte fich bereits mit diefer Schulgeichichte, die auch den befiifchen Sandtag beichaftigen wird, mobei jedenfalls mehr Licht in Die jest etwas dunfle Angelegenheit gebracht wird.

ss. Caffel, 25. April. In der Majdinenjabrit gu Rothenditmold wurde einem Arbeiter aus Bollmar von einem etwa 25 Zentner ichweren Jenerring die Bruft eingedrück. — Das ältefte Birtshaus in gang Kurbesfen ift der "Ziegelhof" in Bronzell, der am 30. April d. J. 300 Jahre alt wird.

Gerichtsfaal.

Biesbadener Straffammer.

Frend und Leib.

Die Fuhrlnechte Franz B. und Molf Sch., sowie der Taglöhner Aloys B. von hier hatten den Abend des 14. Oktober v. J. in schönster Fidelitäs in einer Wirschaft an der Baldstraße verbracht. Auf dem heimswege in der Schiersteinerstraße attackierten sie eine vor ihnen hergehende Gesellschaft von jungen Leuten und versohlten ihnen das Leder in nachdrücklich mit Latten und dem Messer, daß einer von der Tatstelle weg ohne Besinnung ins Krankenhaus des Paulinenstists transportiert werden ungte. Urteil: 9 Monate Gesängnis wider B., 6 Monate wider Sch. und 1 Jahr Zusat; an einer noch in der Berbühung begriffenen Strase gleicher Böhe wider B.

Der Gouverneur von Kamerun Jesto v. Buttfamer vor ber Raiferlichen Disgiplinartammer, S. F. Botsbam, 25. April.

Der Gouverneur Jesso v. Buttsamer hat sich heute vor der Kaiserlichen Diszivlinarkammer zu verantworten. Den Borsib führt Landgerichtspräsident Ehrenberg. Die Anklage vertritt Kammergerichtsvat Dr. Kleine, die Berkeidigung führt Justizeat Dr. Gello-Berlin. Im Austrage des Kolonialdirektors Dern burg wohnt Legationsrat Dr. Heine, im Austrage des Kriegsministers Geh. Legationsrat Dr. Komen den Berhandlungen dei. Als Zeugen sind gesaden: Kaiserliche Bertha Kosenthal. Fräulein Marie Ede, jezige verehelichte Bertha Kosenthal. Fräulein Marie Ede, jezige verehelichte v. Germar in London, ist wegen zu weiter Entsernung dom Gerichtsort kommissiarisch vernommen worden und wird also nicht als Zeugen ericheinen. Der Judörerraum ist lange vor Beginn der Berhandlungen von einem gewählten Damenund Gerrenpublikum dicht gefüllt. Der Angeslagte d. Kuitskamer ist ein stattlicher, recht schneidig aussehender Detresien Daupthaat ist schon etwas gelichtet und ergraut. Kurz nach 10 Uhr erscheint der Gerichtshot. Samtliche Richter, der Bertreter der Ansstage und der Verteidiger erscheinen im Frak.

Der Angeflagte, der Gehrod trägt und mit vielen Orden geschmidt erscheint, nimmt auf einem Stuhl vor dem Zeugentich Alab. Er erklärt auf Befragen des Vorsibenden: er sei am 2. Juli 1835 in Berlin geboren, edangelischer Konfession und underheiratet. Sein Vater ist preußischer Konfession und underheiratet. Sein Vater ist preußischer Konfession und underheiratet. Sein Vater ist preußischer Konfession und underheiratet. Sein Vater ist preußische Jum Kanzler von Kamerun, 1886 zum Konsul in Lagos, später zum Konful in Togo, 1890 zum Gizegonderneur von Kamerun, 1895 zum Gouverneur von Kamerun, 1895 zum Gouverneur von Kamerun, 1895 zum Gouverneur von Kamerun, 1896 zum Greicher ist von Bezeichtet. Als Gouverneur bezog er ein Jahresgehalt von 32 700 M. Er sei pensionsberechtigt, seine Bension werde jährlich 12 700 M. betragen. Am 3. Januar 1906 sei er zweißerichteritätung abberufen und am 1. Februar in Berlin eingetrossen, habe diesen Antrog aver wieder zurüchgezogen.

Die Anllage.

Der Bertreter ber Anslage, Kammergerichtsrat Dr. Kleine, verlieft die Anslage. Danach wird der Angestagte beschuldigt: 1) der Marie Ede auf den Namen einer Freifrau b. Edardiftein einen Bas ausgestellt zu haben, 2) derfelben Berson einen zweiten Bas auf den Namen Edardt nachgesandt zu haben, 3) die westafrikanische Pflanzungsgesell-

schaft "Bistoria" in einer die Inieressen des Deutschen Reichs schädigenden Weise begünstigt zu haben, 4) in die Rechtspssege widerrechtlich eingegriffen zu haben, indem er dem Rameruner Richter erklärte, den Eingeborenen sei als Zeugen gegen Angestellte der "Bistoria" überhaupt sein Elaube beizumessen, 5) während der Untersuchung der Bahangelegendeit widerrechtlich in die Untersuchungsasten eine gegriffen zu haben, indem er die Ede zur Abgabe eines salschen Beugnisses zu veranlassen sindete.

Morgen-Musgabe, 1. Blatt.

Schalb etgemt einheiten ber Anteren ber Anteren es gebei angelegenheit unberrechtlich in geben eines gebei angelegenheit unberrechtlich in ber alle fede auf Abgabe eines falsten Seigniffes als bezeinleifen judet.

Der Angestagte erstärt auf Erforgen bes Borligenbern, et bede geglenht, bei bei est entfachtlich eine geborene Freint b. Edarbriten ist. Gie babe perichtert, Ede ist nur für Theistername. Borligenber: Die Marie Ede ist 1873 in Solle a. E. geboren. Sie ist 1889 in Dereben ein 1873 in Solle a. E. geboren. Sie ist 1889 in Dereben Erständigen in Dereben 1873 in Solle a. E. geboren. Sie ist 1889 in Dereben 241 in de est al. f. du in de est ein 1873 in Solle a. E. geboren. Soch in beneichert, Ede ist 1873 in Solle a. E. geboren. Soch in densiehen Antere das 1874 in Dereben 1874 in De Bernehmung bes Mugeflagien. des Herrn Lämmermann zum Kriedensrichter in Kamerun wurde mir mitgeteilt, daß bieier unter bollstandiger Berkennung der tatjächlichen Verhältnisse den Aussagen der Eingeborenen gegenüber den Angestellten der Ffanzungsgesellschaften und gegen Beise überbaupt vollen Glauben beintesse, so das ungemein barte Urteile gegen Weise erblaten. Ich führte mich daher beranlaßt, an den Arrodensrichter eine Infrustion zu erlassen, in der ich aussührte, den Aussagen der Eingeborenen sei überdaupt fein Glauben zu ihenken, die Aussagen der Missagen der Missagen der Missagen der Missagen der Missagen der Missagen berichte gegen Infrustion zu einer solchen Infrustion ersätigt, um den unerhört schaften Gerurteilungen von Weisen Sinkoll zu fun. Das war nicht nur im Interest der Gerechtigseit, sondern auch im Interest einer Forderung der Elaniagenfultur. werthaut geboten. Die Aussage des Arrodensper Elaniagenfultur. werthauter underhauft geboten. Die Aussage des Arrodenstüberer Gemeisen. Es wird bierauft die Aussage des Arrodenstückers Lämiger. Es wird bierauft die Aussage des Arrodenstückers Lämiger. Das Goudernennen habe offender unter vollftändiger Berkennung der Verhältniss gekondelt. Eine Aussage des Arrodenstückers Lämiger werden das Goudernennen habe offender unter vollftändiger Berkennung der Verhältniss gekondelt. Eine Aussage erstätzt der Berkeitniss aussage erständigt anderer Zeugen das doubernenen habe offender unter vollftändiger Berkennung er Latiacklichen Berkaltnisse wirstlich erschaft als Blauberneur von Kamerun große Berbienste um die deutschaft als Blauberneur von Kamerun große Berbienste um die deutschaft als Blauberneur von Kamerun große Berbienste um die deutschaft als Blauberneur von Kamerun große Berbienste um die den einer Aussage erstände und der deutschaft werden erfonders bei damburger Großaufeuten Jeweiste, das beite des Deutschaft und der deutschaft werden der den Preitzen der Geriensten und den Einer Beiter der Gesten der Bertereter der Aussage der Echulden übernommen. Damit ist die Beitersauf der Gett

Ginen Guftritt bem Redner. Der Gabrifarbeiter Schniegel, der in einer nationalliberalen Reichstagsmahlverfammlung bem Lehrer Lebender beim Berlaffen des Rednerpultes einen Guftritt von hinten verfette, erhielt vom Schoffengericht in Sudwigshafen 12 Tage Gefängnis. Der Staatsanwalt hatte 3 Bochen beantragt.

Sport.

sr. Der Krondring als Rennreiter. Bei den Regiments. Mennen des Berlin-Botsdamer Reiter-Bereins hat der Kron-pring jeine große Kaffion für den Rennsport wiederum zum Ausdruck gebracht, indem er das Rennen der Garde du Corps auf der ihm gehorenden edemaligen Gradiberin Baftenspeise beitritt. Der Krondring vermechte auch den zweiten Platz in diesem Rennen zu besetzen.

beitritt. Ter Fronprin; vermechte auch den zweiten Plat in diesem Rennen zu beieben.

sr. Mennen zu beieben.

sr. Mennen zu beieben.

Sr. Mennen zu Karishdrift. Preis von Rudow, 2500 Pl.

Tift. SOO Meier. 1. Orn. E. Spindlers Mein Ottoe (Printen), 2. Lodaiga (Lünfe), 3. Tower Girl (Raftenderger). Zot. 47:10. Pl. 81, 28:20. Undl. Jamos (4), Baylerdigh, Ramlud. Uberlegen 5—1—3 L. Breis von Jorndorf. 2500 Pl. Dit. 3500 Meier. 1. Lt. Dedels Odalisfe (Bel.), 2. Rheingold (2t. d. Mislaff), 3. Gineftra (2t. d. Benzfig). Tot. 19:10. Pl. 23, 27, 29:20. Undl. Galeddigf (Benzfig). Tot. 19:10. Pl. 23, 27, 29:20. Undl. Galeddigf (2t. d. Mislaff).

Benzfig). Tot. 19:10. Pl. 23, 27, 29:20. Undl. Galeddigf (2t. d. Mislaff).

Benzfig). Tot. 19:10. Pl. 23, 27, 29:20. Undl. Galeddigf (2t. d. Mislaff).

Benzfig). Tot. 19:10. Pl. 23, 27, 29:20. Undl. Galeddigf (2t. d. Mislaff).

Benzfig). Tot. 19:10. Pl. 23, 27, 29:20. Undl. Galeddigf (2t. d. Mislaff).

Benzfig). Tot. 19:10. Pl. 23, 27, 29:20. Undl. Galeddigf (2t. d. Mislaff).

Better 1. Orn. C. d. Bradense (2t. Mislaff). Ramping (2t. d. Mislaff).

Bernschlung. Rambscheid (Eppold). Dot. 18:10. Pl. 29, 82:20. Undl. Galeddigf (2t. d. Mislaff). Tot. 25:10. Pl. 29, 82:20. Undl. Galeddigf (2t. d. Mislaff). Tot. 25:10. Pl. 28, 35:20. Undl. Mislaff). Tot. 25:10. Pl. 28, 35:20. Undl. Mislaff). Tot. 25:10. Pl. 28, 35:20. Undl. Mislaff). Tot. 25:10. Pl. 28, 36:20. Undl. Galeddigf (2t. d. Mislaff). Rampeler (Sorihara). Tot. 25:10. Pl. 29, 130, 166:20. Undl. Galeddigf (2t. d. Mislaff). Pl. 29, 130, 166:20. Undl. Galeddigf (2t. d. Mislaff). Rampeler (2t. d. Mislaff). Tot. 32:00. Pl. 28, 29, 20. Undl. Galeddigf (2t. d. Mislaff). Rampeler (2t. d. Relev). Rampeler (2t. d. Relev) Ronch, Bsagner, Sindad, Mlittergold, Franzi. Totes Kennen 1/2 2. — Das Weeting am Donnerstag brachte als Hauptsfenkurtenz das mit 10 000 M. dotierte Landsberg-Lagdreinnen, dos sich, wenn auch nicht zu einer ivortlichen Glanzinummer, dafür aber zu einer Sensation ersten Kanges gestaltete. Da sich Meridian in der Arbeit verlebt hatte, wurden nur sinst Krebe gesätelt, darunter der als Ausdrecher bekannte Leander II. Der Walland des Grafen Frankenberg wersuchte auch gewohnheitsgemäß von Ansang an auszubrechen, wurde aber von Kittu. v. Kosenderg über die ersten Springe gehracht, wogegen Kearl Vecklace und Angelico nur Tribünensprung schwere Fedler machten. Hints weg und wurde zunächt angehen. Anzwischen waren die anderen dies zum Wickenbach gekommen, der aber allen Verent Walde am dritten Alas brach Leander II. weit nach links weg und wurde zunächt angelico refüsierte hartnächg, während Tranissische wurde. Angelico refüsierte dartnächg, während Tranissische Weiter Li. v. Hohberg binüber und Bearl Redloce Verrn v. Bestenderg in das Vasäfer dieset hinein war. Der nachgerittene Leander II. und Ranasses hinüber Archivers den wiede, anderend im das Vanasses sondernis hinüber. Manasses wurde von seinem Keiter Li. v. Angeliefen Waldes wirde kan allein über das dindernis hinüber. Manasses wurde von seinem Keiter Li. v. Angeliefen Waldes mit velerner Vand über alle Springe und gewann zum Schluß mit weisem Vorledung dem Passischen kallen über des Weistersleifung dem Passischen Dartionen begrüßt. Recting am Donnerstag blande Sandeberg-Jagd-mit 10 000 M. dotterte Landeberg-Jagd-

Bermifdites.

* Untersuchungen über die Genicftarre. Bur Befampjung der übertragbaren Genidftarre, die immer wieder von nenem in verichiedenen Orten Dentichlands auftritt, hat das preuftiche Rriegsminifterium die gu beobachtengen Grundfage befonnt gegeben, nach benen von der Militarbehorde gu verfahren ift, fomobi beim Bortommen von Genidftarreerfrantungen in ber

Bivilbevölferung, wie auch beim Bortommen erfter Galle und bei etwaiger weiterer Ansbreitung ber Genidftarre in der Truppe. Die anbefohlenen Magregeln in ben drei Gallen beruhen auf den Ergebniffen von Beratungen im wiffenicaftlichen Genat an ber Raifer Bilhelm-Afademie. Bon befonderem Intereffe für die Allgemeinbeit ift bie burd miffenfchaftliche Forichungen festgestellte Tatfache, daß der Krantheitofeim der übertragbaren Genidftarre ber im gefunden und frauten Menichen befonders im Rafen-Rachenichleim längere Beit lebensfahige fogenannte Meningpfoffne ift. Die Abertragung geichicht in der Regel vom Menichen gum Menichen, und awar auch vom gefunden, nur mit Reimen behafteten Menichen. Richt mehr vom Menichen getragen, ftirbt der Krantheitsfeim leicht ab und ift namentlich gegen Eintrodnung febr empfindlich. Die Sanptvorfichtsmaßregeln find demnach Absonderung der Branfen und Abiperrung der verjeuchten Bobnitatien, Gehöfte uim., bejondere Reinlichfeitspflege der Dundhohle durch Ausspulen und Gurgeln, Deginfigieren ber Baideftude ber Rranten, Bermeiden der gemeinichaftlichen Benutung von Efe und Trintgeraten und grundliches Luften ber feuchenverbachtigen Raume.

* Gin mabrer Braubftifter=Berband ift nach einer auf Betreiben von Berficherungsgefellichaften eingeleiteten Untersuchung in Marfeille entdedt worden. Die Gefellichaften hatten nämlich nachforichen laffen, weshalb feit einiger Beit in gemiffen Brennereien und Entrepois von geistigen Geträufen, die jo wie jo wegen ihrer Gründungsart verdächtig waren, Brande fich häufig wiederholten, nachdem jehr hohe Berücherungskontrafte abgeichloffen waren. Man fonnte endlich von einem ents laffenen Beamten Diefer Leute erfahren, daß fie methobijd die Brande anlegten. Gine Maffenverfolgung biefer eigenartigen Induftriellen ift alfo vom Staatsanwalt eingeleitet worden und es find in dieje auch mehrere febr angejebene Sandelstreibende von Marfeille bineingezogen. 3mei Berfonen murden bereits verhaftet, eine britte hat fich dem Baftbefehl durch eilige Glucht ents aogen.

Aleine Chranik.

Mord und Gelbstmord. In Riederpreis (Siegfreis) ericos der Dachbeder Rlein aus Giegburg den Raufmann Beder und barauf fich felbit.

Schinfen mit Photographie. Gin Leipziger Gleifchmarenhandler veröffentlicht, wie wir ber "Belt am Montag" entnehmen, folgendes Inferat:

Appetitlich

wirfen bei allen Geftlichfeiten die von mir als Epogialitat geführten

Shinten mit Photographie

bochitchender Berfonlichfeiten (Deutscher Raifer, Raiferpaar, Konig Friedrich August, Bismard). Preis je nach

Undtrag: Wiesbadener Hadrichten.

- Grine Linie. Die fradtifche Deputation in Mus gelegenheit der grünen Linie wurde gestern nachmittag 1/4 Uhr vom Regierungspräfidenten Dr. von Meifter empfangen. Die herren haben von der Unterredung mit dem Berrn Prafidenten den beften Gindrud gewonnen. herr von Meifter fieht gang auf dem Ctandpuntt ber Stadt, daß der westliche Stadtteil eine direfte Berbindung mit dem Sauptbafinhof haben muß und daß die frühere Berbindung mit bem alten Bahnhof auch für ben neuen Bahnhof gu gelten habe. Er babe feinen Dezernenten angewiesen, in diejem Ginne mit der Gudbeutichen Gifenbahngefellichaft gu verhandeln. Es ift Ausficht vorhanden, daß in allerfürzefter Beit die grune Linie wieder nach dem Sauptbahuhof fahren wird.

Dentscher Reichstag.

(Telegramm bes "Biesbadener Tagblatis".) # Berlin, 26. April.

Am Bundesratstifch: Artegeminifter D. Ginem. Unter ben eingegangenen neuen Borlagen befinder u. a. die feinerzeit in ber Thronrede angefündigte Borlage, betr. die Dajeftatsbeleidigungen. Die Gibung wird um 1 Uhr 20 Minuten eröffnet.

In der forigefetten Beratung bes

Militäreinte

bei Titel Artillerie und Baffenwefen und

tednifde Infitute bringt

Abg. Bauly-Botsbam (tonf.) eine Angehl Buniche der Oberbüchsenmacher und Rajerneninipeftoren, betr. Wehalt und Uniform, vor. Anfbefferungsbedürftig felen ferner die Beichner, Techniter und die Majchinentedniter. Redner nennt ferner ale für Aufbefferung des Ginfommens befondere empfehlenswert die Bermaltungs- und Betriebsidreiber, von denen die erfteren feine Musficht auf fefte Auftellung hatten. Die Unterbeamten feien gang erheblich ichlechter ole bei anderen Beborben geftellt, wie fie in ber Betition nachgewiefen batten. Diefen werde hoffentlich die nachftfabrige Gebaltegulage ju Dilfe fommen. Gur die Spandauer Arbeiter fei bringend gu munichen, daß ihnen ein Commerurland gemahrt werde. Die Dantbarfeit ber Arbeiter, die icon durch die Ginfebung von Ausschiffen ergielt murde, murde durch die Gewährung von Urlaub noch vergrößert werben. Berbutet werden muffe, bag gelernte Sandwerfer mit ungelernten in eine Wehaltoflaffe gefebt merben. Den bei den Infrituten beichaftigten Lotomotivführern follte die Ausficht auf fefte Anftellung gemährt werden. (Beifall rechts.)

Mbg. Bubeil (Gog., mit Lachen von ber Rechten empfangen) erflart gunachit, daß er eine Rudficht auf bie Beidaftslage bes Baufes nicht nehmen burfe, wenn

die Konfervativen ihrerfelts auch ausführlich ihre agrarifden Buniche vorirugen. Die Bermaltung ber Span-bauer Militarmerffiatten icheine furchterliche Angit vor ber Sozialdemofratie ju haben, benn fie habe ein ganges Spionagefnitem ind Leben gerufen, in dem fich felbit Beamte und Ingenieure ju Denungianten und Spiteln hergegeben hatten. Rebner beichwert fich bann über einen Fall unverdienten Lohnabzugs, erfennt aber felbit an, daß dant der fortgefesten Arttit eine gemiffe Beffe. rung in den Begugen ber Arbeiter eingetreten fei, anbererfeits muffe durch das bestehende Lohntlaffensuftem unter den Arbeitern ein Muder- und Tudertum Blat greifen. Die Griftlichen konfervativen Arbeiter murben vor den anderen Arbeitern bevorzugt. Die Regelung ber Arbeitszeit laffe auch gu munichen übrig, wie in Sanau und anderen Bertftätten. Dort bleibe es bei der gehnstundigen Arbeitszeit, mabrend in Spandan ein: minimale Berfürzung eingetreten fei. Die Bermaltung werde darin noch weiter gehen muffen. In ber Bulverfabrit Sanan murden alle Borfichtsmaß. regeln, die bei bem Santieren mit Sprengitoffen und Bulver geboten feien, aufer acht gelaffen. Die Arbeitsraume feien mit einer Morbergrube gu vergleichen. Much fei eine gerechtere Sandhabung beguglich ber Giraf. gelber au münichen.

Samstag, 27. April 1907.

Preufischer Landiag.

(Telegramm bes Biesbadener Tagblatis".) 3 Berlin, 26. April.

Um Miniftertifch: Sandelsminifter Delbrud und Buftigminifter Dr. Befefer.

Die dritte Beratung des Ciais wird bei dem

Stat der Bergs, Sfitten: und Salinenverwaltung fortgefest.

Abg. Roelle (Bild) tritt für die Befferftellung ber Marticheiber-Rangliften in ber Bergverwaltung ein. Mbg. Dr. Bolt (nat.-lib.) fommt auf feine Aus. führungen bei der ameiten Beratung, betreffend bie Bummelgeichichten im oberichlesifden Bergrevier, gurfid

und gibt darüber ftatiftifc Angaben. Hierauf wird die Debatte geichloffen und ber Etat genehmigt; ohne erhebliche Debatte wird ber Gtat Sandels- und Gemerbeverwaltung angenommen. Es

JuftigeCtat.

Mbg. Ballaste (toni.) bringt Rlagen hinfichtlich ber taligraphischen Tenamente por.

Mbg. Reil (natl.slib.) municht Befdleunigung in bem Reubau des Rammergerichts.

Juftigminifter Dr. Befeler ertlärt, die Erfahrungen mit ben faligraphischen Testamenten in Breugen sei noch gu furg, um darüber gu einem abiciliegenden Uricil ju fommen. Für den Renbau des Kammergerichts werde ber nächfte Etat eine erhebliche Rate bringen.

Abg. Graf Kanig (fonf.) bittet, der Landwirticaft nicht die ihr bisher gur Berfügung ftebenden Arbeitsfrafte aus ben Gefangniffen gu entgichen.

Ein Regierungstommiffar erwidert, daß biefe Arbeitefrafte jest in erster Linie im allgemeinen Interesse für die Landesmeliorationen verwendet würden und nur ausnahmsmeile ben Privaten gur Berfügung fteben fönnten. - Dierauf wird die Debatte geichloffen und der Justigetat genehmigt. Beim

Aulind:Etai

werden junachft die Antrage auf Erhöhung der Dit-markengulagen für die Lehrer und Lehrerinnen abge-Ichnt. Es folgt allgemeine Beiprechung.

Abg. Boly (nat.-lib.) wendet fich gegen die Frangisfanergrundungen, bie nur dem 3mede der Bole'n i fierung dienen. (Biderfpruch bei ben Bolen, Onhu-Rufe bei dem Bentrum.) Redner fucht an den Bormeifen, wo die Bentrumsstimmen fich erheblich ver-mindert und die Bolenstimmen erheblich gugenommen

Abg. Porid (Bentr.) wendet fich gegen die Ausführungen des Borrednere. Es gereiche ihm gur außerordentlichen Befriedigung, für die in der letten Beit au Unrecht angegriffenen Frangistaner eingutreten. Die Riederlaffungen bes Orbens feien ansichlieflich aus religiblen Richfichten erfolgt. Den Maffen bie Religion gu erhalten, liege auch im Intereffe bes Staats. In der polnifchen Breffe milrben die Frangistaner-Riederlaffungen geradegu als ein Rampfmittel Breugens gegen die Polen begeichnet.

Tehte Madprichten.

wb. Berlin, 26. April. Der Cher-Hof- und Saus-maricall bes Raifers, Graf zu Gulenburg, ift beute nach Stragburg abgereift.

wb. Botsbam, 26. April. Die fronbring. lichen Berrichaften werden morgen auf einige Tage fich zum Befuche nach Schwerin begeben.

wb. Gelfentirchen, 26. April. Der Bergbauliche Ber-ein hat dem Berein gur Befämpfung der Bolfstrantjeiten im Ruhrfohlenrevier 60 000 MR. jum meiteren Musban bes batteriologifden Inftituts in Belfenfirden gur Berfügung geftellt.

wb. Deggendorf (Rieberbayern), 26. April. Der Boltaug 990 entgleifte, von Gifenftein fommend, beute bei Randlbach; brei Bagen wurden gertrümmert. Gin Beamter ift ichmer verlett morden; mehrere andere Berfonen murben leicht verlest.

wb. Duisburg, 26. April. Geftern abend 9 lifr ging auf der ameiten Soble des Schachtes 8 der Gewertichaft Deutider Raifer" eine Strede gu Brud, binler ber ein Steiger, swanzig Dann und gwei Pferde fich befanden. Die Aufraumungsarbeiten murben iofort in Angriff genommen. Es gelang, heute morgen eine Dif-

nung gu icaffen, durch die eine Berftandigung mit ben Eingeschloffenen ermöglicht und Lebensmittel gereicht murden. Die Gingeschloffenen erflärten, niemand fei verlett. Die von ber Strede abgeschnittenen Bergleute wurden heute früh um 7 Uhr unverlett aulage geförbert.

Einsendungen aus dem Feserkreise. (Auf Rädlendung oder Aufdewahrung der und für diese Rudrit angebenden, nich vermenderen Einsendungen bann fich die Webectrien nicht einsellen.)

(Buf Rödenbung eder Aufendarung der und für die Aubrit angebenden, nich berweinderen Einlesdungen bann ich die Sebation nicht einkaffen.)

* In dem 3. Artifel über die Straßen dahnen Wie so dah nen Wie so dah en vie Stes dah en vie St. des ersten Vertrages von 1888 mit der Siddeutichen Gischlächaft die Geleise entfernen und die Straßen wiederherfiellen muß, wenn keine Bereinbarung mit der Staden vollagen wiederherfiellen muß, wenn keine Vereinbarung mit der Stade zustande kommt. Dieser Baragraph it, allendings erst im Jadre 1929, eine gute Handhabe, um zu hohe Forderungen der Gesellschaft zu berhindern. Ginen ähnlichen Basus hatte der Vertrag der Verliner Elektrizitäswerfe mit der Stadt Vertrag der Verliner Elektrizitäswerfe nicher Führungen Vergleich gelangt. Das ewige Lamentieren, daß wir mit der Suddeutschen Eisenbahngesellschaft einen siehe gungtigen Verzleg abgeschloßen haben, hat feinen Ived, man muß denselben zu doch auskalten; wenn aber dann die Beit kommt, no das Glöden für die Süddeutsche Eisenbahngesellschaft hier geschlagen hat, dann mache man auch Gedrauch den St. Die Suddeutsche Eisenbahngesellschaft hier geschlagen hat, dann mache man auch Gedrauch den jedt auch nicht die beiten Zeiten, der Kurs sieht 125 Vooz, die Diedende war 6 Vooz; in den Wiesen haben, wenn eine gewisse Nennabilikät erreicht ist. Wer wacht darüber, das der Woment nicht unbeachtet bleibt?

Briefkalten.

Theolophische Gesellichaft. Aus unserem Leserfreise wird und mitgeteilt, daß die Geschäftsstelle der Theosophischen Gesellschaft in Biesbaden sich Rauenthalerstraße 15, Bar-

Gesellschaft in Biesbaben sich Rauenthalerstraße 15, Barterre, besindet.

A. B. Jur Entfernung von Fetifseden aus Kapier soll solgendes Verschren geeignet sein: Wan mischt gebrannte Ragnesia so lange mit Benzin, die eine bräumliche Rasse entweht, die behatsam auf den Fleden gestrichen und mit einer weichen Vürste entsernt wird, sodald sie eingetrocknet ist. Frische Fleden sollen nach einmaliger, altere nach dreis die eiermaliger Behandlung mit diesem Gemisch verschwirden.

B. A. In unserer Lands und hauswirtschaftlichen Rumbschaus Joderang 1904, Nr. 7) wird das Ausbewahren von Eiern in Wasserglas solgendermahen deschrieben: "Nan mischt 9 die 10 Liter reines Wasserwahen deschrieben: "Nan mischt 9 die 10 Liter reines Wasserwahen deschrieben: "Nan mischt 9 dies 10 Liter reines Wasserwahen deschrieben: "Nan mischt 9 dies 10 Liter reines Wasserwahen deschrieben: "Nan mischt 9 dies 10 Liter reines Wasserwahen deschrieben: "Nan mischt 9 dies 10 Liter reines Wasserwahen deschrieben: "Nan mischt 9 dies 10 Liter reines Wasserwahen deschrieben: "Nan micht 9 dies 10 Liter reines Wasserwahen der Sier aber fleinen Fähren, denen ein Boden bezogenommen wurde, aufgeschichter wurde man dann dann langtam die Wasserglaslösung darüber gießt, die die Geier ganz davon bedeckt innd. Die genannte Flüssische von der Sier die Konsten der Sier in die Lössung Gier sinden, die an der Oberfläche sährinnen, in nehme man sie deraus, da sie wasserden den die kier auf diese Art jett schon für den Winteren Langtam die Gier auf diese Art jett schon für den Winteren kan die Gier auf diese Art jett schon für den Winteren Langtam die Gier auf diese Art jett schon für den Winteren für die lagenannte Ergänzen den Gemeinden und dem tiedagen fann, ohne Gesahr zu laufen, day sie verderben.

Handelsteil.

Von der Borliner Börse. Der Zwist im Oberschlesischen Stahlwerksverband und New Yorker Abschwächungen haben zu Beginn der Börse wieder sehr verstimmend gewirkt. Auch ist in der "N. Fr. Pr" ein Artikel erschienen, in dem zwar eine Fortdauer der Konjunktur in Deutschland prophezeit wird, hingegen auch, daß die Bankdividenden zurückgehen, weil die Geschäfte mit der Größe der Kosten nicht mehr gleichen Schritt halten können. Diese Außerungen sollen von einem ersten Berliner Lokalbankleiter stammen und drückten auf die allgemeine Tendenz. Diese wurde aber späterhin besser, als bekannt wurde, daß die Bank von England ihren Diskont nun auf 4 Proz. herabgesetzt hat und daß die Zeichnungsdepeschen auf die Schatzanweisungen ganz außerordentlich flott eingehen. Die Rückgunge bei Bankaktien betragen cs. % Proz., bei Handelsanteilen 12% Proz. Montanwerte waren nach anfänglicher Abschwächung wieder gebessert. Lapp Tiefbohr gingen weiterhin 10 Proz. zurück, da man noch viel schwerere Verluste, als his jetzt angenommen worden sind, befürchtet. Privatdiskont 41/s Proz.

Heinrich Lapp, Aktiengesellschaft für Tiefbohrung, Aschersleban. Diese Gesellschaft, die im vergangenen Oktober ihre Dividende noch von 20 auf 23 Proz. erhöhen konnte und deren Aktien sehr hoch im Kurse standen, hat diese nun seit Monaten fortgesetzt zurückgehen sehen. Man erfuhr wohl, daß dies mit der geänderten Berggesetzgebung zusammenhänge, aber nicht, wie sich die Gesellschaft zu diesen Verhältnissen stellt. Jetzt endlich hat sich die Verwaltung zu einer Erklärung ver-anlaßt gesehen, die, wie die "F. Z." bemerkt, allerdings die schlimmsten Erwartungen übertrifft. Es heißt darin: Einer in Aschersleben abgehaltenen Aufsichtsratsversammlung der Gesellschaft, deren Geschäftsiahr mit 30. Juni schließt, wurde eine für drei Quartale gefertigte Zwischenbilanz vorgelegt, die mit dem unglinstigen Resultat eines Verlustes von 60 000 M. nach den ühlichen Abschreibungen schließt. Der Lehnbohrhetrieb ließ in diesem Jahr rapid nach, einzelne Bohrungen hatten technisch mit Widerwärtigkeiten zu kämplen und verursachten Verluste anstatt des erhofften Gewinns. Auch die Schwierigkeiten des Geldmarktes wie die ungünstige Lage im Kaligewerbe beeinflußten nach verschiedenen Richtungen hin den Geschäftsgang der Gesellschaft. Der Verstand wies darauf hin, daß das gesamte Tiefbohrgewerbe nahezu in ganz Deutschland in Verfall gerate. Es wurde nun die Einberufung einer außerordentlichen Generalversammlung für den 14. Mai beschlossen, in der den Aktionären eingehende Auskunft über alle Einzelheiten des geschäftlichen Betriebs erteilt werden wird. Gleichzeitig werden die Aktionäre Gelegenheit haben, darüber zu entscheiden, ob die Gesellschaft neue Erwerbszweige aufnehmen soll. - Der Gesellschaft kann der Vorwurf nicht erspart werden, daß sie den Aktionären schon längst von der Sachlage hätte Kenninis geben sollen. Gleichwie andere ahnliche Unternehmungen, hätte sie sich auch um Sicherung eines neuen Arbeitsfeldes bemühen müssen. Die außerordentliche Generalversammlung wird sich jedenfalls eingehend mit diesen Fragen zu beschäftigen haben,

Die Oberschlesischen Stahlwerksverbands - Verhandlungen abgebrochen! Offiziös wird gemeldet: Da die Oberschlesische Eisenbahnbedarfs-Aktiengesellschaft, die Oberschlesische Eisenindustrie und die Kattowitzer Aktiengesellschaft mit einem Teil des Eisengroßhandels Verträge abgeschlossen hatten, denen die

Vereinigte Hönigs- und Laurahütte, die Bismarckhütte und die Borsigwerke nicht beitreten zu können erklärten, und da ferner diese Verträge die Bildung eines Oberschlesischen Stahlwerksverbandes unmöglich machen, sind die Verhandlungen wegen Verlängerung bezw. Erneuerung des Oberschiesischen Stahlwerksverbandes als aussichtslos abgebrochen worden. ist damit aber nicht gesagt, daß auch die endgültige Auflösung des Syndikats für Oberschlesien bereits beschlossene Sache ist. Die Oberschlesier sind sofort nach Düssseldorf abgereist, um an der Vollversammlung, die seit Donnerstag tagt, teilzunehmen und nun als Einzelwerke mit dem westlichen Stahlwerksverband zu verhandeln. Die Streitfragen unter den Schlesiern liegen weniger auf dem Quotengebiet. Den Anlaß zum Bruch gaben vielmehr die Gegensätze in der Händlerfrage, ein Punkt, der ja bekanntlich auch beim Düsseldorfer Verband noch nicht geklärt ist. Jedenfalls glauben wir morgen schon über den endgultigen Ausgang der Angelegenheit berichten zu können.

Morgen Unogabe, 1. Blatt.

Zahlungseinstellungen in Leipzig. In Sachen der Bankfirma Schnoor u. Ko. in Leipzig hat eine Gläubigerversamm-lung stattgefunden. Es hat sich herausgestellt, daß der Besitzer der Firma, Gerhardt, der durch Selbstmord endete, teilweise die Depots angegriffen hat. Die Situation ist eine traurige. Aktivs von 250 000 M. stehen zum mindesten 850 000 M. Passiven gegenüber. Der frühere Teilhaber Dr. Schnoor hat sich bereit erklärt, sein gesamtes Privatvermögen zur Befriedigung der Gläubiger zur Verfügung zu stellen. Weiter ist zu melden, daß die Schwierigkeiten des Petroleumversanderschäftes von Er Behre im Zumenden des Petroleumversanderschäftes von Er Behre im Zumen der Schwieden des Petroleumversanderschäftes von Er Behre im Zumen der Schwieden des Petroleumversanderschaftes von Er Behre im Zumen der Schwieden der Schwiede geschäftes von Fr. Bohne im Zusammenhang mit dem Fall des Bankhauses stehen; desgleichen die Zahlungseinstellung der Kolonialwarenfirma Julius Lasse in Leipzig. Die beiden letzt-genannten Firmen streben ein außergerichtliches Arrangement an. In keinem ursächlichen Zusammenhang, aber zeitlich zusammenfallend mit diesen Vorfallen sind zwei weitere Schwierigkeiten, die wieder unter sich in engster Verbindung stehen. Es handelt sich um die Bankfirma Hübsch u. Eichhern und um die Pelzfirma F. Witzleben in Leipzig, über welche wir bereits kurz berichteten. Der Inhaber der letzteren betreit halt bei Bukkan in Bishkan bedoutsche Ferzigen. Firma hatte bei Hübsch u. Eichhorn bedeutenden Kredit genommen, so daß die letztgenannte Firma die Liquidation per 1. Mai anstreben muß. Die Firma Witzleben hat zunächst ein Moratorium nachgesucht.

Rieine Pinanzchronik. Zur Insolvenz Loevenstein frères Paris ist weiter zu melden, daß die Bankfirma Gebr. Neustadt mit 275 000 Frank beteiligt ist, die Familie Schwarzschild mit 440 000 Frank, der Perlenhändler Grünberg in Paris mit 540 000 Frank. Warwick in London mit 440 000 Frank. In der Messe sollen höchstens 15 Proz. liegen. — Die Fabrik photographischer Apparets auf Althen vorm Hullis in Dreeden kann Masse sollen höchstens 15 Proz. liegen. — Die Fabrik photographischer Apparate auf Aktien vorm. Hüttig in Dresden kann eine Dividende nicht ausschütten. Im Vorjahr wurden 4 Proz. Dividende verteilt. — Die Ver. Kunstseidefabrik, Aktiengesellschaft in Frankfurt a. M., hat die in Paris stattfindenden Verhandlungen über eine Trustbildung der nach dem Chardonnet-Verfahren arbeitenden Gesellschaften wegen Forderungen der Tubitzer-Gesellschaft abgebrochen. — Die Erste österreichische Jute-Spinnerei und Weberei verteilt 10 gegen 8½ Proz. Dividende. 81/2 Proz. Dividende.

Geschäftliches.

Glänzender Erfolg des Bioson bei geistiger F8 Überanftrengung u. Mervofität.

Biosom erhaltlich in der Taunus-Apotheke. 588

Schwächliche gernen gurudlung ober beim Bernen gurudbieibende Rinder, fühlende und uervofe übergreitete, leicht erregbare, frühzeitig ericop ie Grwachfene gebrauchen als Gräftigungsmittel mit

großen Eriolg Dr. Hommele Coematogen.
Der Alpveilt erwacht, die geiftigen und förperlichen Brafte werden raid gehoben, bas Gefamt-Nervenfuftem

Man verlange jedoch ausbriid lich bas edite Dr. Sommels Saematogen und laffe fich feine ber vielen Rachahmungen auf-

Dr. Hommels Hämatogen erhältlich in der Taupus-Apotheke.

Die Morgen-Ausgabe umfast 14 Seiten und die Berlagsbeilage "Der Roman".

Britung: B. Schulte vom Brühl.

Beraniwerficer Redateur für Baleit und handel: A. Degerhard: für bab Benilleton: J. Rathler: für Wiedhabener Nachrichten, Sport und Balfa-wirtfichallichest E. Rotherdt; für Anfaniche Nachrichten, Aus der Angebung, Bermitgess und Gerichistant D. Diefenbach, für der Angeigen und Arflamen: Deud und Berlag der E. Schellenbergichen Dof-Buchbrucken in Biesbaden,

Die vorzügliche Qualität und der billige Preis

Morgen-Musgabe, 1. Blatt.

unserer Fabrikate sichern jedem Käufer vollste Zufriedenheit!



Denkbar grösste Auswahl in Schuhwaren aller Art für Damen, Herren, Knaben, Mädchen und Kinder vom einfachen bis zum Luxus-Genres!

Farbige Schuhe und Stiefel in geschmackvoller Kollektion!

Sport- und Touristen-Fussbekleidungen für jeden Zweck!

Man beachte folgende Preislagen:

Herren-Zug-Stiefel mit Besatz aus kräft. Herren-Schnallen-Stiefel sehr praktisch Herren-Schnür-Stiefel eleg. Strassen-Herren-Schnür-Stiefel eleg. Strassen-H.-Arbeits-Schuhe m.Eisen-u.Nägelbeschl. 6. M Damen-Schnift-Stiefel in solider Aus- 4.90 Damen-Knopf- und Schnür-Stiefel Damen-Knopf- und Schnür-Stiefel

Damen-Schnür-Schuhe aus dauerhaftem 2.90 Damen-Spangen-Schuhe in bewährter 2.95 Qualität 2.16. Knaben- u. Mädchen- Knopf- u. Schnür-Stiefel schwarz und farbig, in unerreichter

Alteste u. bedeutendste Schuhwaren welche ausschliesslich eigene Geschäfte unterhält. Verkaufsgeschäft: Wiesbaden, Marktstrasse 10.

Weinversteigerungen

der Vereinigung Aheingauer Weingutsbesitzer Frühjahr 1907.

Bei ben nachgenannten Berfreigerungen tommen eine 4/1, 934/2 und 69/4 Stud Rheingauer Beine aus gur Bereinigung gehörenben Gutern gum Ausgebot:

15. Mai zu Erbach — Agl. Prinzt. Administration Schlof Neinharts-hausen: 1906er, 1906er, 1900er; 1900er; 1900er; 1906er, 1905er; Frhel. 2 augwerth von Simmernsche Gutsverwaltung und Kellerei: 1906er, 1905er, 1893er; 17. " Hattenheim — Gräst. von Schönbornsches Rentamt: 1906er, 1905er; Ed. Engelmann (Hallgarten); 1506er, 1905er; Hürstl. von Lowenstein-Wertheim-Wosenbergsche Berwaltung (Hallgarten); 1906er, 190ber, 1901er;

Löwenstein-Wersheim-Rosenbergsche Berwaltung (Hallgarten): 1906er, 1905er, 1901er; 2005er, 1901er, 1901er, 1901er, 1901er; 2005er, 1901er, 1901er; 2005er, 1901er, 1901er; 2005er, 1901er; 2005er, 1901er, 1901er; 2005er, 1901er, 1901er; 2005er, 1901er, 1901er; 2005er, 1901er, 190 18.

21.

gu Johannisberg - P. Q. von Dummiche Bermaltung: 1906er, 22

190ber, 1904er; gu Golog Bollrade

190der, 190der; 30 Salirads — Gräft. Matuschta-Greisfentsausche Kellerei und Esterverwaltung: 190der, 190der, 190der, 190der, 190der; 30 Geisenbeim: Kal. Lebranstalt und Kal. Domanialgut: 190der, 190der; Gräft. von Ingelbeimsche Berwaltung: 190der, 190der; 30f. Burges: 190der, 190der, 190der; 31 Geisenbeim — Friest von Inverteinsche Berwaltung: 190der, 190der; 31 Melfescheim — Friest von Inverteinsche Berwaltung: 190der, 190der; 31 Midesheim — Friest des Grieverwaltung: 190der; 31 Midesheim — Friest von Geschenscheinsche Grieverwaltung: 190der; 311 Especialische Berwaltung: 190der; 31 Midesbeim — Friest v. Stummspalbergsde Berwaltung: 190der; 31 Midesbeim — Friest v. Stummspalbergsde Berwaltung: 190der; 190der; 190der;

25,

311 Rübesheim -1905er, 1904er;

gu Klofter Eberbach — Königl. Domane: 190ier, 1903er, 1902er 1900er, 1897er, 1898er; zu Nübesheim — Königl. Domane: 1905er, 1904er Weißweine, 1905er Rotweißweine und 1903er, 190der Ahmannshäufer Notweine.

Berfieigerungeliften werden auf Berlangen von den einzelnen Berfteigerern frei gugeichidt.

Rabere Angaben enthalt ein Orientierungsheftchen aber famtliche Berfteigerungen, bas auf Bunich burch unseren Schrift fuhrer Roch in Ettville fostenlos zugesandt wird. (Nr. 2694) F 410 Geifenheim t. Rheingan, April 1907.

Der Vorftand der Vereinigung:

Bemusterung durch Abbildung mit Stoff-Collektion gratis und franko.

Frankfurta.M. 12.



Wollen Sie Geld?

iparen, fo beachten Gie biefes Angebot! Berren. u. Burichen-Muguge, Gelegenbeitsfauf, 3a. Dur Denner in Burichen-Angüge, Gelegenbeitstauf, barunter elegante Muster-Angüge, nur Renbeiten auf Mohdaar gearbeiter (Erfah für Mah), Anabenringüge zu 2.50, 5–10 Met. und höber. Ein Mohen Sommerjoppen und Waschen Angüge, Kosen und Westen, für jeden Beruf geeignet.
Schuthosen in großer Auswall zu envom billigen Meisten Stüden der frühere Ladempreis vermertt ist, — Rur jo lange Vorrat.
Bekannt für reell. Plut Vengasse 22, 1. Kein LadenErftes und größtes Wiesbadener Etagen-Geschäft, vis-a-vis herrn Zintgraff.



Die Abholona zur Bahn

erfolgt durch die regelmäßig fahrenden

zu jeder Tagesstunde. (Sonntags vormittags nur Eilgüter). Frachtgut: binnen 5-6 Stunden Eilgut: * 3-4 *

Bestellungen beim Bureau:

heinstrasse 21, neben der Mauptpost.

Königlicher Hotspediteur ettenmayer - Wiesbaden -

Barte nie auf

Deffere Gelegenheit, fonbern ergreife ftets bie

99 54 48 4

Dehrere große Gelegenheitspoften

für Serren, Damen und Rinder in Bog-talf, Chebreaur u. Bicheleber, fehr mob. Faffons, nur folide Qualitäten, find in ben letten Tagen bei mir eingetroffen. Darunter befinden fich Original amerit. Chuhwaren Goodpear . 2Beit mit Originalhempel, Rabmen-Arbeit und Syftem Sandarbeit, Mac. Ray, jowie fonftige Sorten Schufe u. Stiefel in ichwarz und farbig. Die Auswahl ift enorm groß und die Breife find, wie von jeber belannt,

jabelhaft billig.

Mußerbem Ronfirmanden . Stiefel

Marttftr. 22, 1, fein Laben,

im Sanfe bes Borgellangeichafts ber Firma Rud. Wolf. Telephon 1894. Telephon 1894.

Zapeten!

Raturell. Zabeten von 10 Bf. an, Golde Tabeten von 20 Bf. in ben iconften u. ueneften Muftern. Man verlange to tenfret Mufterbuch Mr. 13. Gebrüder Ziegler, Lüneburg. Arten 3.50 Mt. A. Mock., Bimmergefchäft und Sägewerl, Karfit. 8.



Einzig und allein

"Qualitat" follte bei ber QBahl eines Fahrrab. ober Mutomobil-Reifens maßgebend fein.

Pneumatic

Die Berftellung jebes einzelnen Reifens wird von Fach. leuten überwacht und fein Reifen verläßt bie Fabrit, welcher nicht vorher auf feine Berläglichteit geprüft ift.



BilligeLebensmittel

Feinfte Tafetbutter p. Bib. 1.20, Wenfal. u. Thuringer Burft im Aufidnitt. Caffeler Rippenipece.

Große holl. Vollheringe per Stüd 5 Bf.

H. Laufersweiler, Germania-Konfum, Gde Derbers u. Dieblfirage.

Lager in amerik. Schuhen. Auftrage nach Mass. li erm. Stickdorn, Gr. Burgstr. 4.

für die Reife. Reifer-Roffer bill. gu berfaufen Rengaffe 22, 1 St. Gartnergießtannen ftets porratig.

Familien Rachrichten

Wilhelm Beyer Constanze Beyer geb. Wagner

Vermählte.

Leipzig, den 27. April 1907.

Statt besonderer Unzeige.

Beftern abend 1/210 Uhr entschlief fanft infolge eines Schlaganfalls mein lieber, herzensg fer Mann, unfer unvergeftlicher Bater, Schwiegervater, Bruber, Schwager und Onfel,

gerr Privatier

3m Ramen ber trauernben Simerbliebenen: Glife Günther, geb. Nothnagel.

Wiesbaden, ben 26. April 1907. Morisfir, 28.

Die Beerbigung findet Countag, 28. April, borm. 101/2 Uhr, bon ber Leichenhalle bes alten Friebhofe aus ftatt.

Fortschritt

Vornehme Elegans.

Aparte Formen.

Billige Preise.



Allein-Verkauf aller Fortfchritt-Fabrikate.

Neustadt's Schuhwarenhaus,

Wiesbaden, Langgaffe 9,

und Berlin, Potsdamerstraße 46.

Wegen bereits fruber mit Scheveningen (Solland) eingegangenen Berpflichtungen ift mein Aufenthalt hier nur von furger Dauer.

Telephon 4603.

Frantfurt a. Di. Saifon 1907. -

Bahnhofsplat.

Samstag, ben 27. April 1907, Gala-Eröffnungs-Vorstellung. Bollftanbig neues Brogramm.

Muftreten ber neuengagierten, nur erftllafigen Spezialitäten, famtlich bollftanbig neu fur Frantfurt a. D.

Gerner: Mr. Richard Sawade, baftebende wunderbar breffierte gemifchte

·Gruppe, aus: Ronigotigern, Lowen, Gisbaren, Rragen Baren 2.

Maes wirfliche Brachteremplare Borführung der neueften Driginal-Schule it. Freiheite Dreffuren des Dir. Alb. Schumann. (Der Marftall ift burch Erwerbung der ebelften Blut-Raffepferde bebentend vergrößert.)

Rene feenhafte mit marchenhafter Pracht infgenierte Balletts, 120 Damen.
Rene große Pracht-Mauegenschaustücke, wozu ein eigener Tierpark
mitgesuhrt wird, mit noch nie gesehenen Wassendersellungen von za. 400 Personen.
Preife der Pläge siehe Tages-Platate.
F76
Sonns und Feiertags: 2 Borftellungen 2, nachmittags 4 und abends 8 libr.

Albert Schumann, Röniglich Breußischer Kommiffionsrat.



Neben unserer altbewährten beliebten Rauchtabaksorte AB Nr. 2, Verkanfspreis 24 Pf. per 1/4 Pfd., empfehlen wir den Liebhabern eines feinen leichten Tabaks unsere vorzüglichen Portorico- und Varinas-Sorten

in allen Preislagen. Carl & Wilh. Carstanien. vorm, Peter Carstanjen,

Duisburg a/Rhein.

garantiert wasserdicht.

von Mk. I. BO an per Meter. Windelhöschen, bester Schutz gegen Er-kältung, zur richtigen Säuglingspflege unentbehrlich. Aus feinstem Paragummistoff, sehr haltbar, per Stück von

Mk. 1.75 an. Sämtliche Artikel zur Kranker- und Wochenbettpflege.

Chr. Tamber, Kirchgasse 6.



Biesbaden.

Bur Gröffnung unferes Turnhallens Brovisoriums laben wir unfere Mitglieber gu einer

Geselligen Zusammenkunft

auf Camstag, den 27. de., abends 9 Uhr, in unfere Salle, Stiftftrage I, ergebenft ein. F431



deal esKadfahrers

ctoria Werke A G NURNBERG

Vertreter: Jac. Gottfried. Grabenstr. 26. Telephon-Nr. 3895.

Micine Nierven Meine Nerven

Deeine Rervent
Dabe is vieles schon versucht, aber
meine Leiden bleiben! Diesen Klageruf hört man von manchem RervenLeidenden. Da mochten wir Ihnen
sagen, fassen Sie noch einmal Kertrauen, es gibt noch eiwas. wodurch
Sie Linderung erhalten. Ihr Beruf
und Ihr Fortemonnaie braucht darunter nicht zu leiden. Ein kleines
Schristichen von einem praktischen
Arzeit, der seit langen Jahren alle
Arten Kersenleiden und Seeleniörungen, als Kervenschwäche (Kenrasichenie), Gemütsfraufheit, Iwangsgebanken, Aufgeregth., Angh, Schlaflesigkeit, Gerzerregung, Schwermut,
mit dem größten Ersolge behandelt
hat, ienden wir Ihnen zu. wenn Sie
und für Borto und Unkosen 30 Kfn.,
einsenden. In diesem Büchlein ist
kurz und bündig die zur Behebung
dieses gesellschaftlichen Krebssichabens
nötige Selbsibehandlung, welche die
großartigsen Ersolge zeitigt, für
jedermann verständlich dargelegt.
Ran schreibe an



Kinder-Sportwagen,

neueste Ausführung, mit lackiert. Achse und Metallrädern, 9 95 von M. 6.25 bis 9. M.

Kinder-Sportwagen, 2-sitzig, eleg. Aus-führung, in versch. Farben lackiert, von M. 19.75 bis 7. M.

S. Blumenthal & Co.,

Mirchgasse 39/41.

23 mind

aller Damen ift ein gartes, reines Geficht, rofiges, jugendfrifdes Ausfeben, weige, fammetweiche Saut und blendend fconer Teint: Alles bies erzeugt bie echte

Stedenpferd-Lilienmild-Seife p. Bergmann & Co., Rabebeul, mit Schusmarfe: Stedenpferd à St. 50 Bf. bet: Wilhelm Machenheimer, Abler-Drogerie, Bismardr. 1, Ernst Mocks u. Otto Lilie. 399

Sommersprossen.

Ein angenehmes, erprobtes und sicher wirkendes Mittel gegen Sommersprossen und gelbe Flecken der Haut ist meine Créme "Uralla". Die Wirkung wird schon nach wenigen Tagen sicht bar.

Dose Mk. 1.75, 3 Dosen Mk. 4.75.

Dr. M. Albersheim.

Fabrik feiner Parfümerien.

Wiesbaden,

Wilhelmstrasse 30. Fernsprecher No. 3007. Frankfurt a. M., Kaiserstrasse 1.

Versand gegen Nachnahme.

Illustr. Katalog kostenios.

K168

Kinder-Erholungsheim

bei Bad Kreuznach.

Herrliche Lage, umgeben von Salinen und Wald. Solbäder im Hause, Turn- und Spielzimmer, sowie eigener Spielplatz. Vorzügliche Verpflegung und Aufsicht. Auskunft erteilt Frl. Merttens, Neuberg 2.

Die Vorsteherinnen: A. Brabänder. M. Wenzel. M. Lippert.

ALLGEMEINE ELSÄSSISCHE BANK-GESELLSCHAFT

FILIALE MAINZ

übernimmt die Ausführung aller bankgeschäftlichen Transaktionen kulantest und billigst.

Empfiehlt ihre neuerbauten Tresoranlagen.

ift jebe Angeige, bie nicht auf Babrheit beruht. Gin Berfuch wird Gie befriedigen, Durch Erfparnis ber hohen Ladenmiete und fonftige Gelegenheitstäufe

elegante Serrens, Konfirmandens und Burfchen-Lugüge, Frühjahrs. Paletots, Rapes, Raputzen zum Abknöpfen (imprägniert), einzelne Sofen und Westen, füddeutsche Bare, moderne Stoffe, tadelloser Sitz, aus allerersten Firmen, werden zu jedem annehmbaren Breis verlauft. Enfehen geftattet. - Belle große Bertauforaume.

Birnzweig, gangaffe 5, Ediwalbacheritraße 30, 1. Stock (Alleefeite).

Neu eröffnet!

Mainz, Bahnhofstrasse, dem Hauptbahnhof, Imperial-Bar

vornehmste Bar am Platze.

Rendezvous der fahsionablen Welt. - Täglich erstkl. Künstler-Konzert. Tag und Nacht geöffnet.

Unt Die bei ber Geichaftoubernahme porhantenen Reftbeftanbe pon

Zigarren und

gewähre ich - jo lange ber Borrat reicht - bet Abnahme von 10 Stud 10 %. Rabatt. Importen gu bebentenb berabgefetten Breifen. 7123

Anton Beckhaus II., Belenenftrage 1, Gde Bleichftrage.

Ab unseren Oefen an der Strocke Limburg-Niedernhausen offerieren wir

la Kingofensteine

franko jeder Station, per sofort, wie auch für spätere Lieferung.

Vereinigte Ziegelwerke Lahn, Taunus u. Unterwesterwald, Gesellschaft mit beschränkter Haftung, Telephon 91. Limburg a/Lahu.

Geschäftsleute, die noch Forderungen gegen Frau Lentuant a. D. Boeck, zulett hier Nerotal 47, erheben, wollen ihre Rechnungen an Rentsanwalt Kühne, Nifolasitrage 12 in Wiesbaden, einreichen. F 248

Arbeitsmarkt des Wiesbadener Tagblatts.

Botale Angeigen im "Arbeitsmarft" toften in einheitlicher Gabform 15 Bfg., in babon abweichenber Cabausführung 20 Bfg. bie Beile, bei Aufgabe gablbar. Auswärtige Ungeigen 30 Bfg. bie Beile.

Stellen=Angebote

In bleie Rubrit merben unr Angeigen mit überfdrift aufgenommen. - Das Berbotheben einzelner Borte im Tegt burch feite Schrift ift unftatthaft.

Weiblidge Berfonen.

Frauen und Mäbchen werben bei leicht. Beschäft, u. gutem Berdienst aum Reisen ges. Borzuspr. nur nachm. 4—6 Uhr Serberstr. 3, 1.

Suarbeit, f. Taillen und Möde fofort gefucht Karlftraße 5, Karter Swei tilchtige Rahmadchen gefucht Friedrichtraße 31, 3 rech Friedrichitrage 31, 3 reches. B. 1. Taillen- u. Rodarbeiterinnen für dauernd gef. I. Bacharach. Gelbst. Taillen- u. Rodarbeiterinnen gefucht, dauernde Stellung. A. Debus, Am Romertor 5.

Rod- u. Taillen-Arbeiterinnen gef. Schmidt, Langgaffe 54. Selbstänbige Zuarbeiterin gefucht Stiftstraße 17, Part.

gefucht Stiftstraße 17, Bart.

Buarbeiterin und Lehrmäden
z. Kleiderm, gef. Bertramstr. 2, B. r.

Berfeste Rodarbeiterin,
sowie Auarbeiterinnen werden ges.
Kirchaasse 29, 2. Et.

Junge Rähmäden
gesucht Gerberstraße 19, Opt. rechts.

Damenschneiderei Diedmann
Nettelbedstraße 8, 1. jucht Znarb.

Tücht. Zucker gesucht. L. Schmitt.
Maurritusstraße 3. 2 I.

Tücht. Rähmäden infort gesucht.

Mauritiusstraße 3. 2 I.
Tückt. Akhmäden tofort gesucht.
Räh. Balramirraße 37, 2 links.
Robes. Zweite Kuharbeiterin
n. Lehrmädch. in dauernde St. sucht Klein, Tamunstraße 19.
Eine junge Käherin
zur Aushilfe ges. Gelenenitz. 8, 2.
Aeltere Derrichaftsköchin
bet hobem Lodn ges. Alwinenitz. 22.
Rochlehrmäden
in feine Benfion auf sofort gesucht

in feine Benfion auf fofort gesucht Rerotal 16. Saub. Madden jum Anlernen b. Riche gef. Sonnenbergerftr. 25. Einfaches reinliches Mabden

gefucht Mauritiusstraße 10, 2 St. Tücht. properes Mädchen als Alleinmädch, für fl. f. Fremden-penfion gesucht Taunusstraße 18.

Birmermäddi, w. ferv. f., 1. 5. gef. Br.D. Corbon, Milolasitr. 15a. 7251 Jüngeres Dienstmädden pefudit Abetngaueritraje 8, 1 Tr. r. Runges einfaches Mädden sum 1. Mai gegen bohen Lohn ge-judit Albrechtitraje 27.

Mlleinmabchen, m. toden t., für eing. Dame gesucht. Rab. Frau Elife Geria, Stellenb. Bureau, Goulgaffe 2 gefucht Gr. Burgftrage 9, 2,

Suverlässiges Alleiumädden josori gesucht Abeinstraße 20, 1. Gewandtes Zweitmädden, d. Liebe zu Kindern hat, auf 1. Mai gesucht Adelheidstraße 58, P.

Orbentliches Mäbchen gesucht Albrechtstraße 38, Bart. Tücht. Mäbchen, w. tochen fann, sofort gesucht Moribitraße 43, 2 G iotort gesucht Morihstraße 43, 2 St.
Gin tücht, sand. Dausmädch. gef.
Bäderei Abolf Maber, Morihstr. 22.
Einf. reins. Mädden findet Stelle
Webergasse 45/47, Medgeret.
Gin Mädchen,
w. einf. direct. sochen fann, bei hob. Lodn sof. ges. Taunussitr. 17, B.
Ordents. Dienstmädchen, Brivat,
per 1. Mai gesucht Jahnstraße 42, 2.
Mädchen gesucht.
Bäderei Kuhn, Ludwigstraße 10.
Sanderes Mädchen,

Sanberes Mädden, in Rüche u. Sausbalt durchaus erf.. p. fof. gef. Scharnhorftftraße 28, 1 r. Nelt. Mädden ob. alleinsteh. Frau

Aelt. Räddien od. alleinited. Frau-für daushalt gesucht. Räd. Limmer-mannitraße 4, 1 r., zw. 12 u. 5 Uhr. Diensimäddien, tächt. u. ehrlich, b. fl. F. p. 1. 5. g. Bismardr. 17, 1 r. Anständiges Mädchen für Kuche und daus sofort gesucht bon A. Rüller, Kronen-Apothele.

Bum 1. Mai wird ein tüchtiges Alleinmädchen zu fleiner Samilie gefucht. Erforderlich Kenntnis der feindurg. Kuche und aller Hausarb. Lohn entsprechend. Räberes Abelheiditraße 49, 1, von 10 bis 3 Udr.

Junges fraftiges Madden fot, gefucht Borfftrage 12, 1 r. Tüditiges junges Sausmabden gesucht sum balbigen Gintritt Sotel "Rissa", Frankfurterstraße 28.

Befucht ein anfranbiges Mabden, welches burgerlich fochen fann, zu zwei Damen. Sich zu melben zw. 10 u. 11 lihr und mittags 2-4 lihr

Bungeres Dienstmabden gefucht Rieblitraße 28, Part.

Bum 15. Mai gefucht eb. Madch., welches bürgerl. fann. Fr. San.-R. Dr. Friedr. Kl. Burgirahe 9.

Gin fleißiges Dienstmädden für alle dausard. gef. Saalgasie 32. Tücht., sehr sauberes Mädden gefucht Sonnenbergerstraße 25.

Gin braves sauberes Mädchen, w. burgerlich sochen tann, findet zum 1. oder 15. Mai gute Stellung. Lohn 25 Mt. Morithtraße 3, 1 St.

Aelteres Madden ober Frau gesucht Kleine Langaasse 2. Bart.
Sauberes gewerl. Lindermadd.
baldigst gesucht Seerobenstraße 30 Saub, finberlieb. Zweitmabd, balbigit gesucht Geerobenitrage 30, 1. Einf. Dienstmädchen zu 2 Leuten gefucht. Rab. Gneisenauftraße 27, Bart. rechts. Bon 3—6 Uhr.

Gef. fof. 2 Mädd. 3. Servieren u. Berrichten bon dausard. Frau Elife Müller, Stellenbermittlerin, Grabenstraße 30, 1. Stod. Junges folides Mädchen aum Bedienen gesucht. ban Soutens Kafaoiunde, Billbelmitraße 52.

Junges einfaches Mädchen gesucht Sochstätte 16. B. Jung. Gesucht für ein Babhans ein ält. Mädchen, welches zu Sause ichlafen tann, zum Buten; monatl. 32 Mt. Kömerberg 8, 2 l.

Rachtpflegerin gu nervenleibenber Rachtpflegerin zu nervenleibenber junger Dame gesucht. Offert. mit Breis unt. E. 456 an ben Tagbl.-B. Alleinsteb. Mäbchen als Pflegerin zu einer Dame ges. Zeugn. ersorderl. Borior. v. d. nachm. Leberberg 4, 3. 4. Tücht. Büglerin auf bauernd ges. Aerostr. W. h. h. nach bauernd ges. Aerostr. W. h. h. tagsüber gesucht Steingasse 33, P. Tüchtige Waschfraugesucht Rerostraße 28, hh. 1 St. Waschmädden bauernd gesucht. Sedanstraße 10, Bdh. 1.

Seachmadden dauernd gesucht.
Sedanstraße 10, Bdh. 1.
Ig. Mädchen, 15—16 Jahre, für nachm. 4—7 ges. dan Soutens Kalaostude, Wilhelmstraße 52.
Braves junges Mädchen zu alt. Leuten als Monatsmädchen gesucht Woribitraße 13, Kart.

Monatsmädden ober Frau
tagsliber gefucht Reroftrage 46. B.
Eür 1. Mai faub. Wonatsmädden
gefucht Dreiweidenitrahe 6, B. rechts.
Saub. Monatsfrau 2 Sib. vorm.
n. Samstagnachn. gefucht. Borgust.
vorm. Rüdesbeimeritrahe 14, Hp. L.

vorm. Rübesbeimeritrage 14, de.
Anft. orbentl. Monatsmädchen
p. fof. gef. Kaifer Fr. Ring 59, B. I.
Wäbchen von 2 Uhr nachm. ab
gefucht Saalgaffe 24/26, I rechts.
Saub. Monatstrau f. morg. 1 St.

ceiicht Dermannitrage 18, 3 St.
Saubere Ausfrau gesucht.
Seibenbager Mathias. Webergasse 5.
Jum Spülen von 10—3 Uhr ein fraftiges Rädchen gesucht Grün-weg 1. Kills Clanda.
Frau zum Brottragen sof. ges.
26 Mf. Lohn. Sellmunditrage 56.
Frau ober Mädchen bon 6—11 zum Kilchtragen gesucht. Dittmar, Kiederwaldstraße 7.
Frauen und Mädchen sinden

Frauen und Mabden finden Iobn. Beschäft. Dogheimerstraße 111.

Männlige Berfonen.

Selbständ. Schloffergebilfe efucht Belenenstraße 6. Solgidnitter für Sorigentalgatter gefucht Dopheimerstraße 108. Ein tüchtiger Gatterichneiber

wird fof. gefucht. Cagewerf Boften, Biebrich a. Rh.

Gin tüchtiger Wagner, ber selbständig arbeitet, gesucht. Näh. Bureau Sallgarterstraße 8. Tüchtige Plattenleger für sofort gesucht. Sito u. Eschen-brenner, Jahnstraße 17.

T. Maler- u. Anstreichergehilfen B. Gruter, Scharnborftir. 18, T. Tünder u. Anitreider gefucht. A. Baulb jr.. T. Mitr., Abolfsalles 38 Tunder, Berbuver, f. Ab. Allenborf,

Mains, Belichnonnengaffe. 1 Tucht. Rod- u. Sofenmacher gesucht Albrechiftrage 18. Schneibergehilfe gefucht Rau, Friedrichftrage 47. Schneiber auf Woche bauernb gef.

B. Schafer, Bieritadt. Tuchtiger Wochenschneiber gesucht. 3. Albert, Abolfstrage 7, Sib. 1 St. Tücht. Schneiber gesucht ind) Roberitrage 7.

Baderlehrling bei fot. Bergut. gefucht. Raberes Baderei L. Rahner, Biebrich, Ratbausftrage 30.

Schlofferlehrling geg. Bergütung

Glaserfehrling geg. Bergüt, gesucht Moribjtraße 60. Junger Hausburiche gesucht Friedrichstraße 7. Spezereiladen. Sausburiche gefucht Kirchgaffe 42a.

Junger Hausburiche gefucht Katfer-Friedrich-Ring 8, Laben. Cauberer Hausburiche, ber Rad fahren fann, auf jofort ge-jucht Metsgergaffe 23.

Ber isfort älterer Ausläufer gesucht. Taunus-Apothele. Orbentl. jg. Nann als Laufbursche gesucht. Psish. Gruben, Rheinstr. 45, Gingang Strengasse.

Braver Sunge als Laufburiche gef. Speditionsgefellich., Itheinftr. 18. Laufjunge, 15 Sabre alt, gefucht Rirchgaffe 20, Rietichmann R.

Laufjunge, 15 3abre alt, ftundenweise bot- u. nachm. gesucht Wellrisstraße 31. Färberei-Laden.

Junger Mann für Badhaus, der auch Lift fahren fann, fofort ges. Käheres Sotel Roje, Badhaus. Schulinabe gefucht für lleine Ausgange Worthstraße 3. Bureau S. im Sof. 7806 Ein stadtlundiger Kuticher sofort gesucht Abelbeidstraße 9.

Gin guverlaffiger Rutider

Tüchtiger Ruticher gefucht Werderstraße 1. Fuhrlnecht für Doppelspänner gefucit Sonnenberg, Langaaffe W. Zuverl. Auscht gefucht Scharnhorfistrage 8, Part. L.

Stellen=Gesuche

In biefe Mubrit merben nur Angeigen mit Aberfdrift anfgenommen. — Das Derporbeben einzelner Borte im Text burch fette Schrift ift unftattbaft.

Weibliche Berfonen.

Beff. Mabden, w. naben fann, St. als Anngfer ob. beff. Hausm. if. M. F. Robernt 2, Roblenz a. Rh. Ein erfahrenes auftanb. Mabden Ein erfahrenes antiand. Raddien (Rorddeutside) mit guten Zeugnissen, welches selbständig socien kann, sucht gum 1. Mat Sielle als Chüpe der Sausfrau oder als Alleinmädden in kleiner ruhiger Familie dei guter Bekandlung. Joher Lohn Rebensache. Off. n. G. 455 an den Logdl.-Berlag.

Off. u. G. 455 an den Tagdl.-Verlag.
Ordentliches Mädden,
welches gutbürg. locken lann, sucht
Stelle als Köchin ober Alleinmadchen
für gleich oder 1. Wai. In erfragen
Kellmundürche 14, 3 St.
Nwei Mädchen, 20 u. 25 Jahre,
welche nahen, bügeln, fervieren f. u.
jede teine Gausard. derft., s. 3. 15. 5.
od. spät. St. in N. f. Saush. Briefl.
Angeb. Kisolasstrage 31, 1 r., erd.
Fränlein sucht Stellung
in einem dest. Restaux. als Servierträul., a. f. in Kanditor. oder Case.
Off. u. A. 887 an d. Tagdl.-Verlag.

Junges fleibiges Mabchen fucht Stellung in beiferem Sanfe als Alleinmabchen. R. Langgaffe 15a. D. Beff. Dabch. a. Thir, fucht Stelle in f. Saufe, am liebsten bei eing. Leuten. Rab. Drudenfirage 8, 1 L.

Bessers Mäbden, im Kochen u. assen feineren Sausarb, bewandert, sucht in st. Jaush. St. als Alleinmädchen. Webergasse 39, 2 L. Bess. Mädden sucht Stellung als Alleinmädch. in fl. f. Saushalt. Oranienstrehe 36, 4 St.

judt Stellung für Luchotel. Off.
u. L. K., Delinich, Dübnervorft &.
Auf 15. Mai fucht Zimmermäden,
das gut ferb., nähen u. bug. f. u. viele.
Tahre in einem fein. Haush., Siell.
zu vechseln. Anfragen unter II. 455
an den Terbl., Berlag.

an den Terdl. Berlag.

14jähr. Mädden vom Laude jucht St. Frankenitrage 21, 8 St. L.

Saubered junged Mädden jucht Stellung als Alleinmädden.
Rad. Bhilippsbergitrage Ba. 1 L.

Junge Schwefter
jucht Bflege det leidender Dame od.
Derrn. Offerten unter J. 445 an den Lagdl. Berlag.

Ordentl. in der Rüche febr erfahr.

Wödden jucht Anabilisti. 3. 15. Mat.

Mabden fucht Ausbilfeft. 3. 15. Mat.

3. beff. Madd., b. Liebe 3. Kind. h., iucht tagsuber 1—2 Minder ausguf. Off. u. R. 455 an den Tagbl. Berlag.

Off. u. K. 455 an den Tagbl.-Verlag.

Beffere junge Kran
f. für nachm. 1 Kind auszuf. Räh.
Thilippsbergitraße 27. 1, Kuhn.
3. faub. Kran fucht Monatskt.
Bertramstraße 20, Wittelbau 3 St.
Best. Mädg. f. Monatskt. f. merg.
in autem Saule. Kellerkraße 10, 1 r.
Aunge Kran sucht Monatskieße.
Sochitäte 4. Sinterbaus Barterre.
Ig. Mädden sucht Monatskieße
für bormittags. Feldstraße 1, 2.

für bormittags. Felditrafe 1, 2.
Mäbden jugt Arbeit (Bajden und Bugeln) anger bem Sauje. Togbeimerjiraje 55, H. 3 r. Auftändige Frau lucht Beichaft. (B. u. Bus). Delmunditr. 17, 2 L. Juverl. Bus- u. Waichfrau f. Beichäft. Frankenstraße 25, S. 2 L.

Gin guberläffiges Madden empf. fich (Baichen u. Buben). Nah. Platteritrags 32, 3 St.

Manntide Berfonen.

Raufmann, 21 3., Aaufmann, 21 %,
fl. Sanbidte, nt. der eint. dopp. u.
amerik. Buchführ. u. im Injeratenwesen vollt. vertraut, perf. in Korrespondenz, Stenogr. u. Wajchinenicht.,
sow. m. Bork. d. franz. u. ital. Spr.,
f. der fof. od. spät. Engagement. Offunter G. 458 an den Tagbl. Berlag.
Runger Mann,
militärfrei, sucht baldigit Stellung
als Berkniser oder Kontortik.
unt. F. 3. 12 Schübenhofpoit.
Schreiner sucht Stelle

als Bertanies unt. V. J. 12 Schützenhotpon. Schreiner jucht Stelle in Benjion od. Sotel. Rauenthaler-itrake S. O. 2. Delljeld. Lehrjielle

für jungen Mann in taufm. Geschäft gesucht. Gest. Off. nebit Bedingungen u. 3. 1907 hauptpojil. erbeten. 7802 3. Wann such nachm. Beschäft. Erbacherstraße 7. Laden.

Stellen-Angebote

Meibliche Berfonen.

Züchtige Werfäuferinnen

ber Rolonialwarens o. Delifateffens Branche gegen hohes Calair und bei felbftandig, bauernder ciellung für fof. oder fpater ju engagieren

Brandefundige Bewerberinnen. welche au felbftändiges Arbeiten gewöhnt find und fich über ihre bisherige Zätigfeit ausweisen fönnen, wollen Weldung mit aus-führlichem Lebenslauf n. Zeugnisabidriften unter gleidigeitiger Uns gabe, gu welchem frubeften Zermin ber Gintritt erfolgen fann, unter A. 977 a. d. Tgbl. Berl, einreich.

Angehende Verkäuferin

Barfümerie Altitaetter.

Cudt. Derkanferin per fofort 6. Gron Cobne, Debgerei, Reng. 11. Bwei Caillenarbeiterinnen,

zwei Buarbeiterinnen bet hohem Sohn gefucht. Seidenbagar &. Mathias. Auffeberin, ebang, welche einfache Rieiber anfertigen fann, gefucht. F216 Rinder-Bewahr-Auff, Wiesbaden.

Lehrmädchen aus achtbarer Familie für Bertauf u. Buhflube gef. Warenhaus Julius Bormag.

Mobes. Bebrmabden gefucht.

Bur Führung eines feinen Saus-halts wirb eine erfahrene, reprafentationsfähige, gebilbete

Hausdame,

nicht über 35 Jahre alt, in beff. burgerl. Ride u. im Sauswefen perfeft, g. balbigen Gintritt gefucht. Angenehme Bebensfiellung und Familienanidluß. Geft. Offerten mit Zeugnistobien, Lebenslauf mit bedingter Beilage ber Photos graphie und naberer perfoneller Beidreibung unter .. 8798" an Saafenfiein & Bogler, Bauggaffe 26.

Fein burgerliche Rochin, bie etwas Sausarbeit übernimmt, gefucht. Rah. Renberg 8.

Suche Röchinuen, Berbmabchen, beffere Rinbermadd. Dotelgimmermadd, beff. u. einf. Alleine, Dause, Land- u. Rüchenmed, in befannt gute Stellen, Fr. Anna Miller, Stellenvermittlerin, Bebergaffe 49, 1 r.

Ein gute Röchin für Dauernd u. eine Anebiife für fofort gefucht Taunusftrage 5, 1. Saubered juvertaffiges Afficin-madden mit guten Beugniffen gefucht Biobringftrate & Barterre. Bei hohem Lohn fuche fofort

par Röchinnen für Sotel, Reftqurant und Benfionen, brei felbftanbige

Rüchenhanshälterinnen

ur bier un Streugnad, Beitodinnen für 40 bis Rochlehrmabchen, flotte, anfranbige Rellnerinnen, Gervierfraulein, Bufettiraulein. nerinnen, Servierfräulein, Bufettiräulein, Beitzeugmädden. perfefte Büglerin, Jimmermädden für Sotel u. Beufionen, ordentliche Mädden als Alleins oder Sousmädden, fein birgert. Köchin, eine besgleichen für Geschäftsbaus, ein Mädden für bie Kaffeefücke, sowie Kichenmädden, Wolde und Bugfrauch, teine Stellennermittel durch letteren brei freie Stellenvermittel, burch

Carl Grunberg, Stellemermittler, Rheinifdes Stellen Burcau, Biesbadens alteftes u. befirenommiertes Blacierunge-Bureau, Goldgaffe 17, Bart., Teleph. 484. Beff., fehr ordenti. Mädmen gu gwei Berfonen gejucht. Borguftellen ; w 6. u. 8 Uhr abende Scheffelfer. 1, 3.

Cächtiges Hausmädchen jum balbigen Gintritt gejucht. Frau Echafer, Abolisberg 2, Gin junges gewandtes

Zimmermädchen in ein feines Saus am Rhein jum balbigen Gintritt b. bobem Lobn gesucht, Offert, u. V. 455 an b. Tagbl.Berl, Ginfadtes, nicht zu junges mit nur prima Rengniffen geindt.

Biebrich a. Rhein.

Gefucht jum 1. ober 15. Mai eine tüchtige erfahrene verheiratete ober un-verheiratete Periönlichfeit für bie Rüche und ein braves Maddien für bas Oberfeelbadier Rinderheim. Bu melben gwijchen 9 u. 10 Uhr morgens Reuberg 2, 1.

Suche jum 1. Inni

möglich früher, alteres evangelifches einem Jungen von 2³⁴, Jahr. Gründl. Senutn, im Bügeln und Mähen. Etwas Hauserbeit. Zeugnisabschrift, Lohnsanjer, und Bhotogr. an Fran Felix Krüger, Colln a. Ih. Warienburg, Wehlewerstraße 25. Dadden, erfahren in Rinberpflege, gu

Laufmädchen nur f. Ausgange gu beforgen u. eine Monatsfran gel. MR. Edrader, Mobes, Moripftr. J. Umme gesucht,

nibeftens 3 Wochen nach Geburt. Die felbe molle fich melben mit Stud Berflags 5 Uhr nachm, bei Geheimrat Bfeiffer, Barffir. 13. Falls Mitbringen bes Kinbes nicht möglich, Abreffe bort angeben.

Mannlige Berfonen.

Bebenöfteffung finbet tücktiner Berr burch Berfauf unferer chemifden Fabrifate an Land-wirte und Bieberverfäufer. Auch als Rebenerwerb paffend.

D. Hardung & Co., Chem. Fabrif, Leipzig.Gutribid.

Endtiger Bertreter ob. Weifender, welch. im Regierungsbez. Wiesbaben ein-geführt ift, gur Mitnahme eines la Artifele gei. Off. u. E. 45.8 a. b. Tagbl.-Bert.

Stadtreifender

gum Befuche ber Stonbitoreis, Badereis gefucht. Offerten unter W. 455 an ben Tagbi. Berlag.

Suche gum balbigen Gintritt Dbertellner

für Reifende- u. Baffantenhotels bier und auswärts, fünf junge

Bimmerfellner für gleich und anfangs Mai, zehn junge Refigurationstellner auf gleich und 8. Mai, acht Cantellner für erfte Hotels, zwei Rüchenchefs, nur mit Sotelzeugn., fünf junge Mibe, Sotel. buchbalter, Buchbalter. Boloutar, füngerer Serrichaftsbiener, jungen Benfienebiener, brei Bagen int Bab Ranheim und Rubesheim, Reftaus rationshausburfden, Sansbiener für Apothete, Reffuerlehrlinge.

Rari Granberg, Stellenbermittler, Mheinifches Etellen Bureau, Biesbadens altefies und befterenommiert. Placierungs-Bureau, Goldgaffe 17, Bart. Teleph. 434.

Tüchtige Tabegierergehilfen gefucht. Go. Boroner, Schierfiein.

Tiichtige Rockarbeiter

Gebrüder Borner.

Stellen=Gesuche

Weibliche Perfonen.

Junges Mädchen

aus guter Familie, welches mit bestem Erfolge eine erfiflaffige städtische Sandelöschnie beincht bat in bewandert ift in allen faufm. Arbeiten, sucht Stellung. Offerten unter E. V. 2222 postlagernd Wiesbaben.

T Samstag, 27. Abril 1907.

Rod=Mamiell, perfett in feiner Kiiche, 2 Jahre bier Diners gesocht, fucht zum 1. Mai in Bitsbaben Engagement. Offerten mit Gebaltsangabe bitte zu richten an Reinidestraße 4. F 193

Prantein fucht Stelle als Stilte in Sotel für Beifigeng. Bimmerftelle et. Et. Maas, Maing. Clemensfir. 1.

Ginfaches Fraulein, gefesten Alters, peri. im Saushalt in, Ruche, fucht Stellung ju alterer Dame ober Herrn, auch zu mutter-loien Kindern. Beste Zeugnisse. Offerten u. 14. 25 an d. Tagbl.-Haupt-Ag., Wilhelmftr. 6. 7297

Tüdit. kautionsfäh. Fräulein twinficht Stelle, a. Ibft. Filiale. Offert. unter U. 422 an ben Tagbl. Berlag.

Morgen: Ausgabe, 2. Blatt.

in ber Luruswaren. Branche durch-aus tundig, jucht abnl. Engagement in f. Gefcaft. Off. unter N. 448 an ben Tagbl. Berlag.

Empfehle Stöchinnen, perfelte Kinderfräulein, Kindergärinerinnen, beffit, Kindermädch, Alleinmädch, I-jäder, Atteis, Hotels, Zimmers, Serviers, Hauss, Lands-mädch, Fran Unna Müller, Stellens vermittlerin, Webergasse 49, 1. Stof. Männlige Verfonen.

ous Privatickretär

ob. Berwalter f. Kaufmann m. gebieg Biffen, 30 J. alt, Stellung. Off. unt. E. 1285 an D. Prenz, Maing. F41

Routinierter tüchtiger

Reisender

fuct p. f. Engag, gleich welch. Branche, Off. u. F. 456 an d. Tagbl.Berlag.

≡ Wohnungs-Anzeiger des Wiesbadener Tagblatts

Bermietungen.

unr bie Stragen-Ramen ber Angeigen burch fette Genift ausgegeichnet.

1 Bimmer.

Ablerftraße 47 1 S., St. u. Rell. gu v Meiftfrage 3, S. B., 1 Jim. u. Ruche fof. gu bernt. Raberes baielbit. Morisitraße 21, 1, gr. Sint., Kant., Bab u. Kuche fof. bill. zu berm.

2 Bimmer.

Dreiweibenstraße 6, S., schöne 2-R.Bobn. zu berm. R. Bhb. B. rechts.
Keitstraße 3, S. B., 2 Zim. u. Kücke sofort zu berm. Naheres daselbst.
Drantenstraße 38, S., 2 Z. u. St. zu bm. Näh Oranienstraße 51, Bart. Kheinstraße 24, Etb., 2 Z. R. u. 3b. auf 1. Nat zu bermieten. Rieblstraße 13, B., sch. 2-A.-B. mit Ball u. Zubeh sof. Näh Bart. Scharnhorstitraße 22 Z Zim. u. Küche zu bermieten. Näheres Vert.

3 Bimmer.

Dotheimerstraße 106, 2 St. gr. 3-3.Bohn nebit Bad u. reichl. Zubeb.
bill. zu berm. Näh. 1 St. rechts.
Rahnstraße Wichone 3-3.-B. m. 3h.
zu berm. Näh. Bordh. Bart. 1120
Kleisstraße 3, B. 1, jch. 3-3 im. B.,
b. Neuz. entspr., zu bm. Rab. baf.
Knausstraße 4, 1. Ct. I., 3-3.-B. jof.
od. ipater zu bm. Näh. baselbit.

4 Jimmer.

Rarlftraße 37 fc. ger. 4-8-28., m. Ball. u. Bub., p. Juli. R. 2 I. 1302

5 Bimmer.

Dobbeimerstraße 106, 8, gr. 5-R-22, mit allen Bequemicht, ausgest., b. Ott. bill. 3u b. Rah. 1 St., Beder.

Raifer-Friedrich-Ming 54 cl. 7-3.-B., 1 St., 4. v. N. Goethejtt. 1, 1. 1121

Luben und Gefdiafteraume.

Goldgasse 2 schöner Laden mit an-ichließ, bellem Zimmer preisw. zu berm. Räh. bei Rapp Achf. 1123

Für Frifeure! Albrechtitraße 31, Ede Oranienstraße, ein Laben mit gangbarem Frifeurgeschäft i. bill. 31 berm. Näh. Bart. 1160
Langgaße 25 sind größere, belle Kaume, im 1. und 2. Stock, au Koniorzweden oder zum Unterstellen von Mödeln und Waren geseignet, sofort monatweise zu bermieten. Näh. Langgaße 27, im Ornderei-Konior.

Druderei-Konior.

gere Raume,
für Burcaus oder Lagerstvede gecianet, im Saufe Langgaffe 25
monatweise zu bermieten. Näheres
Langgaffe 27, im Drud-Kontor.
Bäderet mit Kundighaft
ber 1. Juli zu bermieten. Offerten
unter F. 445 an den Lagdl.-Berlag.

Möblierte Wohunngen.

Dotheimerstraße 32 schöne abg. möbl. 3-8.-W. mit Kuche 3. v. N. Bart. L. Möbl. 4-Bim.-Wohn, mit Balf. u. R. 31 berm. Cranienstraße 42, 2.

Möblierte Zimmer, Manfarden

Tie.

Abelheibstraße 35, B., m. V. u. Gola.
Ableritraße 35, B., erhalt. reinliche
Arbeiter ichone fauß. Golafftesle.
Abelfiraße 5, 2, auf möbl. Zim. frei.
Abelfiraße 5, 2, auf möbl. Zim. frei.
Abelfiraße 2, 1, eleg. möbl. Z.
u. Schlaß, in n. Rabe b. Bahns., ieb. E. b. e. Dame. Zu bel. 9-3.
Albrechtiraße 6, O. 2, mößl. Zim.
Albrechtiraße 30, B., ichon ußl. Zim.
Albrechtiraße 30, B., ichon ußl. Zim.
Albrechtiraße 31, 2, auf möbl. Zim.
Albrechtiraße 31, 2, auf möbl. Zim.
Albrechtiraße 31, 2, gut möbl. Zim.
Abertramftraße 3, 3 Sf., freundl. mbl.
Zimmer zu bermieten.
Bertramftraße 16, 2, ich. möbl. Z. fr.
Bertramftraße 16, 2, ich. möbl. Z. fr.
Bertramftraße 20, Wb. 1 L., ich. Schl.
Bismardring 29, 3 L., möbl. Zim., a. b.
Beingang zu bermieten.
Bismardring 38, 2 L., ich. m. Folfong.
Alcichtiraße 3, 2, eint. möbl. Zim.
Bieichtiraße 3, 2, eint. möbl. Zim.
Bieichtraße 31, 2, auf möbl. Zim.
Bieichtraße 31, 2, auf möbl. Zim.
Bieichtraße 31, 2, auf möbl. Zim.
Bieichtraße 31, 4, ich. Echti. 2,50.)
Bilderftraße 31, 4, ich. Schlit. 2,50.)
Bilderftraße 31, 4, ich. Schlit. 2,50.)
Bildwittaße 3, Bart., 2 g. möl. Zim.
an b. Derrn zu bern., eins., a. zuf.
Dambachtal 5 ich möbl. Ran! Alexi.
Dembachtal 5 ich möbl. Ran! Alexi.

Dotheimerstraße 10 mobl. Sim. 4. b. Dotheimerstraße 11, H. 2. m. 3. fr. Dotheimerstraße 35, 1. Etage, 1 bis 3 schön möbl. Simmer, ebil. Ben. Dotheimerstraße 49, 2, schön möbl. Balfonzimmer zu bermieten.
Dotheimerstraße 62, 3 r., sch. m. 3. b. Estiellerstraße 12, M. 2 l., Logis fr. Erbacherstraße 8, 3 r., m. 8. zu em. Consignancenfraße 8, 1 e. Arb. Log.

Grbacherstraße 8, 3 r., m. B. au am. Faulbrunnenstraße 6, 1, e. Arb. Log. Faulbrunnenstraße 6, 2 L. s. A. Log. Faulbrunnenstraße 6, 2 L. s. A. Log. Frankenstraße 7, 1 r., jch. mbl. Lum. Frankenstraße 8, 3th. 8, ich. L. m. N. Fredrichstraße 4, 3 L., mobl. Jim., jeb. Eingang, zu bermieten. Gerichtstraße 1, 1 L. mbl. Jim. z. v. Goethestraße 1 mbl. Manj. an Frank. Gneisenaustraße 7, 1 mbl. Jim. z. v. Gneisenaustraße 7, 1, mbl. Jim. z. v. Gneisenaustraße 18, B. L., f. m. Z. Gbengaße 13, 2. Et., 2 gut mbl. Jim. mit 1 u. 2 Betten zu vermieten. Golfgaße 21, 2, mobl. Zimmer jos. Gustav. Abelftraße 10, 1, 2 ich. mbl. Z. Morgenionne, mit Friihit. fot. Däfnergaße 3, 2. Et., jch. m. S., s. C.

Bustau-Abelfitraße 10, 1, 2 ich. mbl.

3. Morgenionne, mit Früht, fof.

däfnergaße 3, 2. Et. ich. m. 8., f. E.

delenenkraße 25, Eth. möbl. Kim.

delknunbstraße 12, B. L. m. 8. a. d.

deskunnbstraße 54, 3 L. schon m. 3.

deskunnbstraße 54, 3 L. schon m. 3.

deskunnbstraße 54, 3 L. schon m. 3.

deskunnbstraße 22, 3 L. schon m. 3. b.

dererngartenstraße 14, 1, vornehme

ribige Lage, ind eleg. mobl. Im.

dauernd u. auch wochenw. abzugeh.

dirschon b. 2 L. best. mbl. 3. bot.

Jahntraße 44, dth. 1 L. m. 8. 3.50.

Karlftraße 2 eth. Ard. Scholit. B. Lad.

karlftraße 31, 3 L., tebl. mobl. Jim.

m. Frühlt. iof. z. v. Breis 20 Mt.

Karlftraße 37, 2 L. eleg. mbl. Bohn
u. Schlotzim., auch einz. preisw.

kerlstraße 37, 3 L. eleg. mbl. Mohn
u. Schlotzim., auch einz. preisw.

kerlstraße 37, 3 L., eleg. mbl. Mohn
u. Schlotzim., auch einz. preisw.

kerlstraße 37, 3 L., de nbl. Mohn
u. Schlotzim., auch einz. preisw.

kerlstraße 37, 1 L., ele. m. M. Rut

miet. b. r. z. fot. d. ip. t. m. 3. Rut

miet. b. r. z. fot. d. ip. t. m. 3. Rut

nu err. i. Ariseurlad. bei Schube.

Riechgasse 19, 2. schon. sed. Sim. mit

boller Bention tofort zu berm.

Laugeasse 10, 2. an Aurricende schon.

Lauggaffe 10, 2, an Aurfremde icon. großes Limmer au bermieten. großes Limmer au bermieten. Butfenfir, I4, S. B., m. S. m. c. o. S. Lutienfiraße I4, S. L. mbl. Limmer. Lutienfiraße I6, 1. ichon modl. Lim. Lugemburghraße 7, 1 r., m. 3. 18 M. Mauritiusstraße 1, Frin. m. 3. 2 B. Weigergaße 27 crh. 2 j. Leute Logis.

Moribitrafie 16, Ede Abelbeidft., 2 I., f. mbl. Jimmer f. 25 Mt. mtl. 3. b. Woribitrafie 21, 4, mbl. Jim. zu dm. Moribitrafie 21, 4, mbl. Jim. zu dm. Moribitrafie 40, 2. ich. mbl. Jim. per fofort od. 1. Mai zu bermieten. Moribitrafie 45, dt. 2 r., frdl. m. 3. l. genterfirafie 2 l gr. m. Jimmer fret. Rerofirafie 3, 2, m. J. 1 u. 2 B. fof. Oianienkrafie 2, 1. St., fchon möbl. Annmer mit Hention zu berm. Dranienkrafie 23, Mt. 2 l., Schlft. fr. Oranienkrafie 23, Mt. 2 l., Schlft. fr. Oranienkrafie 24, 1. möbl. 3. iofort. Oranienkrafie 35, S. 2 l., 3. m. 2 B. Oranienkrafie 37, Sth. 1 r., g. m. S. Rbeingauerfirafie 11, H., gut m. Sin., Rieblftrafie 21, 1., mobl. Jim. mit fep. Eingang zu bermieten.
Rieblftrafie 21, 1. groß. gut m. Jim., mit Schreibt., zu bermieten.
Ribberfirafie 30, 2. möbl. Rim. zu t. Römerberg 16 m. 3. n. Zage u. Wodh. Scharuhorfitrafie 2, 3 l., mbl. 3. fof.

Römerberg 16 m. S. a. Lage u. Pood.
Scharnhorfiftraße 2, 3 I., mbl. 3. fof.
Scharnhorfiftraße 17, K. I., g. mbl. 3.
Scharnhorfiftraße 29 ein ichön mobl.
Jim., Oochpart., fof. ab. spät. 3. v.
Scharnhorfiftraße 29, 2 I., innbet b.
Sere c. angen. Seim b. r. fl. Kam.
Schiersteinerftraße 3, 3. ich. mobl. 3.
mit Kab. zum 1. ob. ipäter. 7307
Schifferplaß 2, S. 3 I., ich. mbl. 3 im.
Schulgaße 7, 2 I., gut m. 3, X. u. W.
Schulgaße 7, 2 I., gut m. 3, X. u. W.
Schulgaße 7, 2 I., gut m. 3, X. u. W.
Schulgaßerftraße 6 ein hubigh möbl.
Rim. mit 2 Betten zu bermieten.
Schwalbacherftraße 6 ein hubigh möbl.
Rim. hut 2 Betten zu bermieten.
Schwalbacherftraße 8, L., koft u. Logis.
Sedanstraße 8, W. 2 I., koft u. Logis.
Sedanstraße 8, W. 2 I., möbl. 3. zu v.
Seervbenitraße 16, W., imb 2 möbl.
3. an 2 antt. Arb. jof. 4. b. M. Lad.
Steingaße 11, 8 r., gut möbl. Sim.
Walramftraße 8, I., I., f. Arb.
Steingaße 11, 8 r., gut möbl. Sim.

Steingasse 11, 3 r., gut möbl. Sim. Walramstraße 5, 1 r., f. Arb. Schlit. Walramstraße 6, 1, möbl. Zim. zu b. Walramstraße 8, 3 r., mbl. Zim. zu b. Walramstraße 23, 2, nobe Wellrigstraße, möbl. Zim. zu bermicien. Valramstraße 31, 2, möbl. Zim. z. b. Welfrüßtraße 47, D. L. c. 1 A. Schlit. Yelfrightraße 47, D. L. c. 1 A. Schlit. Yelfrightraße 51, 1 r., möbl. Zim. frei. Welfrightraße 31, 3, midbl. Zim. frei. Welfrightraße 12, 3, zwei hübsch mbl. Zimmer mit Bensien.
Welfrightraße 12, 3, zwei hübsch mbl. Zimmer mit Bensien.
Welfrightraße 13, 2 r., möbl. Zim. zu e. Welfrightraße 13, 2 r., möbl. Zim. zu e. Welfrightraße 13, 2 r., möbl. Zim. zu e.

Portfirate 16, 3 L. gut möbl. Bint. an foliden Geren zu vermieten. Bietenring 10, 4, m. 3. m. R. 16 Mf. RI. Arb. c. ich. Log. N. Karlftr, 6, P Schöne luft., mobl. 1-3 Bim. ob. a. nur 2, iofort gu vernt. Rab. bet Ramm. Frifeur, Schierfteinerfit. 12. Freundl. B., Sth., möbl., a. a. Fri. a. S. Räh. int Tagbl.-Berlag. Bn

Leere Jimmer und Manfarden etc.

Bellmunbftrafte 56, G. B., gr. fc. 3. Scharnhorftftr. 17, B. L. I. S., gt. &. Bestenbitraße 19, 2 L. Iceres Lim-Sch. Lim. v. d. Abfchl., 3 St., g. Ofen, m. Rans. Ras. Drubenstr. 4, B. L.

Mietgesuche

unr Muzeigen mit Aberfchrift aufgenommen. — Das hervorheben einzelner Borte im Text burch feite Schrift ift miliaritaft.

-3.3im..29ohn. mit Torfahrt n. Hofraum zu mieten gef. Off. m. Breis u. D. 452 an den Tagbl. Berl

Rabe ben Ruranlagen Rahe den Auraniagen
oder Auhenperipherie sucht alleinstehende Dame, die kein, eig. Hausbalt mehr führen und nicht gern in
größ. Sisse leben möchte, rubiges
treunduches Heim u. gute Verhsten,
auch im Aransbeitsfall. Off, unter
A. 882 an den Tagbl.-Verlag.

Fremden Benfions

nur Mugeigen mit Aberfdrift aufgenommen. - Das hervorheben eingelner Borte im Tegt burch fette Echrift ift unftatthaft.

Br. mobl. Bimmer mit Benf. frei Rabe bes Gerichts). Aboliftr. 12, 1.

Friedrichftraße 7, nahe der Bilhelmstraße, elegant mbl. Limmer mit u. obne Pension. 7288

Friedrichfte. 43, 2, m. B. m. Benf. Ritelabftrage 15, 2. Etage, m. S., mit und ohne Benfion gu bermieten.

Gr. möbliertes Zimmer, ev. mit Wohnzimmer, zu bermieten. Stritter, Rheingauerstraße 13, 3 L

Bermietungen-

4 Dimmer.

Gin bochfein und fomfortabel gang nen eimgerichtetes Apparte. ment, bestebend aus 4-5 Bimmern mit Rude, Babegimmer, per fofort wegen Abreife billig zu vermieten, ev. gu verfaufen, Kaifer-Friedrich-Ring 60, Barterre links.

Laden und Gefcafteranme.

Bahnhofftrage 5 fleiner Laden gu bermieten. Rab. 1 Et. 1248

Langgaffe 25 find größere im 1, und 2. Stod, ju Rontorgmeden ober jum Unterstellen von Mobeln u. Baren geeignet, vom 1. April cr. ab, monatweife gu bermieten. Rab. Lang-gaffe 27, im Druderei-Rontor.

2 schöne leere Jimmer, für Megt, Bar. geeignet, befte Lage, ju berm. Rab. Gr. Burgftr.7, 1.

Grober, Idoner Laden

vermieten. Raberes Bellrigfit, 189a, Laben. 7295

ecte geeignet, im Saufe Lanagaffe 25 monatwrife gu betmieten. Raberes Langgaffe 27, im Drud.-Rontor.

Lagerplas m. gros. Sauen an bordere Mainzerstraße, beim Archiv, 2000 am, Waffert., Telephon, ab 1. Sept. b. J., evtl. früher, billig zudm. Zeltmann. Abeingauerftr.2.

Ber fofort Schöner Laben mit Rebenraumen neben b. Boft Bismardring 29 gu verm. 1806 In einem Ort non 7000 Geelen

Wirtimast mit Mengerei-Ginrichtung balbigit gu vermieten, eb. gu ve taufen. Rab. Roftheim, Biftorienfte. 18.

Möblierte Dimmer, Mansarden

Rleine Burgftrafe 11, 2, elegant Sch. Jimmer, g. mobl., an beff. Ge-icafisfel. 3. vm. Mauritinsfir. 3, 2 r. Schones Schlafe u. Wohngimmer mit Careibitid ju berm. Rarls ftrage 11, 1, nabe ber Rheinftr.

Morisstraße 10, 1, don moblierte Rim, mit guter Benfion, Bellrifffrage 20, 1, fconce, per 1. Mai ju bermieten.

Memifen, Stallungen etc.

Tür Antichereien, Fuhrunternehmer.

Stallingen, Bagenichuppen, Sofraum, event. in. Wohnung, ab 1.7. cr. gu berm. Ratiftrage 39, Burcau II, Sof.

Mietgesuche

Gine rubige Familie mit einem ermachienen Sohn fucht in einer nicht gu ftillen Strafe ber 1. Cft. 1907 eine 4- bis 5-Zimter-Bohnung, nicht über 1000 Mark. Offeten unter L. 85 an bi: Tagbl. Saupt-Ugentur. Wilhelmftrage 6.

Beamter mobil. Bimmer (mit bauernb ober ohne polle Benfion) in rubigem, tabellojem Sauje, Rabe bes Gubviertele. Off, geff. it. P. 455 a. b. Tagbl. Berl.

Für eine Dame wirb ein

möbl. Zimmer

in Biesbaden vom 4. Mai ab auf einige Bochen gefucht. Abr mit Breis an Baumeister Robert Gleitsmann, Anauttteeberg, Beg. Leipzig. F120

Fremden-Benjions

Luisenstrasse 14. 2.

eleg, möbl. Zim. mit vorzügl, Pension, On parle français. Se habla español. Bäder im Hause.

Billa Rosengarten, Rofenfirage 10,

eleg. mobl. Bimmer mit u. ohne Benfion.

Norkfir. 25, Bart, ichon möbl. Zim., mit Benfion an gebild. Herrn zu berm.

Geld- und Immobilien-Markt des Wiesbadener Tagblatts.

Lotale Angeigen im "Gelb- und Immobilien-Marti" foften 20 Bfg., auswärtige Ungeigen 30 Bfg. bie Beile, bei Aufgabe gahlbar.

Geldvertehr

Aapitalien-Angebote.

Bielfach vergetourmene Migbeniebe geben und Beraufgenung ju ertibren, bag wir mie birette Offeribriefe, nicht aber folde ben Bermittlein beforbern. Der Aurfan. Der Bering.

55,000 Mt. zur 2. Stelle, auch gefeite, sof. auszuleiben, eb. w. auch Reitfautschillinge übern. Näh. b. Ph. Kraft, Gneisenaustraße 14.

Rapitalien-Gefuche.

Gefucht 5000 Mart gegen 6 % Linjen als Rachbypoth, a. Gelchäftsh, in b. Lage, Gelbftbarl, w. Off. u. B. 446 i. Tagbl. Berl, niederl,

Br. Restauf 12,000 Mt., 2. St. D. 60 Bros. ber Tare, su verf. Direfte Offert, unter B. 452 an ben Tagbi. Berlag. Suche auf 1. Juli v. Selbstvert. 2 × 50,000 Mt. auf 1. Supothele, 50 Brogent der Tare, zu 4 Brozent gegen pünffliche Zinszahl. Offerien unt. J. 446 an den Tagbl. Berlag.

3mmobilien

Bietfach bergefommene Migbelache geben wei Bermilägung zu erführen, daß wir wur dirette Offerebriefe, ubst aber iolde von Bermittlern beförbern. Der Berlag,

Immobilien-Berkanfe.

Pfidd, Landhaus, 6 B., 2 R., 3ub., Gartden, an eleftr, Bahn Sonnenb. 28,000 Mf. Imand. Taunusjir. 12

Reu erbautes Saus Reu erbeutes haus mit 3-Zimmer-Bohmungen, großen Giallungen u. Remisen, für Kulscher lehr gut valsend, auch für jed. andere Geichaft, das Blat braucht, unter aunftigen Bedingungen zu verkaufen. Offerten unter h. 455 an den Taabl-Berlag.

Rent. Haus, Kaiser - Friedrich - Ming zu ber-laufen. Julius Allftadt, Schier-tieinerstraße 13.

6., a. Rh., 65 kuten Obitg., f. 36,000 P. nb., zu berfaufen burch B. Combert, 12. Biebrich a. Rh., Kaiferplat 14.

Schönes 3-Zimmer-Wohnhaus mit Berffiatte, der Reugeit entspr. einger., zu berfausen, eb. auf Grund-fing zu bertauschen. Offerten unter 3. 456 an den Tagbl.-Berlag.

Immobilien-Baufgefudje.

Rent. Saus mit fl. Wohn, gu f. ucht. B. Meber, Emferitrage ... in guter Lage, bet h. Ang., zu f. gei. Off. u. T. 453 an den Tagbl.Bect. Gin Grundfild für Indubrieswede zu faufen gef. Off. unter E. 455 an den Tagbl.Berl.

Geldvertehr

ifach vergetommene Migbrande geben und Beranlaffung au erfieren, bağ tole nur direlte Offentbriefe, nicht ober folde ben Bermittlern beforbern. Der Berlieg. Der Berleg.

Sapitalien-Angebote.

Supotheten=

Rapital zur ersten Stelle habe noch einige Sunbertfaufend per gleich oder ipäter, 60% Architetten-tare, anzulegen, Anträge find, da Kapital ichwer zu erhalten, baldigst ermünicht. **D. Aberl**e seu., Walluferür. 2. Sprecht. 7—8 früh, 12¹/s—3 u. 6—8 Uhr.

1. Synothefen an 41/20/0 für jatt ober später auszuleihen. Be-leihung bis 60 Bros, ber Architeken, ob. bis 70 Bros, ber jeldgerichtl. Tare. Unt. Garantie Erledig, in 8 Tagen, Off, n. G. 447 an den Tagbl.-Berlag.

Musgnleihen find 30,000 Bit. Groitte Offerten u. M. 452 an den Zagbi. Berlag. 90,000 Mt.

an erft r Stelle auszuleiben. Raberes Bebergaffe 3, 1.

Sapitalien-Gefuche.

4000 Dart Sicherung auf Grundfild ober Spothet gelucht, Dff. unt. M. 458 an ben Lagbi. Bert. 8-12,000 Milt. 2. Shboth, unter M. 858 an ben Tagbi.-Berl.

Suche 80,000, 2. Sup., à 5%, 75% felbgerichtliche Tare, boppelte Garantie. ID. Aberte sen... Balluferftraße 2.

35-40,000 M. Dbjett, geindt. Off. unt. F. 458 an ben Tagbi. Berl. 72,000 Mf. gesucht

Mf. 20-25,000

auf ein größ, Grundftud nach 40% b. feldgerichtl. Tage per fofort gesucht. Event, wird Nachlag gemahrt. Offerten unter Z. 454 an ben Tagbl. Berlag.

Immobilien

Der Berfag.

Immobilien-Berhanfe.

Villen und Etagenhänser, Geschäftshäuser

und Grundflicke ftete gu pertaufen burch Wohnungenadweie. Bureau

Lion & Cie., Friebrichftrage 11.

Wer fein Grunbftud,

Gefcäfis ob. Brivathaus, Billa, Hotel, Refaurant, Ritterg, Landwirtsch. Mühle, Biegelet, Baupt. 22. bald vorteilhaft verkaufen will, sende Udr. sofott an den Tagbl.-Berl. unter A. 886. Generalvertt. in nächken Tagen anweiend. Besuch kostenl. Sirengste Distretion.

Die Villa

mit Garten, gulammen 11 ar 05 qm grot, ist megen Sterbefalls folort au verlaufen. Nachfragen im Sanfe feldt, folwie bei dem Bertreter der Erben, Juligraf Br. Alberei. Abelbeide stroße 24.

Billa, 3 Gtagen je 8 Bimmer, 70 Str. Glarten, am Kurpart, restabel, ficht zum Berfauf. Neithippothefe ober jouffige Werte und fleine Objeffe nehme in Zahlung, Räheres Be, G. orticks, Rifolosfir. S. NB. Auch als Canatorium geeignet.

Fremden-Benfions-Billa, auf prima 1. Supothet in ber inneren nabe Aurbaus, mob., mit Garten, 12 3., Stabtlage, Felbgerichtl. Tare 185,000 Mt. für 75,0 0 Mt. vert. Uebern. logleich. Off. u. E. 455 an ben Tagel Berlag. Rah. P. G. Ruels. Rifolasftraße 8.

Berkaufe

meine prachtvoll gelegene Billa jum Alleinbewohnen, mit Stall und großem Obitgarten. Terrain za. 118 . Ruten. Gleich beziehbar. Buichr. u. R. 148 an ben Tagbl.-Berlag.

3wei Villent, Wilbelminenftraße 52 u. 54, jebe 14 Bimmer, ber Neugelt entsprechend solid und gut gedaut. Angusehen von 11—12 libr, rachmittags von 4—7 Uhr.

Billen!

Rene Billen, gang ber Reugeit ausgeft., in feinften Lagen Mics. babens, gu verfaufen.

Breis Dir. 56,000, 60,000, 65,000, Do. 68,000, Do. DO. 100,000, Do. 145,000, 180.000, 200,000.

Julius Allstadt. Schierfteinerftr. 13.

Borzüglich für Benfion 1. Ranges Doppel-Billa, Leber-berg 11 a. 34 gimmer, ju ver-faufen, eventl. ouch zu vermieten. Entworfen von einem ber erften Architeften Berlins. Raberes im Saufe felbft.

Wegen Sterbefalls Billenviertel cines Mheingauortes

enthaltend 5 herrichaftl. Zimmer, Bab, Mabchengimmer, grobe Boben, gewöllt jement. Keller, Walchiide. Beranda mit iconem Blumens u. Obthaarten, elettr. Licht, Ballerlitg., Kanalisation, günft. Eteueroerhältnise, preiswert zu verk. Angeb. u. A. 862 an ben Taabl. B.

Ediones, neu erbantes Laudiaus im Abeingau, mit prachtvoller Ausficht auf Ahein und Taunus, 2×8 Zimmer und Küche, großer Lann, and Garten, in ruhiger gesunder Lage, ift zu verlaufen. Mäheres durch den Tagbl.-Berlag. NB. Billige Steuerverhültnisse. Bg

Rentenhans, icone Lage, bertaufe ob. bert, auf Meder. Dff. unt. V. 458 an ben Tagbl. Berl.

Landhaus

Miebernhaufen i. T., 10 Bimmer, großer Obfis und Gemüfegarten, zu bertaufen. Off. u. J. 458 an ben Tagbl. Berlag.

Ment. Saus!

Banggaffe, Webergaffe, Birchgaffe, gu berkaufen. Julius Allstadt, Schierfteinerftraffe 18.

Reues Saus, nacht Mingfirde, rentabel u. bermietet, mit 6000 Mr. Angahlung zu verlaufen; nehme auch Reftauf, fleines Objett ober Aeder in Zahlung. Räberes P. G. Rück, Rifolaoftraße 8.

Saus mit Laden,

Bertfiatten und Graff, 2 + 8-3in

Werffätten und Stall, 2 + 3-Zimmer-Wohnungen, sehr rentabel, mit lieiner Angablung zu vert. Räd. Tagbl.-Perl. Yt Daus vorderen Pifolasstraße sofort zu verlausen, Breis 150,000 ML, Angablung 15,000 ML, für Arzi, Jahn-arzi, Anwälse und auch durch fl. Umbau für jedes Geschäft vorzüglich geeignet. Räh. D. G. Rüsek. Rifolasur. 8. Saus, Münerfraße, m. Garten, auch zu Aurzweden geeignet, zu vert. Imand. Tannusstraße 12.

Rent. Haus! Rifolasftraße, su verfaufen. Julius Allstadt. Schierfteinerftrafe 13.

Sans mit Laden,

für Mengerei eingerichtet, febr rentabel mit Stall, 2 + 8-3immer Bohnungen, in febr bevölkertem Stadtteil, mit fleiner Buga lung und gunftigften Bedingungen au verkaufen. Rab. im Tagbi-Berl. Ys

Schuldenfreies Beichaftshaus (Manufattur.Branche) in einem perfebr8. (Manusafiur-Pranche) in einem bertentsreichften Abeinfichtchen, in allerbester Geschäftslage, ift altershalber unter sehr aunstigen Bedingungen zu bertauschen ober berkaufen. Gute Hypothesen werden als Anzahlung augenommen. Elise Hennlusser, Wortssir. 51. B. In einem größe, aufblinhenden Borort Wiesbadens, a. Mein, ift ein breistödiges, ber Nemeit entsprechendes

ber Neugelt entsprechendes
fchöues Wohnhaus,
in welchem eine gutgehende Bäckerei, verdunden mit Café, betrieben wird, linsftände halber fofort für Mf. 55,000 bei
mäßiger Auzahlung zu verkaufen, evt.
auch zu vermieten. Offerten unter
L. 871 an den Tagdi.-Berlag erbeten.

Schiersteinerstraße 18.

Hotel-Mestanrant,

Birtichaft mit Saus, ju verlaufen. Julius Allsindt, Schierfieinerftrage 13.

Bei Billentolonie Gigenbeim Baublag gu verfaufen. Mustunft bafelbft, Forfiftrage 8, B.

Immobilien-Baufgefuche.

Wer feine Billa

berfaufen will, beauftrage mit bem Berfauf B. A. Merman. Senfal f. Immobilien, Rheinftr. 48.

Sibich gelegene Villa fofort au faufen ober zu mieten gesucht. Ausführl. Offert. nebft Angabe bes Breifes, Angahl. u. J. 85 an Tagbl., Saupt. Agentur, Wilbelmftr. 6. 7293

Bu taufen gefucht eine guigehenbe Bention in prima Kurlage mit Haus u. Inventar. Offerten unter G. 454 an ben Tagbl.=Berl. Bermittler berbeten.

Junger tüchtiger Jachmann fucht feines Café ober hotel zu faufen ober fich an folden aftib zu beteiligen. Ausführl. Offert, u. 3. 35 an Tagbl., haupt-Mpentur, Wilbelmftr. 6. 7294

Suche Stagenhaus. Gebe Bille in Jahlung. Dff. u. Z. 455 a. d. Zagbl. Bert.

Bauftellett,
möglichst sertige Objette mit Baugelbern
ober vor Einräumung der Baus
gelder bei einer Bant, von zwei
Herren sosort unter günst. Bedingungen
am Taufen gefucht. Spezifigierte
Offerten m. Breis u. U. O. 8305 an
Hudolf Mosse, Salle a. E. F120

= Kleiner Anzeiger des Wiesbadener Tagblatts.

Lotale Angeigen im "Meinen Angeiger" toften in einheitsicher Sauform 15 Bfg., in bavon abweichenber Sanausführung 20 Bfg. Die Beile, bei Aufgabe gahlbar. Auswärtige Ungeigen 30 Bfg. Die Beile

Bertäufe

nur Angeigen mit Aberichrift aufgenommen. - Das hervorbeben eingelne Weste im Tegt burch fette Gorift ift unftatthaft

Au bert. 30 bis 40 Liter. Abrefic im Tagbl. Berlag. Bk

Schöner Spis bill, gu bert. Romerberg 1. 3. Sch. ichwarzer Bubel bill, gu pt. Kaifer-Friedrich-Ring 60, 1 Gt. linfs.

Uniform-Wantel, iehr guter, hellgrauer, billig absu-geben. Räb. Pagenstecherstraße 9. 1. Mehr. halb: n. f. fert. Som.-Aleib. billig zu verf. Hismardring 24. B. r.

Schwarzes Jadett, aut erh.. anichliegend (46), zu verf. Bertramitrage 20, 8 lints. Eigg. neue Gerren u. Damenichuhe Linder. Schuhe, Gr. 21—28, ichw. u. ford., ipotth. zu vf. Kl. Weberg. 9, 1. Ein fein., wenig getr. L. Strohbut zu verf.

Reufter Galerien für 50 Pf., mit Bott. 1 Mf., eleg. w. Kinderw. F. 5 Ml. 1 Tepp. 5 Ml. 1 Korb mit Galter, Quosten u. Ringe, suf. 50 Pf., hiv. Commerfleid. 2 Mf., u. Blufen für 50 Pf. Albrechfitraße 46, 1 linfs. Boltarten Automat billig abzug. Moris und Münzel, Bilhelmitt. 52. Abreifeh, ist ein fast neuer Flügel (Steinwas, Rew Horf), Anio.-Breis 3500, jest f. 2000 Mf. abz. Anzujeh. b. 8—4 Uhr Albrechistrage 46. 1 L.

Buf erhaltenes Bett bill. au bert. Coftellitraße 1. Laden. Mah. Bett u. Kontplit., 6 Kohrft., eichen, billig zu bt. Friedrichter. 48. :. Minichelbett, volltändig, wie neu, bill. zu vf. Seerobenitt. 29, B. p. r.

Bollft. Bett mit Robb. umgugeb.

bill. zu bert. Langgasie 8, 2. Landau.

1 Anho. Beit, 2 Tische, 1 Wascht.,
1 Aacht., 1 ant. Schrantch., gr. Liur.
Richt., Sofa 2: fot, b. Dame 21 bt.
Utolisalice 3, B., bon 3—7 llbr.
Feines eif, Bett mit Einlagen
21 bertaufen Bieichstraße 13, 2 linfs.
Utolisalice 3, B., bon 3—7 llbr.
Beines eif, Bett mit Einlagen
21 bertaufen Bieichstraße 13, 2 linfs.
Utolisalice 3, Bett mit Einlagen
22 Sessel, Kom. u. berich. Sachen bill.
23 bert. Belenenitraße 19, Sth. 1 L.
24 bert. Belenenitraße 19, Sth. 1 L.
25 utolisalice 3, Benerite. 5,
Bart. r. Kein Handler.
Eufa

Bufer. 1. 3. Sofie Bonder. 1. 3. Suicaelicht., Walchtischiand., lad., Bederbett. w. Blm. Albrechtitt. 85. 1. Büfett, gut erhalten, billig au bert. Rieblitraße 18. Bart.

Begen Aufl. des Sandh. diff. derl.: Auch., Klieg., Rajcheider., Bolit. We., Bett., Evicg., Bild., Lufter. Leiter. Lobbeimeritrage 29. 1. mittl. Türe. Thefe. Reaf und Tisch billig au berk. Emjerftrage 69. Deutsche Fahne. ebenso amerikan. (Bollhoff). Bluichiota. Luchenschr., 18 Nacher. ferbige Tischtucher für Wirte, sich. Beitede, ales gut erh. h. z. bl., ebenso Warnim. Reservoir m. Detsichlange. Kah. Laphl. Lerl. Bp Gin Landauer, ein Omnibus

Detalchlange. Nah. Tagbl. Verl. Bo
Ein Landauer, ein Omnibus
und 1 Kaitenrolle sehr billig zu verlauten. Rah. Abelheidstraße 44. B.
Ein faß neues Brenf,
auch als Geschäftswagen einzur., sof.
dill zu verl. Guitad-Abolistraße 5.
Ein Lräberiger Gaudwagen
billig zu verlaufen Michelsderg 21.
Küferf., g. derd, n. Küchenscht.,
Gartenschl. Svielt., Wacht., Rachtle.,
D.-Lein, En. W. v. d. Merostr. 29. 1.
Ein gut erhalt. Kinderwagen
zu verl. Mauritiusstraße 7. 1 rechts.
dill. zu verl. Luremburgstr. 2, B. I.
Kinderwagen, soft neu,
dill zu verl. Augendurgstr. 2, B. I.
Kinderwagen mit Gummir.
zu verl. Bulowitraße 4, hinterd. B.

Rinberwagen zu verlaufen Scharnhorftitrage 11. Mib. Bart. r. G. erh. Kinberwagen, Kinberftuhl ill. zu verl. Lehrstraße 5, Bart. Gin gut erß. Kinberwagen bill. abzugeben Metgaergaffe 37. 2

Zweifibiger Sportwagen billig gu berl. Dobbeimeritraße 72, Mb. 1 I

gu berf. Blücherstrage 80, Sochpart. Elegantes Fahrrab billig zu bert. Hotel Grüner Wald, Trchgeichäft.

Gin Fahrrab, neu, ju berfaufen Dochftatte 18.

Alle Urten Beinflaschen, auch Champagner-, u. Arige zu bert. A. Reumann. Hermannstraße 17.

Raufgefuche

In biefe Rubrit werben nur Angeigen mit Aberichrift aufgenommen. - Das Gerworheben einzelner Borre im Eegt burch feite Gerift ift unftairbaft.

Gomblettes Schlafzimmer für eine S. gel. Gen. Off. m. Bre unt. E. 454 an den Tagbl.-Berlag.

Gebr. Sefretär ob. Bückerfchr. bill. zu f. gel. Off. u. E. R. Ar. 30 poitlagernd Schuvenhofitrage.

Giefdrant gu taufen gefucht Taunusitrage 45.

Drudapparat für Schaufenster. Auszeichnungen. Offerten u. G. 453 an den Tagbl. Berlag. Gebr. guter herrichaftstandauer zu taufen gefucht. Off. unt. C. 456 an den Tagbl.-Berlag.

Damen Sahrrab, gebraucht, gefucht hermannitr. 15, Berffiatte.

Unterricht

unr Anzeigen mit Aberfdrift aufgenommen. — Das Dervorheben einzelner Borte im Zert burch fecte Schrift ift unftatthalt

Junoer Beamier
fucht bei einem Lehrer Nachbilfeitunden. Auffal, Geographie. Off.
unter F. A. hauptpolilagernd.
Siaafl. gepr. Lehrerin
f. hod. Schule gibt gewißend. Aachtin all. Fäckern. Adolffirahe 12, 1.
Gepr. Lehrerin, 16 J. in Frankr.
t. gew. unterr. Deutich. Brs., Engl.,
Mlad., St. 1 BH. Meinfer. Sc. G. 1.
Lengalt (Gerr)

jucht Anisklug an Grang. zur Ber-bellsommung in der Konbersation. Oft. u. C. 458 an den Tagdt.-Berlag. Junge Dame w. Sprachaustauich mit gedildeter Engländerin. Off. u. E. W. 100 vollagernd.

Frangol. Abnuerfationsstunden gibt eine Frangolin, Kind. u. i. Dam. bedorzugt. Offerien unter I. 419 an den Togbl. Berlag.

Auständerin gibt Unterricht, Ruffisch oder Französisch. Frank-furterfrraße 16. Wo fann eine ig. gebilbete Dame orthopabilden Auxmunterricht erl. e Off. u. T. 448 an ben Togbl. Berl. Bügelfurfus erfeilt gründlich Frau Bolt, Dermannfrage 7, G. 1.

Berloren Gefunden

Berloren goldener Tamenring, 1 H. Brill., 2 H. Saph., Gellmunds, Bleichitz. 2c. Bel. Bertramire. 1, 1 L. Gin Savelod vertaufcht am 23. b. M. im Reit. Loich, Spiegel-gasie. F. Müller, hotel Spiegel.

Geschäftliche Empfehlungen

nur Angeigen mit Aberfchrift aufgenommen. — Tas Dernorbeben einzelner Worte im Text burch fette Schrift ift unflattbat

Guten ifraelit. Privat-Mittage Abendrifch billigft Languafe St., Eingang Gemeindebabgaba

Et. Eingang Gemeinbebabgäßch. 2.
Gleftr. Klingels u. Telepben Inl.,
jew. Rebar. w. prompt. reel u. bill.
ausgef. Khil. Becht. Walramir. 21. 8.
Kähmalchinen reparlert
brompt u. bill. unter Garantic. Abolf
Kumpf. Mechanifer. Saalgaße 16.
Den S. Bauunternehm. empf. fich
im Ausfahr. b. Waggons u. a. Juhr.
bill. Off. u. O. 482 a. d. Tagbl. Berl.
Schneiberin jucht Kunden
aus. d. S. Selenenitr. 1. 3 r. Reub. auk. d. S. Selenenitr. 1, 3 r., Neub.

Anfert, von Damen. u. Kinder-Hüten in geschmadt. Ausfuhr. bei billigiter Berechn. Getr. Sachen w. modernif. Lutaten in ich. Ausw. u. jed. Preis-lage. M. Muller, Moonstrape 2.

Gine tüchtige Büglerin fucht Bribattundich.; diejelbe übern. auch Storfwasche. Rab. Labnitz. 7, Tüchtige Friseuse nimmt troch Damen an. R. Ablerftz. 8, 3 St.

Berichiedenes

Lebensius. Dame, in ben Wer J. (alleinisch.), mit eig. Seine, würscht die Befanntich. e. alt. guti. Serre. Off. u. Reptun pofil. Berliner Sof. Sübsch. Mädsch., m. 5000 Mr. Erip. e. Gesch. eri., in. Befanntich. m. sol. Mann i. sich. Et., 30—40 J., zweds Seirat. Off. B. 458 a. d. Lagdi...Bl.

Berläufe

Mein flottes Meftanrant, gute Lage, billige Wiete, bober Umfat, frantheitsbalber billig abzugeben. Eri. 1500–2000 Mf. N. d. Paul Schumann. Salle al E., Merfeburgerftr. 97.

Schwarze Zwergipithundin,

Altertümer

biftig gu berfaufen Grabenfir. 12, binter b. Agl. Calof.

Ein Dioloncello (Staliener) gu . Jahr alt, bill. gu vert. Rheinftr. 94, B. Rirchgaffe 26, Apothete.

Beine fdmarie Salon-Einrichtung Dreiswert gu verlaufen. Raberes Main, Raiferfir. 34 1, 1. F 39

Stinder= (Summirab.), a. erb., f. 8 mt. zu verf. Westindur. 15, Sth. 11. Bint.Badewanne mit Ablauf gu verlaufen Gueifenauftrage 28, Sth. B. 3 guterb. Defen gu verlaufen.

Raufgeiuche:

Die beften Breife gablt immer noch Fr. Dradmann, Webgergaffe 2, Golb, Silber, Brillanten u. Antiquitat.

Raufe Lumpen, Gifen, Metalle, Flaschen, Bapier, Gummi. Bable d. h. Br. b. puntil. Ubhol. Jokob Neumann, Hermannstr. 17.

A. Gelibals, Mehaergaffe 25, fauft von herrich, au boben Breifen gut erhaltene bru." u. Damentleiber, Möbel, a. Rachl., Bfanbicheine, Golb- u. Gilber-jachen, Brillanten. Auf Beft. f. ins haus.

Nur Frau Stummer, Kl. Webergasse 9, 1, kein Laden,

aohlt bie allerhodifien Breife i. guterb. herren. u. Damentleider, Schube, Mobel, Bolb, Gilber, g. Nachl. zc. Boftfarte gen,

Karl Kunkel

gahlt am beiten für herren u. Damen-fileiber, Schuhwerf, Uniformen, Möbel und Pfandscheine. Socifiate 18. Mobel, Betten, Teppiche, Dels gemälde, Mufitinfirumente, Jahr-rader fauft fortwährend L. Merz, Friedrichfrage 25. Seitenbau.

Bitte ausschneiden! Lumpen, Bapier, Faichen, Gifen ze. fauft u. holt p. ab E. Sipper. Oranienfir. 54. Banffeine (auch Felbbranb) ju faufen gefucht. Offerten unter M. 455 an ben Tagbl. Berlag.

Unterricht

Ab Anfang Mai fuche während 4-wöchigem Rur= aufenthalte

Unterridit im Spanischen. event. täglich. Off. nach "Botel Kölnischer Sof".

Dr. Victor Berger.

Französisch. Italienisch. English. Teutich für Musländer. Rationale Behrtrafte. Bribatunterricht und fleine Birtel.

Buifenftrafe 7. Engl. Unterricht u. Ronverfation erfeilt Din Carne. Manergaffe 17.

Berlitz School,

Oramatischen Unterricht erteilt Soficaufpieler a. D. Bollftundige fünftlerifde Ausbildung bis gur Bubnen-reife. Etunde 2 Marf. Gef. Offerten reife. Ctunte 2 Mart. Gei. Offerten Bertreter ber Raturbeilfunbe, unt. E. ##P an ben Tagbl.-Berl. erb. Raijer-Friedrich-Ring 4. 10-12u.4-6.

Englanderin erteilt Untereicht, Ronverfation. Glifabethenfir. 11,3.

Italienerin

aus bester Gesellschaft, deutsch sprechend, erteilt Unter-richt in d. Engl., Französ, und Italien. Konversation. Ebenso Mlavierunterricht, da hervorragende Klavierspielertn, Geff. Offerten unter R. 251 an den Tagbl, -Verlag.

Berloren Gefunden

Ein goldfarbiger Pompadoux, enthaltend ein filbernes Bortemonnate, Jacker, Augenglas, Handichne und fl. gederportemonnate mit Wertinhalt ift Sonntag, Wilbelimstrake, abhanden gefommen. Abzugeben gegen gute Belohnung Friedrichstrake 87, 8, 7305

1 Granoibroiche a. d. 28, Ex. Burgstr., Theat. d. M. g. B. Ex. Burgstr. Theat. d. M. g. B. Ex. Burgstr.

Geschäftliche Empfehlungen

Befferer Brivat-Mittag Stifch rbein, Riiche'. Togbeimerftr. 35, Dermögen und Einkommen f. jeberm. gang leicht zu erhöh. Brofp. gr. Wenoffenich, Der Aufer, St. Lubwigi. G.

u. Sautleiben, alte Walle, beh. m. beft, Griolge. Rein Quedfilber. Distr. Beh.

Robert Dressler,

ohne mit feinem Ramen an bie Deffentlichfeit treten gu moffen, irgend

B 0 0

ju faufen, gu berfaufen, gu mieten, gu vermieten, wer Berfongt. Bertreter, Beteiligung, Eteffung ic.

und fich gu biefem 3wede ber Annonce bedienen will, wen-bet fich mit Borteil an die

Annoncen-Expedition Rudolf Mosse FRANKFURT a. M.

Rossmarkt 17 General = Agentur WIESBADEN Feller & Gecks

fanggaffe.

Diefe nimmt bie einlaufenben Offerten in Empjang und fiellt fie bem Injerenten uns neil ne bem Inferenten ums eröfinet und unter Wahrung strengfter Dieteretion zu. Ueber zwedmahige Abassung und auffällige Ausstaltung ber Annouse, Baht der geeignetiten Zeitzingen wird lostenfrei Andfunft erfeift.

Griparnia on Roften, Beit und Mrbeit.

Vericiedenes

Areditbank gewährt ficheren Berfonen

Bedjelbissont, Burgichafts, Pfands u. Konto Rortent - Krebit unter günst. Bes bingungen. Distretion zugesichert.
Offerten bef. sub ... Kreditbank.
Baube & Co... Leipiia 41. F7

Privatier fucht geg. o-tache Stager. 2- bis 4000 Mf. Off. unter F. 455 an ben Tagbl.-Berlag.

Teilhaber.

Suche einen tüchtigen tätigen Teilbaber für ein altrenommiertes gewinnbringenbes Geichäft mit einer Ginlage von 25. bis 50,000 Mit. Fachfenntnis ift nicht er-forberlich, nur Energie u. Berechnung,
— Rapital fann fichergefiellt werden.
Offert, u. S. 453 an ben Tagbl.-Berl.
Mingfrete, bedeutende

Margarinefabrik fucht tuchtigen Bertreter. Off. unter F. C. 4168 an (F. C. 4168) F 120 Rudolf Mosse. Raffel.

Dehr guter Reben-verdienft bietet fich für eine ftadtfundige Berfonlich-teit, welche die hiefigen Lebens-mittelgeschäfte besuchen fann. Ungebote u. S. 455 Zaabl. Berl. crb.

Für Damen.

Damen erhalten Rat und Ausfunft in allen bistreten Angelegenheiten. F118 Frau A. Bibbel.

Mannheim 13, Querftrage 60, Bart, Franen=

leiben, Regelftor, ufm. beh. Marrich. 3bre fint bat großartig geichreibt:

Bis zu 300 Proz. Reingewinn erzielen Schreiner-, Wagner-, Rufet-, Glafermeifter, med. Werfftatten, Sagewerte Bolgwaren-, Gisfchrant-, Mobel-, Riften-, Faffabriten, Jimmereien z. burch lebernahme ber Fabrifation eines patentamtlich gefchüßten Maffenartifels, in Stabt u. Land leicht verfäuflich. Einsache Sandarbeit. Rach-nahmeartitel. Beste Gelegenheit, selbst-ständig zu werden, bezw. hoher Nebens verdienst. 200-800 Mark erforderlich. Anfragen zu richten umgebend unter D. 456 an den Tagbl. Berlag.

Eine Lebensrente

erwerben fich Berfonen jeden Standes burch ben Abichlug von

Wener:,

Blas- und Ginbruchsbiebfiahl - Ber-ficherungen für eine eingeführte alte beutiche Aftien-Gefellichaft. Off, erbeten Hansenstein & Vogler, A.-G.,

in Franffurt a. DR.

Heirat.

Gin gutstituterter Frember, Anfang der 40er, große, wie man jagt, nicht unshus-pathische Erscheinung, wünscht zwecks Heirot mit einer seingebildeten, seschen, lebenslustig, Dame (nicht über 38% Jahr) in Korrespoudenz zu treten. Bermittler verbeten. Off. unt. O. 255 an den Tagbl.-Berlag.

Witmer,

Mitte d. 40., Sausbei., Giaftsm., 2 Rd., 13 n. 14 J., 15,000 Berm., i. m. ätt. Frl. od. tinderl. Lowe. m. diesbej. Berhältn. bef. 3. werd. 3w. fpat. Seirat. Offerten unter A. 1885 an den Tagbl. Beriag. Strengfte Distretion. Anonym wird nicht berücksichtigt.

A. v. E.

Brief liegt unter befannter Chiffre.

Sonder=Anei

Roths Schuhwarenlager,

Martifrage, Ede Grabenftrage.

Damen-Bicheleber-Stiefel			3.75		
Damen echte Chepreaur Stiefel .	,		5.90		
Damen-Borborie-Stiefel			6.50		
Damen-Salbichube		2000	4.50		
Derren-Schnollenftiefel			5.50		
Derren-Borborfe Stiefel			6.90		
herren-hausidmhe mit Abfas .			1.25		
Ronfirmanben-Stiefel für Rnaben		non	3.50	an,	

Es handelt fich um ben



Das

iesbadener Tagblatt

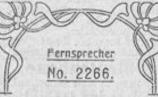
in Jokheim

jum Preise von 60 Pfg. monatlich Direft zu beziehen burch:

Jatob Rroth, Bilbelminenftrage 2, Thilipp Seelbach, Wiesbabenerftrage 54, Beinrich Egert, Wiesbabenerstraße 40, Anton Bobland, Biesbadenerftrage 20, Georg Gauff, Obergaffe 10, Abanı Anapp, Römergaffe 11, Beinrich Moss, Biebricherftrage 18, Bithelm Schneff, Bilbelmftrage 23, Brit Lehr, Ede Rheinstraße und Friedrichftrage 6, Withelm Schuler, Schierfteinerftrage 5, Beinrid Müller, Mühlgaffe 36.

Beftellungen nehmen bie Obengenannten jederzeit entgegen.

Der Berlag.



Wünschen Sie

elne

vornehme, geschmack-Volle und schnelle, also Erfolg Versprechende Ausführung Ihrer Drucksachen, dann Wenden Sie sich an die sooo

Schellenberg'sche Hofbuchdruckerei

= Wiesbaden =

Langgasse No. 27 o gegründet 1809 o weiche Ihnen gern mit Druckproben und Preis-

berechnungen zu



Sägemehl, Brennholz liefert fr. Saus Gägewerf Wostrh, Biebrich. Telephon 152.

Eisenbahn-Hotel. Bentet Schlachtfeft. Wilh, Seebold,

Bum Bater Jahn, Röberftr. 3. Seute Samstag: Detels fuppe, wogu frbl. einladet Wilhelm Stock.



Bum Simmel, Röberfit, 9. Heute Cams-teg: Meigelfuppe, wogu frbl. cial. H. Meilinger.

Wirtid, 1. Cohomotive, Tobbeimer. frage 143. Beitte Camstag:

Mehelindpe, morgens Zugelifeite mit fraut, wogn frot, einladet Wilbelm Schaus. Bleichzeitig bringe ich verehrt, Bereinen mein ichones Galden in Empfehlung.



für alle Zeitungen der Welt

befördert täglich und billigst

ANNONCEN-EXPEDITION

Haupt-Agentur d. "Wiesbadener Tagblatts"

Wiesbaden

Wilhelmstrasse 6. Telephon 967.

Bureau in Mainz Grosse Bleiche 12, 1. Fachmännische, gewissenhafte Ausarbeitung aller auch der kleinsten, Annoncen. — Gewährung höchster Rabatte. — Empteblung der geeignetsten zugkräftigen Zeitungen. — Kostenfreie Lieferung geschmackvoller Entwürfe, Kostenanschläge. — Annahme und Beförderung aller einlaufenden

Offerten. — Kostenlose Uebersetzung d. Inserate in fremde Sprachen. — Geschmackvolle KLICHEES zum Selbstkostenpreise.



Seute Cambing: Mekelsuppe,

Meroftraße 7.

morgens von 9 Uhr ab: Wellfleifch, Schweinepfeffer und Bratwurft. Ges labet freundl, ein Chr. Bingel Wwe.,

Diebelfuppe. mogu freundlich einlabet Bo. Ballimer.

ftraße 72,

Rionerhof.

1 Dreiffrom : Gleichftrom : Umformer (mit Transformator) und eine poliftandige Schaltanlage für Licht u. Traft. I Liulafis Widerftand und 1 Regulier : Widerftand, Alles in bestem, gebraudseähigem Buftanbe, billig gu vertaufen.

L. Schellenberg'sche Hofbuchdruckerei, 2Biebbaden.

eten

en,

n.,

Heute:

Mlorgen-Musgabe, 2. Blatt.

im Nerotal, hinter dem "Kurhaus Nerotal".

Gut rentierliche Billa

in Biesbaben, gum Selbsibewohnen u. Bermieten, möbliert ober teilweise möbliert (bei sehr gunftigen Bedingungen event, auch unmöbliert), wird in ber Absicht fpateren Antaufs vorläufig auf 1 Jahr zu mieten gesucht. llebergahme möglichft zwischen Juni und September. Angebote mit gen auer Beschreibung ber vorhandenen Raumlichfeiten u. i. w. (Garten erwunscht) unter M. Z. 155 gu

Zu kaufen gesucht 20,000 bis 30,000 qm Juduftriegelände mit Geleise:Anschluß in der Hugebung von Wiesbaden.

Offerten unter F. B. G. 454 an (F. ept. 1399/4) F 120 Rudolf Mosse, Frankfurt a. Dt.

Sabe mein Weichaft bon Sellmund.

Sabe mein Seinerftraße 14 Sie ftrafte 56 nach berlegt. Berfause nur 1. Qualität Kalbsteifch zu billigem Tagespreis.

Hochfeine milde Kochschinken empfiehlt F7

Karl Bayer, Wurstfabrik. Königl. u. Herzogl. Hofl., Stuttgart.

Größtes Versandhaus. Man verlange Preisliste!

Industrie = Rartoffeln, Friibrofa, Baulien . Juli, Raijerfronen

Otto Unkelbach, Rartoffelgroffandl., Schwalbacherftr. 71. Telerb. 2784. Schwarten, für Beländer gugelchnitt., à Li-Mir. 50 Bl. A. Bock. Zimmer-geichaft und Sagewerf, Narftrage 8.

= Agentur = zu vergeben.

Renommierte Firma ber Spirituosenbranche fucht für eingeführte Touren in Deffen, Abeingan, Bials, Gifag, Baben u. Burttemberg einen tuchtigen branche-fundigen und in den Geichaften der Lebensmittelbranche eingeführten Bertreter. Butes Mustommen gemabrleiften Die bieberigen Provifionen. Artifel und Runbichaft vertraut, bitte Offerten unter A. 888 an ben Tagbl. Berlag einzureichen.

== Wirkungstreis ==

fucht geb. alleinstehende Dame mittl. Alters, wirtich, praftifch, g. Ruf und gute Empfehlungen, event.

Vertrauensposten,

ba einiges Bermögen. Offerten erbeten unter M. 25 Annoncen Expedition Emil Meyer, Duffels dorf, Bilhelmplay 9.

-25,000 Mart Einkommen

pro Jahr fonnen burch Rauf ber Licenz unseres pat. Reflameapparates verbient werben. Barfapital 2—3000 Bif. ersorderlich, womit fich jeder ohne Branches fenntniffe felbuandig machen fann.
Unser Director ift von Donnerstag bis Camstag in Mainz, Sotel

Bfalger Bof, gu fpreden.

Fremden-Verzeichnis.

Hotel Adler Badhaus. Santucci, Kfm., Paris. — Roschberg, Rent., London. — Schmitt, Fr., Hirschaid. — Zill, Kfm., Reichenbach. Astoria-Hotel. Kahn, Fr. Rent., m. Sohn, New

Mark.

Belgischer Hof.
Lange, Distar, Leipzig.
Bellevue.
Lebrun, Frl., Berlin. — Winkelmann, Rent., Berlin.

Hotel Bender.

Kallenbuch, Rent., Eisenach.

Hotel Biemer.

Cox, Rent., m. Fr., Wheeling. —
Glaser, Direktor, Frankenthal. —
Mackay, Baron, Arnheim. — Klis, zwei
Frl. Rent., Holland. — Fischer, Rent.,
San Francisco.

Schwarzer Bock. Schwarzer Bock.

Offenbacher, Kim., Nürnberg. —
Namur, Apotheker, Echternach. —
Namur, Fr., Echternach. — Siebermann, Fabrikant, m. Fam., M.-Gladbach. — Roessner, Fr., m. Tochter, Berlin. — Rögner, Fr. Rent., Görlitz. — Reckmann, Dr. med., m. Frau, Bad

Oeynhausen.

Zwei Böcke,
Lehmann, Verlagsbuchh, Dresden.

Goldener Brunnen.

Schmitt, Dorchheim. — Greenfield,
Rent., Amerika. — Müller, Fr., Bad

Harzburg.

Hotel Burghof.

Stern, Ing., m. Fr., Darmstadt. —
Wartsmann, Ing., m. Fr., Darmstadt.

Esser, Direktor, Düsseldorf. — Allmacher, Kfm., Köln. — Goldmünz,

Kfm., Köln.

Central-Hotel.

Wisman, 2 Hrn., Philadelphia. — Wisman, Frl., Philadelphia. — Griesbach, Kfm., Erfurt. — Germanur, Kfm., Erfurt.

Hotel u. Badhans Continental.

Zucker, Kfm., Nurnberg. — Kolm., Dr., m. Er., Lodz. — Pückler, Kfm., Hamburg. — Klotz, Rent., m. Frau, Oliven.

Hotel Dahlheim. Bosselmann, Kfm., Hamburg.

Darmstädter Hof.

Schneider, Rent., m. Fam., Louis. — Sterens, Kfm., Barmen. Hauser, Kfm., Frankfurt.

Manwitt, Kfm., m. Fr., Doos.
Richter, Kfm., m. Fr., Nürnberg.
Kırchhoff, Kfm., m. Fr., Berlin.
Schwarz, Kfm., m. Fr., Hanau.
Hotel Einhorn. Hotel Enthorn.

Lindauer, Kfm., Göppingen. —
Geller, Kím., Berlin. — Brauns, Bauführer, m. Fr., Aachen. — Grass, Postsekretär, Köln. — Altritt, Kím., Mannheim. — Gruler, Kím., Stuttgart.

Eisenbahn-Hotel.

Ruvereck, Kim., Köln. — Gebauer, fin., Schmalkalden. — Andres, Ing.,

Ludwigshafer Englischer Hof. Ohlwerther, Fr., m. Tochter, hen. — Follin, Helsingborg. Tochter, Mun-

Fellin, Fr., Helsingborg. Hotel Erhpring. Gerke, Dr. med., Wesel. -Heiligenberg.

Europäischer Hof. Wery, Rent., m. Fr., Zweibrücken.

— Marcus, Kim., Berlin. — Berger,
Rent., Berlin. — Lachmanski, Rent.,
Königsberg. — Bosse, Rent., m. Frau,
Essen. — Jacobi, Fr., Leipzig.

— Friedrichshof.

Wolf, Rent., Warzburg. Hotel Fürstenhof. de Walkoff, Hofrat, Petersburg. Hetel Fuhr. Henze, Leut., m. Fr., Thorn.

Hotel Hahn. Schulz, Rent., Bernburg. — Schwobe, Gutabea., Ziegenhalz. — Neuholz, Fr., Stendal. - Kize, Fr., m. Tocht., Bern-

burg. Kaiserhad. Merfeld; Landgerichtsrat, Berlin. Josefovitz, Advokat Dr., m. Fr., Wien. - Kortum, Bittmeister, m. Fam., Kortum, Rittmeister, m. Fam.,
 Rostock. - Istary, Rechtsanwalt, mit Fr., Berlinchen.

Grüner Wald.

Bischitzky, Direktor, Prag. — Wolfsheimer, Kfm., Pirmasens. — Frankl, Kfm., Teplitz. — Sostheim, Kfm., Köln. — Timmermann, Kfm., Köln. — Hochsteter, Kfm., M.-Gladbach. — Wilnner, Kfm., Liegnitz. — Caesar, Kfm., Oberstein. — Boger, Kfm., Pforzheim. — Seel, Kfm., Eberfeld. — Schaefer, Kfm., Berlin. — Bunzel, Kfm., Berlin. — Brieger, Kfm., Berlin. — Berger, Kfm., Clemnitz. — Ditmar, Kfm., Leipzig. — Köpp, Kfm., Stuttgart. — Heymannson, Kfm., Berlin. — Demmler, Kfm., Berlin. — Grenen, Kfm., Berlin. — Grenen, Kfm., Berlin. — Grenen, Kfm., Berlin. — Eickhöff, Kfm., Elberfeld. — Ilse, Kfm., Leipzig. — Slatky, Kfm., Wien. — Kleekamm, Kfm., Regensburg. — Danialick, Kfm., Berlin. — Hoffmann, Kfm., Chemnitz. — Stehle, Kfm., Stuttgart. — Magener, Kfm., Hamburg. — Marcus, Kfm., Ferlin. Grüner Wald.

Hamburger Hof. Lünenschloss, Reut., Hagen.

Hotel Happen.

Schwarz, Kfm., m. Tocht., Duisburg.

Franck, Kfm., Krefeld. — Riebel.
Inspektor, m. Fr., Leipzig. — Heer,
Fabrikant, Neheim. — Reicher, Rittergutsbes., m. Fr., Westpreussen. —
Starck, Kfm., Bonn.

Kaiserhof.
Schafsrauck, Wien. — von Ehrenwall, Dr., Ahrweiler. — Siala, Frl., Paris. — Chambrey, Kfm., Paris.

Sanitätsrat Dr. Rempners Augenklinik.
Saposchnikoff, Fr., Petersburg. —
Saposchnikoff, Frl., Petersburg.
ten Klooster, Oberstleut., "Gravenhage. — ten Klooster, Fr., s-Gravenhage.

Kölnischer Hof.

Horst von Görschen. Hauptmann,
Ortelsburg. — Seitz, Dr. med., m. Fr.,
Brake in Oldenburg.

Badhaus zum Kranz.

Thoma, Kim., Todtnau. — Marcuse,
Kim., m. Fr., Warschau. — Meyer,
Fr. Gutebes., Warschau. — Dessauer,
Frl., Warschau.

Hotel Kronprinz. Schapiro, Brüssel. Weisse Lilien.

Kahre, Fr. Rent., Friedenau. -Krauss, Kgl. Postexpeditor, Nürnberg.

Metropole n. Monopol.

Lancelle, Berlin. — Ken, Frl., Berlin. — von Garnier, Fr., m. Tochter, Berlin. — Horn, Neustadt a. H. — Zott, Frl., Neustadt a. H. — Garnier, Kfm., Paris. — Ganz, Kfm., Hannover. — Gatzen, Justizrat, m. Fr., Aachen. — Küppens, Kfm., Köln. — Miller, Fabrikbes., M.-Gladbach. — Staub, Berlin.

Berlin.

Hotel Nassau u. Hotel Cecilie.
Stegemann, Landrat, Halberstadt. —
Brauus, Fabrikbes., Berlin. — Ullstein,
Fr., m. Fam. u. Bed., Berlin. —
Werther, m. Fr., Nurnberg. — Linz,
m. Fr., Köln. — Schuller, Fabrikbes.,
m. Fr. u. Bed., Charlottenburg. —
Ollaneer, m. Fr., Amsterdam. — Sheen,
m. Fr., u. Bed., Amerika. — Frey, Fr.,
m. Tocht., Dresden. — van Naamen,
Fr., Holland. — van Bylandt, Komtesse, n. Bed., Holland. — BouriciusLeembruggen, m. Fam., u. Bedien.,
Holland. — Ruenzler, Fr., Amerika. —
May, m. Fr., u. Bed., Hamburg. —
Lehmann, Baron, mit Sekretär u. Bed.,
Amsterdam. — Stegemann, Fr., Halberstadt. — Hilger, Fr., Remscheid. —
von Seebeck, Exz., General der Inf.
z. D., m. Sohn, Potsdam. — Buysse,
m. Fr., u. Bed., Belgien. — Schwenker,
Konsul, Berlin. — Pink, Meersburg a.
Bodensee. — Luckner, Leipzig. —
Praetorius, Fr., Amsterdam. — Prae-Hotel Nassau u. Hotel Cecilie. Bodensee. — Luckner, Leipzig. — Praetorius, Fr., Amsterdam. — Prae-torius, Amsterdam. — Gottschalk, Fr., Berlin. — Adam, m. Fr., u. Bed.,

Hotel-Rest. Nassauer Warte. Päulsen, Dänemark. — Tawer, Dänemark. — Schöner, Kitzingen. — Kantz, Kfm., m. Fr., Paris. — Jarneim, Kfm., Hotel National.

Wilhelm, Hotelbes., Prenzlau, — Judenkempen, Rent., Bonn. — Keil, Kim., Zinnowitz.

Lufthurort Neroberg.

Beeck-Calkoen, Fri, Utrecht. — von
Boetzelau, Baron, m. Baronin, de Bils.

Erlinghagen, Fr., m. 2 Kindern ü.
Frl., Nordhausen. — Hajnsqi, Schriftsteller, Budapest.

Hotel Nizza. Frhr. von Riedheim, Oberleut., München. Nonnenhof.

Nardow, Opernsänger, Dresden. —
Kind, Geh. Justizrat, Marburg. —
Müller, Prof. Dr., Berlin. — Wassmer,
Kfm., Karlsruhe. — Bachmann, Kfm.,
Düsseldorf. — Saergel, Kfm., Augsburg. —
Becker, Sparkassenrendant, m. Fr.,
Warendorf i. W. — Wenzler, Kfm.,
Ulm. — Hecker, Kfm., Karlsruhe. —
Reichartz, Fabrikant, Köln. — Mayenberg, Kfm., Frankfurt. — Kan, Kfm.,
Hamburg. — Lehmann, Kfm., Berlin.

Palast-Hotel.

Burchardt, Architekt, Gr.-Lichter-

Palast-Hotel.

Burchardt, Architekt, Gr. Lichterfelde. — von Schmeling, Fr., m. Tocht.,
Oggerschütz. — Sjölberg, Ing., m. Fr.,
Christiania. — Paulson, Gutsbes., m.
Fr., Helsingberg. — Wolff, Fabrikant,
m. Fr., Berlin. — von Schröder, Gutsbes., Mecklenburg. — Wolff, Frl.,
Berlin. — Basse, Fabrikant, m. Fr.,
Iserlohn.

Iserlohn.

Hotel du Pare u. Bristol.

Schwenke, Fr. Baumeister, m. Sohn, Dreaden. — Schwenke, Fr. Rent., m. Bed., Dreaden. — Steffens, Kommerzichtat, Berlin. — Johnson, Frau, Glasgow. — Habit, Smyrna. — Sachs, Rent., m. Fr., Glasgow. — Mackenzie, m. Fr., Barkshire. — v. Rotenhain, Eszell., Generalleut. z. D., m. Frau, Braunschweig. Braunschweig.

Pariser Hof.
Hornung, Hauptlehrer, Hamburg, ose, Fr., Schwerin. Rose, Fr., Schwerin. Hotel Petersburg.

Schmidt, Rent., m. Fr., Nottingham. Paul, Gotha. — Pagels, Hotelbes., mit 2 Tocht., Essen. Zur neuen Post.

Winter, Kfm., Duisburg. — Garb-recht, Berlin. — Rebhuhn, Kfm., Pforzheim. — Hofmaun, Strassburg. — Dewitore, Wigi.

Quellenhor. Söller, Doriprozelten.

Söller, Doriprozeiten.

Hotel Quisisana.

Pease, Rent., m. Fr. u. Bed., Newcastle-on-Tyne. — Günther, Weimsr.—
Pagenstecher, Kfm., Elberfeld.—
Jollos, Rent., m. Fam., Berlin.—
Bock, Kfm., m. Fr., Breslau.— von
Bronsart, Major, Charlottenburg.

Hotel Reichshof.

Hirach Kfm., m. Fr., Frankfurt.—

Hirsch, Kim., m. Fr., Frankfurt, et, Kim., m. Fam., Kreuznach. Ost, Kim.

Hotel Reichspost Hotel Reichspost

v. Thursch, Kim., Antwerpen. —
Hofimann, Hauptm. a. D., Burg Berwartstein. — Kreist, Kim., Berlin. —
Mannheim, Kim., Frankfurt. — Landgoist, Kim., Heisingfors. — Landgoist,
Frl., Helsingfors. — Engström, Frl.,
Helsingfors. — Blutt, Kim., Schneeherz. berg.

Rhein-Hotel. Jones, Kim., Manchester. leert, Ostende. — Arnold, Kfm., Düsseldorf. — Klein, Frl., Bonn. — Offergelt, Justizrat u. Notar, m. Fr., Bonn.

Hotel Ries. Berger, Hotelbes., Brussel. — Ste-mann, Oberleut. z. S., Hamburg. Ritters Hotel u. Pension. Oswald, Insp. Beamter, m. Fr., Halle.

Römerbad. Hühne. Kgl. Oberantmann, m. Fr., Gut Radau bei Harzburg. — Thoma, Frl., Righaseuth. — Tretzel, Major a. D., Ansbach. — Joerssen, Malmö. — Richter, Kfm., m. Fr., Magdeburg.

Goldenes Ross.

Nordhaus, Königssec. — Stachmüller,
Fabrikant, Eschwege. — Bohling, Steinbruchbes., Münsterappel. — Schmidt,
Kfm., Norderney.

Hotel Rose.

Dienst, m. Fr., Elberfeld. — Hackedt, Hamburg. — Sherburne, m. Fr., radt, Hamburg. — Sherburne, m. Fr., New York. — Maitland Kirwan, Maj., m. Fr. u. Bed., England. — Katz, Dr., m. Fr., Stuttgart. — de Bousies, Graf., Brüssel. — Homan, Fr., Christiania.

Weisses Ross. Hildebrandt, Rent., Söllingen. Hotel Royal. Winkelmann, Justizrat, Hamm.

Savoy-Hotel. Bendhein, Rent., Bensheim. — Marx, Rent., Antwerpen. — Lehmann, Frau Rent., Frankfurt. — Fürth, Fr. Rent.,

Frankfurt. Schützenhof. Reinhard, Oberstleut, a. D., Berlin.
Tusche, Fabrikdirektor, m. Fr., Dessau. Schweinsbergs

Hotel Holländischer Hof. Hotel Hollandscher Hot.

Schöller, Kfm., m. Fr., Braunschweig.

Fischer, m. Fr., Düsseldorf. —
Calloman, Kfm., m. Fr., Breslau. —
Voth Frl. Opennangerin, Erfurt. —
Braun, Kfm., Essen. — Langenberg,
Kfm., Braunschweig. — Zander,
Geschw., Düsseldorf. — Zander, Kfm.,

Spiegel. Calloman, Kim., m. Fr., Breslau. Zum goldenen Stern. Mühling, Götzingen. — Schönerbeck, Apotheker, Essen. — Frank, Lengfurt.

Tannhäuser.
Rossler, Kfm., m. Fr., Uelzen.
Falk, Kfm., Breithardt. Schn Falk, Kfm., Breithardt. Schmidt,
Hotelbek, m. Fr., Kassel. Frey,
Kfm., m. Fr., Magdeburg. Fischbach. Unternehmer. Bochum.
Müller, Kfm., Montabaur. Wenzel,
Kfm., Ilmenau. — Markländer, Kfm.,
Wermelskirchen. — Schneider, Kfm.,
Bremen. — Rube, Kfm., m. Fran,
Hamm.

Bremen. — Rube, Kfm., m. Frau, Hamm.

Taunus-Hotel.

Sandahl, Frl. Rent., Stockholm. — Thelen, Frl. Rent., Düsseldorf. — Thelen, Rent., Düsseldorf. — Faessler, Rittmeister, Kolmar. — Fuchs, Kfm., Frankfurt. — Mensing, Kfm., Eschwege. — Knuth, Kfm., in. Fr., Hannover. — v. Gallnitz, Fr. Generalleut., m. Tocht., Görlitz. — Wolff, Fr. Rent., Kassel. — Wolff, Dr. med., Kassel. — Bremme, 2 Hrn. Kfite., Berlin. — Grähm, Gutsbes., in. Fr., Finnland. — Wagner, Hauptm., St. Avold. — Schoeller, Kfm., Düren. — Herkenrath, Kfm., Duisburg. — Polko, Fabrikdir., Meissen. — Esch, Dr. chem., Mannheim. — Carlmann, Hofjuwelier, mit Fam., Stockholm. — Baum, Kommerzienrat, Maunheim. — Meyer, Hauptm., Frankfurt. — Wiens, Kfm., Düsseldorf. — van den Hooft, Kfm., Nymegen.

Hotel Union.

Hotel Union. Zeiler, Kim., Frankfurt. --- Oberhoff, Kfm. Traben-Trarbach. -

Viktoria-Hotel u. Badhaus.
Grundel, Prof., m. Fr., Haag. —
van Marken, Haag. — Visser, Unternehmer, m. Fr., Baarn. — v. Ibell, m.
Fr., Kassel. — Reichard, Fr., m. Bed.,
Berlin. — Uhden, Fr., m. Begl.,
Berlin. — Tetzner, Frl. Schwester, Berlin. — Uhden, Fr., m. Begl., Berlin. — Tetzner, Frl. Schwester, Berlin. — Askenasy, Rittergutabesitzer, Pansdorf. — v. Ernst, Fr., Genf. Schidorsky, Kfm., Annaberg. — K reth, Rittergutsbes., m. Fr., Britz. Hotel Weins.

Klinke, Berlin. — Hepp, Domänen-pächter, Amsterbessenbach. — Wolff, Dr. med., m. Fr., Köln. — Massa, Kfm., m. Fr., Brüssel. — Cohmann, Stadtsekretär, m. Fr., Castrop. Westfälischer Hof.

Stamm, Fabrikant, m. 2 Töchtern, hligs. — Kleinschmid, Fr., Hannover, Ohligs. — Kleinschmid, Fr., Hannover. — Meurer, Kfm., Koblenz. — Fliesser, Kfm., Berlin. — Pankhaus, Kfm., Berlin. — Meyers, Fr., New York. — Pflugbeil, Reichenbach. — Kirschner, Geh. Regierungsrat, m. Fr., Halensee.

In Privathäusern: Abeggstrasse 11: Haeubler, Ing., Berlin.

Pension Albany; Oelenhein, Fr., Mannheim. — Malter, Fr., Nurnberg. — Nützelberger, Frau, Nurnberg.

Villa Alma;
Boltz, Rent., m. Fam., Königsberg. –
Sandan, Apotheker, m. Fr., Russland.
Bärenstrasse 7, 2:

Barenstrasse 7, 2:
Röhr, Kim., Czernowitz.
Villa Beaulicu:
Koch, Frl., Marburg. — Dinkler,
Kim., m. Fr., Leipzig.
Pension de Bruyn:
Wagner, Oberleut., m. Fr., Haag.
Gr. Burgstrasse 9:
v. d. Brincken, Leut., Kolmar.
Gr. Burgstrasse 14:
Vogel, Major, Langiuhr.
Gr. Burgstrasse 16:
Wessner, Leut. u. Adjutant, Strassburg.

burg.

Villa Carmen:
Gwallig, Dr. phil., m. Fr., Merseburg
Pension Daheim:
Weissenberg, Kim., Berlin.
Elisabethenstrasse 17:
Andrjeewsky, Ing., Minsk. — Cohn,
Kim., m. Fr., Zdunskawola.
Pension Favorit:
Leisel, Baumeister, m. Fr., Elberfeld
Pension Priedrich Wilhelm:
Hartenfels, Generalagent, Frankfurt.
Friedrichstrasse 8:
Frhr. v. Ompteda, Oberst, Kolmar,
Göldgasse 2:
Jung, Amtsgerichtsaktuar, Leipzig, f
Häfnergasse 4/8:

Brauer, Kim., Krefeld. — Scharlach, Frankfurt. — Peuser, Kamberg. — Wolf, Frankfurt. — Lenkeit, Rixdorf. Kulow, Berlin. Hafnergasse 5:

Benjamin, Kfm., Leipzig.
Villa v. d. Heyde:
Hilsum, Dr. med., Rotterdam. — von
Dantzig. Bankdirektor, m. Familie, Dantzig. Rotterdam

Rotterdam.

Kapellenstrasse 3, P.:
Tappermann, Stud., Meisenbeim.
Kapellenstrasse 80:
Sussmann-Ludwig, Fr., Hamburg.
Luisenstrasse 2, 1:
Nacke, Fr., m. Tocht., Leccum.
Marktstrasse 6, 1:
Kleffel, Leut., Hofgelsmar.
Villa Medici:
Pollak, Fr. Dr., m. Schwester,
London.

London. v. Schutz, Rent., m. Fr., Düsseldorf Müllerstrasse 10: Kallmann, Kim., Riga. — Kwill,

Kalmann, Kim., Riga. — Kwil, Frl., Riga.

Nerostrasse 36, 1:
Rapp, Baumeister, Neckarsulm.

Villa Olanda u. Villa Beatrice:

Hfland, Gutsbes, m. Fam., Wilmersdorf. — v. d. Heyde, Konaul, m. Fr., Bremen. — Goldschmidt, Frl., Bonn. — Schulze, Fr., Manchester. — Romswinckel, Exz., Generalleut., mit Frau, Hang. — Lambeck, Frl., Thorn.

Pension Pustau:

Pension Pustau: Frhr. v. Bothmer, Leut., Hannover Pension Reuter: Söderholm, Ing., m. Fr., Finnland.

Snalgasse 24, 1: Fengler, Dentist, m. Fr., Berlin. Baum, Rent., Frankfurt. — Ste thal, Fr. Dr., m. Sohn, Berlin. Opler, Fr. Rent., Eisenstadt. Stein-

Villa Speranza.

Vogt, Frl., Hamburg.

Pension Villa Sydney:

v. Münch, Fr. Baronin, Montreux. —

Kaesemacher, Frau Bürgermeister,

Jerichow. — Richard, Leut., Paris. —

Jerichow. — Richard, Leut., Paris. — Villa Speranza:

Jerichow. — Richard, Leut., Pa Rudolphi, Frl. Rent., Bremen. Stiftstrasse 28: Rosenthal, m. Fr., Brüssel.

Webergasse 3:
Speyer, Dr. chem., Frankfurt.
Kreuter, Fr., m. Frl., Hanau.
Pension Wilds u. Dembek:
v. Hülzen, Oberstleut. u. D., m. Fr.,

Blankenburg, Augenheilanstalt:

Augenheilanstalt:

Kutscheit, Thalheim. — Kutscheit

Fr., Thalheim. — Schmitt, Enzheim. — Kutscheit,

Wiegand, Auguste, Niederwallmenach.

Hotel und Badhaus "Goldenes . 7 Goldgasse 7.

ROSS 66 Eigene starke Thermalquelle, die heilkräftigste Wiesbadens, mit der stärksten Radioaktivität. — Gänzlich neu eingerichtete Ziemen Bäder. - Brunnen für Trinkkur. - Mässige Preise.

Rirchliche Anzeigen

Evangeliiche Rirde.

Sonntag, den 28. April (Cantate). Martifirde.

Militärgatiesbienst 8.40 libr: Dib.Starrer Franke. — Hauptgottesbienst
10 libr: Bfarrer Shiftler. — Abendgottesbienst 5 libr: Bfarramis-Kanbibat Minor. — Amiswecke: Pfarrer
Riemendorst. — Jeden Mistwoch bon
6—7 libr: Orgelsonzers. Einritt frei.

Bergfirme.

Jugendgatiesdienit 8.80 Uhr: Pfr. Diegl. — Saudigatiesdienit 10 Uhr: Bfarrer Grein. (Chritienlehne). — Abendgatiesdienit 5 Uhr: Pfr. Eber-ling. — Amiswoche: Taufen und Arguungen: Pfarrer Grein. Be-exdigungen: Bfarrer Eberling.

Stingfirme.

Jugendgottesdienit 8.30 Ubr: Bfr. Lieber. — Haupigottesdienit 10 Uhr: Bfarrer Artebrig. — Abendgottes-dienit 8 Uhr: Pfarrer Schlöffer. — Amiswoche: Taufen u. Trauungen: Gulfsprediger Gaufe. Beerdigungen: Bfarrer Schlöffer.

Clarenthal.

Bormittags 10 Uhr: Gottesbienft. Sulfsbrediger Saufe.

Rapelle bes Banlinenftifts.

Sonntag, borm. 8.30 Uhr: Saubt-nottesdienft. Vormitiags 10.15 Uhr: Kindergottesdienft. Radm. 4.30 Uhr: Jungfrauen Verein. — Dienstag, nachm. 8.30 Uhr: Rähberein.

Changel. Bereinshaus, Blatterfte. 2. Changel. Bereinsbaus, Islanteric. S.
Sonntag, den 28. April, bormittags
11.30 Uhr: Sonntagsfchule. Rachen.
4.30 Uhr: Berfammlung junger Mädchen.
(Sonntags Berein.) Abends
8.30 Uhr: Berfammlung für Jedermann. (Bibelitunde.) — Donnerstag,
abends 8.30 Uhr: Gemeinschaftsfrunde.

Evgl. Männer, u. Iünglingsverein.
Sonntag, nachn. 3 Uhr: Gefellige
Zufammentunft. — Rontag, abends
9 Uhr: Mannerchor. — Dienstag,
abends 8.30 Uhr: Bibelfunde der
Jugendabteilung. — Wittvoch, abds.
9 Uhr: Monafsderfammfung der alt.
Abteilung. — Donnerstag, abends
8.30 Uhr: Stenographie. — Freitag,
abends 8.30 Uhr: Bofounenchor. —
Samstag, abends 9 Uhr: Gebetsfunde. — Die Bereinstämme find
jeden Abend geöffnet. — Gösse willkommen.

Tommen.

Christlicher Berein junger Männer.

Bereinslofal: Bleichjurage 3, 1.

Gonniag, nachmiticas 3 lüki: Giesellige Zujanumenfunft u. Goldaten-Berjammlung. — Montog, abends 8,45 lüki: Männerchor-Brode. — Dienstag, abends 8,45 lüki: Männerchor-Brode. — Dienstag, abends 8,45 lüki: Bibelibesprechung. — Mittwach, abends 8,45 lüki: Bibelitunde der Jugend-Mhteilung und Borftands-Signing. — Donnerstag, abds. 9 lüki: Bolaunengart-Brode. — Freitag, abends 8,30 lüki: Turnen. — Samstag, abends 9 lüki: Gebetssitunde. — Das Verseinslofal ift jeden Abend bon 8 lüki an geöffnet. Göste sind berzlich will-lanmen.

Berein vom Blauen Areus.
Aereins Lofal: Markifitage 13.
Sonniagabend 8.30 Uhr: Gereiammlung. — Mitiwoch, abends 8.30 Uhr: Bibelbelbrechung. — Samstag, abends 8.30 Uhr: Cejang, und Geschinde. — Jedermann ift herzelich willfommen.

Cvangeliiches Gemeinbehaus.

Steingasse 9.
Teden Sonntag, nachmittags von 4.80 dis 7 libr: Aungfrauen-Berein der Berglitchen-Gemeinde. — Leden Wittmoch, abends 8 libr: Wissons-Jungfrauen-Berein. — Leden Wittboch und Samstag, abends 8.80 libr: Brobe des Ed. Kirchengesangbereins.

Berfammlungen
im Gemeindefaal des Pfarrhaufes
An der Kingfirche 3.
Sonntag, 11.30 dis 12.30 Uhr:
Kindergotiesdienst, Nachm. 4.30 dis
7 Uhr: Berfammlung junger Nädenen (Sonntagsberein). Dientimadmen (ind dereille millfammen. chen find heralich willforamen. — Mittwoch, nachmittags von 3 lihr an: Arbeitsfinunde des Frauen-Bereins der Reufirchengemeinde. — Nittwoch, abends 8 Uhr: Brobe des Kinglirchengors.

Ratholifdie Rirde.

An das Fajtenalmofen, das noch fis sum Schluffe der öfterlichen Seit entrichtet werden fann, fet hiermit

Bierter Sonntog nach Oftern. 28. April 1907.

Biarctirche sum bl. Benisatius.
Seil. Resen 5.30, 6.30, Wilitärgattesbienst speil. Wesse mit Bredigt 8. Annbergottesbienst (Ami) 9, Sochami mit Bredigt 10, leite heil. Wesse mit Bredigt 11.30 llbr. Aachm. 2.15 llbr. Christenlebre mit Andacu.
Diesenigen Gristommunisation, welche ihre Kommunisation Modelle über Kommunisation wolsen die ielben nach der Christenlebre in der Salristei in Empfang nehmen.
An den Bockeniggen sind die hetl. Ressen 6, 6.35, 7.15 (7.10) und 9.15 llbr. 7.15 (7.10) llbr ist die Schulmeise, und kwarr Montag und Kommerstag für die Bleichstrauschule, Dienstag u. Preitag für die Bleicherund Gutenbergichule, Mittrooch und Gamstag für die Mittelschulen ander Abein und Luienstraße, sowie die höheren Lehranstalen.

Preizag: Andetung des allerd. Salresments von morgens 6 llbr an im Bfarrfirde gum bl. Bonifatius.

Solvis sum heil. Geist. Schlußan-bacht abends 6 Uhr. — Samstag, 4 Uhr: Salve. — Beichtgelegenheit; Donnerstag, nachm. 6—7, Samstag, nachm. 4—7 und nach 8 Uhr, sowie am Sonntagmergen bon 5.30 Uhr an.

Samstag, 27. April 1907.

Maria-Dilffirde.

Maria-Hiffirche.

Gelegenheit zur Beichte 5.30. Frühmene 6 Uhr. zweite heil. Weise 7.30. Kinderzottesdienst (heil. Mehr mit Bredigt 10 Uhr. Rachm. 2.15 Uhr. Christenslehe mit Andack. Abends 6 Uhr. Getiftete Kreuzwegandacht für die armen Geelen, danach Segen. — Anden Bachentagen find die Al. Mehren um 6, 7.15 und 9.15 Uhr. 7.15 Uhr ind Schulmessen, und zwar Routigs und Donnerstag für die Gehrstraßesichule, Dienstag und Freitag für die Catiellitraßeschule, Rittwach u. Gansstag für die Vehrstraßesichule, Dienstag und Freitag für die Catiellitraßeschule, Rittwach u. Gansstag für die Rittkraßesichule, Dienstag und Freitag für die Gestellitraßeschule, Rittwach u. Gansstag für die Beinftraßes und Riederbergerichule u. die Institute. — Mitt. woch, abends 8 Uhr. Maischadt, Freitag, abends 8 Uhr. Gestifftete Sersscheinschadet. — Donnerstag 4—7 und nach 8 Uhr. Gelegendeit zur Beichte. — Gamstag 4—1 und nach 8 Uhr. Gelegendeit zur Beichte. — Gamstag, Klatterfür. 5. Donnerstag, fruh 6 Uhr. Dl. Messe.

Mitfatholifde Rirde, Schwalbacherfir. Countag, den 28. April, vormittags 10 Uhr: Amt mit Bredigt. W. Krimmel, Bfarrer.

Evangel.-lutberifcher Gottesbienst Abelheibstraße 23. Sonntag, den 2s. Abril (Cantate), nachm. 5 Uhr: Predigtgottesbienst. Pfarrer Wüller.

Ebaugelifch-lutherifche Gemeinde. (Der ebang-luth. Kirche in Breuhen gugehörig.) — Rheinftrahe 54.

Sonntag, den 28. April (Cantate), vormittags 10 Uhr: Gottesdienst.

Ev. · Luther, Drefeinigkeits-Gemeinbe u. A. C. In der Arnpia der Altfatholischen Kirche, Eingang Schwalbacherfte. Sonntag, den 28. April (Cantate), born. 10 Uhr: Lefegottesdienft.

Methobiften-Gemeinbe, Friedrichstraße 86, Sinterhaus

Genetag, den 28. Abril. bormittags 9.45 Uhr: Bredigt. Borm. 11 Uhr: Sountaasigule. Rachm. 4 Uhr: Aungfrauen. Berlammlung. Abends 8.15 Uhr: Bredigt. — Diensiag. abends 8.30 Uhr: Bibelitunde. — Donnersteg. abends 8.30 Uhr: Sing-ftunde. Brediger Chr. Schwarz.

Sionsfavelle (Baptistengeinelnde), Ablerstraße 17.
Sonntag, den 28. April, bormistags 9.30 Uhr: Aredigt. Borm. 11 Uhr: Sonntagsschule. Nachm. 4 Uhr: Bredigt. Aachm. 5.30 Uhr: Gemeindenbertramelling. — Dosheim. Kheinstraße 58. Rachm. 3 Uhr: Gemeindenbertraße 58. Rachm. 3 Uhr: Bredigt. — Mittwoch, abends 8.30 Uhr: Gebeissandacht. — Tonnerstag, abends 8.30 Uhr: Gesanderein.

Prediger E. Karbinsky.

Apostolijoe Gemeinde. Oranienitrage 54, hinterhaus Bart.

Sonntag, den 28. April, nachm. 4 Ubr: Gottesdienst. — Donnerstag, den 2. Mai, abends 8.30 Uhr: Fre-digt. Jedermann freundl. eingeladen.

Ruffifder Gottesbienft.

Antiliker Gettesbienst.

Samstog, 14./27. April, abends
6 Uhr: Abendaottesbienst. — Balm.
Sonntag, 15./28. April, bornnitags
11 Uhr: Heil, Meile. — Karmoche,
b. 16./29. April bis 21. April/4. Mai:
Mioniag, Dienstag, Mittwoch, morg,
11 Uhr und abends 6 Uhr: Jastengottesbienst. — Gründonnerstag,
borm, 10 Uhr: Seil. Mehle. Abends
6 Uhr: 12 Evangelisten. — Karfreitag, nachm. 2 Ühr: Abendsgung
Christ. Abends 6 Uhr: Abendsgung
Christ. Seil. Mehle.
bienst. — Karjamstag, born. 10 Uhr:
Geil. Mehle. — Chernach. Gottesbienst. — Sanstag, 22. April/5. Mai,
nachts 12 Uhr: Worgengottesbienst u.
beil. Ostermeße.

Auglican Church of St. Augustine.

April 28., IV. Sunday after Easter.
8.80 Holy Eucharist. 11. Mattins,
Litany & Sermon. 3. Confirmation
Class. 6. Evensong.
May 1., 8t. Philip and St. James.
11. Mattins & Litany. 11.80. Holy
Eucharist.
May 8., Friday. 11. Mattins & Litany.

F. E. Freese M. A., Chaplain, Kaiser-Friedrich-Ring 11.

Martt-Berichte

Wiehhof-Marttbericht

file his Wache now 17 his 94 Starl

Bieh- gattung	Etild	Dualität	Breife per		— bis
Ochien . Rühe . Schweine Maftfälb. Lanbfälb. Dämmel	117 160 998 361 324 229	I. II. II.	50 kg Schladd- gewicht 1 kg Schladt- gewicht	70 -	80 — 77 — 72 — 68 — 1 10 2 10 1 60 1 68

Biesbaden, ben 24. Mpril 1907. Städtifche Chladibaus. Berwaltung.

Tages Beranftaltungen

Aurhaus. Rachm. 4 Uhr: Konzert. Abends 8 Uhr: Konzert. Königliche Schaufpiele. Abds. 7 Uhr:

Relibeng-Theater. Abends 7 Uhr: Die Loppel-Che. Balhalla-Theater. Abends 8 Uhr:

Boritellung. Balhalla (Reftaurant). Abbs 8 Ubr:

Konzert.
Keichstallen-Theater. Abends 8 Uhr:
Boritellung.
Bortrag des Herrn Dr. Burdinski bon der Humboldt-Akademic. im Läablicate des Rathauses, abends 8.15 lihr.

Affinaryns' Runfifalon, Tannussir. 6.
Bangers Kunkialon, Kurientir. 4 u. 9.
Funkialon Bieter, Tannussir. 5 un.
10—12. Mittwocks bon 4—7 und
Samstags bon 4—7 libr.
Tie Demminishe Cammlung hung.
gewerblicher Gegenitände im städt.
Leikhaus, Rengalie 6. Eingang bon
ber Echulgadie. It dem Vudlikum
sugänglich Mittwocks und Samstags. nachm bon 3—5 libr.
Damen. Klub G. 9. Oranienstr. 15. 1.
Geöffnet bon nuorgens 10 dis
abends 10 libr.
Solfsleichalle. Friedrichtraße 47.
Geöfinet inglich bon 12 libr mirt.
dis 9½, libr abends, Sonn- und
Reierlags born. don 9.30 dis
1 libr. Cintritt frei.
Serein Kranenbildung-Kranenstudium
Leiszimmer: Oranienstraße 15. 1.
täalla don 10—7 libr. Bibliothet:
Mittwock u. Samstag, Kücherausgade don 4—5 libr nachmittags.
Arbeitsnachmets des Ahrifilt. ArbeiterRereins: Seerobenstraße 12 der
Echuhmacher Huchs.
Serein für Sommerpslege armer
Kinder. Das Eureau, Steingasse 0.
1 St., ift Mittwock und Samstag
bon 6—7 libr geöffnet.
Serein für Anderborte. Täglich bon
4—7 libr Steingasse 0. 2. und
Bleichftr. Schule, Bart. Berghart
a. d. Schulberg. Knabenhart,
Elicherschule. Silfskräfte zur Kitarbeit erwünstelle. Bart. Berghart
a. d. Schulberg. Knabenhart,
Elicherichule. Silfskräfte zur Kitarbeit erwünsiche. Geöffnet bon ½9 dis
½1 und ½3—7 libr.
Lidis, Lutt. und Somnenbad des
Bereins für bolfsbersändel. Gesundheitspisse auf d. Abelberg (Saltetelle "Lindenhaf" der elektr. Bahn,
1 Min.), getrennte Abeilungen sin Damen und Berren, auch f. Leicht.
Mitglieder, täglich geöffnet bon 5
libr früh dis 10 libr abends. Ausichanl alfoholfreier Getränke.

Arbeitsnachweis uneungelisch für
Männer und Brauen; im Mathaus
bon 9—12½, und bon 3—7 libr.

Arbeitsnachweis unentgelflich für Männer und Frauen: im Kathaus von 9—12½, und von 3—7 USr. Rönnner-Whieilung von 9—12½, und von 2½,—6 Uhr. Frauen-Whieilung 1: für Dieufidoten und Arbeiterinnen. Frauen-Abi. 2: für höhere Beruisarten und Hotelsperional.

erein für unentgeltliche Auskunft iber Wehlfahrts Ginrichtungen und Rechtsfragen. Täglich von 6 bis 7 Uhr abends, Rathaus (Arbeits-nachweis, Abteil, für Männer).

Kranfenfaffe fur Frauen und Jung-frauen, Melbeftelle: Occummn-firaße 22, 1. Gemeinfame Ortsfrankentaffe. Melbe-ftelle: Luffenftrage 22

Bereins Radrichten

urnverein. Rachm. 2.90—4 lihr: Turnen der Schülerinnen. 4—6: Turnen der Schüler. Abends 9 II.: Bücherausgabe und gesellige zus fammenfunft.

Ingefelligigt. 2.30 bis 4.45 Uhr: Turnen ber Babeben-Abreiling.
4.45—6 Uhr: Turnen ber alveiten Minden-Abreiling.
4.45—6 Uhr: Turnen ber alveiten Minden-Abreiling.
4.45—6 Uhr: Turnen ber alveiten Minden-Abreiling.
Minden-Abreiling.
Vänner-Aurmerein. Von 4.30 ols b.30 Uhr: Madhen-Turnen. 8 Uhr: Vähner-Aurmen. 8 Uhr: Vechten. 9 Uhr: Bucherausgabe u. gefellige Unterhalfung.
Apertverein 6 Uhr: Ubungsspiel.
Micger. und Wilttär-Berein. Abde.
8.30 Uhr: Gesangprobe.
Gartenbau-Berein. Abends 9 Uhr: Verlammlung.
Minnergesang-Berein Fibelis. Abds.
9 Uhr: Brobe.

9 Uhr: Brobe. Berein ber Bogeffreunde, Abends 9 Uhr: Mitglieder Berjammfung Männergefangverein Union. 9 Uhr

Stade. Wänner- u. Jünglings-Berein. Ibends 9 Uhr: Gebeiftunde. Christlicher Berein juciger Männer Abends 9 Uhr: Gebetsstunde. Gärtner-Berein Debera. 9 Uhr.

Verfammlung.
Verein ber Württemberger, Wies-baben. 9 libr: Vereinsabend. Bürgerigüben-Kords. Bereinsabend. Klub Boruffia. Bereinsabend und Brode.

Sachfen, u. Thilringer . Bereinigung Cachfonia. Gef. Bufammenfunft.

Beriteigerungen

Berfieigerung von Rolonialwaren im Dauje Oranienfitage 45, borm. B.30 Uhr. (S. Tagbl. 192, S. 11.)

Bertehrs Rachrichten

Dampfer-Fahrten.

Med Star Line. Bilh. Agent in Biesbaben: Bilh. Bidel, Langgaffe 20.) F 827 Bidell, Agent in Stessabell. 25 17.

Bewegung der Dampfer: "Marguette", am 16. April in Bofton von Antiverpen angefommen. "Camstoman", 18. April von Antiverpen nach New Jorf abgegangen. "Maniston", am 18. April von Antiverpen nach Bofton und Khilabelphia abgegangen. "Marouette", am 19. April in Khilabelphia von Antiwerpen angefommen. "Arouette", am 19. April in Khilabelphia von Antiwerpen angefommen. "Arouland", am 20. April von Antiverpen nach Rew Port abgegangen. "Novile", am 21. April von Rew Jorf nach Antiverpen abgegangen. "Modile", am 21. April in Antiverpen von Leich angefommen. "Beeland", am 28. April in Rew Jorf von Antiverpen angefomment. "Baberland", am 28. April Ligard pajfiert, von Rew Jorf fommend (am 24. April 11 Uhr vorm. in Antiverpen erwartet. "Finland", gegen 30. April via Lober.

Finland", gegen 30. April via Lober.

Metter=Berichte

Moteorologische Beobachtungen der Station Wiesbaden.

25.	April.	7 Uhr morg.	2 Uhr nachm.	9 libr abbs.	Mitt.
Thern Dung	neter*) iom. C. fp. mm	9.9 6.3	10.1	755.8 8.8 6.4	
feit	(/-). richtung	69 SB. 8	78 91. 2	78 N. 1	75.0
	f (lage (mm).		0.9	0.0	-

*) Die Barometerangaben finb auf 0 . C. redugiert.

(Durchgang ber Conne burd Catengang ber Conne burd Caten nach mittelenrophilder Leit.)

*) Sier geht Collintergang bem Muf-

cong porque. Ferner tritt ein für den Mond: Am 28. April 7 Uhr 5 Min, morgens Bollmond.

Theater, Concerte

Königliche Schauspiele.

Samstag, ben 27. April. 115. Borftellung. Bet aufgehobenem Abonnenent.

Carmen.

Große Oper in 4 Aften von Georges Biget. Tert von H. Weithar u. L. Halevy, Mufit. Leit.: Derr Brof. Mannstaedt: Regie: Gerr Webus. Borsonen:

Garmen . Fran Brodmann.
Don José, Sergeant Ser Pensel.
Escamillo Stierfechter DerrGesse-Winsel.
Zuniga, Lieutenant . Gerr Schwegler.
Moral's, Sergeant . Herr Engelmann.
Micasia, ein Bauernmidden

Micabla, ein Bauerns midden . Frl. Kramer. Willas Baftia, Inhaber einer Schenke . Gerr Spieß. Dancairo, Schmuggler Gerr Schub. Memendado, Schmuggler Gerr Genke, Frasquita, Flacuners Frl. Dehlöhl. Gin Führer . Gerr Ende, Salbafen Etrakaniungen, Riggers.

Gin Pibrer. . . Derr Ende. Soldaten. Etraßenjungen. Ligauren. Arbeiterinnen. Ligeuner. Ligeunes rinnen. Schmuggler. Bolf. Ort und Zeit der Gandlung: Spanien 1820. Die bortommenden Tange und Evo-Betonen find arrangiert ban Annetta Balbo und werben ausgeführt von Fraul. Beier, Fraul. Galzmann, dem Corps de Ballett und 24 Comparfen. Unfang 7 Ubr. - Enbe gegen 10% Uhr. Gewöhnliche Breife.

Sonntag, 28. April 116. Borftellung, Bei aufgehobenem Abonnement, Lobengrin.

Cheater-Cintrittopreife. Rönigl. Theater.

Gin Blag foftet:

Gebotte Gewöhn!

ı	SECURITY AND DESCRIPTION OF	SOM:	100	0.947	100
	Frembenloge I. Rang . Mittenage I. Kang . Schenloge I. Kang . I. Kanagalerie Orchefterfessel . Bartert .	#6 14 19 10 9 9 7 4	\$11111	10 9 7 6 6 5 8	100.00
1	II. Mang 1. Reibe	6	-	100	50
	II. Rang 2. Reihe u. 8., 4. um 5. Reihe Mitte II. Rang 3. bis 5. Reihe	+		8	1
1	Stite	8	-	2	25
	III. Rong 1. Reihe un') 2. Reihe Mitte III. Raug 2. R. Seite	8	-	2	133
1	und R. und 4. Reihe Simphicheater	2	10	1	50

Befidens-Cheater.

Direftion: Dr. poil. 3. Mandy. Samstag, ben 27. April. Dugendlarten gultig. Fünfgiger. Tarten gultig.

Die Doppel-Che.

Schwont in 3 Aften nen Gurt Kraat. Mit Benusung einer Geep. G. B. Gifcher, Spielleitung: Mag Lubwig. Berionen:

Lubw. Reimers, Kentier Rubolf Bartaf.
Flanka, seine Frau . Bertho Blanden.
Herben Tacher . Theo Tachauer.
Charlotte, seine Frau Soske Schenk.
Gertrud, ihre Tochter Stessi Sanbort.
Herens Borfann . Georg Rücker.
Ulrich Bomfledt, sein Bertho Blanden, Theo Tochauer. Sofie Schent. Stelft Sanbort, Georg Ruder. Dr. Beiftner, Blechts. Dans Wilhelmh.

anwalt. Winna Stubenmadch. bei Reimers Muguste, Köchin bei Iteimers Meinhold Sager. Subia Berting.

Ort ber Handlung: Berlin. Rach dem 1. und 2. Afte finden größere Paufen statt. Anfang 7 Ubr. - Onbe nach 9 Ubr.

Sonntag, den 28. April, nachmittags 8.30 Uhr: Im bunten Mod. Abends 7 Uhr: Haben Sie nichts zu ber-zollen? Wontag, den 29. April: Gaftspiel Sorma: Wonna Banna.

hurhaus zu Wiesbaden.

Samstag, den 27. April: Abonnements-Konzerte Auszeführt von der Kapelle des Füs-Regts v. Gersdorff (Kurhess.) Nr. 0, unter Leitung des Kapellmeisters Herrn E. Gottschalk.

Nachmittage 4 Uhr: Nachmittags 4 Uhr:

1. Ecloffstein-Marsch Janke.

2. Vorspiel zu "Cavalleria rusticana" Mascagni.

3. Frühlingslied Gouned.

4. Ouvertürs zu "Obsron" C.M.v. Weber.

5. Phantasia aus "Das Glöckehen des Eremiten" Maillart.

6. Irische Wachtparade

7. Musikalische Extra

Musikalische Extra-

S. Großherzog Friedrich von Baden-Marsch . Friedemann.

Abends 8 Uhr: 1. Kürassier - Marsch W. v. Simon

Dame". 3. Medley Selection (of southern Plantation Conterno.

Matrosenchor a. "Der fliegende Hollander" Phantasie aus "Rigoletto" Estudiantina - Walzer

Waldteufel. 7. Potpourri aus "Fanst" Gounod. 8. Kaiser Friedr.-Maysch Friedemann.

Wagner.

Suppé.

Nenes Programm. Premiere ausverkauft. Alles spricht über das

Man muss Bros Rigoletto, Tacianu. Mary Irber u die 4 Barowskys gesehen haben.

Vorzugskarten an Wochentagen gültig, Täglich im Foyer nach Schluss der Variété-Vorstellung von 11 bis 1 Uhr: Gastspiel des Intimen Theaters

Münchner Künstler-Kabaret

Mary Irber. Preise der Plütze im Kabaret:

Numerierter Platz Mk. 3,--, Entrde Mk. 2,--Balhalla-Theater.

Brofgeniumsloge Brojachtumsloge
Frembenloge
Drückfterjefjel
Undlerenden
1. Barlett
Bromenoir
2. Barlett
Bartere 2,50 1.50 0.70

Balhalla-Theater, Mauritiusitr. 1a. Spezialitäten . Borftellung. Anfang 8 Uhr abends.

Reichshallen-Theater, Stiftitrage 16. Spezialitäten . Borftellung. Unfang 8 Uhr abenbs.

Raifer . Banorama. Rheinftrage 37. Dieje Boche: Serie 1: Winter und Ruttersport in Tiral. Gerie 2: Eine Reife bon Bemberg in die hobe Tatra.

Auswärtige Cheater.

Frankfurter Stadttheater. — Opernhand. Sameing: Der fliegenbe Hollander. — Sonntag: Mignon. — Schanfpielhens, Samstog: Gin Erfolg,
Sountag, nachmittags 8's Uhr: Dufar nfieber. Abends 7 Uhr: Der Marrer von Lirchfeld,

gleichem galle auch augewendet bat." - "Biefo denn?" - "Biffen Sie benn nicht, daß er Abam einfchläferte, um Eva gur Belt zu bringen? Ich folge doch nur feinem

Der alse Stammgass — so betiselt sich eine Anekdote, die Jules Clarckie sett in einem Bariser Blatte ergählt, da er durch den momentanen Kellnerstreik daran erinnert woled. Dieser Standauf vertebrie in einem Goss du Paris und wurde tagein tagans von demjelben Rellner bedelent. Er branchte ihm nicht mehr zu samselben Rellner vonste schon so den Diner baden wolfe, der Kellner vonste schon so Bescheit. Er branchte ihm nicht mehr zu sagen, wos er dum Frühligt und der Stener beschent. Er kennte ihm Beine Gestammgasse genau. Er seinem Erste sien Gestammgasse genau. Er schwer Eigenheiten seine Gen ein werig und erwig zu Schon Schwerzen zu sind der Stammgasse eines Bormittags anfam, erstamme er nicht wewig, einen anderen Wartsche Stener zu sind ser voleren zu sinden, der seinste war noch immer da. Er bestibert, so daß ihm der alte Stammgaße ein Zeichen zur Annäherung gad. Er sam und der Ergen zur Annäherung gad. Er sam und der Ergen zur

igie ton: - nnb afs "Barum bedienen Sie mich nicht mehr? — und als er mit der Antwort gögerte, da setzte er die Frage sort: "Hat eiwa der Patron diesen Wechsel angeordnet?" — Da versetzte der Kellner:

"Rein, wir fpielten Karte, und ich verlor, da ich nich gablen tonnte, fpielte ich schleglich nur Sie, und ich hobe das Spiel verloren."

Brautigan in Korea. In faiferlichen Palais von Söul ift man febr geschstlie, um fir den gehrläbrigen Prinzen Junglich, den flüngken Sohn des Kaisers und der Prinzen Junglich, den flüngken Sohn des Kaisers und der Prinzelfin Kun, eine Lebensgeschöftlin zu sind schen Aus den Geranischen von D bis 13 Jahren, die den ersten koreanischen Kamilien angehören, wurden zunächt sieben auf die Liste der engeren Wahl gescht, und unter diesen wird nuabsischenschlich ein Fränlein aus der Kim-Homitte gewöhlt werden. Im Angust soll dann die Oochgelisfeier flatifinden. Am Lage der endgultigen Bahl der Brant follen jämiliche Berdrecher unter 15 und über 60 Jahren begnabigt werden.

Gefrorene Blumen, Echon seit sängerer Zeit beschältigen sich Blumensteressenten mit dem Probsen,
geschiltene natürliche Blumen längere Zeit seich,
geschlen, und nan deust dabei an die Wehrstell, aus
anderen Bestleilen, besonders aus Amerika Blumen
nach Europa zu bringen. Die Berschaft, die in dieser
Hisch unternommen worden sind, sind sehr interessant
und basseren auf der altägslichen Beobachtung, daß
Blumen, die in einem köbsen sind, sind sebangste werden,
sich unverhältnismäßig länger halten als in warmer Temperatur. In den "Annales" erzählt hemri de Parvisse, daß es ihm gelang, ein Rosenbusett vom 31. Degember 1906 bis zum 28. Januar 1907 frlich zu erchalten,
ohne daß ein einziges Blatt absies, und dies hauptsäch-

lich haburch, daß er die Blumen in ein Zimmer stellte, daß eine Durchschnitistemperatur von 4—6 Grab hate. Die Röglicheit, in Rühlivagen frisches Fleisch auf die größten Entsennungen zu transportieren, mußte bald den Gedanken nachen, mit Blumen dasseibe Experiment zu machen. Schon im Blumen dasseibe Experiment zu machen. Schon im Blumen dasseibe Experiment zu des Fleische Gegerichnen zu der Phrischen des gegeigt, die drei Pronteulture chinestige Pflingstrosen gezeigt, die drei Pronteulture gewesen und ohne Schaden diese Zeit überstanden batten. Drei Monate san die einem Kildsseum gewesen. Die diemstick sand in einem Kildsseum gewesen. Die kellt und in einem Kildsseum gewesen, werden die Inselften das gestängt waren in Bassen zuwer der Inselften die and in einem Kildsseum der Geschanden der Schalen die Erweiten die Sweige erwas gestürzt und das Kassen erweiter. Sogenwärtig werden Kassenfalls wird mach zu seinen Blumen zu macht. Zedenfalls wird man in nicht zu seinem zu einem zu erweiner Blumen zu erweiner Blumen zu erweiner Beit im erkenden perfan



28. "Deutiche Alpenzeitung." Aluhticte Blätter für Bandern, Reien, Plipinihlt uiw. (Berlag Gustav Laumers, Ründen.) — Tas ? Aprilheft der Gustav Laumers, Ründen.) — Das ? Aprilheft der Gustav Bedenzeitung" in als Sondernummer "Der Boeiträge, die mit fünsiterlichen Aluhabl der Text-beiträge, die mit fünsiterlichen Aluhabl der Text-beiträge, die mit fünsiterlichen Aluhabl der Text-nut der und Gemälden reich ausgehattet sind, neunen wir desonders: "Am Bodenzee" von Ernst Gittor Texter, eine stimmungsvolle Schilderung des ganzen Bedenzeiterseite sin Kangvollen, fülssen Jamben. Bedenzeite Auffällen Zamben. Bedenzeite Auffällen Zamben. Deh nud Feiner Rieffelnde Beliefige über Eulischliche Beliefigen Bandzeite kaben Gebösster kaben Keinen Backrichten und Schlösfer eine kinner den Kleinen Backrichten reichfaltiges Balereitaf inder die Berfeldseinrichungen des Bodenzeis und feiner Userstaden. Bei nerkennendverter Schönseit feiner Userstaden. Bei nerkennendverter Schönseit fünd der Sondernunmer ist reich und geschnackeut.

* "Simpligifinus" entbalt seidene erscheuene ger. 4 des "Simpligisfinus" entbalt solgende Zeichnungen: "Der englische Abenstein gebindige Abenstein zu des Seichnungen: "Der englische Abenstein zu des Seichnungen: "Der englische Abenstein zu des Siehns, "Huerkaniche Bellatzbeiten" von Ernst Heimann, "Abschen von der Gelebten" von Ernst Heimann, "Abschen von der Gelebten" von F. v. Regniect, "Eine neue Strafe" und "Der Höchligestellte" von Ab. Eb. Hebettsfreudig" und "Genünfame Gourmands" von I. B. Guge, "Bebeitsfreudig" und "Genünfame Gourmands" von J. B. Engl. "Gebverführ" von H. Jille. Tegtlich ist die Rummer außgefähatet mit einer Erzählung "Der Einäugige" von Baul gelich, "Eiebloß und "Der Einäugige" von Peter Schlembli, "Die Ameritareise" von Edar Seleger und "Diffre Bedenken" von Ratalößer, sone Eeleger und "Diffre Bedenken" von Ratalößer, sone mit einem Beitrag unter "Eleber Sinpligischung" von Roda Voda.

Cagblatts. Morgen-Beilage des Wiesbadener

981.98.

(43. Fortfehung.)

Cambing, 27, April.

Die heilige Cacille. Roman von Marie Bernhard.

Sie minmt auch das nicht übel, praoffupiert, we in der Eile ein Glas Bein getrunfen,

(Racibrud berbofen.)

1907.

fte ift.

Sitzen bleiben, steine Annemarie! Bas soll das Wädchen, diese mittelastelicke, derständige Pauline, densen, wenn ihre innge Gnädige jeht wie ein Birdelinind in den Korridor stirmt und dem Gesiebten in die Arme fliegts Pauline, die schon guweisen so einen gewissen spiellen positischen Blick, so ein nachsichtiges Läckeln zeigt, wenn sie das junge Paar Arm in Arm seht oder wenn der neue Ehemann seiner keinen Frau zu Füßen sieht und sie anschnachet wie ein richtiger Wilme-

fänger? Es dauert ihr lange, bis Oswald kommt, — fie brennt darauf, ihm die "Aberrafchung" borzuführen, und sie malt sich feine Ungeduld aus, die hundertmal größer ist als ihre eigene!

Da tritt er ein, ein Bilfchel rosa und weißer Rellen in der Hand, — da hat er sein "Stimmungsbild" vor jich, — innitten des hildschen Budoirs seine tausendmal biibschere Fraus

"Dann fomm" gleich mit mit, bittel"
"Und deine Relfen? Kimmit du sie nicht mit?"
"Ach so, die Relfen! Za, die sollen ins Wasser, soust westen sie, die armen Dinger! Gib mir die kleine Tissen see berüber, — so! Aber nun komm" auch!" An der Hand zieht sie ihn hinter sich her, schot diebt die Salonstüren anseinander, dectt ihn dinter sie Vechte sider die

Angen. "Siel stehen! Dich nach links heriiber drehen! Roch mehr. Zwei Schrifte vorwärts tun! Zetz!" Er lacht iber den allerliebsten Kommandoton, Krat auf — fingt, — stögt einen Ruf der Aber-

rafchung aus. "Bas — w

"Was — was — ist das?"
Sie steht dicht neben ihm und blickt ihm mit ernem triumphierenden Lachen nach den Augen. "Richt wahr. — das hattest du nicht erwartet? Das ist die heilige Cäcilia!"

Wie in goldenen Duft gebadet faß sie da, das holde Estaten Kande auf dem Spinett, das Köhschen leicht geboden, das Köhschen leicht geboden, schlicht in der Hallung, — gang Valur — mithin bedigte Kumit leber — der ganze Zorgang mit den schlicht und um sie ber. — der ganze Zorgang mit den beinenenstreuenden Engeln so menichtschaft, . . . das Wannder nar hier in zweiter Kinie erst berücksichtigt. Der Kontrost der einen speitert Kinie erst berücksicht reichte ber föniglichen, schlichen Gehalte, den weichen Kinderschicht reichte bereiten Gestatt, dem weichen Kinderschicht reichen ziehen Zenste bes ziemlich großen Zinta die breiten Fensten Benein mad gelehnt und den Simmers kan genigend Licht berein, nm das Genälde, neckles dorführe gestigt nar, zu beleuchten.

Eine bat das — wer hat das genant, Annemarie?" Ja, — das war fi Wie in goldenen A cfcdöpf, — blumenbe

Ratürlich ist das Wiederlehen, nach so langer Trennung, ein überaus gärtliches! Die Hragen: "Was bast das der warfer und gedachte und: "Bast das und gedachte" und: "Bast des Gene bast ist das Gestälfe und weniger. Ras sie gedan bat, ist das gestälfe und weniger. Ras sie gedan bat, ist das gefagt. — Staub wischen. — welterschälternde Ereignisse find das gerade nicht! Aber von ihm visst sie wissen, — nelterschältende Greignisse und jedes! Wie die Wrode gegangen ist, — wie dies und jedes! Wie die Warden ist, mach gebelehen baben, — wie das Geigensolo sich gemacht, — jedes Detail interessiert siel —

Ein weuig ungeduldig weift er fie gurild,

liebeboll, mit vielen Kofenamen und stittruischen Kilfen,
aber er weit sie dach gurück. Das muß er lör
allmäblich ganz und gar abgevöhnen, der entzickenden
keinen Fran, dies Hineinreden und Hineinfragen in
keinen Beruf, — das mag Ostvald Wenhel nicht,
bon niemand mag er das, felbst nicht von ihr! Sechne
Dausist, das ist seine Domäne! Sie behauptet, allersei
dabon zu verstehen, — er hat sich bisher noch nicht die
Wiibe gegeben, das zu unterfucken. Ansgelich ser

"Frank Holbein, der Amerikaner, Hansenarie?"
"Freund, — ich erzählte die doch von ihnt Ach, es ist ichen lange her, — ich hatte es ganz dergesen, — nein, nicht ganz, — das ist nicht wahrt Ach habe wohl manchmal d'ran gedacht, ader dann siel mir ein, er könnte es vergessen haben, d'rum mochte ich darüber nicht reden. Und Asia wuhrte auch nichts den Frank Holbein, . . . aber ist es nicht sein, die sincht den koch wunderbolle.

Musit, das ist seine Domänel Sie behauptet, allersei dabon zu versteben, — er hat sich bisher noch nicht die Mishe gegeben, das zu unterstucken. Möglichl Er glaubt nicht recht daran, . . . aber selbst wenn es sich so verbielte — nun, dann erst recht nicht! Seine Augen-weide sein, seine Woume, — auch seine Reine Ragendie sein, seine Woume, — auch seine Reine Ragendie ihm mit ihrer süßen Stimme dann und wahn,

fobald es thu danach berlangt, ein Riedchen fingt, — mehr will er nicht, — mehr braucht er nicht, das muß er ibr degreiftlich machen!

nicht, sie ist heute eben nicht bei der Sache, weil sie es nicht abwarten kann, ihm die "Uberraschung" zu zeigen.

"Leitig und etwas frühltüden?" fragt sie kastig und etwas obenhin.

Bir baben bei Rempingfi

"Danke, mein Engell

Sie flatiste in die Hände und tangte im Immer herum wie ein Kind. "Du bast noch gestern gelagt. —
oder war es vorgestern? — Bilder sehsen und noch,
und solch billiges Zeug hängen wir und sieber gar nicht
hin, ... wenn's nicht ein gutes Olgemälde sein kann,
dann warten wir noch! Und num haben wir eins, --

e & e jundbeit in Wartund Bild." (Berlag Ad. Hausbann, Berlin SW.) Das vorliegende
Lag Ad. Harden gediegen redigieren Zeltschrift bringt
n. a. folgende Auffähre. Eigend ber Allbelikagen.
Aber desembättigen Stand der Allbelikagen.
Allber des föndbliche Allbelikagen.
Allber die föndbliche Allbelikagen.
Blitpvergiftung. — Aber dei föndbliche Allbelikagen.
Dei Lebenden Aleinung auf Bau und Berrichtungen des
welblichen Körpers. — Bermendung der Hautung Der Cocken
bei Lebenden. — Gefahren der Affangenftrablen.
Eolen Rinder Eüßigfeilen effen? — Der Kanupf gegen
die Alufter. — Die giftigen Behandteile des menfählichen
Drgantsmuß. — Bom Gurgeln.

g ber B. Schellenbergiften hof. Budbruderei in Biebbaben, Drug und Berfe

Becantwortlich für bie Schriftleitung: 3. Raister in Wiesbaben.

nun haben wir eins! Freust du dich auch, Ossprätst du auch gehörig stolz auf deine kleine Frau als Hellige Eacilia? Was meinst du, . . . wo hängen wir sie hin?" "Gar nicht!" erwiderte Oswald Menhel in schrossen

nicht recht gehört haben. Sie ftugte, blieb mitten in drebte sich zu ihm herum, ibrer lebhaften als fönne fie

"Wie sagtest du?" fragte sie halbsaut und unsicher. "Gar nicht!" wiederholte er noch schärfer. "Das Bild bleibt nicht hier. Wir behalten es nicht!" wiederholte "Bleibt — nicht — behalten es nicht?" wiederholte

nyn an. "Warum nicht?"
"Weil ich nicht will! Es nicht dulde!" Er trat mit dem Fuß auf.
"Aber Stwald".... Noch immer war Annemarie st. sehr von ihrem Erstaunen benommen. "Was fällt dir".... fie "Bleibt — nicht — behalten es nicht?" wie mechanisch; sopsichüttelnd, verständnissos 1 an. "Warum nicht?"

malt hat!"

Er streette die L Hand nach dem Anopf der elettrifden Sinaust Burild gu bem, ber es ge-

Olode ans. "Aber — aber" halb lachend hielt sie ihm die Hand seit, "Das geht so geschwind nicht, Freundstenl Eeht überhaupt nicht! Er, der es gemalt hat, schimmt längst auf dem Meer, — ich weiß nicht, wo er bleibt, ob er jemals nach Europa zurücklehrt, und Klihnes werden es auch nicht wissen!"

"Aber du — du weißt um dies Bild, biefem Menschen — Mobell geseisen " haft ihm, -

"Es ift mir nicht eingefallen! Modell! Ins dem Gebetel ich gerade Zeit und Luft gehabt! Aus dem Gebedellich genährle ich gerade Zeit und Luft gehabt! Aus dem Gedähris hat er mich genähr! Du kannst Aring som Gedähris hat er mich genähr! Du kannst Aring som Gedähris hat er mich genähr! Du kannst Infa Kildne danach fragen, wenn die mein Wort nicht genährlet, die Geharen kinderen bir mein Wort nicht den Wahrhelt, die er Genende der Kahrhelt, die er Aringen bieden, zu ihm auf, dah er ein wentg ruhiger wurde. Er enstam sich zeit seine Wutter date ihm, unmittelbar nach sein find zeit seine Wutter date ihm, unmittelbar nach sein finger Werlobung nit Annemarie, unter den vielen "Erinden", die sie gegen dies Verligte werde, unter den die Seschüft das gertiasse der junger Waler von ih genacht haben sollte. . . . er hatte der Sache wich das geringse Geringse Geringte Gerückt danach sie feigelegt, logar vergesten, Annemarie danach unschalt wer einer offendaren Lüge zurst. Ihreiten dem Kingen wicht das gertiasse wertellen gentilasse gu hintertreiben. — sie hatte in hrer Eratie des Schnes zu hinderen Witteln gegriffen, — er hatte ste ant und sond and sein kind den Biefer — Weusch das weringen dan den Witteln gegriffen, — er hatte ste er war. "Woher weißt du, das dieser Weusch das "Aartie" des Schnes zu hinderen kinds mehr von ihm geshört zu haben?"

"Das hat er mit doch eben selbt geschrieben!" Annemarie frante geschörtet zum Verlägen Selbbutelchen, ein steiliges Biebeutelchen, ein steiliges Biebeutelchen, ein steiliges Bildet sein halb-gedährig in der Lässe spielt sie ihre serbrieber den konn dan den halb-gedährig den worden. Das katten windigen Spiegel und ein halb-gedährig den windigen Spiegel und ein halb-gedährigen. "Das "

Sehr geehrte Gnabige!

Sie gestatten gewiß, daß ich Ihnen, ehe ich daß alle Europa auf undestimmbare Beit verlasse, noch als nachträgliche Hochzeitsgabe beitonnnendes Bild Abersende, auf welches Sie, das Original, das größte Anrecht des state eines Gree für mich, wenn Sie das Gemälde eines guten Playes in Ihrem Haufe würdigten: wenn vieles an der "Heisen Cäcilia" nicht getren der Natur nachgebildet ist, so liegt dies, das wissen Ste, an dem Unitand, daß Sie mir auch nicht eine einzige Situng bewilligen wollten!

Meine besten Glidwiinsche zu Ihrer Vermähtungs Ich bin überzeugt, daß Sie mir dieselben zu metner demnächst stattsindenden Hochzeit erwidern wirden. Innner werde ich mich Ihrer gern erinnern. Vergessen auch Sie nicht ganz

Ihren aufrichtig ergebenen

Frant Holbein."

Es blieb ein Wellchen still im Salon. Von der Wand driiben lächelte die junge Heilige, — ein vertrerer Sonnenstrahl zucke flichtig über das Bild hin und ließ es leben! —

neiches Handsen über die noch innner finter zufammengezogene Stirn ihres Mannes. "Hier steht es
zu lesen, — hier" — sie drickte leicht seinen Lodenkopf
nieder, hielt ihm die zerdrückte Karte dicht unter die
Alugen — "nicht eine einzige Sitzung bewisstell" Assa hat dabei sein wollen, wie er mich zu photographteren
winschte, — und ich hab' doch nein gesagt! Und wer
trug die Schuld an diesen nein? Du!" "Wirft du num still werden und artig sein, du Pascha von den drei Rohichweisen?" Neckend suhr Annemaries neiches Händchen über die noch immer sinster zu-

"Ach nein, — fein Gedankel Bilden Sie sich nur das nicht ein, mein Herr und Gemahl! Wir brauchen gar keine neue Nahrung sitr unsere Eitelkeit, wir sind kelbstherrlich genug! Angst hab ich vor den Mannern gehabt, das ist es gewesen, — weil du mir damals diese berrickten Briefe geschrieben hattest! Da wollt ich von keinem einzigen mehr was wissen, — da hat der Unschuldige mit dem Schuldigen leiden müssen Mfland nicht, und ich konnte ihr doch nicht erstären. . Er hätte mir nichts getan, dieser nette, lustige Frank Holbein"— "Du bist nicht in ihn verliedt gewesen? Keine Studie dieser nur unspannte Oswald das seine Handern, aber die beiden Finger drichten gleich, aber die beiden Finger drichten gleich ellernen Klaumern.

rabiater Kerl bul Der war ja bloß al. Ramerad, fo gescheit wesen ift

"Also die beiden Eigenschaften hatte er für dich?"
"Die wird ihm jeder haben lassen missen, der ihn gekannt hat, — und sicher hat er, bet näherer Beschätigung, noch andere gute Seiten gehabt!"
"Ich habe an diesen vollauf genugl Kannst du mir schwören, daß er nicht in dich verliedt gewesen ist?"
"Ossip! Ter Mann ist auf dem Wege nach Neiv Bort, um sich der verge nach Vern

er dies Bild zu malen begonnen?"
er dies Bild zu malen begonnen?"
"Ja, das weiß ich wirklich nicht! Ne 1111 Rehmen wir an, wann hat

geht?" eine mod) Winter."
"Siehft du! Man kann recht gut im Winter in die ne berliebt sein und im Serbst die andere heiraten!"
"So? Also das kann man? Du wirst mir wohl manches Lichtscha aufsteden, was die Liebe an-

"Mach, dich nicht lächerlich, lieber Oswald! Wie lich das jett nachträglich anfangen?" "Du weichst mir aus!" "Der Mann hat nie ein einziges Wort von Liebe mir gesprochen!" Möglich! Kannst du beschwören" Mach' dich nicht lächerlich, lieb

21

(Bortfchung folgt.)

Cefefrucht. =

So wichtig der Erwerd für den Menschen ist, so darf man sich doch nicht von ihm beherrschen lossen. Wan darf nicht bloth daran denken, dah man erwirdt, sondern auch wordt man erwirdt. Der Erwerd wird nur geheiligt und geadelt durch bie höheren Liele, denen er zu dienen hat.

Raz Saushofer.

Auch ein Graf Monte Christo.

ichreibt: Die Geichichte ift augleich drollig und tranrta, eine Tragitomobic. Ich erinnere mich noch des traurigen Endes eines braven armen Menichen, eines "Erfinders", der ein Riefenvermögen erträumte von gewissen feinem Onmor Jules Clarette in Eine neue "Monte Chrifto-Beichichte" feinem Blat ihe. Er

dentischen Produkten. Er kam eines Morgens strabkend dentischen Produkten. Er kam eines Morgens strabkend den unter mit den Andernie:

"Endlicht Ich sereitett Ich bin reicht"
Vielleicht hatte er trgend etwas ersunden, warum nicht; er war kein Lügner, ich wünschte ihm also Midd.

"Ich werde reich genug sein, das Gold auf der Koblenschaufel zu häusen."
"In Tenfel!"
"Iricher als Rothschiel Als jeder anderet Ich bin Wonte Christol Sie kennen doch den Grafen? Run—der din ich!"

Er sprach gand glecht und versicherie mit größter Kalibitigkeit seine neue Wesensieht. Noch heute werde er dei der Bank won Frankreich 100 000 000 Frank "touchieren", es sei nur nech zu früh, die Bank seit nech nicht geoffnet:

"Beihen Sie mir liebenswürdigft 3000 Frant auf die hundert Millionen."
"Dreitansend Frant?"
"An Drittag haben Sie dieselben gurftet — 10 000!"
Das war verbiliffend, aber meine Antwort war leicht su finden, ich und 3000 Frant! Ich gab dem armen Teufet die Antwort, ein anderer werde ihm vielleicht vorfireden, was ich nicht habe. Am prattischien sei es aber, er warte, bis die Bant geöffnet sei.

Millett au honorieren." Damit ging er seine Beilet au honorieren." Damit ging er seine Bege. Es seinen mit wahr au seine. Ichin mehr daran, als er nach einen Materialwarenhändler in der Nuc de la Kiddite. Dere Chen Arterialwarenhändler in der Nuc de la Kiddite. Dere Kaf de Bonte Ehrlie Grifto bekennt, von nir die Sunime werd den der einen Nacerialwarenhändler in der Nuc de la Kiddite. Dere Kaf de Bonte Ehrlie Grifto bekennt, von nir die Summe von 2000 Frant erhalten au haben, die er nir Jarikaten wird, wenn er die Millionen von der Sant abgehöben hat. Ich übertalse seiner Liberalität die Semeling der Alinfen. — Dies ist ein Tuplität nim.— solgte der Nullionen des Kröners, neben den stand: Wr. B. Comte de Route Christo. Der kleine Küntler nar durch die Millionen des Armen Karren völfig geblendet, die Augustia die Benediung der Kirlio. Der kleine Küntler der Anne des Kröners, neben den stand: die Schröder, die Millionen des Armen Karren völfig geblendet, die die Kristor. Erstärte hoch Marven, und das Geldäst au machen. Erstärte hoch Marven, und das Geldäst au machen. Erstärte koch Millionen mit die nicht sie Armitten? Roch traurig! Der Armisch die Epetulation auf die Generolität des Grafen seinen Hillionen mit die nicht die Krenture? Roch traurig! Der Armisch die der Linerstähmung des befannen Dunasschen Schlich dei Krenturen des Gestannen Dunasschen Span, nach dem Kallionen war, und die und die Gestannen Gestander wurde is genannt, weil er in der Literstühmer, des Kasiliere nach er haben die Kentle, gelegen war, und dienen Aban, Kristor der Kandunen. Der kalifer die Mehren die Span, Kristor der Kandunen. Der kalifer die Kasiliere kannen daben dalle Ende Kristor der kristor Gester die Kandunen. Der eine Kasilier der und die Endelchnießer den Kandunen. Der eine kafter die den geschannen die Endelchnießer der Kandunen. Der eine wollte den des Delmagen, dere mit die Endelchnießer der Miller der Kasilieren der Miller der wirder der die Endelchnießer der Schlichten. Der kannen die Kristor der die Span der Kasilieren d

Und mein armer Freund Graf Monte Chrifto ging also nach dem Gnichet d'Echelle als Jäger nach dem Gilla. Man hielt ihn eine Weile da, und die Meningitis, die, Hirnhautenthündung, raffie ihn bald hinveg.

Der brave Aramer aber, der noch lebt, wiederholt seinen Freunden ganz leise, im Geheimnis mad höchten Bertrauen, und sie tun, als ob sie's glauben, er babe seinem hohen Freunde Grafen Bonte Christo eines Tages 3000 Frant geliehen gegen Berhrechen von 10000 Frant Rückstung, sobald die Bant von Frankreich dem Grafen seine Berhrechen von fernikreich dem Grafen sein Bermögen ausgezahlt habe. Die Bank aber wollte nicht und behielt das Geld — "und wenn Sie wiiften, wie man fich bes armen herrn entlebigt bat!"

Sindengelb hat! Co ber Aramer, und wie es immer geht, manche lächeln, andere aber wiffen nun, woher die Bant bas Co ber Aramer,



allmäblich wieder verlassen und jetzt völlig aufgegeben worden. Das heutige Schönheitsideal läßt Bruft und Taille in ihren natürlichen Linien und gibt nur den Hitten eine ichtantere Form. So legt sich das neue Korsett vielinehr um die unteren Teile des Körpers, verleiht zudem der Figur Halt und beseitigt die schöllichen Strumpfhähder, die durch vom Korsett ausgeschende Strumpfhähder erseht werden. ein frühes Ende zu sinden ihr befannten grantbet ein frühes Ende zu sinden ihr begar, dies neue Korieit sähe der Benns von Mito wie angegossen und solies den Formen der antiten tlassischen Gestalt. Der Art und der Kornen der antiten tlassischen Gestalt. Der Art und der Kornen der antiten tlassischen neuesten Korset, das die Arus safe krei taßt und dans nach der Korset, das die Arus safe krei taßt und dans nach der Ender verteen. Zedenfalls hat sich aber eine unteughare kinderung in der Form des Korsetts und damit auch eine Umformung der eleganien Dansentsigur im legten Jahrzehmt volkzogen. Das Empire kannte wur ein Micher, das als Brusthalter diente und überhaupt sehr lose safe Nandalter diente und überhaupt sehr lose so. Nahr genommen. Erst in den Enpiresolietten wieder aufgen des Notofos aurüg nen die körte man di der Vertägnirungen des Notofos aurüg nich in den Seinenspise sehren des Notofos aurüg einer nich krinosinen, sie endsich in den Ger Jahren des Jodes des Inderen des Notofos aus die Taille immer nich einzustürliche, Form einer erzweinigenen Bei, die Krinosinen der Brust und sinteren Ausladens der Hier aus die ein der Brust und sinteren Reihen der Sahren der Brust und horr erzeichen, einzeschen der Fiel sie den der Sahren des 19. Jahrhanderts allige war bier als Schönseitstippus protlamiert worden; sie ist iet den geer Jahren des 19. Jahrhanderts alligen vertassen und lein des 19. Jahrhanderts Das "gesunde" Avrsett. Die Pariser Medcichöpser verkinden in seiter Zeit voller Stolz, daß sie nunmehr die ideale Form des Korseits gefinden haben und daß man untig weiter als elegante Dame sich dieses so notwendigen Toucettenstilles bedienen könne, ohne fürchten an müssen, an Magentreds voer einer anderen Krantseit ein frühes Ende zu sinden; sie behanpten sogar, dies

Rach berühmten Mußern. Eine föhliche Anesdete wird von den berühnten französischen Arzi Professor Bud in erzählt, desten Andenken jeht ein Komitee in Karis durch Errichtung eines Denkmals ehren will. Budin war ein ausgezeichneter Gelehrter und ein geste will. Budin war ein ausgezeichneter Gelehrter und ein geste woller Kops, der über eine feine Fronte gebot. Er war mit Eiser dasst einigereiten, bei schwierigen Entdindungen Ehren den Erbergion auzuwenden, und hat'e dadei nicht nur den Bidersand einiger Koslegen gesunden, sowdern nußte auch den Tadel einiger Personen über sich ernehen lassen, die reltzibse Bedenten gegen diess Berlähren hatten. Eines Tages gab ihm eine sehr irrenge Tame ihre Meinung darüber sehren besteht, werkelben, woranf Budin mit seinem Lächeln erwiderte: "Wie, Sie, die fronne Ehrich, wollen nicht zugeden, das ich junge fromme Chriftin, wollen nicht zugeben, daß ich junge Mütter, deuen ich Hise bringen will, einschläfere?" — "Natiltlich nicht!" — "Das ift aber merkwürdig unehrden lieben Gott, der die Anafthefie

diesvadener Canvlai

Berlag Langgaffe 27. Berniprecher Mr. 2953.

23,000 Abonnenten.

2 Tagesansgaben.

Saupt-Mgentur Bilhelmftr. 6. Fernsprecher Rr. 967. Mufgeit von 8 Uhr morgens bis 8 Uhr abends.

Anzeigen-Breis für die Zeile: 15 Big. für folgle Anzeigen im "Arbeitsmartt" und "Afeiner Anzeiger" in embeitlicher Sahform; WBis. in danen abweichender Sahaussührung, sowie ihr alle übrigen totalen Anzeigen; 30 Bis. für alle auswärtigen Anzeigen; 1 MR. für lebale Arflamen; WR. für auswärtige Reflamen. Gange, dalbe, drittet und vereich Seiten, durchtzeind, und desswerer Berrchnung.— Bei wiederholter Anzeigen underänderter Anzeigen in furzen Zwischennammen entsprechender Rabeit.

Bur bie Aufnahme fpater eingereichter Anzeigen in bie nachftericheinenbe Ausgabe wird teine Gewähr übernammen Angeigen-Aunahme: Bur bie Abend-Ausgabe bis 12 Uhr mittags; für bie Morgen-Ausgabe bis 3 Uhr nachmittags-

Mr. 196.

Wiesbaben, Camstag, 27. April 1907.

55. Jahrgang.

Abend=Ausgabe. 1. PStatt.

Bezuge-Breis für beibe Ausgaben; 50 Big monatlich burch ben Berlag Langgaffe 27, ohne Bringerlobn. 2 Mt. 50 Big, bierteijsbelich burch alle beutichen Boftanfinkten, andichließlich Beitellgelb. —
Bezuge-Beitellungen nehmen außerbem jederzeit entgegen; in Wiebbaben die daupt-Agentur Wilhelmtraße 6 und die 186 Ausgabeitelne in allem Teilen ber Stadt; in Biebbab de beringen 28 Ausgabeitelben bei beringen 28 Ausgabeitelben und bei ber Beitellen und bei beringen 28 Ausgabeitelben beitellen und bei beitellen und bei beringen bei beitellen und bei beitellen bei beitellen und beitellen und

Bestellungen für Mai

Wiesbadener Tagblatt





Abend-Ansgabe.

gum Preife von 50 Pfg., ausschlieflich Beftellgebuhr, werden jederzeit angenommen im Derlag Sanggaffe.27, in der Baupt-Mgentur Wilhelmftrage 6, in den Musgabeftellen in allen Ceilen der Stadt, in den Sweig-Erpeditionen der Machbarorte und bei allen Poftamtern.

Das "Wiesbadener Tagblatt" ift die altefte, umfangreichffe, reichhaltigffe und beliebteffe Beifung Wiesbadens und Ballaus überhaupt, wie die von feinem anderen hiefigen Blatte erreichte Berbreifung in allen Schichten ber Bevolkerung Diesbadens und der Amgebung beweift.

Das "Wiesbadener Tagblaff" hat gehn befondere unentgeltliche Beilagen und zwar: Die tägliche Beilage "Der Roman", die zweimal wöchent. lich erscheinende Beilage "Amtlidge Anzeigen", die "Berloofingsliffe", die drei 14tagigen Beilagen: "Anterhalfende Bläffer", "Illuffrierfe Kinderzeifung", "Baus- und landivirischaft-liche Rundschau" und die monatliche Beilage "Rif-Ballau". ferner find unentgeltliche Sonderbeilagen die "Cagblatt-Jahrplane", (zweimal im Jahre) und der ichmude "Cagblatt-Kalender".

2015 Angeigenblatt ift das "Wicsbadener Cagblati" von anerfannt erfolgreichfter Wirfung und deshalb auch von jeher das bevorzugtefte Deröffentlichungsmittel Wiesbadens und feiner Umgebung,

Son jeht hingufretenden neuen Berieliern wird das "Wiesbadener Cagblatt" bis Ende Alpril finftenfrei zugeftellt. Der Berlag.

Ein gutes Geleh.

Die Borlage gur Abanderung ber Strafgefetparagraphen betreffend die Majeftatsbeleidigungen fann ber aufrichtigen Buftimmung aller Parteien ficher fein, und man darf erwarten, daß sich im Reichstage der feltene Gall ber Ginftimmigfeit aller burgerlichen Barteien zutragen wird. Die Sozialdemofraten freilich werden wohl gegen den Entwurf frimmen, weil er überhaupt noch ben Begriff einer Majeftatsbeleidigung enthält; fonft aber und abgesehen von dieser "prinzipiellen" Erwägung mag ihnen die Borlage gut genug gefallen, und das kann sie auch. Betrachtet man die Sachlage, wie sie ift, so ergeben sich mancherlei Sigentumlichkeiten, die im Widerspruch mit dem steben, was man eigentlich voraussehen sollte. Es ist nämlich feineswegs richtig, daß gerade die Sozialdemokratie unter der Wirksamkeit ber bisherigen Majestätsbeleidigungsparagraphen mehr als andere Parteien gelitten habe. Genauer ausgebriidt: Die eigentliche jozialbemofratische Agitation, die Tätigkeit der Führer und der Prehorgane wird feit Jahren ichon von jenen Paragraphen nicht mehr behelligt, und gwar nicht etwa, weil Staatsanwälte und Gerichte bon jaufterer Gemutsart geworden find, fondern weil Reden und Artifel, aus denen fich Anklagen wegen Majestätsbeleidigung tonftruieren liegen, behutsamermetje und mit Berausbildung einer beachtenswerten Geschidlichfeit bermieden ju merden pflegen. Wenn alfo die nunmehrige Reform die Bestrafung von Majeftatsbeleidigungen auf die Falle beidranft, mo die Beleidigung boswillig und mit Borbedacht begangen worden ift, so wird in bezug auf die öffentliche Betätigung politischer Bersönlichkeiten zwar nichts gegen früher ge-ändert, und diese Bersönlichkeiten würden ebenso wie bisher mit dem Strafgeset in Konflift geraten konnen, aber, wie gesagt, die außeren Anlasse find ja nicht in das Belieben der Staatsanwaltichaft gestellt, fondern

fie muffen erft durch ein bermeintliches ober wirkliches Delift geschaffen fein, und in diefer Sinficht bleibt denn also die Tatsache in Geltung, das sich namentlich in der publigiftifden Ruancierung bei uns mit der Beit eine Gewandtheit des Ausdrud's ergeben hat, durch die dieje gange leidige Majeftatsbeleidigungsfrage fo gut wie vollig auf dem Bereiche der Brazis ver-ichwunden ist. Namentlich Anklagen gegen Zeitungen wegen Majestätsbeleidigungen gehören seit Jahren zu ben außersten Geltenheiten, was für alle beutschen Staaten gilt, für Breugen mit, mahrend es baufig fo bargefiellt wird, als ob die preugische Bragis in diefer Begiehung ichroffer als die in den übrigen Bundes. staaten sei. Der wirkliche Wert und die Bedeutung der erfreulichen Reform, die uns durch die neue Borlage werden foll, beruht vor allem darin, daß die unseligen Berfehlungen, Leiden, Gehäffigkeiten, Denunziationen, mit denen die jehigenMajestätsbeleidigungsparagraphen das Brivatleben belaften, aus der Welt verschwinden follen. Man merkt es dem Gesetzentwurf selber in all feiner Knappheit deutlich an, als welch eine Laft die Regierung felber ben bisherigen Zuftand empfunden haben muß, ein Zuftand, der die Staatsorgane zwingt, jede imRaufch begangenellnvorsichtigfeit, jede Dummheit mit der Strafe zu belegen, sobald fich ein rachfüchtiger ober auch nur tappisch übereifriger Denungiant findet, der das "Berbrechen" zur behördlichen Kenntnis bringt. Es wird als ein Glück, als eine Befreiung des deutschen Lebens geradezu von einer Unwürdigkeit empfunden werden, daß nunmehr also mit diesen Mig-ftänden aufgeräumt werden soll, Rach unserer Meinung fönnte die Borlage ohne Kommissionsberatung sogleich angenommen werden, und sie kann auch gar nicht früh genug in Kraft treten. Zwar tut die Pragis schon seit geraumer Zeit gerade das, was die Borlage jest gelet-lich feitgelegt wissen will, aber bester ist bester, und wenn uns einmal ein wirklich gutes Geset vorgeschlagen wird, jo wollen wir keinen Tag zögern, es walten und wirken

Der Gefebentwurf hat folgenden Bortlant:

Gur die Berfolgung und Bestrafung der in ben \$\$ 95, 97, 99, 101 des Strafgefetbuches bezeichneten Bergeben gelten nachstehende Boridriften: Die Beleidigung ift nur dann auf Grund der §§ 95, 97, 99, 101 ftrafbar, wenn fie boswillig und mit Borbedacht begangen wird. Die Berfolgung tritt, fofern die Beleidigung nicht öffentlich begangen ift, nur mit Genehmigung der Landesjuftigverwaltung ein. Gur ben Bereich ber Militarftrafgerichtsbarfeit ift nur in Friedenszeiten die Ge-nehmigung erforderlich und fieht beren Erteilung ber Militarjuftigverwaltung gu. Die Berfolgung verjähr: in 6 Monaten. Ift bie Strafbarteit nach Abjas 2 aus. gefchloffen, jo finden die Borichriften des 14. Abichnittes bes Strafgefegbuches Anwendung.

Politische Aberficht.

Bom Rultusetat im Landtag.

dienten Ruheftand treten, und wenn er inzwischen immer noch feine Politif auf bas Bentrum einstellt, fo fühlt und weiß alle Welt: er fann es nicht laffen, er ift hiermit nun mal großgeworden, und es ift ja nur nod) ein übergang. Der follte der Beift, den Berr b. Studt vertritt, doch gaber an diesem Reffort haften, so daß die beute zu beflagenden Ubel bielleicht fortdauern werden, einsach weil eine Schar von sehr konservativen und von sehr orthodogen Räten mächtig ist und bleiben wird? So berechtigt die Bormurfe ber nationalliberalen Redner in der heutigen Etatsdebatte des Abgeordnetenhaufes gegen herrn b. Studt auch waren, denn er trägt ichließlich die Berantwortung, so weiß man nicht, ob nicht andere Männer für die Riederlassung von Franziskanern in Oberichleffen enticheidend gewirft haben. Bezeichnenderweise blieb Berr v. Studt in seinem Rampse mit dem Abgeordneten Friedberg ohne konservative Unterstützung. Kur das Zentrum und die Polen bildeten den Chor der But und des Jubels, der But über die Angriffe gegen diefen Minifter, des Jubels über die Beftigteit, mit der er Berrn Friedberg antwortete. Sonder-bar, aber mahr: Die Polen waren diesmal mit Herrn b. Studt gufrieden!

Die neuen Chabanweifungen.

Bon der fünfundvierzigfachen Uberzeichnung der neuen Schatzanweisungen wollen wir nur ja fein Auf-hebens machen, und es bedarf ja auch der Mahnung nicht, da, soweit wir feben, nirgends die Trommel ber Begeisterung gerührt wird. Benn das Reich und Preußen den Gläubigern 4,40 Proz. Zinsen zu ablen

bereit find, dann mußte es in der Tat wunderbar gugehen, wenn fich das Publikum fprode verhielt. 4.40 Prozent aber und feineswegs blog 4 find es wirflich, die das Reich und Preußen für die nächsten fünf Jahre auf diese Schabanweisungen zu gahlen haben wird, denn der Ubernahmefurs ift nicht 100, sondern 99, und zwar für 300 Willionen. Dagegen beträgt er für die vom Preußenkonsortium sest übernommenen 100 Millionen sogar nur 98, so daß Beides zusammen-gerechnet eben 4,40 Prozent herauskommen. Wie man hört, mar die Beteiligung des Auslandes an der Zeichnung nur gering, deffen freuen wir uns. Wosu auch brauchen wir auswärtige Gläubiger, da wir unseren Kredit nun wirklich genügend im eigenen Lande befriedigen fonnen. Die geringe Beteiligung fremder Plate zeigt nun aber auch, daß an den maggebenden Stellen fein Interesse an der Heranziehung des Auslandes beftanden haben muß, denn fonft hatten fich die erforderlichen Maknahmen unschwer treffen laffen. Die Formen bafür find ja den Finangmannern bertraut. Die fparliche Teilnahme des Auslandes ist nun aber noch bon befonderem Interesse, infofern man fich merkwürdigermeife in Barifer politifchen Rreifen mit ber Erwartung geschmeichelt batte, Deutschland werde Frantreich brauchen und werde wohl gar Opfer dafür bringen, wenn französische Zeichner die Freund-lichkeit haben wollten, sich bei uns 4.20 Prozent Zinsen für unbedingt sicher angelegte Gelder zu holen. Man follte meinen, der Borteil läge so ausschlieglich auf französischer Seite, daß von Opfern nun schon gar nicht geredet werden dürfte; aber man hat hier ersichtlich auf die frangösische, überhaupt auf die fremde Beteiligung feinen besonderen Bert gelegt.

Der Militäretat erledigt.

K. Berlin, 26. April.

Der Reichstag erledigte beute fehr fleißig weitere sahlreiche Abschnitte des didleibigen Militaretats dis sum Schluß. Ihr die Spandauer Militarwerfjiatten hielten die Abgeordneten Kauli und Zubeil die üblichen Reden, in denen fie fich jum Sprachrobe det verichiedenen Kategorien der Angestellten und Arbeiter machten. Im übrigen brachten die verschiedensten Abgeordneten nur lotale Biniche vor. Gine langere Debatte entspann fich nur bei zwei Bositionen. Spandan und einige andere Stadte leiden fehr unter der beitebendenKommunalsteuerfreiheit derStaatsbetriebe Dashaus wünschte deshalb eine gesenliche Regelung Diefer Frage. Der Reichsichatsefretar b. Stengel erfannte auch an, die Kommunalsteuerfreiheit der Staatsbetriebe nicht mehr recht aufrecht zu erhalten ist und versprach, sich der Regelung ber Materie anzunehmen. Nur war die allge-neine Befürchtung borhanden, daß Breußen dagu vieder einmal feine Luft hat. Gine fleine Aufregung gab es fodann bei dem beabsichtigten Berkauf eines fisfalifchen Gelandes an die Berliner Referbeoffiziere jum Bau eines Kafinos. Herr Erzberger warf fich dabet febr auffällig zum Regierungskommiffar auf, während außer den Sogialdemofraten die Freifinnigen gegen den Berfauf stimmten, weil ihnen der Berfaufsprets ju niedrig war und weil sie nicht die Abschließung der Offigiere noch mehr befordern wollten. Mit ber Linten stimmten einige Nationalliberale und die Polen.

Dentides Reide.

* Hofe und Versonal-Nachrichten. Die Erdpringessin zu Sohen lohe Langenburg, die Gemahlin des früheren Rigenien ben Koburg-Gotha und früheren Kolonialdirertors, ist an einem aluten entzündlichen Leiden ichwet erfrankt. Der Arzt hat eine Geereise als Kräftigungsmittel für erssotderlich erklätt, auf der sie von ihrem Gatten begleitet

werden wird.
Dem österreichisch-ungarischen Generalsonsul Maginnilian v. Goldschmiste Broniauch im Frankfurt a. M., Besider des Fideilommisses Broniauch im Kreise Bowst, ist die freisbertiche Burde verliegen vorden.

* In bem Gerficht fiber eine Teilung bes Anlinge minifteriums hört die "Boff. Big.", daß allerdings Orga-nifations-Beranderungen erwogen werden, die als Borläufer einer fpateren Teilung bes Minifterinms angufeben find. Es burfte ein befonderes Reffort für Runft und Biffenfchaft gebildet werden, dem die Universitäten, Bibliotheten und Mujeen unterftellt merden. Bei ber Bedeutung biefer Abteilung burfte fie einem Beamten im Range eines Unterftaatsfefretars unterftellt merben. Bar ben Gall einer fpateren Bilbung eines felbftanbigen Unterrichtsministeriums nimmt man an, dag diefem auch des Rultus aufallen wird.

* fiber den Inhalt des neuen dentschamerifanischen Sandelsvertrags berichtet die "Deutsche Tagesten.": Dentichland gemahrt den Bereinigten Staaten von Amerifa nicht ben gangen Konventionaltarif, wohl aber einen großen Teil ber Bollermäßigungen. Selbstver-ftanblich wird unter bie Sabe bes Konventionaltarifes nirgends heruniergegangen. Amerika gesteht als Gegenleistung die Herabiehung des Schaumweinzolles und einige nicht besonders erhebliche Erseichterungen bei der Einsuhr zu. Ob diese Erseichterungen für unsere Industrie von besonderem Werte sein werden, wird von ihrer Handhabung abhängen. Das Handelsabkommen wird auf 1 Jahr abgeschlossen; nach dem Ablauf des Jahres gilt es als stillschweigend verlängert, wenn es nicht 6 Monate vorber gekündigt wird.

* Der Lothringer Blod hat sich zu einer unabhängigen lothringischen Bartei mit sesibegrenztem Brogramme ausammengeschlossen und stellt als seinen Endzweck den Grundsab der uneingeschränkten Aufrechterhaltung des lothringischen Bartikularismus auf Grund der Reichsverfassung auf.

Bur Schiffahrtsabgaben-Frage. Die Handelsfammer in Heilbronn hat, wie die "Nedorzeitung" erfährt, zu den Schiffahrtsabgaben Stellung genommen und beschlossen, den Beitritt Wirttembergs zu der geplanten Finanzgemeinschaft unter den befannten Boraussetzungen der Regierung zu empsehlen. Sie gibt der Hoffnung Ausdruck, daß auch die Eisenbahngemeinschaft bald zustande kommen möge.

* In der Reichstags-Ersawahl im Bahlfreise Glauchau-Meerane siegte der jozialdemofratische Kandidat Molfenbuhr mit 17 155 Stimmen über den Nationalliberalen Dr. Claus, für den 12 653 Stimmen ab-

gegeben wurden.

"Und folgst din nicht willig. Der "Düsseldorser Zeitung" wurde der Titel "Amilicher Anzeiger für den Landlreis Düsseldors" durch das Landraisamt nach dessen eigener Angabe entzogen. Als Grund wurde die Haltung des liberalen Blatics gegenüber den Behörden angegeben, wobei insbesondere eine Notiz über den Bremserlaß des Kultusministers in Sachen der Lehrergehälter in Betracht fam. — Eine eigene Meinung darf ein Blatt nicht haben, das irgend eine Schleppe trägt.

- Arbeiterbildungsinstitut. Eine von der sozialdemokratischen Parteileitung der Leipziger Reichstagswahlkreise und der Gewerkschaften einberufene Berfammlung beschloß die Gründung eines Arbeiterbildungsinstituts für Leipzig, dessen Zwed sein soll, die Arbeiterschaft auf volitischem Gebiet im Geiste des wirtschaftlichen Sozialismus aufzullären. Dies soll durch spstematische Unterrichtskurse, durch Aufführung geeigneter Theaterstiede, Auslegung von Jugendschriften und sonstige Bestrebungen, die die Ausbildung der Arbeiterschaft zum Ziele haben, ersolgen. Die Kosten sollen gemeinschaftlich von der Bartei und den Gewerksgaften getragen werden. Die Berwaltung besteht aus einem siedengliedrigen Komitee.

* Arbeiterbewegungen. Der "Berl. Lofalons." melbet aus Eisen a. d. Ruhr: Auf der Zeche "Graf Bismard" traten wegen Lohndissernzen 140 Schlepper in den Ausstand. — Dasselbe Blatt melbet aus Handelber in den Ausstand. — Dasselbe Blatt melbet aus Handelber in den Ausstand. — Dasselbe Blatt melbet aus Handelber in den kingelegenheit des Arbeitsverhältnisses der wiederangestellten Schauerleute machen sich neue Schwierigkeiten geltend. Trot der angenommenen Bedingungen werden die während des Streits beschäftigten arbeitswilligen Schauerleute durch die wiederangestellten Schauerleute arg belästigt und mit Steinen und anderen Gegenstanden mishandelt. Die Reeder baten die Bolizeibehörde um verschärften Schuk. — 1800 Maurer, Zimmerer und Bauarbeiter in Salle legten gestern die Arbeit nieder. Die Bautätigkeit stockt bollsommen. — Die gestern in Leipzig versammelt gewessenseller. Weuselwitzer und sächsischer Kevtere beschlossen, die aus sie berantretenden Forderungen um Freigabe des 1. Mai allgemein abzulehnen und gegen die seiernden Arbeiter vorzugehen.

Deutsche Rolonien.

Puttfamer. Blättermeldungen zufolge foll der Aufenthalt des Gouverneurs Buttfamer in Kamerun nur auf kurze Zeit bemessen sein. Die Maßnahme sei getrossen worden, um die Autorität der Regterung wieder herzustellen, soweit man von einer Schädigung derselben sprechen kann und um den Gouverneur in vollem Maße zu rehabilitieren. Der Gouverneur wirdnach ordnungsmäßiger übergabe der Geschäfte nach einigen Wochen aus Afrika zurückehren. Diese übergabe erscheint notwendig, da der Gouverneur plötzlich nach Berlin abberusen wurde. Man nimmt an, daß Herr d. Buttkamer eiwa im Juli seinen Abschied einreichen werde.

Kolonialdirektor Dernburg hatte gestern ein Konferenz über die kaufmännische Borbildung der Kolonialbeamten mit dem Kektor der Handelshochschule zu Berlin, Professor Jastrow. Dem Bernehmen nach handelt es sich darum, innerhalb der schon destehenden Ausbildungskurse auf die kaufmännische Seite besonderes Gewicht zu legen und hiersür das Borhandensein der Handelshochschule Berlin mit ihren kaufmännischen Einrichtungen nupbar zu machen.

Hamburg, 26, April. Mit dem Dampfer "Lulu Bohlen" trafen die Leichen des im Gesecht bei Witmund, 20. April 1906, verwundesen und später an den Wunden gestorbenen Leutnants Schlüter, früher beim 5. Pommerschen Infanterieregiment Nr. 42 und des Jahlmeisters Weissendach, im Lazarett zu Kectmanshoop am Thphus gestorben, ein.

Ansland.

Öfterreich-Ungarn.

Die "Boff. Big" meldet aus Budapeft: Die Gubrer ber Nationalitäten gaben die Beifung aus, in dem Falle, baß die Schulvorlage vom Kaifer doch bestätigt werden und gur Musführung gelangen follte, wie in Pofen den allgemeinen Schulftreit berbeizuführen.

Italien.

Rach Blattermeldungen wird die italienische Regierung dreinene Panger von dem Typ der "Roma" in Auftrag geben, desgleichen mehrere Torpedo- und Unterseeboote. Die Berjüngung der italienischen Marine wird 1911 beendet sein.

Muffland.

Die gestrige Sigung ber Duma galt ber Interpellation wegen ber Borgange in Riga. Bablreiche Redner gaben neue Schifberungen ber in ben Gefang. niffen begangenen Diffandlungen. Der Buftigminifter erffarte, daß die Untersuchung bereits angeordnet fei und daß er weiter nichts gu bemerfen habe. Er fei indes erftaunt darüber, daß die Berichte über die Graufamfeiten feinerlei Angaben enthielten über bie Quellen, mo die Beweise gut finden feien. In Ermiberung auf die Einwendungen der Deputierten Seffen und Bergament ergriff ber Minifter breimal bas Bort. Die Duma babe die Regierung interpelliert. Diefer fiege nicht das Recht zu, Beweise von der Duma zu verlan-gen. Rach Schluß der Debatte wird ein Antrag der Sozialificu und Populifien angenommen, ob die Regierung die Abficht habe, einige Beamte por ihrer eventuellen Rehabilitierung durch die gerichtliche Unterjuchung gu entlaften. Die Annahme bes Antrags erfolgte mit allen gegen 4 Stimmen. Rurg nach 6 Uhr murde die Sigung geichloffen.

Eine Regierungsvorlage fordert in diesem Jahr die Aushebung von 468 000 Refruten, sast ebensoviel wie in den Kriegsjahren. Diese Bergrößerung der Präsenzitärke wird vom Kriegsminister einerseits durch innerpolitische Zustände, andererseits durch die Rotwendigkeit einer Berftärkung der ostasiatischen Truppen begründet.

Frankreich.

Im Berlause der vorgestrigen Unterhaltung anläßlich der Begegnung des Präsidenten Fallidres mit ber Kaiserin-Bitwe von Rugland bemerkte die letztere: Ich habe gerne gehört, daß in Paris auch in neuerer Zeit bei schiellichen Anlässen die Freundschaft und Allianz des französischen und des russtichen Bolkes beiont wurde. Ich wünsche sehr, daß dies auch in Zukunft so gehalten werde." Weder Hallieres noch Pichon wollten über den sonstigen Inhalt der viertelstündigen Unterredung nähere Angaben machen. Man weiß nur aus der Umgebung der Kaiserin-Bitwe, daß sie als entschiedene Gegnerin einer Duma-Auflösung die gebesserten inneren Berhältnisse und den wieder im Steigen begriffenen Sinfluß Außlands nach außen zum großen Teil auf die Mitwirkung der Bolksvertretung zurückführt.

Der Minister des Außern Pichon empfing gestern die permanente Kommission der französischen Friedensgesellschaft, die den Bunich aussprach, daß auf der Haager Friedenskonferenz der obligatorische Schiedsspruch angenommen und die Frage der Begrenzung der Rüftungen wenigstens besprochen werden möge. Minister Pichon gab die Bersicherung ab, daß Frankreich auf der nächten Haager Konferenz dieselbe Haltung bewahren werde, die es im Jahre 1899 eingenommen habe.

Der Untersuchungsausschuß, welcher mit der Unters juchung der Katastrophe an Bord der "Jena" beauftragt war, hat die Aberzengung gewonnen, daß das Marineamt über die ungenügende Saltbarkeit des leicht explodierbaren Pulvers nicht genügend gewarnt worden ist.

Die Parifer Sicherheitspolizei verhaftete gestern fieben Unterzeichner der antismilitärischen Maueranschler der antismilitärischen Maueranschlese, die seit einigen Tagen in Parisund in der Provinz angeschlagen wurden. In Nancy hat der Bürgermeister die Arbeitsborse schließen lassen und die Näumung derselben unverzüglich angeordnet, weil die Ausständigen große Sachbeschädigungen in den Berkstätten angerichtet hatten.

England.

Ilm den Notstand in Woolwich zu lindern, wo 1200 Entlassungen im Arsenal bevorsteben, hat die Admiralität mehrere Aufträge dorthin gelangen lassen; auch finset eine Abstimmung unter den Arbeitern zur Beschäftigung der Arleitszeit auf 5 Tage statt, um die Beschäftigung der aufgekündigten Arbeiter zu ermöglichen. 8000 Arbeiter nahmen die verkürzte Arbeitswoche an. Mehrere entlassen: Arbeiter sollen nach Deutschland unsterwegs sein, wo ihnen augeblich auf Bassen zu hohen Lohnsähen sortwäßtend Arbeit zugesichert wurde.

Spanien.

Die "Epocha" meldet: Die Deputiertenkammer umfaßt 258 Konfervative, 62 Liberale, 30 Republikaner, 15 Karliften, 9 Demokraten, 4 Unabhängige, 70 Katalanisten, 1 Katholiken. Sechs Sitze sind noch zu besehen.

Miederlande.

"Echo de Paris" meldet aus dem Haag, daß die Eröffnung der Friedenstonferenz vertagt werden soll. Die Ursache soll in der Beigerung der Generalhaaten zu suchen sein, ihr Lokal den Mitgliedern der Konferenz abzutreien. Die Lokale könnten nur während der Parlamentöserien, die in den Juli und August sallen, der Konserenz zur Berfügung siehen.

Belgien.

Die Lösung der Kabinetiskrise wird als unmittelbar bevorstebend betrachtet. Der König hat den Bunich ausgesprochen, daß das neue Kabinett noch vor dem 1. Mai gewählt werden möge.

Maroliko.

Der frangoffice Krenger "Lalande" ift in Tanger eingetroffen. Gerüchtweise verlantet, daß in Casablanca ein unter portugiesischem Schutz stehender Mann von Eingeborenen ermordet murde.

Percinigte Stanten.

Die Alten über den anläglich des Erdbebens in Jamaila vorgefallenen Konflitt zwischen dem englischen Gouverneur Swettenbam und dem zur Silfe berbei-

Fenilleton.

Residenz-Theater.

Freitag, 26. April, 1. Gaftfpiel Ugnes Sorma: "Der Strom." Drama in 8 Aften von Max Salbe. — Spielleitung: Georg Rüder.

Kein Abend frarter tiefer Eindrücke, nachzitternden Erlebniffes, wie ihn uns der Rame Agnes Sorma hoffen ließ und wie ihn uns die Künftlerin zu anderen Zeiten ichen gebracht hat. Ich deute dabei vor allem an ihre Rora in den beiden erften Afren, diese Nora voll unmittelbar anrührender Schönheit und Schlichiheit alles Franlichen.

Davon gestern nichts. Um es furs zu jagen. Frau Sorma ichten gestern einen Abend richtiger Brimadonnenlaune zu haben. Sie war gestern der gastierende Star, den wir um höherer fünftlerische Ziele willen längst überwunden haben wollen.

Ein kleines äußeres aber charakteristischeres Detail. Frau Sorma agierte die sparsame Herrin des einsamen Weichselgutes, die von dem unrechten Gelde ihres Mannes keinen Groschen brauchen will, in einer viel zu wertvollen Toileite, die sie außerdem bei seder energischeren Bewegung empfindlich störte. Fast war dies wie eine kleine Formel für den Abend.

Fran Sorma schus aus der Renaie keine einheitliche Gestalt, mit der wir und in Leid und Kamps verbunden fühlen, sondern eine Reihe "großer Momente", in denen wir ihre schausvielerische Technik bewundern konnten und, allzu sählbar, wohl auch bewundern sollten. Starfunkt im guten Sinne des Bories: In den großen Momenten, wie z. B. dem der demätigenden Bitte zu Peter, er solle seine Schuld gut machen, oder dem der wilden Kunklage, ein sonveräner Auswahd aller sicher beherrschten Kunkunitiel und das Sinreißende eines überragenden Temperamentes. Starkunft im schlechten Sinne des Wortes: Es bleiben eben einzelne Momente, es wuchs keine unanzweiselbarg Gestalt aus dem allen.

Überflüssig zu fagen, daß sich troß allem in einzeinen Augenbliden doch die wahre Sorma empsinden ließ, jene Künstlerin, die jeise verhaltene Gebärden, den Schatten eines Kächelns um den Mund, einen aus dem Tiesten klingenden Schmerz der Stimme hat, vor denen sich alle Seesentore öffnen. Solche Augenblide waren gestern, da Renate heinrich um das Schickjal seiner kleinen Frau fragt, da Renate der Erzählung Jatobs von seinem Abendstern lauscht und noch andere. Aber in aller Schönheit nur Einzelnes, kein Ganzes.

Das Ensemble, das biese Anssibrung einst zu seinen rundesten und ausgeglichenften zühlte, schien gestern von der Explosionstechnik der "großen Momente" mitangssiecht. Es war manchmal, als hätte die bose Weichsel den Damm am hohlen Ante ichon durchbrochen und rumorte bereits in der Stude herum. Das gut besuchte haus seierte den Gast mit richtigem Starbeisall. J. K.

Aus Kunft und Teben.

= 2Bohltätigfeitstongert. Der "Gemifchte Chor" des "Biesbadener Lehrergejang-Bereins" hatte gestern unter Mitwirfung von hervorragenden Runftlern zum Biften bes "Bereins für Kinderhorte" ein Kongert veranstaltet, bas fich bes regften Zuspruchs gu erfreuen batte und in pefuniarer Sinficht mobl alle Erwartungen erfallt bat. Der gemifchte (ev. Frauen-) Chor trat jum erftenmal por bie breitere Offentlichfeit und führte fich in recht vorteilhafter Beife ein. Der France-Chor eröffnete die Reihe der Bortrage burch Schuberts 28. Bfalm (vierftimmig) mit Streichorchefter und Sarfe, inftrumentiert von Bug. Gleich gut gerieten fpater Brahms herrliche Gefange für brei Frauenftimmen mit borner- und Sarfenbegleitung, von benen namentlich der zweite ("Der Gartner") alle Borguge Brabmsicher Dinje aufweift und bei gelungener Biedergabe den nachhaltigsten Eindrud erzielte. Auch die gemifchten Chore von Schumann, Mendelssohn und Brahms maren mit offenbarem Gleiß einftubiert und erfreuten durch rhnthmifche Egattheit und meift forgfal-tige Ruancierung. Dem Dirigenten Berrn Konigl.

Mufifdireftor Spangenberg und ber Gangericat wurde febr lebhafter und moblverdienter Beifall gefpenbet. - Die Reihe ber Goliften wies nur glangenbe Ramen auf. Gran Afferni Brammer ipielte eine Abagio von Ugo Afferni, bie A-dur-Polonaje von Bieniamöfi und ale Bugabe Chopin-Sarafates "Es-dur-Rofturne" und zeigte fich wieder ale eine Geigerin von hervorragenden Qualitaten, die Griffbrett und Bogen mit Meiftericaft beherricht und über ein pridelndes Staffato und ichmelgenden Ton in der Kantisene verfügt. Grau Projeffor Relly Schlar Brobmann entfeffelte burd mehrere vollenbet gefungene Lieber von Schubert und Schumann, und jum Schluß burch Otto Dorns "Standchen" mabre Beifalisftitrme, Die fich auch nach einer freundlich gemabrien Bugabe - Brabms "Brauner Burid" - faum beidwichtigten. Auch Serr Sofopernfänger Spemann aus Darmfiadt fand burch feine Darbietungen, die ibn uns als frimmlich und allgemein mufitalifch gleich ausgezeichneten Ganger zeigten, die lebhaftefte Anerfennung ber Buhörer. Gur angenehme inftrumentale Abmedielung forgte bas verftarfte Orchefter bes Spangenbergiden Konferpatoriums unter Beitung von herrn Rapellmeifter 3rmer, bas bie F-dur-Serenade von Bolfmann und amei Gate aus ber Beer-Gunt-Sutte von Grieg mit bestem Belingen gu Behor brachte. Berr Rapellmeifter Mfferni begleitete bie foliftifden Bortrage wie immer in fein fünftlerifder Beife am Alavier.

"Abolf v. Silbebrand über fünftlerische Weitbewerbe. Im soeben erichienenen Mai-helt der "Süddeutschen Monaisheste" veröffentlicht der berühmte Münchener Bildhauer Abolf v. hildebrand sehr wertvolle Aussicherungen, in denen er die Nachteile des heute üblichen Konfurrenzwesens dei der Aussichreibung neuer Kunstdeutwährerbentmäler besoricht. Dilbebrand sagt unter anderem: "Kommissionen von Richtsachverständigen bestimmten den Ort und Gegenständ und ichrieden den Beitbewerd aus. Künstler machten Eniwürse, ohne sich viel um die Situation zu fümmern, und die Jurors traten nachber zusammen, um über diese Eniwärse zu urreilen, ohne den Plat zu kennen und ohne die Frage auszuwersen.

u

en

ur

tt=

225

ic.

Œ=

rn

er

en

Ti

cn

geeilten amerifanischen Admiral Davis find jest veröffentlicht. Huf ben Brief bes Abmirals Davis braftete Bord Elgin, ber englifche Staatsjefretar ber Rolonien, an Swettenham: "Ift der Text forrett, dann ift der Ton und Ausbrud höchlichft ungeeignet, gumal für G. M. Bertreter gegenüber einem Offigier ber befreundeten Ration. Rehmen Gie ben Brief fofort gurud mit bem tiefften Bedauern, ihn geichrieben gu haben, die Ant-wort ift aber erft an mich gu brabten. Elgin." - Das war am 29. Januar, tags darauf ging beim Rolonialami Swettenhams Antwort ein, die nur im Auszug im Beißbuch fteht, doch ift der Brief an Davis wiedergegeben. Er lautet: "Auf Anweifung des Staatsfefretars fur die Rolonien, Bord Elgin, brude ich Ihnen, herr Momiral, ben Bunich aus, meinen Brief vom 18. Januar vollftandig gurudgunehmen und diefen Biderruf mit bem Musbrude bes allertiefften Bedauerns gu verbinden, bag ich benfelben geichrieben habe. Mit Bedauern und Achtung Swettenham, Gouverneur." - Aus ber weiteren Korrefpondeng fei noch wiebergegeben bas folgende Dienfttelegramm: "Reipeftvolles Befuch an ben Berrn Staatsfefretar um Berwendung für meine Demiffion, mit Besugnahme auf mein Alter, möglichft fofort. Swettenham, Gouperneur." - Das Beitere ift befannt.

Albend:Musgabe, 1. Blatt.

Die Bevolferung ber Bereinigten Ctaaten ift in einem ftarten Steigen begriffen. Rach den letten Berichten vom Benfusbureau in Baibingion mar im Jahre 1906 bie Einwohnergahl auf 88 941 510 geftiegen, ober um 7946 985 höher als im Jahre 1900 und um 1 867 815 höher als im Jahre 1905. Mit Alaska und ben Infularbefigungen wird die Bevolferungegahl auf 98 182 240 angegeben. Der Staat Rem Dorf fteht mit 8 226 990 Seelen an ber Spige; Penninfvanien bat 6 926 575 Einwohner, Illinois 5 418 670, Ohio 4 448 6777. Die größten Stäbte find: Rem Dorf mit 4 118 048, Philadelphia mit 1 441 735, Chicago mit 2 049 185, St. Louis mit 649 820, Boiton mit 602 278 und Baltimore mit

Aus Stadt und Jand.

558 660 Ginwohnern.

Wiesbabener Radriditen.

Biesbaden, 27. April.

Mus bem Stadtparlament

ift diesmal nicht viel gu berichten. Die Sigung erledigte fich bant ber giemlich barmlojen Tagesordnung glatt in anderthalb Stunden. Bon ben Mitteilungen bes berru Burgermeiftere beg au dem faiferlichen Befuch bes neuen Aurhaufes, die fich ungefahr mit bem bedten, mas vor zwei Tagen im "Biesbadener Tagblatt" au lefen war, murbe Renninis genommen. Man ließ fich noch einmal gern von autoritativer Gette beftatigen, daß der Ginweihungs-Festiag wirflich am 11. Dai ftattfinden wird, bag der Raifer fich anerkennend über das Außere und Junere des Kurhaufes ausgefprocen bat, und bag felbit er nicht bezweifelt, daß fich punftlich am 11. Dai die Pforte bes neuen Saufes öffnet. Dan die noch gur Berfügung ftebenbe Beit fait in feinem Berhalinis au ber noch gu leiftenben Arbeit ftebt, geht aber barans hervor, daß jeht ununterbrochen an ber Bollendung des Werfes gearbeitet werben foll, und daß die Bauleitung die hofliche Bitte an die Berren Stadt. verorducien richten ließ, von einem Befuch bes Aurhaufes por der Eröffnung abschen gu wollen, damit die Arbeiter ungeftort bleiben.

Die ameite Ringftrage gwifden Dobbeimerftrafe und Strafburgerplat mar urfprünglich in einer Breite pon 45 Meter porgefeben; biefe Breite foll jest bis auf 25 Meter gestrichen werden. Das ift in ber Tat ein auffallend großer Abitrich, und es hatte (herr Juftisrat Dr. Alberti beantragte bas auch) nabegelegen, fich einmal ben Lageplan angujeben, wie fich die um 19 Deter verichmalerte Strafe in die übrigen Strafenguge einfügt. Ge lag aber auch fein Grund vor, der Empfehlung des referierenden Ausichuffes gu mistrauen und endlich - und bas mar wohl der enticheidende Buntt werden durch die Berabfegung ber Stragenbreite von 45 auf 26 Meter 335 000 Ml. erfpart. Bei der gegenwärtigen finangiellen Lage ber Stadt fann biefe Erfparnis geradegu fafginierend mirten.

Die Rennangelegenheit bat, fo meit bie Mitwirfung der Stadt dabei in Frage fommt, nun ihre Erledigung gefunden, und gwar im gunftigften Sinne, d. h. wenn ber Erfolg wirklich ben Erwartungen ent-ipricht, welche ber "Renntlub" begt, und welche die Stadtverordneten veraulagten, das nachgefuchte Darleben unter allerlei Rlaufeln bu bewilligen. Run wird es am "Rennverein" liegen, dafür gu forgen, daß Biesbaden fein "erftflaffiges" Rennen befommt und Berrn Dberftleutnant a. D. p. Detten, der immer noch gu den Unglanbigen gehört, burch bie Tat gu beweifen, bag er unrecht hat und die Rennfreunde recht haben!

Die Augenheilanftalt für Arme gu Bicsbaben

veröffentlicht foeben ihren 51. Jahresbericht, der erfennen läßt, daß ber Betrieb in bem neuen Unftalisgebaube fich aufs gunftigfte entwidelte. Die Anordnung der Raume, Die Engienifchen Ginrichtungen, wie folche für den Wirtichaftsbetrieb haben fich gut bewährt. Die Frequeng der Anftalt bat sugenommen. Es wurden 392 Augenfranke — eine bisher noch nicht erreichte Bahl - behandelt, von welchen 908 in die Unftaltspflege aufgenommen maren mit 23 023 Berpflegungstagen. Die bedeutende Breisfteigerung der Lebensmittel und Birtfcaftsbedürfniffe, fewie die erhöhten Berwaltungstoften in dem neuen Gebaude bedingten eine Erhöhung des täglichen Berpflegungsfabes für Minderbemittelte in der 2. Klaffe von 1 M. 50 Bf. auf 2 M., mahrend ber Tagesjay für Rinter unter 12 Jahren gu 1 DR. 10 Bf. beibehalten murbe. Die aufgewendeten Araneis und Berbandsnittel sind außerdem zu vergüten. Für be-mitteltere Kranke, welche Aufnahme in der 1. Klasse wünschen, ist der Tagessah für Wohnung und Ber-psiegung, je nach Lage des Zimmers und der Zahl der barin befindlichen Betien auf 5 bis 8 M. festgefest. Un uneinbringlichen Berpflegungsgelbern mußten 5490 M. niebergeichlagen werden, mahrend bie Jahresbeitrage 4023 M. ergaben, mithin gur Dedung biefes gehlbetrags nicht ausreichten. Der Rechnungsabichluß weift eine auf dem Renbau laftende Sypothetenschuld von 100 000 M. nach, ju deren Berginfung und Abtragung jabrlich ein Betrag von 4000 MR. aufgumenden ift. Die Binfen bes Freistellensonds wurden gur Berpflegung von 63 mittel-losen Augenfranken verwendet. Aus dem Ertrag des Starfonds wurden 19 bedürftige Starkranke verpflegt. Damen aus England veranstalteten gur Erinnerung an bie 25jährige fegensreiche Tätigfeit bes herrn Geheimen Canitatorate Profesor Dr. Bagenfteder in ber Auftalt bei fruberen Patienten besfelben eine Cammlung aur Stiftung eines Freibettes, welcher bis jest 11 716 M. augefloffen find, fo bag ben beiben im vorigen Bahr geftifteten Freibeiten bald ein brittes folgen wird. Um den hochherzigen Silitern auch die dantbare Aner-tennung fpaterer Generationen gu fichern, ift in der Anftalt eine Marmortafel angebracht, auf welcher die Ramen der Stifter von Freibeiten vergeichnet find, Gur Unbemittelte findet unentgeltliche Sprechstunde täglich von 11 bis 1 ilbr vormittags ftatt. Die Aufnahme von Rranten erfolgt jederzeit ofne Untericied der Giaatsangehörigfeit und Ronfeffion, fobald ber Buftand ber Mugen es erforbert. Fahrpreisermaßigung ficht unbemittelten Augenfronfen gum Bejuch der Anftalt für Dinund Rudreife gu. Formulare bierfür find in ber Unftalt erhaltlich. Rach ben argilichen Mitteilungen war bas Refultat der Behandlung folgendes: 2975 wurden ge-heilt, 392 gebeffert, 15 ungeheilt entlaffen, 10 waren unbeilbar, 220 maren gur einmaltgen Konfultation erichienen und 150 blieben am Jahresichluß in Behand. lung. Einer fiberficht über die behandelten 17 verfcbiedenen Krantheitsformen julgt die Bufammenftellung ber ausgeführten Operationen, deren 750, darunter 158 Staroperationen u a. ftattfanden, alle bis auf 2 mit gutem Erfolg. Die Aufftellung eines Riefenmagneten nach Saabichem Modell ermöglichte Gifen- und Stable iplitter burch magnetifche Rraft aus bem Auge herausausichen, ohne mit einem Infirmment ins Auge einzugeben. Auch die Einrichtung für eleftrische Umichläge wurde eingeführt und hat gute Dienfte getan. Durch die erzielten günftigen Refultate der Behandlung wurde einer großen Babl von Batienten die Gehfraft und bamit auch bie Arbeitsfähigteit erhalten. Doge biefer fegensreichen Tätigfeit der Anftalt auch bei ber nun beginnenden Rollette bie Anerfennung unferer Mitbirger nicht

— Fremde Gätie. Es find hier eingetroffen: Ihrs Durchlaucht Krinzessin von Schönaich-Carolath aus Hannober; Generalleutnant Erzellenz v. Miklaff aus Botsdam (Hotel Englischer Hos). Brästdent der Koniglich lingarischen Staatsbahn v. Tolnah aus Budapest (Hotel Rose).

Tobesjall. Geftern nachmittag verftarb bierfelbit nach längerem Rrantfein Berr Gutsbefiger Rarl von Reichenan im 54. Lebensjahre. Er mar ber Sobn bes gemefenen naffanischen Majors Rarl v. Reichenan und Befiber mertvoller Guter, darunter ausgedehnter Beinberge im Rheingan. Der Dahingeschiedene galt als paffionierter Jager, er mar insbesondere in meidmannifchen Rreifen eine beliebte Berfonlichfeit.

Betterdienft. Am 1. Mai beginnt wieder ber telegraphifche Commerdienft des öffentlichen Betterbienftes, burch welchen die Bettervorausfagen besfelben nach allen Boftanftalten telegraphtich verbreitet und bis 13 Uhr mittags öffentlich angeschlagen werben. Diefe tele-graphische Berbreitung wird im laufenden Jahre voraussichtlich bis jum 31. Oftober bauern und nur in einigen Gegenden verlangert werben, s. B. mit Rudficht auf den Beinban. Die Geltungsbauer ber Borausfagen ift in biefem Jahre eine andere als im Borjahr. Die mittage ausgegebenen Borausfagen gelten nicht mehr für die Zeit vom Abend des Ausgebetages bis jum nachften Abend, fondern für den gangen folgenden Tag. Mitunter wird biefen Bettervorberfagen für ben folgenden Tag and eine folde für ben Rachmittag bes Musgebetages porangeididt merben. Auger biefen Borausfagen gibt der Betterdienft die gegen früher verbefferten Betterfarten beraus. Da folde Betterfarten fur bie Deutung der Betterlage und für eigene Bettervoraus. jagen durchaus unentbehrlich find, muß ihr Bezug jebermann empfohlen werden. Jede Poftanftalt nimmt Beftellungen an (monatlich 50 Bf.).

Rein Gifenbahnvertehr Erbenheim-Gurve-Mains. Die Mainger Sandelstammer batte fich in einer Gingabe an die Gifenbahndtreftion Maing mit ber Unfrage gewendet, ob nicht auf ber Strede Erbenheim-Gurve ein Berfonenverfehr eingerichtet werden fonne, der es er-möglicht, von Mains über Curve oder auch direft nach Erbenheim gut gelangen. Die Gifenbahndireftion bat baranf ermidert, daß die Gleisanlagen auf ber Curve es nicht aulaffen, einen Berfonenverfehr amifchen Gurve

und Erbenbeim eingurichten.

Mittelbenticher Arbeitonachweisverband. Unter dem Borfit des Oberprafibenten von Seffen-Raffan von Bindheim fonftituierte fich am Donnerstag in Frantfurt in gablreich befuchter Berjammlung nach eingebenber Beratung von Berbandsfahungen ein neuer Arbeitonachweisverband, ber das Großherzogtum Deffen, die Broving Deffen-Raffan, den Kreis Behlar und das Burftentum Balbed umfaßt und mit einem bedeutend größeren Birticaftsgebiet an Stelle bes unnmehr aufgelöften, räumlich fleineren Rhein-Mainverbandes triit. Der Berband führt den Ramen "Mitteldeutscher Arbeitsnachweisverband" und hat feinen Git in Frankfurt. In den Borftand murben als Borfigende Oberburgermeifter Abides und Stadtrat Gleich-Grantfurt, als Bertreter ber heffifden Gebietsteile die Burgermeifter Comidt-Mains, Glaeffing-Darmftabt, Provingialdireftor Breibert-

ob überhaupt die Aufgabe fünftlerifc möglich geftellt ift. Bas murbe aus bem Ronfurrengmejen? Gin Gdulegamen mit Breisverteilung . . . Es fam alfo fo, bag ber Bettbewerb felbft bas eigentlich Bichtige mar, bas eigentlich fünftlerische Ereignis, mas intereffierte - bas Reale. Die ausgeführte Gache fam post festum als unbebentenber Racaft, injoweit es fich nicht um bie Enthiiflungsfeierlichteit handelte. - Die natürliche Folge biefer Muffaffung mar aber bie, bag ber Rinftfer immer mehr und mehr für die Scheinwelt diefes Bettbewerbes feine Arbeit mirtfam barguftellen fuchte. Ja, auch fürs Bublifum mar ber Beitbewerb fo febr Gelbftgmed geworden, daß der erfte Preistrager als genialer Rinftler weithin berühmt murbe, ohne überhaupt eimas ausauführen, meit angesehener als ber Rünftler, ber ohne Ronfurreng bie befte Arbeit in die Birtlichfeit feste ... Und nun entwidelt Stibebrand die Ibeen, wie fie ibm porichmeben: ". . . Eine Stadt will jum Beifpiel einen Brunnen fiften und bagu einen Bettbemerb eröffnen. Bo foll ber Brunnen hinfommen, und wie foll er angebracht werden? Es ift nun flar, daß ber Juror nur bann imftande ift, jachlich und zwedentsprechend zu urteilen, wenn er mit ber Frageftellung einverftanben tit, bas heißt fie grundlich überlegt bat. Es ergibt fich bedhalb von felbit, daß nicht eine beliebige Rommiffion, fonbern ble gemablten Sachverftandigen, bas beift bie Breisrichter, diefe Fragen por bem Breisausichreiben ftudieren und barüber ichluffig werden. Es wird fomit die Aufgabe als eine für Ronfurrenten und Breisrichter gemeinicafiliche angeichen, für die jeber nach Rraften fein Beites gu tun bat. Doch foll andererfeits ber Ronfurrent niemals bebindert fein, feinerfeits eine 3bec gu bringen, die von ber von ben Breibrichiern gefaßten abmeicht, mas ihn bisher von dem Bettbemerb ausichlog." - Sildebrand führt biefen Wedanten noch des naberen aus und ichlieht: "Diefe facliche Reform ber Konfurrenzbehandlung bringt es mit fich, daß die An-forderungen an die Weitbewerber bedeutend ernstere sind als früher, und daß eine neue, ungewohnte Seite der fünftlerischen Tätigkeit in den Pordergrund tritt."

Die Graberhügel ber erften japanischen Raifer bat ber englifche Anthropologe 28. Gowland jum Gegenhand and geschichtlich wichtiger Untersuchungen gemacht. Diefe febr gablreichen in die Beit vom 2. vorchriftlichen bis 6. nachdriftlichen Jahrhundert gurudliegenden Grabhügel zeigen Dolmenform und laffen dinefifden Uriprung erraten. Die Unhäufung ber Denfmaler an ben Ruften und Ufern der großen Gluffe lagt nun darauf ichliegen, daß bas japanifche Binnenland in jener Beit noch großenteils von den Ureinwohnern, den Alnos, behauptet wurde. Die Lage der Raisergraber in vier verichiebenen Gebieten läßt ferner den Golng au, daß in jener friibgeichichtlichen Beit bas japanifche Bolt fich in vier Conberftaume gegliedert bat. Die Graber felbft find in Terraffen angelegt und von Ballen umgeben, Um jede Terraffe führen Röhren au vorderhand noch unbe-fanntem, vielleicht rein banlichem Zwed. Reihenförnig aufgestellte Figuren aus gebranntem Ton follen mohl einem Rulterian für Menidenopfer bienen. Die Bitmenund Diener-Berbrennungen bei ber Bestattung pornehmer Japaner murbe nämlich icon im erften nach-driftlichen Jahrhundert burch Auftellung von Figuren und Beibebildniffen am Grabbilgel erfest. Die Graber felbft machen burch ihre Große und Bauart einen gemaltigen Gindrud. Go ift eine ber größten von Gowland unterfucten 600 Meter lang.

Theater und Literatur.

3m Theater an ber Bien in Bien wurde vorgeftern die "Buftige Bitme" unter dem fibliden Inbi-Blatter berichten in langen Spalten über bas Ereignis und man fpricht bereits pom Biederfeben beim balben Tanfend. "Benn bas fo weiter geht . . .", fprach bie Darftellerin ber luftigen Bitme in ihrem Inbilaums. fpeech. "Dann fommt Mauer-Ochling", das Biener

Dallborf, unterbrach fie Graf Danilo. In Berlin ift Donnerstag ber Schriftfteller Rob. Schweichel im Alter von 86 Jahren gestorben. Robert Schweichel mar ein fehr beliebter und vielgelese. ner Romancier, beffen Berfe (bie befannteften "Der

Antichwinger", "Die Bilbiciniter vom Achenfee", "Camilla") immer von einem gefunden freiheitlichen Beift getragen maren.

Die diesjährige Generalverfammlung der Goethe-Gefellicaft findet Samstag, den 25. Mai, im Gaale der "Erholung" gu Weimar ftatt. Den Festvortrag halt Hofrat Professor Dr. Jakob Dinor aus Bien fiber Goethes "Dahomet". Sitr Freitagabend wird eine Borfeier im Soale des "Tipoli" uporbereitet. Sie besteht in einem Lichtbilderportrage des Oberbaudireftors & riefche Beimar über die Stadt Beimar gur Beit Goethes, in Regttationen von Balladen Goethes und Schillers burch Jafeph Rains und in Liebervorträgen des Kammerfängers G m n r vom Beimarer Doftheater.

Der Spicen in den Taten ber Bonboner Ben fur ift unvertennbar. Seinerzeit murbe, wie berichtet, "Milabo" verboten aus Rudficht auf Japan. Jest bat die Londoner Benfur aus Rücficht auf Danemart im - "ham I ei" die Brudermordftellen entsprechend

Bilbende Qunft und Mufit.

Anguft Bungert bat eine neue Rompofition vollendet, die fich " tob" betitelt.

Wissenschaft und Technik.

Der ehemalige Direftor der Bremer Frenanfialt Dr. Friedrich Schola, befannt ale hingebender Borfampfer einer Reform der Frreupflege, ift im 76. Lebensjahre imfolge eines Schlaganfalles geftorben.

Bie bie "Chemifer-Beitung" mitteilt, haben neuere Berfuche von Jofing, Farmer und Baller ergeben, daß bas Plasma der Rantoje unterworfen ift und alle Inpliden Erideinungen ber Einwirfung von Ather und Chloroform zeigt, Auch die Belle tann nartotifiert mer-ben, wie Gerafinow u. a. barlegen tonnten. Beguglich ber fundamentalen Lebensericeimungen im Bereiche ber Lebemesen besteht kein wesentlicher Unterschied und Bflangen laffen fich ebenfo nartotifieren wie Tiere und

Diegen und Areisrat v. Sombergt-Diffenbach gemablt. Das paritatifche Pringip bes Arbeitenachweifes fand auch bei biefer Grundung feinen Ausbrud barin, daß ber

Samstag, 27. April 1907.

Borftand ftatutengemäß je zwei Arbeitgeber und Arbeituehmer gu fooptieren berechtigt ift.

Abereifrigeeit wirft leicht auf bas Bublifum tomifc, das mußte auch die Granffurter Boligei, wie nachträglich befannt wird, beim Bejuch des Raiferpaares in Frantfurt erfahren. Bar icon morgens in umfangreicher Beije abgesperrt, jo plante man für den Abend, wo die Raiferin auf dem Wege von Darmftadt nach Somburg wieder burch Franffurt fommen follte, noch viel größere Mbiperrungsmaßregeln. Die Polizei nahm an, bag die faiferlichen Automobile den Beg von Darmftadt durch den Frantfurter Bald und in der Stadt über Die Bilhelmobrude nehmen würden. Im Sauptbahnhof ftanden beshalb ben gangen Abend über gahlreiche Ariminalbeamte und uniformierte Schuplente, die auf Befehl jum Abruden marteten. Als es nabegu 10 Uhr geworden war, hielt man es doch für gut, in Somburg angujragen, und hörte dann, daß die Kaiferin bereits gegen 8 Uhrebort eingetroffen mar. Gie mar fiber ble neue Schwanheimer Britde gefahren und hatte Frantfurt nicht berührt.

- Brotanfichlag. Eine wenig angenehme Rachricht geht uns aus den Rreifen ber Brotfabrifanten von Biesbaden, Maing und Caftel gu. Darnach haben bic-felben beichloffen, von Dienstag, den 30. April ab ben Brotpreis um 2 Bi. für den Laib gu erhöhen, und gwar, wie fie jagen, infolge immermahrender Preisfteigerung der Mehle. - Dag die biefige Bader-Junung und die Brotlieferanten in den Nachbarorten Connenberg, Dobbeim uim, fich diefer Bertenerung angeschloffen hatten, barüber verlautet bisher noch nichts.

o. Antomobil- Troichten. Das modernite Berfehrs-mittel der Großstädte, die Antomobil- Droichte, wird demnachit auch bier gur Einführung gelangen, und gwar durch die "Biesbadener Antomobil-Ben-trale, Jojef Gobel", die befanntlich auch die Automobil-Omnibus-Berbindung Biesbaden-Echlangenbad nen eingerichtet bat. herr Gobel bat ber ftabtifchen Bertehrsbeputation beute morgen im Rathaushof eine Automobil-Droichte vorgeführt, die ob ihrer bequemen Ginrichtung und eleganten Ausstattung allgemeinen Beifall fand. Es ift ein blau-orangegestrichener 14pferdiger Opelwagen, der auch größere Steigungen, wie diejenige nach ber Blatte, mit Leichtigfeit nimmt. Die Firma will nach und nach feche folder Bagen in Betrieb ftellen. Gie merben auf den Drofchfenhalteplagen por dem Rurhaus und dem Sauptbahnhof gu den Gahrpreifen der gewöhnlichen Taxameterbroichfen gur allgemeinen Benutung bereitgestellt. Der Betrieb beginnt, fobald bie Boligeibireffion bie Genehmigung dagu erteilt, mas porausfichtlich in ben nächften Tagen geschehen wird.

o. Ploglicher Tod. Der 60 Jahre alte Rentner Buftan Bintelmann aus Berlin, ber feit einigen Tagen gur Rur bier weilte, murde geftern abend, furs nachdem er aus dem Softheater gefommen mar, in feinem hotelgimmer tot aufgefunden. Gin Schlaganfall hatte feinem Leben ein unerwartetes plouliches Biel gefest.

Der geftoblene Bodlin. Das in Franffurt a. DR. entdedte Bodlinbild bing, wie jest festgeftellt ift, nicht im Beimarer Mufeum felbit, fondern in einem Bermaljungegimmer, aus dem ce eines Tages verichmand, Bor einigen Jahren mard es von einem Beimaraner Brivatmann in verwahrloftem Juftand bei einem bortigen Raufmann entbedt und gefauft. Das Bild murbe gereinigt und ergielte am 5. Marg 1903 auf der Auftion von Leple in Berlin 12 000 Mt. Im Ratalog mar es als "Balblandichaft" angeführt. In Birtlichfeit führt es den Ramen "Frilicht", ftemmt aus bem Jahre 1859, aus der Frifiperiode bes Meiftere, und gilt als icones Werf, wenn es auch nicht gu feinen hervorragenoften Arbeiten jählt.

- Abgelehnt nurde geftern in geheimer Gibung der Stadtverordneten-Berjammlung der Anfauf der Grundftude Langgaffe 1 und Martts ftrage 29, letteres herrn Mengermeifter Menges geborig, der 270 000 M. fordert. Die Eigentilmer des Grundftude Langgaffe 1, von dem befanntlich bereits ein Teil in den Befit der Stadt gur Strafenerbreiterung übergegangen ift, verlangen für den Reft des ebemals Bolf-Barichen Baujes 250 000 M. Die Ablehnung erfolgte mit größter Mehrheit. Die Stadt hat für den Antauf nur ein jefundares Intereffe, nachdem fie fich, wie gejagt, die Erbreiterung der Langgaffe gefichert. Die bes Saufes Langagie 1 aber brigen Reffiser haben wohl bas Bauptintereffe baran, benn ihnen ift eine felbitandige Bermerinng des Grundftiids, alfo ohne das auftogende Mengesiche Saus in der Marttitrage mejentlich erichwert. Die Stadt durfte den Erwerb auch mabrideinlich nur mit Rudficht auf ihren binter ben beiben in Rede fichenben Saufern liegenden Grundbefit ind Muge gefaßt haben, der dann allerdings durch Errichtung großer Weichaftsgebaube ober eines machtigen Raufhaufes an ber frequenteften Stelle Biesbadens aufs vorfeilhaftefte ausgenutt werben fonnte. Aber Die Gache icheiterte gunachft namentlich an bem gu boben Preife für des Mengediche Baus.

- Gine große Aberrafdung bot fich jedem, der beute morgen einen Blid in unfere Taunuswaldungen merfen tonnte. Die Blogen und Coneifen leuchteten im reinften Beig und auch die Baume hatten teilweife ichneeige Rappen auf. Der Schnee lag ftellenweise fußhoch und noch gegen Mittag hoben fich einige weiße Stellen von dem fich eben grin farbenden Unterhols ab.

Ein fremdnamiges Boftamt hat jest Sochit a. D. Der Pondireller beift Gondefron und der Boftinipelior Brondino. Trotdem follen beide Berren recht liebe und biebere dentiche Manner fein,

- Termin ber Berniss und Betriebogahlung. Der Termin für bie allgemeine Berufes und Betriebsgahlung ift vom Bunbebrat auf den 12. Juni b. J. feftgefett. Die Bahlung findet im Commer ftatt, um die deutiche Boffamirifcait in möglichfter Entfaltung aufgunchmen. Auch bie früheren Erhebungen fielent in den Juni. Begen ber großen Arbeiten und Roften tonnen die Berufe- und Betriebegablungen nur felten ftattfinden. Bisher find überhaupt nur zwei, die erfte 1882, die zweite 1895, porgenommen. Geit der letten bat fich das Erwerbsleben befonders ichnell entwidelt. Zweifellos wird deshalb Die Statiftif große Beranberungen in ber bentichen Bolfemirtidaft aufweifen.

Rheinichiffahrt. Die Biebrich-Dlainger Dampfichiffahrt August Baldmann wird am 5. Mai den vollen Dienft eröffnen. Borerft fahren die Boote Conntags gu jeder vollen Stunde und Wochentags nur bei marmem, fonnigem Better, und smar ab Biebrich: 2 Uhr 30 Min., 4 Uhr, 5 Uhr 10 Min., 6 Uhr 30 Min.; ab Mains: 3 Uhr 10 Min., 4 Mfr 80 Min., 6 Mfr, 7 Uhr 10 Min.

— Jubelfest ber Ober-Realfchule. Am Montag, ben 29. April, abends 9 Ubr, findet im "Ariedrichshof" eine Be-f prechung ehemaliger Schüler ber böheren Bürger-schule, nachmaligen ftädisichen Ober-Realschule, wegen Teilnahme an dem bevorstehenden Jubelfeit genannter Schule

Das eine geht, bas andere tommt. Ber bor acht Tagen am Balinhofe war, fonnte bort noch das große Belt ber Oceanic Bio Co. feben. Jehl, nachdem diejes Unter-nehmen Wiesbaden den Ruden gefehrt, befindet fich an derseinen Erles eine neue "Attraftion", und zwar die seinen Gielle eine neue "Attraftion", und zwar die sehr elegant ausgestattete Berg- und Talbahn des Geren Edert aus Osthofen-Met. Samptsächlich der Jugend Wiesbadens dürfte dieses Bergnügungsinstitut willsommen sein, da doch seit zwei Jahren seine Berg- And Talbahn mehr dier war. Gert Edert gedenst mit seiner Bahn dis über die Antrescheit des Kaisers binaus dier zu bleiben.

nesenheit des Kaisers binaus dier zu bleiben.

— Berband Deutscher Dandlunksgehilfen (Leipziger Berdand). Der Rhein-Rain-Gau im genannten Verbande, dem die Kreisbereine Alzen, Klächenburg, Bacharach, Diebrich, Darmstadt, Dillenburg, Elibille, Danau, Frankfurt, Giehen, Kreuzsnach, Mainz, Miltenberg, Offenbach, Beislar, Bies baden und Borms angehören, veranstaltet seine diessjährige erste Wanderversammlung am Sonntag, den d. Ani, im Restaurant "Jum Selisighen doi" zu Darmstadt. Da die Lagesordnung eine sehr imfangreiche ist, mußte der Beginn der Aggung bereits auf 10 Uhr vormittags sestgeseht werden. Allgemeines Interses auf von den zur Verhandlung stehenden Ausgeweiten haben die Anträge: 1. die Juständigseit der im Gaugebiete bestehnden Kaufmannsgerichte auf ihren Landsteis auszubehnen, 2. die böllige Sonntagsruße nach dem Verbilde der Stadt Frankfurt auch in den übrigen Siäden verschaftunglichen. An den Verhandlungen der Banderberstammlung fann jedes Mitglied des Leipziger Verbandes teilnehmen. teilnehmen.

— Danbelsregister. In das Sandelsregister ist bei der Firma "Söhn u. Danneder" in Wiesbaden eingetragen wor-den, daß die Sandelsgesellschaft aufgelöst und die Firma er-loschen ist.

— Bestwechfel. Serr August Schumacher hierselbst verfaufte feine Billa in Camp a. Rh. an die Rentnerin Frau Jennh Overheidt in Nachen.

Frau Jennh Overheidt in Aachen.

— Aleine Rotizen. Im Saalbau "Jägerhaus", Schierteinerstraße 62, sinder norgen, von nachmittags 4 Uhr ab, ein humoristisches Tanglich norgen, von nachmittags 4 Uhr ab, ein humoristisches Tanglich nach en, verdunden mit Bortragen des Dumoristen Och Lehmann, statt. — Die Absichted der Die Absichten erscheint in wenigen wir vor furzen im Auszug brachten, erscheint in wenigen Tagen im Berlag der Buchbandlung von Deinrich Roemer, Langgosse 38. — Die Vietoriche Kunstanstoff de mener, Langgosse 38. — Die Vietoriche Kunstanstoff, der die Australia der neuen Stadtsahne nach der Zeichnung des Brosssiose der Niersch übertragen ist, liefert die richige Stadtsahne in allen Größen auf Beitellung. Aberes im Anzeigenteil. — Auf der "Aronenburg" (Sonnenbergerstage) sindet Sonntagnachmittag, den 28. April, Komifer Bortellung mit Tanz statt, und zwar bei freiem Eintritt. Gintritt.

Theater, Munit, Bortrage.

*Die Biesbabener Geselschaft für bildende Kunst hielt im "Friedrichshof" ihre diesjährige ardentliche Saupriversammlung ab. Nach dem Bericht des Schakmeisters herrn Kenfuls Grad en wis beliefen sich die Einnachmen auf rund 14 000 R., vohrend die Ausgaden degegen um b00 R. aurüchlieben. Zie daran anknüpfend der Borstikende Serr Dr. d. Großman ersämierte, war es schon seit 1993 üblich geworden, gegen Endo des Nabres einen Ankauf sur das Musieum vorzumehmen, der größtenteils aus den Einkünsten des Kusten Bildhis-Ausstellung sich Gelegenheit der Anternationalen Vildhiste. Rachdem 1904 auf der Anternationalen Vildhiste. Rachdem 1904 auf der Anternationalen Vildhiste. Rachdem 1904 auf der Anternationalen Vildhister, westen dem 1904 auf der Anternationalen Vildhister, sie siehen den IV. D. das den kinds dem 1904 auf der Anternationalen Vildhister, siehen Musieus der Schulkensalde sür das kommende Jahr auf Gelegenheit det. ein bervorragendes, umfangreiches Wert den R. E. Blande resativ billig au ertwerben, steigerte sich dadurch der Schulkensalde sür das kommende Jahr auf 3000 R., so das die für die Ankauf verschaft der Schulkensalde sie der Leinen Ankauf der Beitrage der Geschlächen auflösten, seit sienen Ankauf von geöperen Erwerbungen absäch zumal sur die große Ansehellung zur Dedung der Gradmastung 1905 gegen 2500 M. Untosten dorzulegen woren, die durch deterne derreinsalste zurücklichen der Ansehellung von dier ubernachmen: Erefeld, Sam burg, Stutzgalt, zu auf furt a. R., Mün ch en, erst allmählich wieder an die Bereinsalste zurücklichen. Die Beitrage der leichgannten beiden Giede fünd end eine Leichstende der keitgenannten beiden Giede fünd von der Gertügen der Geschammung der Gradsen der Geschammen Gerte von der Geschläch von der Geschlächen Schulkensalden Ausgeschauft und der genennten Geschung der der vertrage in Kießbadener Kauflust zu weden. Eleinfähle sein der Geschlächer der anzeiner der der Geschlächer der anzeiner d * Die Biesbabener Gefefichaft für bilbenbe Runft hielt im "Friedrichshof" ihre diesjahrige ordentliche Haupfber-fammlung ab. Rach dem Bericht bes Schapmeisters herrn

* Pönigliche Schauspiele. (Spielplan.) Sonntag, den 28. April: "Lobengein". Montag, den 20., Abonnerment B: "La Traviata". Mittwoch, den 1. Mai: "Wignon". Tonnerstag, den 2., Abonnement B: "Salome". Preikag, den 3., Abonnement C: Bentionsfonds Benefice: "Bann wir altern". "Die Abreife". "Frühlingsgauber". Samstag, den 4. Abonnement A: "Dujarenfieder". Sonntag, den 5.; Die Jüdin".

* Refibens-Theater. (Spielplan.) Sonntag, den 28. April, nadmittags 1/24 Uhr: "Im bunien Kod". Abends 7 Uhr: "Daden Sie nichts zu berzollen?" Montag, den L9.: Rucites und lettes Gaitfeiel Agnes Sorma: "Manna Danna". Dienstog, den 30.: "Die schoe Marseillatserin".

Britmod, ben 1. Mai; "Die Bruber bon Gt. Bernhard", Dennerstag, den 2.: "Saben Sie nichts zu verzollen?" Dennerstag, den 3.: "Der Abt von St. Bernhard". Samstag, den 4.: "Begen Breisbergehen". "Die Neuvermöhlten". Aufhaus. Morgen findet Richard Wagner-Abend der Kurfapelle im Kuxhaufe ftatt.

Abend Musgabe, 1. Blatt.

" Raifer Banorama. Diesmal feben wir Luneburg, bos alte Erke des Belfenstammes, mit feinem berühmten alien Rathaus; auf der Banderung durch die interesiante Stadt fesselt manches wohlerhaltene Baudentmal des Mittelalters; nachdem wir auch die altberuhmte Solguelle in Augenschein nachdem wir auch die aliberühmte Solguelle in Augenschein genommen, geht es gen Bardowief, wahrscheinlich die alteite Stadt Rorddeutschlands, die schon unter Karl dem Größen etwähnt wird. Kunmehr winft und die malerische Lungeneine beitger Deide; alte Dorffirchen, alte Dorffaten und Heide schweiten beleben die Szenerien ungemein und nehmen unter Interesse außergewöhnlich in Anspruch. In Serie 2 beginnt eine Wanderung durch das herrliche Salzstammergut. Die mannigtachen Schönbeiten dieses von der Katur so außergewöhnlich bevorzugten Sinds Erde in wenigen Worten hervorzubeden, ist unmöglich: wer dieses paradiesische Sand in naturgeireniefter Weiedergade ishen will, der gebe diese Woche zur Kheinstraße 37.

diese Woche zur Abeinstraße 37.

"Aunisalon Affuarhus, Taumusstraße 6. Neu ausgestellt: Brofesson A. Dengeler: "Babrisges Borland". Brosesson A. Oberländer: "Im Münchener Bierteller". Kosa Bonbeur i: "Schaffubie". D. W. Mesdog: "Sonnenaufgang". Bh. Erlanger-Breslau: "Pierdelöpie", Im Nubital" (El), "Sphing", "Larometer", "Schirmgriff", "Ladendes Wadden", "Rumphe", "Gürtelschloß", "Schundschale", "Eichdörnchen" (eleftrische Klingel, "Größe Schlangel", "Schweinssopf", "Schlange und Brose", "Bedunin", "Brose", "Kuppel", "Straußenfeder", "Danbspiele", "Lapvische Klavin" (Lampe), sämtlich Bronzen. C. Meber-Erding: "Damenborträt" (Fräulein Wünds).

"Aunft. Gewerbe-Nagagin Tittrick-Koch. Worttitrobe B.

* Aunft. Gewerbe-Magazin Dittrich-Bach, Markfitraße fi. Reu ausgestellt find: Gessische Bauern-Topfereien, welche auf Anregung des Großherzogs von Gessen von dem talentvollen Anregung des Größberzogs von Seifen von dem talentvollen Aunitgewerbler Paul Hauftein entworfen wurden; ferner Original - Erzeugnisse der bestissen Deimatkunft, als Truben, Tücker, Bänder, Stidarbeiten und Plenfereien. Reben den originellen Biedermeier-Sachen nedmen sich die Abgülse aus dem plastischen Archier von E. Gehrung hier sehr gut aus. In der Spielzeug-Abreilung haben hervorragende Künstler eine reiche Ausstahl von allerliebsten Sachen entwerten, welche bei Kindern jeden Alters delle Freude verzusiachen, so bildet das von Pfr. Liebermann entworfene "Rärchenschloß" das Enizäusen der Mödene, während das große Dorf von Kirchner mit seinen einzelnen Abteilungen, nie Kirche mit Brautzug, Dorfschenke mit Gästen, Gutshof und Landstraße, mit urgelungenen Figuren belebt, besonderes Interesie dei den Knaden sindet. Es ist erreuligt, daß der sonders Auskänder der neudeutschen Aunstricktung underhöhlene Anersennung zollen, was der Handwerfsfunft zugute kemmen dürfte. femmen dürfte.

Raffauifche Rachrichten.

!!! Rloppenheim, 26. April. Die Babl unferer Beteranen ift in den letten Jahren bedeutend gufammengeichmolzen. Bon 15 find blog noch 8 am Leben. Bente nachmittag murbe ber in weiten Rreifen befannte und beliebte Beteran Jafob Mitter unter großem Geleite mit militarifchen Chren unier ben ergreifenden Trauerflängen der Unteroffigierfapelle gu Biebrich und den fiblichen Chrenfalven übers Grab gur letten Rube bestattet. Der Berblichene machte ale Jager die Feldauge 1866 und 1870/71 von Anjang bis au Ende ununterbrochen mit; er fampfte bei Beigenburg und Worth, bei Gedan und Paris. Der "Rrieger- und Militarverein Aloppenheim" perliert in ihm eines feiner beften Mitglieder und den langjährigen Brafidenten, ber bei feinem geraden, offenen Charafter die Intereffen bes Bereins aufe energischfte vertrat, felbit wenn er fich dadurch beruflich icadigte. In feinem Bergen glühte tie Alamme echt patriotifcher Gefinnung und noch vor furgem hat er trop feines leidenden Buftandes öffentlich bavon Beugnis abgelegt. Die Mitglieder bes Rriegervereins werden ihren treuen Rameraden in gutem Unbenten behalten!

el. Sochheim, 26. April. Gestern nachmittag bielt Berr Areisobitbaulebrer Bidel in bem Gaftbanie "Burg Chrenfels" einen Bortrag über die Beronofpora. Aus allen welnbautreibenden Orten bes Breifes maren Intereffenten ericienen. Befannilich war der Stand der Traubenftode im Boriafr durchgebends gut; es ließ fich ein guter Berbft erwarten. Da trat ploblich bie Peronofpora auf und gerftorte bie iconften hoffnungen, fo daß viele Beinguisbefiger gar nicht lafen. Da unfere Beinguchter im Borjahre die Gefahrlichfeit der Beronofpora in ihrer gangen Große fennen gelernt, jo ift es felbftverftandlich, bag fie in diefem Jahre alles tun, um eine Bieberfehr berfelben an verhindern. Mis Befämpfungs- und Borbeugungsmittel mird empfoblen eine 1. bis 2prog. Aupfervifrioffofinng, mit welcher die Stode fofort nach dem Austreiben, meh: rend und nach der Blite gu beiprigen find. Da dies eine fehr umfangreiche Arbeit ift und es gewöhnlich an Arbeitsfraften fchit, ftellte Derr Beingutebefiger Sirichmann von hier die Anfrage, ob gur Beipribung nicht cima Coldaten berangegogen werden fonnten. Der ammefende herr Landrat v. heriberg verfprach, fich in diefem Sinne gu bemüben. Dloge über dem Beinbau, ber gegen jo viele Beinde, gegen Grofte, Schadlinge und Rrantheiten angutampien bat, beuer ein guter Stern malten, und moge bas beurige Jahr unferen Beinbauern einen vollen Gerbit und unferen Beinfrinfern einen guten Tropfen bringen.

m. Geifenheim, 26. April. Rommenden Conntag, ben 28. April, findet im Caale des "Deutschen Saufes eine Theater-Borftellung ftatt, veranfialtet von den Dittaliedern des Mainger Stadtificaters unter Leitung bes Regiffeurs herrn Richard Richter. Das gur Aufführung fommende Genrebild mit Gefang "Moelaide" behandeit eine Epifode aus dem Beben Beethovens und errang mit derfelben Befehnug in Mains einen durchichlagenden Erfolg. Es ift herrn Richter gelungen, auch die erfte Beroine des Mainger Ctabtibenters für das Gaffipiel zu gewinnen, ebenfo die jugendliche dramatifche Sangerin Grl. Bolf, die jowohl in "Abelaide" wie auch nachher Lieder und Arien gum Bortrag bringen wird. In "Dienftboten" wirfen ber Romifer Berr Trautmann und Gran Roche mit. Aud Serr Sof-Ranell. meifter Projeffor Mannitaed t-Biesbaden wird uns mit feiner Annit (Piano) erfreuen.

!! Lorch a. Rh., 27. April. Kommenden Sonning, den 28. d. M., findet im Caule des "Arnsteiner Sofes" eine Musftellung von Beidnungen ber

tte

er 11=

tte

en nd. 11

er

it

ır

ä.

hiefigen Sandwerferzeichenschule ftatt. Es mare febr erwünicht, wenn dieje Ausstellung recht gut besucht murbe, mas die Schüler nicht bloß frenen, jondern ficher анф ди großerem Gifer anfpornen burfte - Der "Turnverein" unternimmt morgen Sonntag eine Tour nach ben Ruinen Wolded und Canerburg gam Cauerberger Sof, mofelbit geraftet wird, um alebann neugeftarft nach Caub git marichieren, von mo aus um 7 Uhr abends die Rudreife angetrelen wird. - Die im gangen Rheinganfreis und darüber hinaus befannte und in jedem Jahr ftarter bejuchte 28 allfahrt nach ber hl. Kreus-Rapelle im Bifpertal (20 Minuten von Bord entfernt) findet in diefem Jahre am 5. Dai ftatt.

Abend Musgabe, 1. Blatt.

Gerichtssaal.

h. Burgburg, 27. April. Das Comurgericht verurteilte ben megen Morbes angeflagten Dienftluecht Jojeph Beindl ans Binger, ber am Balmfonntag einen ichlafenden Mittnecht im Stalle ericblug, megen Totfolage gu 6 Jahren Buchthaus.

* Gin intereffantes Urteil fällte die Straffammer gu Duisburg, indem fie entichied, daß bas Ginfammein der auf den Safengeleifen verftrent umberliegenden Rohlen nicht als Diebstahl anguschen sei. Zwei Arbeiter ber Duisburger Getreidemühle follten fich eines Roblendiebftable dadurch ichuldig gemacht haben, daß fie an ben Safenanlagen in Rubrort Roblen, die an einem Roblenfipper porbeigefallen maren und im Geleije perftreut lagen, eingesammelt und mitgenommen batten. Es handelt fich um einen Brauch, der bei den bortigen Anwohnern icon feit gwangig Jahren besteht. Das Schöffengericht hatte auf brei Tage Bejangnis erfannt: die Straffammer bagegen vermochte bas Ginfammeln ber Roblen nicht als Diebnahl aufgufaffen und erkannte auf foftenloje Greifprechung.

* Brandftiftung. Bor bem Schwnrgericht in Mann-beim hatte fich ber 28 Jahre alte Steinhauer Jojeph Münfter gu verantworten, ber am 24. Februar ben großen Brand in Berbach im Tanbergrund verurjacht hatte, bei dem fünf Wohnhaufer und neun Schennen in Flammen aufgegangen waren. Er hat'e feine alte Chenne angegindet, um fich mit bem Berficherungogelb eine neue gu erbauen. Rach ber Brandlegung batte fich der Angellagte an einer Rojenfrangandacht beteiligt. Das Schwurgericht, das dem beidranften Meniden milbernde Umftande gubilligte, erfannte auf 4 Jahre Gefängnis.

Sport.

* Hubball. Worgen Sonntag spielt die 1. Mennschaft des 1. Wiesbadener Zusballslubs von 1901 gegen die erste des Offenbacher Zusballslubs "Liders". Instoh 4 Uhr. während die 2. Mannschaft der ersten des Mainzer Zusballsstuden die 2. Mannschaft der ersten des Mainzer Zusballsstuden der fürzlich von uns gebrachten Unstüdig nier gegenüberschend der fürzlich von uns gebrachten Unstüdigung, hat der "I. Wiesbad en er Fußballstuden übengen begonnen, und wir sonnen mitteilen, das eine sturgen begonnen, und wir sonnen mitteilen, das eine sturgen den Anfang überraschend große Beteiligung seizzischen ihr den der furze und lange Streden und Aurführungen bewerzugend; dach werden ze nach Bedarf beliedige übungen eingestaltet, is west sie Naiensport vetreffen. Die Abungen eingestaltet, is weit sie Naiensport vetreffen. Die Abungen eingestaltet, is weit sie Naiensport vetreffen. Die Abungen eine Arischaft in ernitem Traning ihre Ridslicher zu süchtigen Sporisleuten erzieht, während die Abteilung für Reichtableit in ernitem Traning ihre Abseilung für Leichtableit in ernitem Traning ihre Abseilung für Reichtableit in ernitem Traning ihre Abungsabende, und zwar Ritiwoods und Freitags, an welchen den Gestellung für Reichtableitsing verze, den welchen von 6 Uhr ab gespielt, den 8 Uhr ab trainiert wird. En musike jeden mit Freude erfüllen, der en bergangenen Sonntag die Reichtableitängen 1963 i. Wiesbadener Fusballfubs von 1961 (M. K. K. K.) üben sehn land er trainiert wird. Es musike jeden mit Freude erfüllen, der Endennen Fusballfubs von 1961 (M. K. K. K.) üben sehn land erfürlich große Jahl lugendlichen der in ihrer leichten hellen kleinung über de Ahn eilen vor der in ihrer leichten hellen kleinungen der de Ahn eilen der her den der her der Konntag der ein der der einer nicht er einer nach der in den B

sr. Der Berein für hinbernierennen (Karlshorft) bat in einer angerordentlichen Generalversammlung beichlossen, sich an zwei Millionen-Anteilen für den Bau der Grunewald-Rennbahn mit der Galfte zu beteiligen. Die andere Hilfte er Gumme hat icon in einer fruberen Sigung ber Union-Silub ubernommen.

sr. In ber Tennis-Meisterschaft, die zurzeit im Cucens-Klub zu London zum Austrag kommt, hat der junge Ameri-kaner Gould sein erftes Sviel gläuzend gewonnen. Ihm stand in der ersten Runde der Englander Groß gegenüber, dem er aber beide Sets leicht mit 6—1, 6—3 abnahm.

bem er aber beibe Sets leicht mit 6—1, 6—3 abnahm.

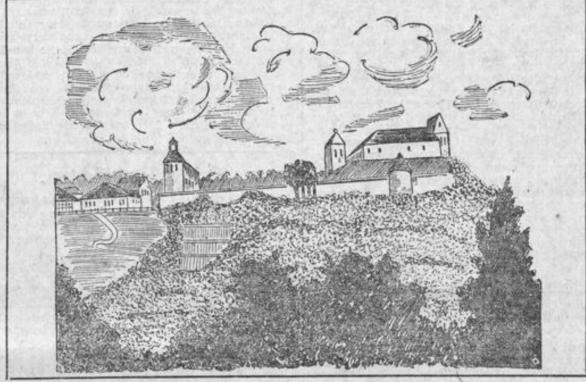
sr. Ein neuer Automobil-Motar. Ein junger amerikamischer Ingenteur hat für die Luftschiffstet einen besonderen
Motor konfruiert, der acemüber allen anderen konfruittionen den Borsug großer Leichtigseit hat. Der Rotor, der
16 bis 20 PS, jeart ist, wiegt insgesamt nur 45 Frund. Ein
ähnliches Berhältnis eriftiert allerdings ichon dei den neuen
Antoinette. Notoren. doch handelt es sich dei die hiefen um
größere Pferdelräfte, wahrend dei fleinen Motoren dishet
inicht annähernd das Verbältnis des Gewichtes zu der
Pferdelräft, wie es don dem Amerikaner erzielt worden ist,
nerkanden mar. berhanden mar.

* Der Dentiche Anglerbund batte eine Berjammlung von Sportfifdern eingelaben, in der ber bedeutendite beutiche Sportangler Dr. med. Sarl De in B. Münden einen Bortrag "über vergleichende Betrach. tungen amifden Lads nub Onden-fifderei" hielt. Die beiden Gportfifdarten find, wie ber Redner ansifffrte, echte Calmoniben, fraftige Schwimmer und ruftige Rampen, bie über 20 Pfund ichmer erbeutet merben. Beibe Gifcharten gemabren gang porgualiden Sport, ba fie einen Rampf gemabrleiften, ber bie gange Berfonlichfeit des Anglers in einer Welfe feffelt, bag er fur nichts weiter Intereffe geigt wie für Diefen Rampf. Beldem Gifch als Sportobjeft der Borsug an geben fei, das tomme vielfach auf die Individualitat bes Anglers au. Der Rampf fei immer ein Drama

mit fünf Aften. Als erfter Aft fei der Burf au begeichnen, als zweiter die Gubrung des Roders und der Unbig, als dritter ber Anbieb, als vierter ber Rampf und als fünfter die Landung. Der zweite Aft fei bei ber Buchenfischerei entschieden intereffanter als bei ber Lachsfifcherei, weil ber Ouden feine Sauptwaffe in feinem Rachen habe, die beim Lache aber ber Schmang fei. Beim Ouchen fomme beshalb febr viel auf ben Unbieb an, mabrend beim Lachs die größte Runft erft gegen Ende bes Rampfes angewendet merben fonne. Deshalb fei wieder ber vierte Aft im Rampf mit bem Lache intereffanter als der beim Ouchen. Bergleiche man aber die Onchengemaffer unferer Alpenlander mit den glagialen Lachofliffen Rormegens, jo merde man gugeben muffen, bağ ber Driff in den Alpenfluffen wegen ber vielen Sinderniffe in den Gluffen ichwieriger fet als der Drill des Ladjes in den norwegischen Gemaffern. Gine Sanptfache fomobl bei ber buchen- ale bei ber Lachefifcherei fei die richtige Answahl ber Gerate. Gruber maren wir in diefer Sinficht auf England angewiefen; heute werben aber auch icon bei uns in Dentichland vorzügliche Berate fonfirniert.

Rene Raffegeichen fur ben Gorbonfetter. Bon einem Greund wird und die nachstehende, in einem fdmabifden Brovingialblait enthaltene toftbare Annonce mitgeteilit "Berlaufen bat fich ein 14 Jahr alter ichwarger Sund, fieht ans wie ein Dadel, nur ftimmt die Bobe nicht, benn er ift großer und die Beine find nicht frumm, fonbern gerade. Abgeiden feine. (Raffe Gordonfetter.) Abangeben gegen gute Belohnung im Refigurant R."

fabig find, fich gu erheben und auf ihren Strohlagern hingeftredt liegen und den Tod erwarten. Bon ben 32 Millionen Mart, die die Regierung gur Linderung der Rot bewilligt bat, find wieder große Gummen in die Taiden der Beamten gewandert. In vielen Dorfern find Suppenfüchen eingerichtet, und man fucht möglichft viele Berjonen auf Dieje Art au ernabren, aber Die Silfstomitees fonnen nicht allen Anforderungen genügen und mitifen gablreiche Berjonen hungrig fortichiden. Die nächfte Ernte fann nicht vor bem Juli fällig fein; aber bann wird die Bevolferung bereits von Sunger und Krantheit fo desimiert und die fiberlebenden werden jo geschwächt fein, daß nur ichwer die nötigen Arbeitelrafte für das Ginbringen der Ernte gu finden fein werden. -- Einen noch viel größeren Umfang bat bie Rot in Bentral-China erreicht. Dier find 9-10 Millionen Ginwohner dem hunger preisgegeben, und wenigstens 30 fefte Stadte und Martt. fleden find mit hungernden Glüchtlingen überfüllt, bie feinerlei Gilje finden tonnen. Die Agenten ber auslandifden Silfotomitees, die von Schangbai in das Sungergebiet entfandt murben, berichten, daß taglich in vielen Gebieten, ju benen feine Silfe gelangen fann, Sunderte von Mannern, Frauen und Rindern fterben. Aber 11/2 Millionen Bauern haben ihr Seim verlaffen und find in ben Lagern bei der nachften großen Stadt untergebracht, wo ihnen aber auch nur iparliche Silfe anteil werden fann. Raufing ift mit Sungerleibenden überfüllt. In der erften Woche des Mars fiarben 280 Berionen in unmittelbarer Rabe des vigefoniglichen



Schloß Schaumburg.

Durch ein Berieben murbe fürglich an Stelle ber Chaumburg im Befergebirge, welche ber Raifer bem Girfien Georg von Lippe ichentte, bie im Labntal gelegene abgebildet. Beifolgend nun das richtige Bild ber lippeiden Chaumburg, Die 1866 in Befit ber Krone Prengens überging.

Permisantes.

* Selffamer Mord. Es wird aus Rem Dort gemelbet: Gin befannter amerifanifcher Millionar namens Thaddens Rog murde am Borabend feiner Sochzeit unter fonderbaren Umftanden ermordet. Dr. Rog batte fich am Donnerstag mit einer der erften Gefellichaftsfreifen angehörenden befannten Schonheit, Dis Edith Sampfell, verebelichen jollen. Die hochzeit hatte in der Beimat der Braut, Dil Gito, ftattfinden follen. Mittwoch abend faß Dr. Rof beim Diner allein, als plotlich bas Telephon flingelte und eine Granenftimme ibn aufforderte, fofort jum Burcan eines gemiffen Dr. Magee gu fommen. Dr. Rof cilte fofort borthin. Er fam jedoch nicht wieder, und am nachften Morgen fand man ihn im Burean des Argtes tot auf; der Rop eine Rugel gerichmettert. Reben ihm lag die Leiche einer Dig Stroup, ebenfalls mit einer Augel burch ben Ropf. Die Unterindung ergab, daß Dig Stroup den Millionar erichoffen und fich dann felbit getotet batte. Gie mar eine frühere Beliebte des Millionars und verübte die Uniat offenbar, um feine Che mit der iconen Dig Campiell au verbinbern.

Bon ber Sungerenot in Angland und in China liegen neue Rachrichten por, die bie Lage in diefen beiben Landern in ben von der Sungerenot betroffenen Gebieten in bufterem Lichte ericheinen laffen. Gin Beamter, ber foeben nach viermonatiger Tatigfeit in Samara und Rajan nach Dostan gurudgefebrt ift, gibt einen erichatternden Bericht von den Buftanben in ben indontlicen Provingen Ruglande. In der Proving Samara allein ift nabegu eine Million Menichen bem Sungertobe nabe. Taufende von Banern haben feit bem fetten Rovember von Brot gelebt, das aus Strob und Gideln bereitet mar. Enphus und Clorbut find in vielen Begirfen jest epidemifch. In gefin Propingen hatten die Einwohner im letten Jahre nicht die geringfte Ernte; nachdem die Borrate in ben Speichern ericopft maren, ichlachteten die meiften Bauern ihr lettes Bieb und brachten fich damit bis gum Dezember durch. Geit-bem haben "Oungerbrote" und Burgeln ihre Sauptnahrung gebildet. 80 Proj. der Bierde und des Biebs in Camara find gefchlachtet, und bie noch übrigen Tiere find fo abgegebrt, daß fie faum noch gur Rahrung bienen tonnen. Taufende von den Ginwohnern von Samara und Rajan find bereits jo gefdmacht, bag fie faum noch

Palaftes, ju dem fie fich hilfefuchend gewandt hatten. Das Beichäftsleben in der Stadt ruht vollftandig; hungernde Bauern füllen die Stragen und Laden und führen wilde Rampfe um den Abfall, der in die Mallfaften geworfen wird. Das Sungergebiet umfaßt 45 000 englische Quadratmeilen und umschließt hauptfächlich die Brovingen Riangin und Anhut; in der erfteren Proving ift in ben letten beiben Monaten fait eine Biertelmillion Meniden burd Sunger und Rrantheit sugrunde gegangen. Anders wie fonjt bei den Sungers-noten, ift diesmal das Elend nicht burch Trodenheit, fondern durch übermäßigen Regen verurfacht. Drei Monate bauernde unaufhörliche Plagregen batten gur Folge, daß gablreiche Damme brachen und riefige Aderflachen fiberichmemmt wurden. Die Ernte ging dabei völlig verloren. Roch bente ficht augerordentlich viel Aderland unter Baffer.

Gelehrte nuter fich. Man ichreibt dem "B. B. C.": "Unter einem Teil der weftfalifcharbeinifchen Professoren berricht ein bochft draftischer Umgangeton. Geit eina Jahresfrift tobt in Beftfalen ber Rampf um die Burg Altena, die Stammburg ber Grafen von der Mart. Es bat fich nämlich unter bem Broteftoral des Oberprafidenten Greiberen von der Rede von der borft ein Romitee gebildet, das gur Erdie dreibundertjährige Bugehorigfeit Graficaft Mart gu Brandenburg-Dobengollern - 1909 den Biederaufbau ber genannten Burg plant. Gine Reibe Leute, die auch etwas verfteben, find der Anficht, daß man die Burg in ihrer Romantit fo laffen foll, fie gegenwärtig ift. Ramentlich bat Profeffor Dr. Ehrenberg - Münfter ben gegnerifchen Standpuntt mit aller Energie febr braftifch vertreten, mas mieber ben hellen Born bes Profesjore &renten, bes gufünftigen Biedererbauere ber Burg, gewedt bat. Diefer Tage tam es in einer Ausichugfibung für die Jubelfeier amiiden den herren Projefforen au einer lieblichen Musiprade. Profesjor Grenben verlas eine Ertlarung voller Scharfe. Er begrfindete diefe Scharfe, wie ber "Befrfal, Ang." mitteilt, mit ber von herrn Professor Ehrenberg fomobl in feiner erften Berbifentlichung als auch in einem fpateren Bortrag in Sagen beliebten Art der Polemif, in der mit begug auf das Projeft und die Plane und Gliggen Ausbrude wie "Schwindel", "Trugbilb", Redemendungen wie: "Benn man allen an ber Angelegenheit (b. b. des Biederaufbaues ber Burg) beteiligten Ochfen ein Denfmal feben wollte, dann murben bie Mittel nicht genfigen" ufw. gebraucht find. herr Profesior Frengen regalierte fich bafür mit Musbruden und Redewendungen wie "Dedmantel für mangelnde Sachverständnis", "breifte Behauptungen", "eigenartiger Burgenfreund", "anmaßende Rritif", "Unfahigfeit", "Bhnungslofigfeit", "unehrliche Rampiesweije", "Quellenvergijtung", "monumentale Unwiffenheit" nim. Der Serr Referent warf herrn Professor Chrenberg vor, er habe michtige Teile der Burg, wie den großen Bergiried,

den Palasfaal ufm., gang überfeben; er bezeichne die ! Baume in der Rabe ber Burg als "uralte" Baume, mabrend fie erft 1845 und 1846 genflangt morden feien; er icheine gar nicht gu wiffen, daß in alten Beiten Banme in ber Rabe einer Burg überhaupt nicht gebulbet murben. Der arme Berr Oberprafibent, den fein Schidfal in diese Ansichuffibung geführt, ergriff nach diesen Ausführungen die Flucht."

Samstag, 27. April 1907.

Aleine Chronik.

Der Ronig von Siam ift gestern an Bord der "Sachien" von Reapel nach Genna weitergefahren. Der Ronig reift in Begleitung von 12 Frauen und einem jahlreichen Gefolge. In Can Remo wird die Billa Robel für den König inftand gefeht, das Gefolge mirb brei weitere Billen in der Umgebung bewohnen. Gine Privatpolizei ift mit ber Bemachung bes Ronigs be-

Bichtiger Gund. Aus Jetaterinenburg wird gemelbet: In einem verlaffenen Bergwert, ift Monagit mit reichem Behalt an Thorium, bas feine Bermendung bei der Berftellung von Glubftrumpfen findet, entbedt worden. Bie die angestellten Untersuchungen ergeben haben, ift diefe Grube reicher als die auftralifden.

Gescheitert. Das Schiff "Gretje Lina" ift, fo wird aus Bilhelmshaven gemeldet, vor der Jade untergegangen. Die Mannicaft wurde burch ben Tonnenleger "Befer" gerettet.

Die englifden Journalifien. Der Samburger Genat beichloß, ju Ehren ber englischen Journaliften, die ben Bejuch ber beutichen Kollegen erwidern, am 28. Dai im Rathaufe ein Festmahl bes Staates Samburg gu

Das Sochwaffer der Gfar feht feine Steigerung fort. Befonders in Garmifc, Tols uim, bauern die Schnee-und Regenfalle fort. Die Loifach, Il und Lech führen gleichfalls Dochwaffer.

Aber das jüngfte Erdbeben in Sigilien wird berichtet: In Canomaroto (Proving Bafermo) rief ber beftige Erbftog eine große Banit unter ber Bevolferung hervor, diefelbe flob aus dem Ort. In Gemine bas Erdbeben gerade in dem Mugenblid, als die Rirche von Glänbigen dicht gefüllt mar. E3 entftand eine Banit, jeder fuchte ben Ansgang gu erreichen. Bei dem entstehenden Gebrange murbe eine Frau erdrüdt und mehrere Perfonen ichwer verlett.

Rene Erdbeben in Chile. Der "Daily Telegraph" meldet aus Balparaijo, daß drei bestige Erdbebenfiofe in einem großen Teil von Chile eine große Panif bervorgerufen haben. In Balbivia fiel ichwerer Afchenregen, und swar in verichiebenen Orien auf beige Bafferquellen. In dem Augenblid, wo die vulfanischen Michen auf biefe Brunnen fielen, erfolgten ftete gewaltige

Die Ausstellung in Iamestown.

Bei ber Eröffnung ber Ausstellung bielt Prafibent Ropfevelt geftern eine Anfprache, in ber er gunachft Die Bertreter ber ausländifchen Regierungen begrußte, Die gefommen feien, um an der Feier des Geburtstages des ameritaniichen Bolfes teilgunehmen. Befonders begrüßte der Prafident die Bertreter Großbritannten3 und Irlands, indem er auf die Tatfache hinwies, daß es englifche Stamme gewesen feien, die bas Deifte gur Bilbung bes amerifanijden Rationaldarafters beigetragen hatten. Der Prafibent begrugte fodann bie Bertreter ber fontinentalen Staaten Europas und fagte dabei: Gaft von jeder Ration bes Rontinents Babe Amerika einen Teil feines Blutes und feiner Charafterguge bezogen. Mit biefer Blutmifdung fet ein Att belspiellofer Entwidelung von ftatten gegangen und baber unterichieden fich die Amerifaner icarf von allen Rationen Europas, Die noch in einzelnen Richtungen im Grunde mit ihnen verwandt feien. Der Prafident begrufte bes weiteren bie ameritanifchen Schwefterrepublifen, beren Aufgabe in weitem Dage mit ber ber Bereinigten Staaten identifch fei. Prafident Roofevelt entbot ichlieflich feinen Gruß den affattiden Bolfern aind fprach besonders ein herzliches Willfommen den Bertretern bes mächtigen Infelreiches Japan aus, bas, während es vom Weften fernte, gezeigt habe, daß es ben Beften feinerfeits febr viel gu lernen batte. Roofevelt iprach dann feine aufrichtigften Buniche für die Boble fabrt ber verichiebenen Rationen aus und erffarie, er glaube, daß in bem menfclicen Denfen fest eine auffteigende Flutwelle fei, die auf einen internationalen Frieden hingiele, eine Fluiwelle, die es uns gegieme, auf vernunftigem Beg an gefunden Entideidungen gu leiten. Der Brafident gab fodann eine Uberficht über bie Geichichte Ameritas von ber Landung in Jamestown bis jur Gegenwart einichließlich bes ichredlichen und bitteren Bürgerfrieges, aus bem die Nationen, für immer geeint, hervorgegangen feien. Er ermahnte die gegenwärtige Generation, fich burch Taten und nicht burch Worte als würdige Sohne ihrer Borfahren gu ermeifen, und erinnerte an ben Grundfat Bafbingtons: Der ficherfte Beg, einen Rrieg gu vermeiben, ift, barauf vorbereitet gu fein. Richtsbestoweniger feien bie erften Aufgaben nicht militarifche, fondern fogiale und induftrielle. Bur Beseitigung ber Ubelftande, melde Ameritas gewaltiger induftrieller Aufichwung mit fich gebracht babe, muffe eine Kontrolle ausgeübt merben über bas Beichaftsmefen, um gu verhilten, bag bie Anhäufung von allgugroßen Reichtumern bes eingelnen und insbefondere von Gefellichaften das bffentliche Intereffe icabige, ohne jedoch folde regelmäßige Geminne au verbicten, ba fie bie Initiative bes eingelnen erhöhten. Gegen itbeltater, ob groß ober flein, folle man wenig Rachlicht uben. Jedermann folle nach feinem Wert behandelt werden, ohne Unterfofed feines Glaubensbefenntniffes, feiner Berfunft und feines Berufes.

Die Antunft des Brafidenten Roofevelt auf dem Ausftellungsgelande erfolgte um 111/2 libr, nachdem er mit feiner Jacht "Manflower" durch die Reihen der amerikantichen und fremden Rriegsichiffe, welche Salut icoffen, hindurchgefahren mar. Wabrend ber Groffnungs. aufprache bes Brafidenten drangte bie Bolfomenge un-

aufgörlich vormaris. Roofevelt forderte die Menge auf, gurudgutreten, mas für turge Beit Erfolg batte; boch fab man fich fpater genötigt, eine Abteilung Ravallerie unter die Menge gu ichiden. 2118 Prafident Roofevelt feine Anfprache beendet hatte, brudte er auf einen golbenen Knopf, woburch die Maschinerie der gangen Ausftellung in Tätigfeit gefest murbe. Die Rriegsichiffe feuerten bierauf von neuem Galut. Der Gröffnung wohnte eine Anzahl hervorragender Perfönlichkeiten bei, unter ihnen die Mitglieder des biplomatifchen Rorps und hohe amerifanifche Beamte. Spater hielt Brafibent Rovievelt eine Truppenichau ab.

Die Teierlichfeiten gur Eröffnung ber Ausstellung find programmäßig verlaufen. Die große Bafferfläche bei Sampton Roads bot bei herrlichem Wetter einen

malerifchen Unblid bar.

Die Ausstellungsgebande find nur halb fertig; es find faft noch feine Ausftellungsobjefte eingetroffen. Prafibent Moofevelt empfängt am Dienstag die Offigiere ber bentiden Schiffe. Der Rommandeur vom Bofe binieri abends im Beigen Saufe. Es finden gablreiche gegenseitige Freundichaftstundgebungen amifchen ber amerifanifden und beutiden Marine ftatt.

Anläglich der Ausfiellung wird Prafibent Roofevelt über alle im Safen anwesenden fremden und amerita nifchen Kriegsichiffe eine Flottenichan abhalten. Bis jest find 12 fremde Rriegsichiffe eingetroffen.

wb. Jamestown, 26. April. Bei bem Empfange ber fremden Abmirale und Rommandanten an Bord bes "Manilower" jeitens des Brafidenten Roofevelt erflarte Rommodore Ralau vom Sofe dem Brafidenten, er habe vom Raifer den Auftrag erhalten, ihm beffen berglichfte Gludwuniche gur Beier von Jamestown auszufprechen. Er ftellte die Offigiere ber beutiden Schiffe bem Braffbenten por, ber fich in liebensmurbiger Beife über bie Entfendung der dentiden Schiffe außerte und ertlarte, die Entfendung des -Flügeladiutanten des Raifers, Fregaitentapitans v. Rebeur-Baidwis, fei eine befondere Musgeichnung für ihn. Der Profident angerte fich in ichmeichelhafter Beije über bas ichmude Ansiehen ber bentichen Chiffe.

Lehte Undrichten.

Berlin, 27. April. Dem Reichstage ging eine Refo-Intion der Nationalliberalen zu, in den Probinzen Bofen und Westpreußen beschäftigten unteren und mitt-Reichsbeamten Gehaltszulagen entprechend den Zuwendungen an die preußischen Beamten dieser Probinzen zu gewähren. Ferner ging dem Reichstage eine Resolution der freisinnigen Bolfspartei zu, daß der im Bostbetriebsdienst nach 8 Uhr abends und an Conn- und Feiertagen abzuleistende Dienft auf die Arbeitszeit der Bost- und Telegraphenbeamten und Unterbeamten 1½sach in Anrechnung gebracht wird. Endlich ging dem Neichstage eine Resolution der freifinnigen Bolfspartei zu auf Anderung der Personalordnung für die mittlere Beamtenlaufbabn bei der Bost- und Telegraphenberwaltung dahin, daß die Bostund Telegraphenfefretarftellen in Oberfefretarftellen, die Oberaffistenten- und Boftvermalterftellen in Gefretärstellen umgewandelt werden, und daß durch ilbertragung minberwichtiger Dienstgeichafte ber mittleren Beamten auf eine neu zu schaffende Unterbeamtenklasse eine Berminderung der mittleren Beamtenstellen ein-

Baris, 27. April. Aus Rom wird berichtet, daß der Batifan bent Bijchof von Orleans die ftrifte Beijung erteilt habe, in teiner Beije an der Jeanne d'Arc-Feier teilgunehmen, falls die Freimaurer einen Blag im Geftauge erhalten follten.

Barie, 27. April. Die Genoffenicaft der Birte erflarte, daß die Birte eber ihre Lofale fperren murben, als in Berhandlungen mit den Kellnern einzutreten.

London, 27. April. Der nationale liberale Klub gab gestern abend zu Ehren der Kolonialpremierminister ein Fest mahl, welchem auch Bremierminister Campbell-Bannerman und Rolonialminister Churchill betwohnten. General Botha hielt eine padende Rede über ben Rrieg und fagte, er habe nur feine Schuldigfeit als Coldat gefan und fei bereit, das Gleiche auch heute für die Sache des Reiches ju tun. Churchill wies barauf bin, daß der Erfolg der Kolonialkonierens hauptfächlich darin zu erblicen fei, daß die Berteidigung bes Reiches in einer Weise gesichert sei, die das Ab-brödeln des Besitzes ausgeschlossen erscheinen lasse.

London, 27. April. "Tribune" meldet aus Calcutta vom 26. April, daß im Begirf Mymensingh fein weiterer Ausbruch von Feindseligkeiten erfolgt sei, daß aber in Calculta die beunruhigendsten Gerückte um-gingen, nach denen Hindus und Wohammedaner sich heimlich in Deffan, Nerayaganj und Rymensingh be-wassneten. — "Indian Dailh News" berichtet, ihr set aus guverläffiger Quelle mitgeteilt, die jest brobenden Unruhen murden die ernsteften werden, die man jemals in diefen Provingen gefannt habe.

Depeidenbureau Berold.

Baris, 27. April. Der "Betit Barifien" bat durch feinen Berliner Sorrespondenten eine Umfrage anftellen laffen über die Anfichten, welche unter Befannten Berionlichfeiten über die beutich.frangofi. ichen Begiehung en herrichen. Darnach foll angeblich der nationalliberale Abgeordnete Dr. Semmler bem Rorreipondenten gegenüber erflart haben, ber Friede fei durch die Ifolierungsberfuche gegen Deutschland gefährbet. Das fei die englische Bolitif. England glaube nicht bebroht gu fein und vertraue auf den Schut bes Meeres. Wenn England Deutschland ben Rrieg erffare ober die Briegserffarung bon ber anderen Seite fommen follte, fo wurde Frankreich fich auf alle Balle binnen 24 Stunden gu enticheiben haben, gu meffen Guniten at fich zu erflaren habe. Die frangofifch.

ruffische Allians war in den Augen der Deutschen ein Beichen des Friedens. Das englisch-franzosische Ginbernehmen droht jedoch jeden Augenblick einen deutschfrangolijchen Ronflift berbeiguführen. Er erffare mit großem Bedauern, daß er die je bige Situation swijden Frantreich und Deutschland für bedrohlich erachte. Fürst Habeld soll erklärt haben, daß die Höflichkeits-Beziehungen zwischen Deutschland und Frankreich sich mit der Zeit noch bessern müßten. Es bestehe zwar augenblicklich keine Frage, welche die Beziehungen verschlechtern könne. Deutschland sei friedlich gefinnt. Was könnte es wohl auch in einem Kriege gewinnen. Die wirtschaftliche Lage Deutschlands gebiete bessen Friedensliebe.

Baris, 97. Apric. Der Ronig von England trifft am 1. Mai in Baris ein und wird hier einen ober amei Tage verbleiben. Der König wird in der englischen

Boticaft absteigen.

Abend-Ausgabe, 1. Blatt.

Bruffel, 27. April. Dan erwartet fründlich das Er-icheinen bei nenen Dinifterlifte im "Amtsblatt". Die Rammer wird auf alle Falle für Dienstag einberufen, da bis dahin die Arifis beigelegt fein dürfte. Außerdem läuft dann das erfte vom Parlament bemilligte Budget-3molfiel ab.

Loudon, 27. Mrtil. Die Rolonial : Ronferews beimaftigte ich geftern mit ber Frage ber Errichtung eines Reids. Appellgerichtshofes. - Die fitr geftern angefeste Truppenichan gu Ehren ber Minifter murde wegen bes regnerischen Betters abgefagt.

Die Aufregung in Boolwich wegen ber Ent. laffung gablreicher Arfenalarbeiter bauert fort. Der Bürgermeifter prafibierte einer Berfammlung, welche einberufen mar, um bei ber Regierung an beantragen, daß die Wertftatten auch anberes als Arieas. material herfiellen möchten, um weitere Arbeiterents laffungen au verbindern.

Tanger, 27. April. Der Gulian gab Befehl, ben ben Ruftenhandel betreffenben Erlaß der Algeciras Afte nunmehr in Rraft treten gu laffen.

wb. Rarlbruhe, 27. April. Rach einem beffigen Sturm in ber Racht, der großen Schaden an den Baumen angerichtet bat, berricht feit beute morgen ftarfer Schneefall, - Much in Stuttgart trat ftarter Schneefall ein.

wb. Remiremont, 27. April. Gestern abend ging bier ein beftiges, von Blit- und Donnerichlagen und ftarfen Soncefallen begleitetes Unmetter nieber.

wb. Wien, 27. April. Der chemaliae Sofoperm Rapellmeifter Profesjor Sellmesberger ift lette Racht gestorben.

wb. Paris, 27. April. In einem Balbe bei Riom (Departement Buy-be-Dome) murbe die Leiche bes Sauptmanns Dadier aufgefunden, welcher feit dem 2. Mara abgangig war. Die Untersuchung ergab, daß Dadier, in deffen Rleidern der Betrag von 3000 Fr. gefunden wurde, Selbstmord begangen hat. Dadier ftammt ans der Gegend von Det.

Volkswirtschaftliches.

Benoffenichaftewefen.

Die Bohnungsgesellichaft, G. m. b. S. in Frantfurt a. D., Schafergafie 40, fann, wie wir aus bem borliegenden Jahresbericht über das achte Geschäftsjahr 1906 ent-Schäfergasse 40, sann, wie wir aus dem vorliegenden 3 a hres bericht über das achte Geschäftssaar 1908 entsnehmen, mit Bespiedigung konstatieren, das sich das Institut und seine Einrichtungen weiter demahrt daden und nach wie vor die Anerkennung der beteiligten Kreise sanden. Die gestroffenen Einrichtungen für solienlose Mielsvermittelung und die Spezialabteilung für Hotenlose Mielsvermittelung und die Spezialabteilung für housberwaltung wurden gerne in Anspruch genommen und die Geschäfte wielesen sich glatt ab. Bei der mit desonderer Fürsorge gepflegten sohenlosen Bohnungs-Vermittelung dat ich auch im Laufe diese Berichtsjahre gezeigt, das borwiegend das Angebot von kleinen und kleiniten Bohnungen in keinem Berdalinis zu der Kachfrage itand. Die zweite Abteilung des Instituts: übernahme von Haufen Berdungen in keinem Berdalinis zu der Kachfrage itand. Die zweite Abteilung des Instituts: übernahme von Haufen ger gestendtungskoten, die int Ansatz gebracht verden, haben wie in krüberen Jahren manden Hauseigentümer veranlagt, die Berwaltung seiner Seuser dem Institut zu übertragen. Die Wietberluste sind im abgelaufenen Geschäftslahre sehr gerung geweien. Das Gewinns und Berlustsonto ichließt mit einem Gewinn von 2898.40 M. ab gegen 2018.25 M. im Jahre 1905. Das Stammfapital von 80 000 M. und der Reserverdonds von 3000 M. innd merstossener Bant angelagt. Die Einnahmen beliefen sich der Deresdener Bant angelagt. Die Einnahmen beliefen sich der Versdener Bant angelagt. Die Einnahmen beliefen sich der Vers

Gelbmartt. Frankfurter Börfe. 27. April, mittags 12% Uhr. Kredit. Aftien 208.20, Distonio-Kommandit 172.40, Dresdener Bank 144.80, Deutiche Bank 228, Sandelsgesellichaft 155.50, Staatsbahn 144.30, Lombarden 28.70, Baltimore und Obio 97.50, Eelfendirchener 199, Bochumer 228, Harbener 210, Rordd. Lind 125.50, Tendens: schwach.

Estener Börfe. 27. April. Ofterreichische Kredit-Aftien 665.30, Staatsbahn-Aftien 688.20, Lombarden 134.50. Tendens: frill.

Offentlicher Wetterdienft.

Dienftftelle Beilburg (Bandwirtichaftsichule).

Borausfichtliche Bitterung für die Beit vom Abend des 27. April bis jum nachften Abend:

Bei meift wollig-trubem Better Regenichauer ohne erhebliche Temperaturveranderung.

Genaueres burch bie Beilburger Betterfarten (monatlich 50 Pf.), welche an den Plakattafeln des "Tagblatt"-Saufes, Langgaffe 27, und an der Saupt-Ageniur des Wiesbadener Tagblatts. Wilhelmstraße 6, täglich angeichlagen werben.

Die Abend-Ausgabe umfaßt 12 Seiten, fowie bie Berlagsbeilagen "Amtliche Anzeigen bes Wied. badener Tagblatts" Rr. 31 und "Land. und hauswirtichaft. fiche Runbichau" Rr. 8.

Britung: W. Schulte vom Briff.

Bermivortlider Bebatteur für Lofeit: M. hegerharft; für bos Geniffein: J. Faisler; für Wiesbabener Radeidien, Spart und Boffenerischaftliches. C. Wolberdt; für Affenische Radeidien, Lus ber Umgebung Bermidtes und Gerigissoal: D Diefendach; ine die finieligen und Westamen: D. Dornauf; Ernlich in Bietbaben. Druft und Betlag ber B. Schallenberaichen übe- Buchbruckerei im Bietbaben.

Kursbericht des Wiesbadener Tagblatts: 26. April 1907.

Nach dem öffentlichen Börsen-Kursblatt der Maklerkammer zu Frankfurt a. M.

1 Pfd. Sterling = £20.40; 1 Franc, 1 Lire, 1 Peseta, 1 Lëi = £0.80; 1 österr. fl. i. Q. = £2; 1 fl. ö. Whrg. = £1.70; 1 österr.-ungar. Krone = £0.85; 100 fl. österr. Konv.-Münze = 105 fl.-Whrg.; 1 fl. holl. = £1.70; 1 skand. Krone = £1.725; 1 akter Gold-Rubel = £3.20; 1 Rabel, alter Kredit-Rubel = £2.16; 1 Peso = £4; 1 Dollar = £4.20; 7 fl. süddeutsche Whrg. = £1; 1 Mk. Bko. = £1.50.

Samstag, 27. April 1907.

1 skand. Krone =	.# 1.125; 1 alter Gold-Rubel == .# 3.:	20; 1 Rubel, alter Kredit-Rubel = .# 2.1	6; 1 Peso == # 4; 1 Dollar == # 4.20; 7		The state of the s
Staats - Papiere.	i. in %	Div. Vollbez. Bank-Aktien.	Div. Bergwerks-Aktien.	Zf. in % in % 4. Ress. Sdo. v. 97 stf. g 74.60 74.60 4 do. Südwest stfr. g. s 74.	zt. Amerik. EisenbBonds.
Zt. a) Deutsche. In %.	1/2 Japan, Anl. S. II > 93.30 L. do. von 1905 > 85.10 S. Mex. am. inn. I-V Pes. 98.26	Vorl. Ltat. In % 6 61/4 A. Elsäss, Bankges- 123.70	Vorl.Ltzt. In **. 12 15 Boch. Bb. u. O	4. Ryasan-Uralsk stf. g 4. do. do. v. 97 stfr 74.80	6, Chic.Milw.St.P.,P.D.
31/2 D. Reichs-Anleihe . 95.60 5	5.	51/2 61/2 Badische Bank R. 136. 41/2 41/2 B.f. ind. U.S. A-D# 86.50	6. 8. Buderus Eisenw, 9 120, 12. 22. Conc. BergbG. 9 8. 10. Dentsch-Luxembg. 9 172.20	4. Wladikawkas stfr. g 4. do. v. 1898nk. 09 . 78.60	4. do. do. do. North Pac. Prior Lien 101.50
	5 Tamaul.(25].mex.Z.) . 99.10	3. 0. Bayr. 8k., M., abg. > 5. > f. Handel u.ind. > 103.90 8. > BodCA., W. > 140.50	14. 14. Eschweiler Bergw. 231.80 0. 10. Friedrichsh. Brgb. 168.50 11. 11. Gelsenkirchen 1199.30	4 Vr Port, EB. v. 89 I. Rg. 100.50 3. Salonik-Monastir 84.90	3*. do. do. Gen. Lien - 5*. San Fr. v. Nrth. P. I M 6*. South. Pac. S. B. I M
6. Bad. A. v. 1901 uk. 00 × 100.70	L. V.St.Amer.Cs.77r Doll. —	88 80 • Handelsbanks.ft. 188.50 129 129 • Hyp. n.Wechs. • 981.50 Berg-u. Metall-Bk6 134.50	9. 11. Harpener Bergo, s 210.30	4 Türk. BagdB. S. 1 > 86.40 5 Telmantepec rckz.1914s —	6. do. do. J. Mige.
3/2 * Anl. v. 1886 abg. * 94.20 3/2 * * 1892 u. 94 * 94.10	Provinzial-u. Communal-	9. 9. Beri, Handelsg. 156.	10. 10. Kaliw. Aschersi. \$ 154. 15. do. Westereg. \$ 215.90 do. do. PA. \$ 104.80	Pfandbr. u. Schuldverschr. v. Hypotheken-Banken.	do Gen.MB.u.C. do Income-Bonsd 28.
305 > V-10050K-D-1410+	Zi. Obligationen. 11. 4 4! Rheinpr. Ausg. 20, 21 .6 100.70	7. 6. Breslauer DBk. * 108.30	51/2 Oberschl. EisIn. > 109 12. Riebeck. Montan > 27.30 16. 12. V.Könu.LH.Thlg. 227.30	Zt. In %. 31/2 Allg. RA., Stutig. A 97. 4. Bay.VB.M., S.16u.17. 100.60	Diverse Obligationen.
4. Bayr. Abl. Rente s. fl. 100.50	3½ do. 22u.23 98.20 3½ do. 30 96.80 3½ do. 10.12.16.24-27.29 93.	8. 8. Darmstädter Bk. s.fl. 8. 8. 6 132.90	10, .12, .Ostr. Alp. M. 8. ft. 205,50	4. Bay.VB.M., S.16u.17, 100.60 31/b do. do. 94.90 4. do. BC. V. Nürnb. 100.	4. Armat, u. Masch., H
31/2 > EB. u. A. A. * 95.	31/2 do. Ausg. 19 uk. 09 * 84. 31/2 do. > 28 uk.b.1916 * 84.	11 Asiat. B. Taels 171 50 5 5	(oline Zinsber.) Per St. in Mk	4. do. do. S.21 uk.1910 > 100.30 3½ do. do. Ser. 16 u.19 > 94.90 4. do. HB. S.6uk.1912 > 101.20	4. do. t. orsent. Eisenb. 100.10 6. Brauerei Binding H. 88.80 do. Frkf. Essigh. 9
31/2 Brein, StA. v. 1888 .6 -	3. do. , 9, 11 u. 14 > 85.50 31/2 Frkt, a. M. Lit. Nu. Q . 95.40	6. 6. VerBank # 124 75 9. 9. Diskonto-Ges. 172.50	- Gewerkschaft Rossleben 10,100 Aktien v. Transport-Anstalt.	31/1 do. do. Ser. I u. 15 » 94.50 4. do. Hypu.WBk. » 100.40	4. do. Nicolay Ham
Mark 1	3½ do. Lit. R (abg.) • 95.40 3½ do. • Sv. 1886 • 95.40 3½ do. • T • 1891 • 96.10	6. 6. Bankver. 106.60 61/1 7. Eisenbahn-R. Bk. 120.10	Divid, a) Deutsche. Vorl. Ltzt. In % 10. Ludwigsh. Bexb. s.fl. 225.50	4. do. do. (unverl.) 100.60 31/2 do. do. 95. 31/2 do. do. (unverl.) 94.00	41/2 do do Mainzr.103 • 102.30 41/2 do, Storch Speyer • 105.
6 Hamb.StA.1900a.09 . 100.50	31/2 do. * U * 93, 99 * — 31/2 do. * V * 1896 * 95,40 31/2 do. * W * 1898 * 95,40	81/2 9. Frankfurter Bank • 199.80 0. 9. 60. HBk. • 202.75 71/2 8. do. Hyp.CV. • 156.70 8. 8. GothaerGCB.Thl. 156.	5. Pialz. Maxb. s. fl. 140.	4. do. do. S.9u. 10 - 4. do. do. S.11, 12, 14	4. do Werger 99. 4. do Oerige Worms 99. 4. Schröder-Sandiort-H. 99.60
31/2 * StA. amrt.1887 *	31/2 do. StrB. > 1899 > 95:40 31/2 do. v. 1901 Abt. I > 95:40	stal stal do. Cr. Bank > 117.70	72/4 8. Berliner gr. StrB. > 172.	3½ do, do, Ser. 1, 3-6 > — 3½ do, do. > 2 > — 4. Berl. Hypb. abg. 80% > 88.25	5. Brüxer Koldenbgb. H. > 101.70 4. Buderus Eisenwerk > 98.50 4. Cementw. Heldelbg. > 99.
\$1/2 1899	3½ do. • 1903 • 96.10 3½ do. v. Bockenheim •	7. 71/3 Natibk. f. Dischi. 3 124.80 51/4 8. Nürnberger Bank 3 116.80	4. 4. Cass. gr. StrB. 3 6. Danzig El. StrB. 3 500 D. EisBetrOes. 3 112.	31/2 do, * 8040 * 92. 4. D. GrCr. Gotha S.6 * 99.30	4½ Ch. B A u. Sodal. • 102.50 4½ Blei-u. SibH., Brb. • 101.50 4½ Fabr Griesheim El. • 103.
* 1	4 Augsb. v.1901uk.b.08 > - 31/2 BadB.v. 98 kb. ab 03 > - 31/2 Bumberg. von 1904 > 65.10	6. 61/2 Oest. Länderb.	11. 10. Hamb, Am. Pack. \$ 135.50	4. do. 9 u. 9a 9 99.50 4. do. \$.10,10auk.1913 99.80	41/2 Chem. Ind. Mannh. • 101.
4 Anl. (v. 99) * 101.20	30/1 Berlin von 1886/92 * 4 Bingen v. 01 nk. b. 06 * 30/2 do. * 1898 *	40: 5. Pfiliz. Bank .4 100.50 9. 0. do. HypotBk. 190.20	2. 71/2 Nordd, Llord = 125.20 b) Auständische.	4. do. > 12, 12a + 1914 + 99,80 4. do. + 13 mnk. 1915 + 100.10 31/2 do. Ser. 3 m. 4 + 100.20	4. do Kalle & Co. H 4. Concord. Bergb., H 5. Dortmunder Union
31/2 · · · · · · · · · · · · · · · · · · ·	31/2 do. v. 05 uk, b.1910 - 3. do. v. 1895 - 34/2 Darmstadt abg. v. 79 - 92.40	71/2 71/2 Preuss BCB. Thi. 152. 5. 51/2 do. HypAB. & 116.80 618 8m Reichsbank > 156.	6. V. Ar. u. Cs. P. ö. fl. 119. 6. 6. do. StA. 116. 5. 5 ¹⁰ Höhm. Nordb.	31/2 do. 5 94.20 4. D. HypB. Berl. S.10 99. 31/2 do. do. do. 93.	4. EsbB. Frankf a. M. > 99.70 342 do. do. 96. 442 EisenbRenten-Bk. > 101.50
3. Sachsische Rente > 64.20	31/2 do. v. 1888 ii. 1894 3 31/2 do. conv. v. 91 L.H. s 92.40	7. 7. Rhein, CreditB. 140.	12 121/2 do. Lit. B	4 Els. B. u. CC. v. 86 » 101. 31/s do. ComObl. v. 88 » 97.	4. do. do. * 99.70
31/2 Württ.v.1875-80, abg. 98.30 51/2 1881-83 98.30 51/4 1885 u.87 85.30	30/2 do. > 1897 30/2 do. v. 02 am. ab 07 30/2 do. v. 05 - ab 1910	574 875 Schaafth, Bankver. * 143.80 6. 6. Südd. Bk., Mannh. * 114.80 8. 8. do. Bodenkr. B. * 179.	10ha 10ha Czákath-Agram	4. Fr. HypB. Ser. 14 3 4. do. do. S.20ek.1915 4. do. do. S. 16 u. 17 3 100.20	4. do. Serie I-IV + 97.70 5 El. Disch. Uel-erseeg. >
31/2 > 1588 u. 1889 > 95.30 31/2 > 1893 > 95.30 31/4 > 1894 > 95.30	4. Freiburg I. B. v. 1900 . 100.10 31/2 do. v. 81 u.84 abg	5. 51/2 Schwarzb, HypB. > 119.50 5. 5. Schwarzw, BkV. > 87. 7. 7. Württlog, Bankanst. > 143.80	5½ 6 ÖstUng. StB. Fr. 145.80 0 0 do. Sh. (Lomb.) + 24.10 4½ 5½ do. Nordw. 5.8.	4. do. do. Ser. 18 3 100. 31/2 do. do. Ser. 12, 13 3 34/4 do. do. Ser. 19 3 34/50	41/2 O. f. elektr. U. Berlin > 41/2 do. Frankf. a. M. = 64.80
31/2 * 1995 * 95.30 31/2 * 1900 * 95.60	31/2 do. v.98 kb. ab 02 * 31/2 do. * 03 uk. b. 08 * 53,30	5. 5. do. Landesbank * 102,90 do. Notenb. s. fl. 116.50 do. Vereinsbk. * 144,50	4. 51/9 do. Lit. B	3½ do. COb.S.1uk.1910 99.70	2. do. do. rckz. 102 3 41/2 El. Werk Homb, v.d. H. 3
1/2 * 1903 * 95,60 -	4. Fuldav.01S.1uk.b.06 > - 31/2 do. von 1904 > - 31/2 Giessen von 1890 > -	6. 6. Würzb, Volksb. ,# 121,50	41/2 41/2 do. StAct. 112. 1. 1. RaabOdEbenfurt 34.40 5. 5. Stubliw. R. Grz. >	4. do. do. Ser. 40 u.41 100. 4. do. do. S.43uk.1913 100.20	4. do. do. do. 99.60
b) Ausländische.	31/2 do. • 1893 • • 31/2 do. • 1897 • • 02 • •	Div. Nicht vollbezahlte Vorl.Ltzt. Bank-Aktien. In %.	6. 6. Pennsylv. R. R. Doll. —	4. do. do. S.47ak, 1915. 100.30 31/4 do. do. S.44ak, 1913. 98,30	41/2 do. LiefOes., Beri. > 102.50 41/2 do. Schuckert > 102.30
1. I Relateche Rente Fr. 100.	31/2 do. • 03 nk. b. 08 • — 31/2 do. • 60 nk. b. 1910 • 4 Heidelberg von 1901 • 99,50	8 Banque Ottom. Fr. 139.20	5. 6. Prince Henri Pr. -	31/2 do. do. S. 28-30 . 84.90 31/2 do. do. 45 . 85.10 4. Hambg. H. S. 141-340 . 98.70	41/2 do. Betr. AG. Siem. > 101. 4. do. Telegr. D. Atlant. > 99.
41/2 Bosn. u. Herzeg. 98 Kr.	31/2 do. 1994 93.20 31/2 do. 1993 83.20	Aktien u. Obligat. Deutscher Divid. Kolonial-Ges. In W.	9 9% Grazer Tramway 5.ft. 176.	4. do.S.341-400uk.1910- 4. do.S.401-470 - 1913- 98.50	4. do. Gost. Nürnberg • — 61/2 do. Werke Berlin • — 4. do. do. do. • 99,20
5. Bulg. Tabak v. 1902 # 87.80	30 do. v. 05sk.b.1911 83,20 3. Kaiserst, v.97 uk. b.03 83,20 30 Karlsrubev.02uk.b.07 93 20	Ostair, EisenbGes. 94.	PrObligat. v. TranspAnst.	31/1 do. \$ 501-310 \$ 93. 31/1 do. \$.331-330uk.1913 94.	4½ Emaillir, Annweiler • 100. 4½ do. u. Stanzw. Ullr. • 101. 4. Frankfurter Hof Hypt. • 100.
4. Oaliz, LandA.stfr. Kr.	3.4 do 1886 88. 3.4 do 1889	Aktien industrieller Unter-	4: Pilirische & 99.70 3vz do. 3va do. (convert.) 9 94.50	4. do. do. Ser. 60.7 : 99. 4. do. do. S.8uk.1911 : 99.25	41/2 Gelsenkirch Gusssfahl • 101. 4. Harpener BergbHypt. • — — — — — — — — — — — — — — — — — —
19/18 Oriech, EB. stfr. 90 Fr. 50. 19/1 - MonAnl. v. 87 49.90 87 2500r 49.90	3. do. *1895 3. do. *1897 3/2 Kassel (abg.) 87.	Vorl. Lizt. in ws	3. Alig. D. Kleints abg. 4 4. Alig. Loc. u.StrB.v.98 100.50	4. do. do. S.9 × 1914 × 39.50 3½ do. do. kb. ab 05 × 93.20 3½ do. unkb. b. 1907 × 93.20	41/2 Hôtel Nassan, Wiesb. * 102.80 41/2 Mannh, LagerhGes. * 100.50
8. Hollind. Ant. v. 96 h.ft. — 4. Ital. Rente i. O. Le —	4. Köln von 1900	22. 26. Alum.Neuh.(50%)Fr. 10. Aschflbg.Bentpap. 6 9. MaschPap. 188.50	4/2 Bad. AG. f. Schifff. • 100.50 4. Casseler Strassenbahn • 4. D. EBBetrG. S. J. 97.	3V3 do. Ser. 10 94.30 4. M. BCHyp.(Or.)2 93.50 4. do. Ser. 3 99.70	4. Oelfahr, Verein Dtsch. • U/2 Seilindast, Wollf Hyp. • 103.30 41/2 Ver. Speier, Ziegelwk. • 102.
4 > 1000-4000 > -	3½ do. v. 1886u. 87 ·	7. 7. Bad, Zckf. Wagh. II. 114. BaugSüdd, Immob. 4 15. 15. Bleist. Faber Nbg. 261	4. D. Eisenb. G. S. Iu. III * 100. 4½ do. Ser. II * 102.70 4½ Nordd. Lloyd uk. b. 06 * 101.	4. do. 4 3100. 310 do. unk. b. 1906 95. 4. Pialz, HypBank 100.10	41/2 do. do. do. 100. 41/2 Zellst Waldhof Mannh. 103.
30,000	31/2 Ludwigsh. v. 1896 . 33.90 31/2 do. + 1903uk. b.08 · 93.00	13. 13. Brauerei Binding , 231. 12. 12. Duisburger , 232. 10. 10. Eichbann , 142.30	4. do. v.02 > 07 - 3½ Sūdd. Eisenbahn > 92.60	4. Pr.BCrActB.S.17 99.	Zi. Verzinsi. Lose. in %. 4. Badische Prämien Thir. 154.50
31/2 Luxemb, Anl. v. 94 Fr. 98.	4. Magdeburg von 1891 * 101.20 4. Mainzv.99 kb.sb 1904 * 99.90 4. do. v. 1900 uk.b.1910 *	121/2 121/2 . Eiche, Kiel . 195. 8 SchöfferhBgb., 153.	b) Ausländische.	51/2 do. S. 3, 7, 8, 9 93.10 99.20	5. Beig.CrCom. v. 68 Fr. 5. Donau-Regulierung ö. fl. 302 Goth. PrPidbr. I. Thir.
4. Ost. Goldrente 5. fl. O. 99.25	3/2 do. (abg.) 1878 tt.83 > 3/2 do. > L.J. v. 1884 * 3/2 do. von 1886 tt.88 * _	9. 9. 154 BO	4-1 4- 1 6 - 00	4. do. v.99 uk. b.09 s 99.70 4. do. v.01 uk. b.1910 s 99.70	116. 3. Hamburger von 1865 3. Hamburger von 1865 3. Holl. Kom. v. 1871 h.B. 104.30
4/3 * Siberrente ö.fl. 90.90 4/4 * Papierrente * 4. * einheitl, Rte., cv. Kr. 98,30	3½ do. (abg.) L.M. v.91 • 3½ do. von 1894 • 3½ do. • 05uk.b.1915 •	8. 8. • Kempff • 132.10 4. 4. • Löwenbr, Sin. • 28. 13. 13. • Mainzer AB. • 280.	4. do. do. in O. 4 4. do. do. von 1895 Kr. 90.40 4. Donan-Dampf,82stf,O. 4 98.	3½ do. von 1886 32.60 3½ do. 1896 101.80	31/2 Lübecker von 1863 > 21/2 Lütticher von 1853 Fr.
4. Starts-Rente 2000r - 99,40	4. Mannheim von 1901 > 100. 31/2 do. > 1888 -	8. 8. Manuh. Act. 140.50 8. 9. Nürnberg 170.50 6. 6. Parkbrauereien 107.50	6. do. do. 86 s i.G. s 98. 6. Elisabethb. stpll. i. G. s 99.40	31/2 do. do. 1906 - 95.50 4. Pr. HypAB. 80% - 99.	3. Madrider, abgest. 84. 4. Meining, PrPidbr, Thir. 134.90 1. Oesterreich, v. 1860 5.fl. 152.20
4/2 Porteg. TabAnl. # 100.70 3. unif:1902S.1410 67.50 3. S. III 68.25	31/2 do. 1895 - 31/2 do. 1896 - 31/2 do. 1904 -	6. 6. Stamm-A. 121.50	6. Fr. JosB. in Silb. ö. fl. — 5. FünfkirchBarcsstf.S. » —	4. do. v. 04 nk. b.1913 . 99.60 4. Pr. Pidbr. B. Ser. 18 . 99.40	3. Oldenburger Thir, 116.25 5. Russ. v. 1864 a. Kr. Rbl. 335.
3 S.III (5.) . 13. 5 Rem. amort. Ric. 1903 . 100.50	4. München v. 1900 01 > 100.30 30 do. > 1903 - 84.40 30 do. > 1904 > 94.40	13 13	4. Ksch, O. 89 stf. i. S. ö. fl	4. do. 22 99.50 4. do. 25 99.50 6. do. 27 100.	5. do. v. 1806 a. Kr 255. 21/1 StuhlweisabRGr. &fl.
4 v.81,83,92,93abg 90.25 4 amort, Rtc. 1890 91.10 6 1891 89.20	340 Nauheim v. 1902 95.60 4. Nürnberg v. 1899-01 100.60 4. do. von 1902	A . I A . Didniker Schleng A . Co.	4. do. v. 89 · i. O46 — do. v. 91 · i. O. · — 4. Lemb,Czru,J,stpfl.S. ö.fl. —	33/4 do. , 23 , 96.70 33/4 do. , 26 , 97. 33/2 do. , 17 , 92.70	Unverzinsliche Lose. ZI. Per St. in Mk.
4. * kms, Rtc. (Ve 89) Lči 4. * kuss, Rtc. (Ve 89) * 90.40 4. * amort. * v. 1894 .# 88.50	4. do. 1904 . 33/s do. 93.60	Lother week a Louisian	4. do. do. stfr.i.S 4. Mähr. Orb. von 95 Kr. 99.30 4. do. Schles. Centr. > \$8.70	31/2 do. 24 94. 31/2 do. Cont. 3 95.50 31/2 do. Kleinb.S.1 96.	- Ansh. Gunzenh. fl. 7 - Augsburger fl. 7 - Braunschweiger Thir. 20 169.
4	41/2 Offenbach	9. Chan, u.ThW.A. 162,40 7. 7½ Chem.AC. Guano 113.50 27. Bad. A. u.Sodaf. 468.10	4. Ost. Lokb. stf. i. O# =	6. Rhein. HB. kb.ab02 . 99.25 6. do. uk. b. 1907 . 89.25	- Finländisch. Thir. 10 - Mailänder Le 45 - do. > 10
6. Russ. Cons. von 1880 > 75. 6. > Gold-A. > 1889 - 73.20 6. C.E.B. S.Iu.II89 -	41/2 do. 1870	22. D.Gold-Sl. Sch. 658.50	301 do. do. conv. v. 74 - 90 20	Si/2 do 1914 . 94.	- Meininger 8. II. 7 - Neuchâtel Fr. 10 - Oesterr, v. 1864 5. fl. 100 438.
S. III stf. 91 . 73.20 Goldanf. Em. II 60 . 73.20 73.20	31/2 do. von 1898 . — 31/2 do. » 1902 » — 31/2 do. • 1905 » —	24. Farbw. Höchet . 440.	30/2 do. Nwb. conv. L.A. Kr. 89.	4. RhWestf.BC.S.3,5 > 60. 6. Ser. 7 u. 7a > 99. 6. do. > 8 u. 8a > 69.20	- do. Cr. v. 58 ö. fl. 100 371. - Pappenheim Gräfi.s. fl. 7 - - Salm-Reiff, Q. ö. fl. 40 CM.
1Veo 73 20 Viot 73.20	4. Pforzheim von 1899 * 99.40 4. do. v. 1901 uk.b.06 * - 3½ do. s 83(abg.) u.05 * -	19. Fabr., V.Manish. 389.	5. do, do, L.B. stir.S.ö.R. 104.50 31/2 do, do, conv. L.B. Kr. 88.70	4 do. • 10 • 100. 31/2 do. • 2 u. 4 • 92.50 31/2 do. • 6uk.b.08 • 93.70	- Türkische Fr. 400 340,80
4. StR. v. 94 a. K. Rbl. 4. 1902 affr. 4 77.40 38/10 a Conv. A. v. 98 stfr.	4. St. Johann von 1901 » 4. Stistgart von 1895 » 31/2 do. 1902 » 94.	7. 8 Ult. Fabr. Ver 156.50 123/2 El. Accum. Berlin . 204.50 9 Deut. Uebersee . 150.		4. Sidd.BC.31/32,34,45. 100.80 31/2 do, bis inkl. S. 52. 94.90 4. W.BC. H.,Cöin S. 8. 100.30	Geldsorten. Brief. Qeld.
3. * * 90 * * 91.10	4. Trier v. 1901 uk. b. 06	10. 11. • Ges. Alig., Berl. • 300, 302 7. • W.Homb.v.d.H. • 112. 7. • Lahmeyer • 123.50	5. do. Stsb. 73/74sf.i. Q. # 107.	31/2 do. do. S.4 94. 4. Wirtt, HB.Em,b.92 100.10	Engl. Sovereig. p. St. 20.43 20.39 20 Francs-St. 16.26 16.22 Oesterr. fl. 8 St. 16.20
31/2 Schwed. v. 80 (abg.) > 97.25 31/2 > 1886 • 94.80 31/2 • 1890 • 96.70	3\\ do, v. 65 uk. b. 1910	7. 7 Licht u. Kraft , 122.50 9 LiefGes., Berl. , 165 4. 5. Schuckert , 114.	4. do. Stsb. v.83stt. i.G# 99.10 3. do.1VIII.Em.atf.Q. Fr.	Stantlich od. provincial-garant.	do. Kr. 20 St. 17. 16.90 Oold Dollars p. Doll 4.19
3'/2 Schweiz, Eidg. unk. 1911 Fr. 4. Serb. amort. v. 1895.4 81,25	4. Wiesbaden v. 1900/01 * 100.50 4. do. v.1903 uk.1915 * 101.50 31/2 do. (abg.) *	9. 10 Siem. u. Hals 170.70 51/2 51/2 . Siemens, Betr 103.80	3 do. (Eg. N.) ett. j. Q. > -	4. Hess.LdHB. S.12-13 uk. 1913 .d 4. do. S.14-15uk.1914 . 101.20	Gold al marco p. Ko. 2800 2790 Oang I. Scheideg. \$ 2804
4. Span. v. 1882(nbg.) Pes. 34. Sta TürkEgyptTrb. £ 96.50	31/2 do, von 1887	9. Feinmechanik (J.) + 163,50	3. do. v. 1895 stf. i. O 79.40 4. Pilsen-Priesen sf. i. S. ö.tl. 93,80	31/2 do. ser. 1-3 . 98.	Hochh. Silber 92. 90.
4. * priv.stfr.v.90 .# 4. * cons. * v. 1890 * 4. * (Administr.) 1963 * 88.20	31/1 do. * 1898 * — 31/2 do. * 1902 S. II * — 31/4 do. * 1903 S. I, II * 93.40	9. Holzverk, Ind (K.) 139.25 7. 10. Kalk Rh. Westl, 149.50 35. Kunstseidel, Frkf.		4. do. Com. Ser. 5-6 > 101.20 4. do. do. * 7-8 : 101.70	Amerikan, Noten (Doll, 1-2) p. Doll 4.191/2
4. * con.unif.v.1903 Fr. 94.96 4. * Anl. von 1905 .// 86. 6. Ung. Gold-R. 2025r * 94.50	4 Worms von 1901 . 100.	10. 10. Lederf, N. Sp. , 177. 10. 0. Ludwigsh, WM. , 165. 20. 25. Masch, A., Kieyer , 318,40	3. do, v. 97 stf. i. O 73. 4. ReichenbPard.af.S. ö.fl.	31/2 do. Ser.3 veri.kdb. 95. 31/2 do. S. 4 vl. uk. 1915 95.	Engl. Noten p. 1 Lstr 20.44 Frz. Noten p. 100 Fr 81 25
1012,50F 1 95.10	31/2 do. \$1895 \$ - 31/2 do. \$1903 \$ - 4. Würzburg von 1899 \$ - 30/2 do. \$1903 \$ 92.90	neue and	4. do. Salzkg. stf. i. O4 - 5. UngGal. stf. i. S. 5. fl		Ital. Noten p. 100 Le. 81.30 81.20 OcatU. N. p. 100 Kr. 85. 84.90
3 Fis. Tor Gold 76.10	31/2 do. + 1903 + 92.90 4 Zweibriick.uk.b.1910 + —	11. 10 Faber u. Schi. a Ava.	4. I Vorariberg atf. i. S	3/4 do T . 97.80	Russ.Not.Gr.p.160R do. (1 u.3R.)p.100 R Schweiz. N. p. 100 Fr. 81.15 81.05
4. • Grandti, v. 89 • 661. — 500r • —	3(/2) Amsterdam h.fl. — 4(/2) Buk. v. 1884 (conv.) .#	14. 14. Gritzn. Duri. 214.50 8. 10. Karlsruher 200.	200 Livorno Lit. G. Du. D/2 71.60 4. Sardin. Sec. stf. g. lu, II . 101.50	3. do O . BO.	* Kapital u. Ziusen I. Gold.
II. Aussereuropäische	41/2 do. • 1888 • • — 41/2 do. • 1895 4050r • — 41/2 do. • 1898	6. Mot. Oberurs, a 91. 11. sSchn. Frankenth. 181. 14. 23. Witten. St. 307.25	4. do. Mittelm stf.1.6. * 71.60 200 Livorno Lit. C, Du. D/2 4. Sardin. Sec. stf. g. lu, ll 4. Sicilian. v. 39 stf. l. G. 4. do. v. 91 · l. G. 200 Saf. stal. S. AH. 200 Saf. stal. S. AH. 113.60		echsel to Mark
500 . 99.	4. Christiania von 1894 * 4. Kopenhagen v. 1901 * 100.56	12. 12. MetallGeb.Bing, N	5. Westsizilian, v. 79 Pr. 102.50	Reichsbank-Diskonto 51/24/2 W	Kurze Sicht. 201-3 Monate.
5 > inse. EB. i. O. 00E 99.50	3. do. 1895	12. Photogr. O. Sigl. u. a 134:50 124:127 Pinsell., V. Nrno. a 7. 6. Per Sig Wessel a 104.	3½ Gotthardbalm Fr. 97.60	Amsterdam	100 81.10 - 5% 100 81.10 - 5%
41/2 Auss.OAni, 1889 & 56 20	4. Moskin Ser. 30-33 Rbl. 77. 1910 Neapel st. gar. Lire 100. 59. Wien Com. (Gold)	15. 15. Pressh, Spirit. abg. 916. 8. 9. Pulvert. Pf., St. 142.50 11. 12. Schuhl. Vr. Fränk. 9 175.	4 Schweiz-Centr. v. 1880 : 108,30	Madrid Ps. New-York (3 Tage S.) D.	100 6.90% - 5%
			The state of the s	The state of the s	100 81.30 - 31/19/4
5 1896 . 101.70	5. do. (Pap.) 5. fl. 4. do. von 1898 Kr. 89.30	9. 10. Schwint V. Fulda + 147.	4. do. Chark, 89	Paris Fr. Schweiz Bankplätze Fr. Fr. St. Petersburg Fr. S.R.	100 31.10 - 4/150
K CubaSt A fitseft C. S 101.00	4. do. von 1898 Kr. 89.30	7. 7. do. Frankf., Hevr. 125. 9. 10. Schuist V. Fuida 147. 15. Glasind Sienens 244. 7. 7½ Spina. Tric., Bes. 127. 8. Westd., Jute 102,50 20. Zelistoff-F. Waldh 338.	4. do. Chark. 99 . 74.50 4. MoskjarA. 97 stf. g. 74.50 4. do. Wind. Rb.v. 97 . 75.50 4. do. do. v. 68 stfr 75.	Schweiz Bankplätze Fr. St. Petersburg S.R. Triest Kr. Wien Kr. do. Kr. m.	100 84/e 100 84/e 100 84.95 - 41/20/e

Geschäfts-Eröffnung.

Einem verehrlichen Publikum von Wiesbaden und Umgebung, sowie meiner werten Nachbarschaft und Bekannten die ergebene Mitteilung, dass ich unter dem heutigen Tage

Ecke Wellritz- und Walramstrasse (vis-à-vis der Gewerbeschule)

Zigarren-Spezial-Geschäft

eröffnet habe. Durch die in ersten Häusern erworbenen Branche-Kenntnisse und in Verbindung mit den leistungsfähigsten Fabriken Deutschlands, bin ich in der Lage, jeder Konkurrenz die Spitze zu bieten und allen Ansprüchen der mich beehrenden Kundschaft gerecht zu werden.

Ich bitte um gütige Unterstützung meines Unternehmens und werde bemüht sein, meinen verehrten Abnehmern beste Bedienung zuteil werden zu lassen.

früher Leiter der Filiale W. Seidel, Wellritzstrasse 27.



Drahtgeflechte. Stacheldraht,

Gartengeräte,

Rasenmäher

in größter Auswahl billiest.

Frorath Nachf.,

Eisenhandlung, Kirchgasse 10. Feinste schwäbische

Tafelgurken per 2-Lir.-Dose, za. 50 Stück,

Salzgurken — Sauerkrant. Wirten und Wiederverkäufern Engrospreise!

h. Frickel, Grabenatr. 16, Neugasse 22.

Rohrplattentoffer Raifers, Angugt., Reifetorbe ic. I. m. f. billig Webergaffe 3, Sib. B.

Probieren Sie Keipers Adlan Voffan

> feine Mischungen, das Pfund zu

Mk.1,-.1.20.1.40. 1.60, 1.80 n. 2.-

Als besonders kräftigen Kaffee empfehle meine

Wiener **Hotelmischungen** das Pfund zu

1.30. 1.50 n. 1.70.

52 Kirchgasse 52 Telephon 114.

Begr. 1838. - Telephon 3555.



Datents Thol3=

Mäfnergalle

Wetterfelte Zachierung.

Letite Benbeit in Biedermeler-Stil. - prefetinen gerne gu Diennen. Größte Auswahl in modernen Mobr-Mobeln.

Restaurant u. Caje Schöuster Ausilugsort

und Pension. Mammer, Besitzer.

Mitteilung.



Unfere Unnahmeftelle befindet fich nicht mehr Lulfenftrage 24, fonbern bireft gegennber,

in ben Geschäftsräumen bes Saus- und Grundbefiger-Bereins.

Wiesbaben, 1. April 1907. Rohlen=Berkauf=Gefellschaft m. b. S.

Haupttontor Bahnhoffir. 2. - Teleph.=No. 545 u. 775.

Achtung!



modernen Stoffen

weiss Cheviot mit

Bolero-Form .

Sämt'iche Jacketts mit Seidenfutier. Moderne Faltenröcke.

Batistblusen, eleganteste Ausführung,

von Mk. 9.50 an.

Renoviert.

Wein-, Café-Restaurant .. Zur Musel Inb.: Thea Vable. Gymnasiumstraße 1.

Sep. Weinzimmer Neu! Amerik. Bar. On parle français.

(Sonnenberg). Der schönste Aufenthalt der gauzen Umgegend. Eigene Konditorei. Kaffee, gute Küche, Pension. Neper Res . C. Wrom

Bekanntmachung.

Die weltbekannte Firma B. Ganz & Cie., Importhaus für persische und türkische Teppiche, älteste Importeure Deutschlands, macht bierdurch bekannt, dass sich ihre Verkaufslokalitäten und Bureaux in

Mainz, aus- Flachsmarkt 18 alt, 10 neu, befinden, und in

CONSTANTINOPEL 64 Rue du Fauhourg Poissonnière. Stamboul, 45 Validé Han.

SMYRNA Quai anglais.

Telegramm - Adressen:

Mainz

Ganz Compagnie

Paris Ganzetoff

Constantinopel Ebeoglu

Telephon:

Mainz No. 76. Paris No. 273-74.

Achtung!

Vor Verwechslungen wird gewarnt?

Um Verwechslungen vorzubeugen, bittet man, genau auf die Adresse zu achten und auch darauf, dass das Geschäftshaus keine Schaufenster hat.

Zamstag, 27. April 1907.

55. Jahrgang.

Deutscher Reichstag.

(Schluß des Berichts in der Morgen-Ausgabe.) # Berlin, 26. April.

In der fortgefetten zweiten Lejung des Militäretats

spricht nach den Abgg. Pauli (fons.) und Zubeil (Sos.), deren Reden schon im telegraphischen Bericht mitgeteilt wurden,

Abg. Dr. Beder-Coln (Bentr.), auf der Tribune fast unverftändlich, der die Errichtung von Benfionstaffen für die Arbeiter der Militärwertstätten fordert.

Generalmajor Sixt v. Armin: Solche Pensionslassen haben wir bereits gehabt, doch wurden sie auf den eigenen Bunsch der Arbeiter abgeschaft, weil sie sich nicht als leistungssähig erwiesen haben. Auf alle Einzelheiten, die der Abg. Zubeil heute wieder vorgebracht hat, kann ich zur Stunde nicht eingehen, sie werden sich wohl auch als keiner größeren Beachtung wert herausstellen. Die Frage der Urlaubsbewilligung ist, wie ich bereits im Borjahre erklärt habe, sehr schwierig und daher nur allmählich zu lösen. Bir wollen keine sozialdemokratischen Agitatoren in den Militärwersstätten. Wir wollen vielmehr Arbeiter, die sich der Pflichten gegen den Staat, der ihnen Brot gibt, bewust sind und die sich als treue deutsche Untertanen sühlen. (Bravo! rechts.)

Stellvertretender sächsischer Bundesratsbevollmächtigter Frhr. v. Salza: Der Abg. Müller-Meiningen hat vorgestern einen Fall geschildert, nach dem ein Landwehrmann in Dresden nur deswegen bestraft worden sei, weil er am Abend des Tages, an dem er eine Kontrollversammlung besucht hatte, eine Gewerkschaftsversammlung geleitet haben soll. Ich habe in Dresden Untersuchungen ansiellen lassen, die zu dem Ergebnis gesührt haben, daß es erstens einen solchen Mann nicht gibt und zweitens niemals bestraft worden ist. (Seiterkeit.)

Das Kapitel wird hierauf bewilligt, ebenfo der Reft bes Ordinariums.

Im Extraordinarium werden für die Gemeinden Spandan, Siegburg und Lippftadt größere Beihilsen gefordert, die diesen Gemeinden als Entschädigung für die kommunale Steuerfreiheit der Staatsbetriebe gewährt werden sollen. Bon der Budgetkommission liegt hierzu eine Resolution vor, die vom Reichskanzler die baldige Regelung der Beitragspflicht der Reichsbetriebe zu den Gemeindeabgaben sordert.

Abg. Pauli-Botsdam (fonf.): Bir merden ber Refolution guftimmen. Ich perfonlich halte aber die Beibilfe für Spandau für gu niedrig. (Seiterkeit.)

Reichsschatzlefreiar Freiherr v. Stengel: Die Regierung steht der Heranziehung der Reichsbetriebe zu der Kommunassteuer prinzipiell nicht ablehnend gegenstber. Es muß bei der Regelung der Frage aber in Betracht gezogen werden, daß es sich bei den Reichsbetrieben in keiner Beise um Gewerbebetriebe handelt. Ein Gesehntwurf, der die Frage regelt, ist von den Ressoris bereits ausgearbeitet worden. Ich kann aber nicht versprechen, daß der Entwurf noch in diesem Jahre an den Reichstag gelangen wird, da die Berhandlungen mit Breußen noch nicht zum Abschluß gelangt sind. (Hört!

Abg. Dr. Südefum (Sos.): Die Ausführungen find sa wenig tröftlich, denn der Widerstand Preußens wird auch hier nur schwer siberwunden werden. Ich gebe dem Schahsefretär zu, daß die Reichsbetriebe feine Gewerbebetriebe sind in dem Sinne, daß sie einen Profit erzeugen sollen. Das ist vom Standpunst der Gemeinden aber ganz irrelevant. Für die Gemeinden gensigt die Tatiache, daß durch die Reichsbetriebe eine ganze Anzahl Arbeiter an einem Ort zusammengezogen wird, die infolge ihres niedrigen Einfommens von den Kommunallaften befreit ist. (Sebr richtig!)

Die Refolution der Kommiffion wird angenommen.

Bei den "Einnahmen" bringt

Abg. Erzberger (Bentr.) den Berlauf von 34½ Ar der vom Reich erworbenen sogenannten Bestelsenbahn am Zoologischen Garten in Berlin an das Ofsizierforps der Land wecht ein spekt in Werlin zum Bau eines Ofsizierversammlungsbauses zur Sprache. Dieser Berkauf soll für 220 000 M. erfolgen, d. h. für einen billigeren Preis als den, den das Reich seinerzeit für das Areal hat bezahlen müssen.

Generalmajor v. Lochow erwidert, das finanzielle Juteresse des Reiches sei durchaus gewahrt. Ein höherer Preis war nicht zu erzielen, da das Neich das beste Stild des Geländes, das an einer Hauptstraße liegt, behalten und das weniger wertvolle, das an einer Nebenstraße liegt, an das Offizierforps abgegeben hat. Für dieses Gelände mußte der Preis natstrlich niedriger ausfallen als durchschnittlich das Grundstüd im ganzen vorher gefostet hatte.

Abg. Dr. Südesum (Sos.): Mir haben Sachverständige gesagt, der vom Reich gesorderte Preis sei außerordentlich niedrig. An irgend einen Privaten würde
die Regierung ein Gelände wohl schwerlich so billig abgegeben haben wie hier an das Reserverssisierlorps.
(Sehr richtig! links.) Die Position muß aber auch abgelehnt werden, weil der Reichstag teine Veranlassung
hat, die Foliertheit des Offlätersstandes
in Dentschland noch weiter zu fördern. Das Reserveoffiziersun wesen hat bei und schon so viel Unheil angerichtet, hat einen Zug von Streberei und
der Unterordnung unter eine fremde Meinung in unser
Boll gebracht, daß sich der Reichstag die Bewilligung

biefer Position breimal überlegen follte. (Bravo! bei ben Sozialbemofraten.)

Kriegsminister v. Einem: Der Abg. Südefum macht diese Position zu einer Haupt- und Staatsattion. Das verdient sie aber nicht. Die Militärverwaltung sieht der Angelegenheit vollkommen kühl gegenüber. Das Ofsizierkorps ist an uns herangetreten, wir sollten ihm bet der Beschaffung eines geeigneten Terrains behilflich sein. Weshalb sollten wir das nicht tun? Roch kein Ofsizier ist wegen politischer Dinge se vor ein Ehrengericht gezogen worden, auch wenn herr Gaedse anders darüber denken sollte. (heiterkeit.)

Abg. Ergberger (Zentr.) fpricht feine Freude darüber aus, daß die Militärverwaltung nicht auf dem Standpunfte ftebe, daß auch die Reserveoffigiere ftets die politische Abergengung der Regierung vertreten mußten.

Abg. Dove (freis. Bolksp.): Namens der freisinnigen Parteien erkläre ich, daß wir die Forderung ablehnen werden. Der Ariegsminister hat ausgeführt, daß er im allgemeinen die Errichtung von Aasinos für Landwehr- und Reserveossiziere nicht wünsche. Barum aber will man hier eine Ausnahme machen? Bir werden prinzipiell schon deshalb gegen die Forderung stimmen, weil wir allem widerstreben, was irgendwie geeignet sein könnte, den Charafter der Armee als Bolksheer im geringsten sidren könnte. (Lebhaster Beisall lints.)

Mbg. Dr. Baafche (nat.-lib.) beantragt, die Bofition in die Budgetfommiffion gurudguverweifen.

Abg. Dr. Sidefum (So3.): Wir haben prinzipielle Bedenken gegen die Verschleuderung von Grund und Boden des Staates. Ich bitte doch um etwas Anhe! (Lachen.) Ich bitte um Berzeihung, wenn ich störe; Herr Paasche will gerade Herrn Erzberger für seinen Antrag gewinnen. (Große Heiterkeit.) Sie werden mit der Errichtung des Kasinos nicht einmal allen Offizieren einen Gefallen tun. (Sehr wahr! links.)

Kriegsminister v. Ginem: Die Landwehr- und Reserveoffigiere zählen in Berlin 2500 Mann. Die meisten dieser Leute, Pardon, Herren (Heiterkeit), sind nicht Rentiers, sondern Bantbeamte, Kaufleute oder gar Schauspieler. (Heiterkeit.) Wie können Sie glauben, daß diese Offigiere, die täglich mit der Bevölkerung in intimster Berbindung stehen, sich verlapfeln könnten. (Sehr wahr! rechts.) Die Herren können doch auch nicht alle Tage Hochzeit machen oder andere Feste seiern. (Beiterkeit.)

Abg. Erzberger (Bentr.): Bir werden dem Berfauf sofort gustimmen. Wenn die Offiziere nicht dieses Grundstück befommen, taufen sie ein anderes von einem Privaten. Das Reich aber tann dann seinen Grund und Boden nicht mehr so vorteilhaft verwerten.

Die Abgg. de Bendel (Lothringer), Dr. Sahn (Bund der Landwirte) und Duffner (Zentr.) protestieren gegen die Außerung des Abg. Südefum, daß die Reserveofsiziere politisch oder sozial gebunden seien.

Abg. Lattmann (wirtich. Ber.): Die Offiziere find nur in einer Beziehung gebunden: jeder Offizier, der die Sozialdemokratie unterstützt, handelt chrlos. (Sehr gut! rechts, Unruhe links.)

Damit ichließt die Debatte.

Abg. Dr. Paaiche (nat.-lib.) sicht feinen Antrag gu-

Der Einnahmetitel aus dem Berfauf wird gemäh einem Antrage Erzberger (Zentr.), v. Ehlern (fonf.) auf 384 000 M. erhöht und die jo geanderte Position gegen die Stimmen der Freisinnigen und Sozialbemofraten be willigt.

Der Reft des Extraordinariums wird bewilligt.

hierauf vertagt fich das haus auf Comstag 11 Uhr: 3meite Lejung des Postetats. — Schluß 6 Uhr.

Die Budgettommiffion bes Reichstags bewilligte beute gunächft die Forderung fur die Errichtung eines Dienftgebandes für das Reichs-militärgericht und ftellte dann feste Grundfabe über die Behandlung der Reicheguschuffe und die gufünftige Bestaltung des Refervefonds in den Ctate der Soutgebiete auf. Der Beidlug lautet: "Cowelt fich aus der Aberficht ber Ginnahmen und Ausgaben eine Erfparnis am Reicheguichuf ergibt, ift fie fpateffens ta ben Ctateentwurf für basjenige Rechnungsiahr einguftellen, welches auf das Rechnungsfahr folgt, in dem nach § 2 des Gejetes über die Ginnahmen und Ausgaben ber Schutgebiete die fiberficht vorzulegen ift. Gir biejenigen Schutgebiete, Die einen Reichszufchuß nicht mehr gebrauchen, ift ein Musgleichsfonds eus den eigenen Ginnohmen gu bilben, aus dem etwaige & eh ! beträge gebedt werben follen."

Die Kommission ging dann zur Beratung des Etats für Togo siber, der einzigen Kolonie, die schon bente keinen Meicksauschuß mehr gebraucht, sondern ihre Ausgaben aus sich selbst beraus deckt. Der Etat wurde genehmigt. Es wurde im Anschluß hieran eine Resolution einstimmig angenommen, die eine Sicherstellung derzeuigen Beamten verlangt, die in den Kolonien erkranken. Ein Jonds aur Unterkübung solcher Beamten existiert noch nicht. Seneials bewilligt wurden die Etats für Neuguinea und die Karolinen nnd für Samoa, die im Gegensatz zu Togo noch einen recht beträchtlichen Meicksauschuß erfordern. In den Karolinen hosst Kolonialdirektor Ternburg durch die Gewinnung von Phosphaten einen wirtschaftlichen Ausschwung: in Samoa sind zur wirtschaftlichen Hussichwung: in Samoa sind zur wirtschaftlichen Sehung Hunderte von Chinesen als Arbeitskräste eingeführt worden. — Rächste Sitzung Dienstag.

Prenfischer Landtag.

Abgeordnetenhaus. (Schlug des Berichts in der Morgen-Ausgabe.)

\$ Berlin, 26. April.

Rachdem die Stats der Berg., Sütten- und Salinenverwaltung und der Justigetat, wie schon mitgeteilt, in dritter Lefung erledigt sind, erflärt beim

Aultusetat

in der vom Abg. Bolh (natl.) angeschnittenen Erörterung über die Franziskanerniederlassungen in Oberschlessen nach dem Abg. Porsch (Zentr.)

Auftusminifter Dr. v. Sindt: 3ch habe bereits bei ber erften Lefung des Etais tonftatiert, daß bie beiden Frangistanerniederlaffungen in Oberichleffen dem fraallicen Intereffe burchaus entiprechen und ich muß mich offen geftanden mundern, daß nun gum dritten Daie dieje Riederlaffungen jum Gegenstand berartiger Auseinandersegungen gemacht werden. Man muß fie nicht vom theoretifden, jondern vom prattifden Ciandpuntt aus beurteilen. Ich glaube, Gie fonnen gu dem herrn Minifter des Innern und mir, die wir beibe mitten im Rampfe der fogenannten Polenpolitif fiehen und die Berhältniffe genau fennen, wohl das Bertrauen begen, daß wir die nötigen Ginichrantungen gur Wahrung der faatlichen Intereffen haben eintreten laffen. Das Beburfnis gu den Riederlaffungen muß für weite Schichten ber dortigen Bevolkerung bejaht werden, die barauf angewiefen find, ihren religiofen Bedürfniffen innerhalb bes Landes Achnung zu tragen und die sonst vielleicht im Muslande unberechenbaren Ginfluffen unterliegen murden. Die Bahl der Patres ift in ber einen Riederlaffung auf zwei, in der anderen auf vier beidrantt. 3ch tann aus eigener Erfahrung bestätigen, daß die Frangistanerpatres fich lediglich der Geelforge widmen und jede pol-nifche Agitation unterlaffen. Die nationalpolnifchen Bergleute machen ben Frangistanern das Leben fehr fcmer. In einer polnifchen Zeitung murden die Frangistaner als "preußifche Batrioten mit der Ordenstutte" bezeichnet. Im Intereffe einer friedlichen Berftandigung amifden Ratholifden und Evangelifden in Oberichlefien muß ich auf das äußerste beklagen, wenn fich diefer Ton fortfeben follte, burch ben natürlich eine Berftandigung vereitelt werden muß. (Lebhaftes Bravo! im Zentrum; Bifchen bet den Nationalliberalen.)

Abg. Dr. v. Jagdzewsfi (Pole): Durch derartige Reden wie die des Herrn Abg. Boly werden die Leidensichaften in den polnischen Provinzen nur neu angefacht. (Sehr richtig! im Zentrum und bei den Polen.) Redner sucht sodann gegenüber den Ausstührungen des Minivers bei der zweiten Beratung nachzuweisen, daß es überall Grundsah der fatholischen Lirche set, daß der Religionsunterricht in der Mutiersprache erteilt wird. Redner verliest die ihm zugegangenen Berichte aus allen Luturländern. Der Schulstreif sei nur durch die Ungeschicklichteit der Regierung zum Ausbruch gesommen.

Ein Regierungskommisar: Ich lege die Berichte, die der Borredner erhalten hat, anders aus als er. Ich berufe mich außerdem auf die Broschiter des Professors Jimmer. Aus dieser ergibt sich, daß in der Bretagne die Religion französisch unterrichtet wird, obwohl kein Kind Französisch versieht. Auf Irland sollte der Borredner sich noch weniger berufen, denn es gibt jeht überhaupt nur noch einen einzigen Bischof, der zur Not noch eine irische Predigt halten kann. Das Tridentinum verlange die Erteilung des Unterrichts in der Muttersprache richt. Der Schulstreit hat schon sehr abgenommen. Es streift nur noch die Hälfte der Kinder. Wir hossen, daß ber Streif bald zu Ende ist. (Beitall.)

der Streif bald gu Ende ift. (Beifall.) Abg. Dr. Friedberg (natl.): Die Genehmigung der Riederlaffungen bat in evangelifden Areifen große Etregung hervorgerufen. (Biberipruch im Bentrum.) Die Staatoregierung hatte mit großerer Borficht bei ber Genehmigung vorgeben follen. Die Rieberlaffungen an ber Grenge tonnen ben außerpreußischen Bolen leicht Beranlaffung geben, ju und herübergufommen. Gin groß. polntices Blatt hat darauf hingewiesen, daß die Graugistaner fich nicht gegen die Bolen wenden tonnten, fonit murben die Gaben der Bolen aufhören. 3ch beneide den Kultusminifter um geinen Optimismus. Die erfte politifche Bflicht des Ctaatsmannes ift das Digtrauen, und wenn ich gegen irgend etwas migtrauisch bin, jo bin ich es gegen die Geelforge der fatholifden Ordensgemeinichaften. (Unruhe im Bentrum.) Der Aultusminifter befindet fich mohl noch in der früheren Stimmung, daß er mit dem Bentrum gujammen arbeiten muß. (Lebhafte Unrube im Bentram.) Bie die Bolen da wirifchaften, wo fie die Berrichaft haben, bas feben mir in Galigien. Gin Mitglied bes ofterreichijden Reichsrats bat ausbrudlich barauf binge. miefen, daß die Bolen in Galigien die Berrichaft haben und daß unter diefer Berricaft das icone Land verarme und fulturell gurudgebe. Die Bolen oftronieren den Ruthenen den Religionsunterricht in polnifcher Sprace auf. (Beifall bei ben Rationalliberalen.)

Kultusminister Dr. v. Studt: Ich wundere mich über die Ausstührungen des herrn Dr. Friedberg nicht, sie sind eine Konsequenz des Berhaltens, das herr Friedberg mir gegenüber seit langer Zeit in der Ofsentlickleit betätigt hat. (Lebhaste Zustummung im Zentrum.) Auf derartige Provofationen antworte ich grundsählich nicht. (Lebhaster Bekall im Zentrum.) Die Tarlegungen des Abg. Friedberg sind nicht beweisssührend, sie sind im allgemeinen nur Schlußfolgerungen rein theoretischer Natur, graue Theorie, während der Minister des Junern und ich praftische Politik getrieden haben, die hossentlich in der Zusunst ihre guten Früchte finden wird. (Lebhaster Beisall im Zentrum.)

Abg. Dr. Friedberg (natl., jur Geichaftsordnung): Ich glaube, ich fann gur Geschäftsordnung tonftatieren, baß es geradegu unerhört ift (Oho! im Bentrum.), bag ber Minifier auf meine rein fachlichen Ausführungen mit perfonlichen Angriffen antwortet. Das ift eine illonale Sandlungsweife. (Beifall bei ben Nationalliberalen; lebhafter Biderfpruch im Bentrum.)

Samstag, 27. April 1907.

Bigeprafident Dr. Araufe: Berr Abg. Friedberg, einen folden Bormurf durfen Gie gegen ein Mitglied des Staatsminifteriums nicht richten; ich rufe Gie gur Ordnung. (Stürmifcher Beifall im Bentrum.) Im übrigen gehörten Ihre Ausführungen nicht gur Geichäftsordnung.

Mbg. Ropfd (ireif. Bpt.): Bei ber gweiten Beratung des Ctats murde es mir leider durch den Schluß der Debatte ummöglich gemacht, Musflihrungen über ben Behrermangel gu machen. Die Mitteilungen der Breffe aus allernenefter Beit laffen aber begrundete Zweifel darfiber entstehen, ob wirklich ein folches ilbermaß von Anmelbungen vorhanden mar. Mir liegt 3. B. ein Bericht vor, der bejagt, daß in Schmiedeberg gu Ditern eine Praparandenanstalt errichtet werden follte, bag aber nur fo wenig Anmeldungen vorlagen, daß von der Errichtung Abstand genommen werden mußte. Gin gleicher Bericht liegt mir aus Beftfalen vor. In neuerer Beit ift auch ein Aritel veröffentlicht, ber eine Bufammenftellung der fehlenden Lehrfräfte gibt. Diefer Artifel gibt ein viel weniger erfreuliches Bilb als die Darftellung bes Regierungstommiffars. 3ch glaube aber auch, daß für die Beurteilung bes Lehrermangels nicht affein die Bahl ber Lehrfrafte einen Dagitab bietet, fonbern auch die Bahl der Schuler, die auf einen Behrer entfällt. Es geigt fich, bag es eine große Angahl mehr-Haffiger Schulen gibt, in denen über 70 Rinder einer Lehrfraft anvertraut find. Redner gibt bafür Beifpiele. Demgegenüber vergegenwärtige man fich, daß in den Nieberlanden die höchste Frequens auf eine Lehrfraft 50 Rinder beträgt, in den Umfterdamer Schulen fogar nur 33. Bie man auch in fonfervativen Kreifen iber die gegenwärtigen Berhältniffe bentt, zeigt eine Auslaffung bes tonfervativen Marburger Breisblattes, in der davon die Rede ift, daß die meiften Stallich weiger mehr Gehalt begogen als die Lehrer. Bei ber Befprechung bes Bremserlaffes bat der Minifter neit Entruftung es von fich gewiesen, daß ber Erlag die Folge haben tonnte, geplante Gehaltserhöhungen aufanhalten. Leiber bat ber Minifter aber gleichzeitig erflärt, daß gu einer Aufhebung oder Anderung des Erlaffes nicht die mindefte Beranlaffung vorliege. Ich nehme an, daß der Minifter die Birfung feines Erlaffes bamals noch nicht recht bat ermeffen tonnen. Jest liegen aber anbleiche Beifpiele bafür vor, wie ber Erlaß gewirft bat. In Osnabrud ift infolge bes Erlaffes die Gehaltserhöhung vereitelt. In Dortmund bat ber Sandrat fogar angeordnet, daß alle Antrage auf Gehaltserhöhung gunachft ihm eingereicht werden follten. Die Golge mar, daß biefe Antrage alle beim Landrat aufgehoben murben. (Seiterfeit.) Gine Beiterbeforberung fand nicht ftatt. Als fich die Lehrer nun beschwerten, erflärte allerdings die Regierung, daß die Berfügung bes Sandrats nicht berechtigt mare, eine Anderung ift aber nicht eingetreten. Es handelte fich ba allein um 40 Galle. Ich bitte den herrn Minifter, gu prufen, ob nicht noch jest eine Ginichrantung ober Aufbebung des Bremserlaffes möglich ift. Ein weiterer Grund des Lehrermangels liegt wohl in der bestehenden Soulordnung. Es war angerft intereffant, als neulich herr v. Rardorff uns darlegte, wie er in der Frage der fachmännischen Schulaufficht aus einem Saulus ein Paulus geworden ift. Die umgefehrte Entwidelung fall auch Serr Sedenroth burchgemacht haben. Es murbe mich freuen, wenn er auch die Grunde hierfür flarlegen wollte, benn es gibt bofe Bungen, die behaupten, daß es Lente gebe - natürlich außerhalb des haufes - die ihre Grundfage nach der Möglichkeit oder Gewißheit einer fpateren Biebermahl eingurichten in ber Lage feien. (Unruhe rechis.) Es ware ferner von großer Bedeutung, wenn die Regierung erflären wollte, ob fie nicht die Aufficht über die Soule für eine fo wichtige Einrichtung halt, daß diefelbe nur von Mannern ausgeübt merben fann, welche ibre gange Tätigfeit der Soule und diefem Amte midmen. (Gebr gut! linfa.) Ein weiterer Grund des Lehrermangels liegt darin, daß die Lehrer vielfach als Staatsbürger ameiter Alaffe behandeit merden. (Lachen recits.) D, herr v. Bappenheim, die Behrer tennen ihre Pappenheimer fehr gut. (Beiterfeit.) Co berichtet bie "Nationalliberale Rorrefpondeng", bag in einem Orie in der Gifel die jungen Lehrer, menn fie ihre Stellung antreien, erft vor dem Schulinfpeftor ihr Glaubensbeffenntnis ablegen muffen. (bort! bort! lints.) In einem Falle ift ein Lehrer, der Borfibender des Areisfriegerverbandes und des landwirticaftlichen Bereins mar, gemagregelt morden wegen feiner politiichen Gefinmung. (bort! bort! lints.) Co merben bie beiten Lelbefrafte behandelt, die neben ihrem Umte gemeinmuhig tätig find. Ich batte neulich vorgeschlagen, die Realichulen als Borbereitungsanstalten für das Seminar einzuführen, um die Gobne ber Beamten bem Schuldienft guguführen. Der Regierungstommiffar meinte damals, daß die jungen Leute, die die Realichule abfolviert haben, feine Reigung gum Lehrerberuf hatten. Damit gibt er gu, daß die Gründe für den Lehrermangel auf anderen Gebieten liegen als lediglich auf dem des Mangels an Ceminaren. Daß die Schule die Bflicht bat, bie nationalen Gragen gu forbern, ertennen wir an, bann follte man aber auch vermeiden, diejenigen Kreife gum Rampf berausgufordern, die ihre beften Rrafte in den Dienft der Coule ftellen und die meiften Opfer für fie ju bringen bereit find. (Lebhafter Beifall linfs.)

Minifterialbireftor Schwarttopff erflart, er fonne auf die einzelnen Rlagen bes Borrednere nicht eingeben, ba ibm bie Galle nicht vorher mitgeteilt fefen. Gin Mangel an Bubrang gu ben Praparandenanftalten beftebe nicht, im Wegenteil fei der Andrang fo groß, bag er nicht bewältigt werben fonne. Die Aufregung über ben Bremserlag beruhe großenteils auf falicher Auffaffung besfelben.

Abg. Dr. Friedberg (natl.): 3d bedauere, daß ber herr Aultusminister auf meine fachlichen Ausführungen fo perfonlich geantwortet bat. Ich batte feine Auffaffung ber Tätigfeit ber Frangisfaner als gu optimiftifch be-

zeichnet und darauf hingewiesen, daß feine Mahnung gu einer Berftandigung mit dem Bentrum eine Reminiszens aus einer früheren politifchen Situation gewesen fci. Darin lag nichts perfonlich Berlebendes. und ich muß es für unguläffig erachten, daß ein herr Minifier auf eine lediglich fachliche Ausführung in dieser rein personlichen Beije antwortet. (Bravo! bei den Nationals liberalen.) Der herr Minifter icheint mir von ber Borftellung beherricht, daß alles, was ich hier in begag auf fein Reffort fage, von einer gewiffen Wehaffigfeit gegenüber seiner Person eingegeben ift. Ich muß bas weit von mir weisen. (Lachen rechts.) Ich bin jo peinlich darin, daß ich gang offen fage: ich wäre aus der Lifte ber lauteren Charaftere zu ftreichen, wenn ich meine politifche Stellung bagu benuben wollte, um perfonliche Gebaffigfeiten gum Ausbrud gu bringen. (Lebhafies Bravo! bei den Rationalliberalen.) Ich muß fonftatieren, baß ich doch auch mit anderen Reffortminiftern lebhafte Disfuffionen geführt habe, daß mir aber nie etwas Gleiches gejagt worden ift. Ich muß alfo annehmen, daß bei dem Berrn Rultusminifter eine gemiffe Reigung vorhanden ift, Dinge, die er rein fachlich auffaffen follte, perfonlich zu nehmen. Wenn er fagte, er werde auf meine perjönlichen Angriffe vorläufig nicht mehr antworten, fo kann ich das gleiche ihm gegenfiber nicht tun. Ich faffe meine Pflicht anders auf. Ich werde von diefer Stelle aus, gang unbefümmert barum, welche Aufnahme meine Borte finden, das Bort dann nehmen, wenn ich es für meine Pflicht als Bollsvertreter halte.

Abg. Dr. Borich (Bentr.) tritt nochmals für bie Gransistaner ein und weift die Angriffe Friedbergs auf diefelben gurud. Er muffe es fich verbitten, daß ein Abgeordneter, jumal wenn er nicht auf dem Boden der fatholifchen Rirche fiebe, in einer rein religiofen Frage, wie es die Seelforge fei, die Enticheidung bes Rardinals Ropp fritifiere. Der Bormurf besfelben Redners gegenüber dem Rultusminifter begüglich beffen haltung gum Bentrum fei ungerechtfertigt. Wenn Berr Friebberg ferner dem Minister vorwarf, daß er ohne Rudficht auf bie politiiche Situation auch jest noch mit bem Bentrum Beschäfte mache, fo fehle diefem Borwurf fachlich jede Berechtigung.

hierauf wird bie allgemeine Befprechung gefchloffen.

Es folgen perfonliche Bemerfungen.

Dann folgt bie Befprechung bes bereits mitgetellten Antrags Hobrecht-v. Zedlin-Fijabed, betreffend Ber-bei ferung bes Bolksichulunterrichts.

Mbg. Schiffer (natl.) begrundet den Antrag. Die Bolfsschule hat heute eine besonders hohe und schwierige Mufgabe. Befriger denn je ringen die eingelnen Stromungen miteinander. Da gilt es, der Jugend moralifche Kraft und ein gutes Quantum Kenniniffe mit auf den Beg ju geben. Es gilt, tuchtige Menichen und fraftvolle Perfonlichfeiten gut ichaffen. Rach itbergengung aller leibet der Charafter der Jünglinge jest am meiften in der Beit amijden Abidlug der Bolfsichulbitdung und bem Gintritt ins beer. In diefer Beit leidet nicht nur ber Charafter am meiften, fonbern auch bas Ronnen, wie das Landesgewerbeamt wiederholt festgestellt hat. Im gangen find die Ergebniffe der Bolfsichulbilbung nicht befriedigende, das ift das Refultat der Unterfuchungen des Landesgewerbeamtes und der gewerblichen und kaufmännischen Berbände. Es braucht nicht alles richtig gu fein, mas dort ausgeführt ift, aber es wäre unberechtigter Oplimismus ju glauben, daß alles ohne Bedeutung, mas tabelnd gefagt ift. An wem liegt bies? Richt an ben Berfonen! Richt an ben Lehrern und ben Lehrerinnen, die oft über ihre Rrafte arbeiten. Richt an ben Geiftlichen, die die Aufficht ausliben, auch fie tun ihr Beftes. Es fann nur an ber Organifation liegen. Daß Die Schulaufficht jeht nicht richtig geregelt ift, haben wir icon früher jum Ausbrud gebracht. Auch ber Rultusminifter bat damals jugegeben, daß die Ergebniffe bei Schulen mit geiftlicher Schulauflicht minderwertig feien. Er meinte nur, das fet nicht erheblich. Der Lehrermangel ift weiter iculb. Bir find bem Minifter bantbar für bie Bermehrung der Seminare. Darin muß weiter forigefahren werden. Bir haben auch vielfach 3merg. schulen, die durch konfessionelle Trennung verurfact find. Gie ftellen eine Araftverichwendung dar und muffen befeitigt werden. Aber wir muffen ben Grund auch tiefer fuchen. Dem Religion Bunterricht ift ein gu breiter Raum eingeraumt. (Aba! rechts und im Bentrum.) Much auf weltlichem Gebiet ift bie Schule mit Lehrstoff überlaftet. Die Methode muß auschaulicher werden. Es wird auch gu viel regiert, zu viel Wert auf Parabevorftellungen gelent. (Beifall links.)

Abg. Ballaste (fonf.): Die Begrundung des Antrags erleichtert uns die Buftimmung gu bemfelben nicht. Bir geben nicht au, bag Dangel in ber Bolfsichule porhanden find, die die gegenwärtige parlamentarische Aftion notwendig machen. Große Experimente wollen wir aber nicht maden. Bir wünschen, daß eine Kommiffionsberatung über den Antrag ftattfindet. (Beifall rechts.)

Rultusminifter Dr. v. Studt: Mit ber Forberung des Antrages, daß die Bolfsichule den Schulern eine für das praftifche Leben genugende Borbildung geben foll, bin ich einverftanden. Es ift nicht au verfennen, daß die Teilung swiften Bolfeidule und Foribildungeichule ihre Abelftande bat, auf deren Befeitigung Bedacht genommen werden muß. Ich habe bereits 1905 Bergnlaffung genommen, mich mit bem Sandelsminifter in Berbindung zu fegen und mir das durch die vorgenommenen Erhebungen gesammelte Majerial fommen gu laffen, um die Frage gu prufen, ob in irgend welcher Beife fich Mangel herausgestellt haben in der Unier-richtsmethode oder inbegug auf die Qualität der Behrerbildung. Gine Durcharbeitung bes Materials bat noch nicht ftattfinden tonnen, aber man muß mit einer gewiffen Borficht an bie vom Landesgewerbeamt gemachten Borichlage berangeben. Es find gegen diefe erhebliche methobifche Bebenten von Bollsichulmannern geltend gemacht worben. (Bort! Bort!) Die Anficht, daß die Bolfsichule nicht mehr auf der bobe fiebe, fondern reformbedürftig fei, murbe von mehreren fachverftandigen Seiten als ungutreffend begeichnet. Bir muffen anerfennen, bag bie Bolfsichullebrer mit voller Gemiffen-

haftigfeit dabin ftreben, auf eine abgeichloffene Boltsiculbildung hingumirfen. Run bat der Mbg Coiffer auch die Schulauffichtefrage berührt. 3ch möchte bie Legende gerftoren, als ob ich mit meiner neulichen Erflärung mich völlig ablehnend gegen bie Einführung ber fachmännischen Schulaufficht verhalten hatte. Ich babe damals erflart, daß die Lofung ber Frage, was behufs besierer Ausgestaltung ber Schulaufficht au geichehen bat, nicht ad calendas Grascas verschoben werden foll, fondern daß die Staatsregierung fich weiter mit ber Frage beichäftigen werde, daß dies aber erft nach Durchführung des Bolfsichulgeseiges und nach Erledigung des Lehrerbesoldungsgesetes geicheben fonne. Benn ber Borichlag auf Uberweifung bes Antrages an eine Kommiffion gemacht worden ift, fo follegt fich bie Unterrichtsverwaltung durchaus dem Gebanten an, bag bie Frage einer gründlichen Erbrierung bedarf, wenn man überhaupt gu einem greifbaren. Ergebnis tommen will. Bir werden uns an den Rommiffionsarbeiten in vollem Umfange beieiligen. (Beifall.)

Mr. 196.

Der Untrag Sobrecht (natl.) und Genoffen geht an die Unterrichtsfommiffion.

Bon allen Seiten ertont jest der Ruf: "Bertagen!" (Es ift 41/2 Uhr.)

Prafident v. Groecher erflart, wenn bas Saus fich jeht veriagen wolle, mitfie eine Abendfitzung ftattfinden, da fich anders die Ctatsberatung bis Samstag nicht er-

ledigen laffe. Das Saus fest darauf die Beratung fort. Im Saufe herricht große Unruhe; alle Redner, welche die Tribfine betreten, merben mit bem Ruf "Bergichten!" empfangen.

In der allgemeinen Unruhe geben die Ausführungen ber nächften Redner vollständig verloren.

Rapitel "Elementarunterrichts. Beim

mefen" führt

Abg. Ernft (freif. Ber.) aus, die Frage ber Befettigung des Lehrermangels fei lediglich eine Befoldungs. frage

Ein Antrag auf Solug ber Befprechung wird angenommen.

Prafident v. Arvecher ichlagt bem Saufe vor, fic

jest gu vertagen. Mog. v. Pappenheim (fonf.) bittet, festauftellen, wie

viel Redner noch gum Rultusetat gemelbet feien, um bie Beratung besfelben, wenn moglich, noch gu Ende au führen. (Große Unrube im gangen Saufe.) Abg. Schmieding (nat.-lib.) widerfpricht diefem Bor-

folag, da das Saus gu einer Fortfebung ber Beratung gu ermüdet fei. (Lebhafte Buftimmung.) Prafident v. Groecher ftellt fejt, daß noch 17 Redner

gum Bort gemelbet feien.

Jest erhebt fich gegen ben Bertagungsantrag fein Miberipruch.

Nächfte Sitzung Camstag 10 Uhr: Fortfetjung ber hentigen Beratung. - Schluß 53/4 Uhr.

Sikung der Stadtverordneten

vom 26. April.

Bor Gintritt in die Tagesordnung der giemlich gut bejuchten Gigung teilt Burgermeifter beg mit: Der Raifer bat fich febr anerkennend fiber bie angere Erscheinung bes Kurhauses und über die Raumverhältnisse im Innern ausgesprochen, befonders über die Ruppelhalle und den großen und fleinen Rongertfaal. Gine Andentung, daß bas haus bis jum 12. Mai nicht fertig werben bürfte, bat ber Raifer nicht gemacht. Berr Profeffor v. Thierich und die Bauleitung find jest noch ficher, daß die Fertigstellung des Saufes bis dabin erfolgt. Run hat aber die Bauleitung einen Bunfch: daß das Gebäude von nun ab nicht mehr, auch nicht von Berren, die an fich ein Intereffe an der Befichtigung des Aurhaufes haben, bejucht werden moge, wenigstens nicht mit Unhang, damit die Arbeiten nicht vergögert werden.

Beigeordneter Dr. Scholg teilt mit, daß der Begirfsausichuft die neue Umfabfteuer. Dronung, die auch eine Bestenerung des Gistus porficht, genehmigt habe. Es wird beichloffen, die neue Ordnung mit dem Tag ihrer Beröffentlichung in Kraft ireten au laffen.

hierauf wird in die Tagesordnung eingetreten. Stadiverordneter & int berichtet für ben Bauaus. fcub fiber die Anicaffung von

Gartenmobiliar für bas neue Aurhaus.

Es werden gebraucht: 1000 Rlappftuble, 500 &ugbanke, 50 Tijde für 8 Perionen, 20 Tijde für 6 Perfonen, 15 Tifche für 4 Perjonen und 5 runde Tifche. Die billigiten Offerten haben die Firmen Frorath Nachfolger (8812 M.) und Rarl Ruß (540 M.) eingereicht. Die Summen werben bewilligt.

Die Mainzerstraße,

für die nach einem früheren Befchlug ber Stadtverord. neien 240 000 Mt. gur provijorifden Aberpflafterung vorgejehen waren, joll nun, ba im Berbit vorigen Jahres die Anlieger das gur Erbreiterung erforderliche Gelände unentgeltlich aur Berfügung gestellt haben, befinitiv fluchtlinienmäßig ausgebaut werben, und amar, wie ber Berichterftatter bes Baugusiduffes Stabtverordneter Caftenond berichtet, in einer gange von 1850 Deter. In die Jahrbahn merben zwei Geleife eingebaut; bie Sahrbabn erhalt Granitpflafter, die Burgerfteige werben porlaufig mit Ries befeitigt. Die Arbeiten follen im Bebruar nachiten Jahres begonnen und möglichft be-Die Befamttoften fdleunigt merben. find auf 564 000 Mt. veranichlagt, davon find jest 199 000 Mt. gu bemilligen. Die "Sübbeutiche Gifenbahn = Beic III daft" bat nach ber Anficht bes Magiftrats 69 400 Mart gu den Baufoften beigutragen, anerkannt bat fie indeffen nur 17 000 M.

Stadtverordneter MIbertt fragt an, ob die Stadt ihren Anipruch gegen die "Suddeutiche Gifenbahn-Gefellichaft" weiter verfolgen werbe. Beigeordneter Abrner bejaht bieje Frage.

Die Borlage wird genehmigt und die angeforberte Summe bewilligt.

Das Befuch bes Reftaurateurs Diterhoff um Dispenserteilung auf Grund der §§ 2 und 3 bes Stragenbauftatuts für fein an der Frantfurter Land. fraße zu errichtendes Bohn- und Birtichaftsgebaude wird auf Antrag bes Bauausichuffes (Referent: Stadtverordneter Grante) genehmigt.

fer

Ēt:

ung

3m

ges

bent

cú):

dea

ber

ine

er:

Die

ian

in.

em

bie

n!*

fich

en,

cr-

nfc

en.

gen

3 .

ct-

¢6.

att:

wie bie

DE ting

ner

eln

ber

ģitt Der

iffe el.

ine

tig

ro:

er,

the

an

ies Tit. Be.

igt

ub.

Die

ol= Die

rd. or:

ceil

the.

tin

ber

er.

bie

en

im

6cs

mf

311

fic

c r

Der Fluchtlinienplan für das Bellrigial,

von der zweiten Mingftrage bis nach Clarenthal, mird auf Borichlag des Bauausichuffes, für den auch in diefer Sache Giabiverordneter Frante Bericht erftattet, ebenfalls genehmigt.

Es hat fich die Frage aufgeworfen, ob es notig ift,

zweite Ringftraße

amifden Dopheimerftrage und Strafburgerplat eine Breite von 45 Meter erhalt. Man glaubt, baß Breite von 26 Meter vollständig genügt und tagiert die durch diefe Berichmälerung erzielten Erfparniffe auf 285 000 M. Der Bauansichus empfiehlt durch Stadtverordneien Franke, die Berichmälerung eintreien gu

Stadtverordneter MIberti meint, es mußten boch gang besondere Grunde vorliegen, daß in überraichend viel an ber Breite ber Strafe geftricen werden folle. Es murbe beffer fein, bie Cache gu vertagen und ben Stabtverordneten Gelegenheit zu geben, zu beurteilen, wie fich Die verfcmalerie Strafe in bas Strafenbild einfügt ufw. Der Antrag Alberti auf Bertagung ber Cache wird

indeffen abgelehnt und der Ausschufantrag angenommen. Die Rormaleinheitspreife für Sausanfolugtanale pro 1907 und für Reinigung der Sand - und Gettfange werden nach dem Borichlag bes Bauausichuffes genehmigt. Bei ber Reinigung ber Cand- und Fettfänge murbe im lehten Jahr ein fiberfoug von 9408 M. ergielt und im laufenden Jahr burfte ein fiberichus von 15 000 Dt. ergielt werben. Der bedeutende Aberichnis ist in der Haupffache einem ratio-nelleren Reinigungsbeirieb und bem Umftand gu verbanten, daß die Gintfaftenftoffe gu Dungameden auf stemlich nabe bei berStabt liegenden Grundftuden verwenbet merben tonnten. Gine Berabfebung ber Breife emp.

fiehlt fich aber boch nicht, ba im nachften Jahr eine Unsahl meiterer Reinigungstolonnen eingestellt und entferniere Grundfinde aufgefucht werden muffen.

ftber den

Antrag bes "Rennvereins"

auf Gewährung eines Darlebens von 200 000 M., verginslich mit 21/2 Prozent, berichtet für den Finangaus-ichus Stadtverordneter Eich. Der Referent gibt eine grundliche Darftellung ber Renn-Angelegenheit, die inbeffen unferen Befern aus ben vielfachen Erbrierungen biefer Frage in ber Breffe binlanglich befannt fein burfte. Der Ausichuß empfiehlt einstimmig, bas nachgefuchte Darleben gu ben vom Magiftrat feftgefetten und vom "Rennverein" afgeptierten Bedingungen au geneh-migen. Die Bedingungen find im wefentlichen: 21/2progentige Berginfung, Ritnobarfeit bes Rapitals vom Jahr 1912 ab, wenn bie Binfen nicht pfinftlich bezahlt werben, wenn bie Rennen überhaupt nicht guftanbe fommen, ober wenn fie nicht erftflaffig werden ober nicht mehr als im Intereffe ber Giabt liegend angesehen werben tonnen. Sonft Unfunbbarfeit bes Rapitals bis gum Jahr 1927. Das Darleben foll hinter ber erften Supothet von 400 000 Mart grundbuchmäßig eingetragen werden. Die 200 000 Mart werben bem Bachmenerfonds entnommen, bem bafür jagrlich 10 000 DR. im Gtat ber Sauptvermaltung gutgeidrieben werden. Bur Kindigung berechtigt ift allein ber Magiftrat. Der Finangansichus ift ber Unficht, daß fich die Stadt der Rennfrage gegeniter nicht langer ablehnend verhalten tonne; ber Ausichuß ift übergengt, daß ber "Renntlub" ein wirklich erftflaffiges Rennen plant, und daß bie Forberung des Bereins das Iniereffe ber Stadt forbern beißt.

Gegen den Antrag bes Ausichuffes fpricht fich nur Stadtverordneter v Detten aus, der in Abrede ftellt, daß bier ein erfiffaffiges Rennen wie in Samburg, Berfin und Baben-Baben ober auch nur ein gweitflaffiges Rennen wie in Frantfurt ober Coln möglich fei, ba es ausgeschloffen ericeine, bag man bier Breife im Befamtwert von 400 000 Dt. gur Berfügung ftellen merben fonne. Die gange Beidichte tomme baber, weil gemiffe

Leute glaubten, aus bem Rennen Borreile gu gieben. Die Stadt habe aber feine Sonderintereffen, fondern die der Allgemeinheit zu mahren.

Stadiverordneter Ralfbrenner mendet fich gegen biefe Musführungen, die vollftandig unbegrundet feien. Der "Rennverein" verlange lediglich, daß der Magiftrat und die Stadiverordneten Berfammlung ihr Intereffe an feiner Cache bemiefen. Die Biesbadener Rennbabn werde fo leicht von feiner übertroffen, fie allein icon garantiere erftflaffige Rennen. Das Anfbringen von Breifen bereite feine Schwierigfeit; menn eine gute Bahn porhanden fei, tamen die Bferbe pan

Der Antrag des Ausichuffes wird angenommen.

Es wird beichloffen, 88 Quabratmeier eines an der Riedricherftraße belegenen Feldmege für 3820 DR. an Architeft Anguft Areger gu verfaufen. (Berichterftatter: Stadtveroroneter Benib). - Gur bie Unicaffung weiterer Behrmittel für die Oberrealidule werben auf Antrag bes Finangansichuffes (Referent: Giabtverordneter Drener) 2144 DR. bemilligt. Die

Anfrage bes Stadtverordneten Gul

an den Magiftrat: "Bie fteht es mit der Bobnrege lung ber in ftabtifden Betrieben tatigen Arbeiter?" wird vom Interpellanten begründet; es icheint aber nach ber Ermiberung bes Stadtrats Rlett, ale ob er fich in den Borausfehungen der Anfrage geirrt habe, daß die Lohnregelung tatjächlich in ber Beife vorgenommen morden ift, wie fie bie jogialpolitifche Rommiffion mit ber Buftimmung bes Interpellanten feinerzeit befürmortet

Rachdem noch das Ablommen mit den Intereffenten, betr. die Freiladeftelle im Salabachtal, genehmigt worden ift, merden die übrigen Bunfte ber Tages. ordnung den guftandigen Ausichuffen gugemiefen. Aber die Gehaltsregelung ameier Beamten bes Bermeffungs, amtes und ben Antauf ameier Grundftude wird in nicht. öffentlicher Sigung verhandelt.

Schlug ber öffentlichen Gigung furg por 6 Uhr. d

Zeich-



Bekanntmachung Der Betrieb des Zigarren-Geschäfts

4 Neugasse 4,

erleidet keine Verlinderung. Nur prima Qualităten zu billigen

Hervorragende Importen, Zigaretten - Tabake.

Bis auf weiteres alles mit 10% Rabatt



Brázay Franzbranntwein

Teberall käuflich.

Men!

Brázay Franzbranntwein ist ein seit vierzig Jahren be-Brazay Franzbranntwein erhielt auf allen Ausstellungen goldene Medaillen, Brazay Franzbranntwein wird von den hervorragendsten Brazay Franzbranntwein ist im täglichen Gebrauch von Millionen Familien, Brázay Franzbranntwein verschaft und erhält Schön-Brazay Franzbranntwein vertreibt jede Ermüdung, Brázay Franzbranniwein wirktvorzüglich als Einreibung Brazay Franzbranntwein festigt achlaffes Fleisch und Brázay Franzbranntwein beseitigt Haaraustall und ver-hindert Schuppenbildung, Brazay Franzbranntwein kraftigt Muskeln und Sehnen und erfrischt die Haut.

Generalvertretung für Rheinland u. Westfalen: mit genauer Gebrauchs-Handelsgesellschaft Noris, Zahn & Cie.,

Wiesbaden.

(Wà1406g) F119

Bestellungen für bie Raijer=Zage auf Sausfahnen u. Blaggen feber Mrt, befonbers

balbigft erbeten. Wir liefern die Fahne genau nach der maßgebenden Jeichnung bes herrn Prof. v. Thiersch. wie sie und für die Anvoci des neuen Aurhanses in Auftrag gegeben ift, während von anderer Seite unrichtige Fahnen angeboten werden.

Jede Größe lieferbar.

Mue Rationalfahnen, Sansfahnen mit Ctaaise und Familienwabpen, Fahnen mit Cariften. Binigfte Breife.

Befte Musführung. Vietorsche Sunftanftaft, Biesbaden, Wilhelmftrofte 54. Zelephon 449.

Hotel-Restaurant "Waldeck".

im Walkmühltal, Haltestelle der elektr. Bahn. Freundliche Fremdenzimmer. Pension. Zivile Preise. Restaurationsäle für Gesellschaften.

Kaffee, Diners. Soupers. Vorzügl. Küche. Reine Weine. la Biere. Telephon 646.

Men! Wo amifiert man fich am beften? Rom 27. Mpril bis 13. Mai.

Auf der Venetianischen Gondelbahn am Bahnhof. Täglich von 3 bis 10 Uhr geoffnet. Bei Racht feenhafte eleftr. Beleuchtung

Bu gablreichem Befuche labet höflichft ein Der Befiger: Peter Bekert, Ofthofen.

Morgen Sonntag, den 28. April 1907, abends von 6 Uhr ab:

Mapelle des Bragoner-Rgts. No. 6 aus Mainz.

alten Adolfshöhe.

Morgen Countag, bei gunftiger Witterung:

im Barten, bei ungunftiger Bitterung Streich-Rongert im Gaal. Gintritt 10 Bf. - Anfang 4 Uhr.

Es labet fibilidit ein

Johann Pauly.

Misshaum Trablatt let Lugviun

in Dokheim

jum Preife von 60 Big. monatlich direft zu beziehen durch:

Jafob Rroth, Bilbelminenftrage 2, Thilipp Seelbach, Biesbabenerftrage 54, Beinrich Egert, Wiesbabenerftrage 40. Unten Bohland, Biesbadenerftrage 20, Georg Gauff, Obergafic 10, Mbam Anapp, Romergaffe 11, Beinrich Moes, Biebricherftrage 18, Bilhelm Schnell, Bilhelmitrage 28, Bris Lehr, Ede Rheinstrage und Friedrichstraße 6, Bilbelm Schuler, Gdierfteinerftrage 5, Beinrich Müller, Mühlgaffe 36.

Bestellungen nehmen bie Obengenannten jederzeit entgegen.

Der Berlag.

Musznieihen auf 2. Shpothet find 30,000 mit. Erbitte Offerten u. B. 452 au ben Tagbl. Berlag.

Gefuct 25,000 Bit. werden auf-prima 2. Snpothet für 1. Juli. Das Saus ift in bester Lage hier. Offerten erbeien unter C. 457 an ben Tagbl. Berlag.

Billige Billa. Gins u. Zweifam. Billa, nen, Enbe Sonnenbergerfir., f. 35. und 63,000 Dit. Off. u. 18. 421 an ben Zagbl. Bert.

Off. 11. IV. 421 an ben Tagbl. Berl.

Rentables Haus in Biebrich a. Rh.,
mit zwei Geschäften, in günftiger
Lage, ist unter günft. Bedingungen
tofort zu verlaufen. Gest. Off. unt.
H. 453 an den Tagbl. Berlag.

Aur Bau-Interessenten.

Rent. Baupl. m. d. g. Zeichn. u. Bautap, zu ver. Näh. Tagbl. Berlag. Be

Gute Birtschaft,
bier, ist zu verlaufen. Off. unter
Z. 452 an den Tagbl. Berlag.

Wald=Jagd

in ber Rabe von Franffurt, Darmftabt ober Biesbaben gu übernehmen gefucht. Dff. u. ED. M. EDES an W. Frenz.

Ridesheimerfirage 3, 1. Grage, 7-8-3im.-Bohnung, Barterre 6-3im.-Bohnung auf gleich od. fpater. Sonnenbergerfirage 45, 1. Grage,

5-6-3-Wohnung fofort zu vermieter. Nab. 2. Etage. 1397 Gint. Landm., 3-4 R., Gart., Rafen, Landen, Obitg. abzug. Dobbeimerftr. 8, 2.

Lanben, Obitg, abzug. Dobbeimerfit. 8, 2.
Möblierte Bohnung.
4 eleg. niöbl. Im., Küche, Kad u., stu verm. Off. S. 456 a. d. Tagbl. Verl.
Größer Laden, Bismardring 29, neb. der Kojt, mit mehreren Rebenzümmen, gum 1. April, ed. früber, zu vermieten.

Geologie der Kollenger Laden mit Wohn, Ladeneinz, borh, so. billig zu verm. Auch ist die fast neue Ladeneinricht, für Kolonial-waren sofort zu verlaufen. Räh.

waren fofort ju verlaufen. Nah. Abeinstraße 22.

Dobbeimerftraße 38, S. 2, e. r. A. U. & diwalbacherfir. 45a, 3 l. (Drogerie Göttel), ich. mbl. Rim. m. Schreibt, a. p.

Leine ältere Dame

jucht auf bauernd per 1. Oftober 1907 drei große eleg. unmöbl. Zimmer in erftlaß. Bension oder seiner Familie, woselbit sie vorzügliche Küche und etwas Bedienung sindet. Glegante ruh, staudireie gesunde Lage, Südieite, 1 großes Zimmer Rordseite. Bart. oder Lift erwänsicht. Umgehende Offerten mit genauer Preisangabe unter A. B. Frankfurt a. M., Frankfurter Hof.

Wicebaden.

Zur gefl. Kenntnisnahme!

Samstag, 27. April 1907.

Die alte Firma

Ludwig Ganz-Mainz

Gross-Import-Haus echter Perser und orientalischer Teppiche,

ist diejenige, deren Inhaber seit vielen Jahren behufs Teppicheinkäufen den Orient bereist. Ihre Geschäftslokalitäten sind in:

NE SEE BEZ

ausschliesslich Ludwigstrasse, Ecke Schillerplatz.

Sie ersucht dringend, sie nicht mit ähnlich lautenden Firmen zu verwechseln, speziell steht sie mit der Firma Ganz & Co. in gar keiner Verbindung.

Telephon Grosses Transitlager Hauptzollamt. Telegr.-Adresse:

Eingetragene Firma in Constantinopel

Rassim Pascha Han 2.

Eingetragene Firma in Smyrna

Rue parallèle près de la Bourse.



Diners und Soupers

von 12 bis 3 - 6 Uhr abends mit stets wechselndem Menu. Carl Berges.

Unterzeuge, Strümpfe, Socken, Schürzen, Korsetts, Unterröcke etc. in großer Auswahl frisch eingetr.

Kath. Ries. Webergasse 39. Webergasse 39.

Großer Schulwerfauf Gut! Reugaffe 22, 1. Billig!

Frühlarioffelut, fortenrein, per 50 kg 5 Mt. zu verlaufen Dobbeimerftrage 90.

Brühtartoffeln, 3tr. 9Rt. 2.75. Dogheimerftrage 57, 1.

Rengasse 15. Dur Gefellichaften u. Familien-fentichfeiten empfehle ich meinen Caal

Chr. Jacobi. Beinreftaurant.

Bruchleidende. Empfehle meine potentierten und beils wirfenden Bruchbander. John Weibler, Richlür, 17, 3.

Schlafzimmer, Giden, Ruftern, Mahagoni, Ruftbaum, erfillaffige Berftellung, offerieren wir, nm mit biefen gu raumen,

unter Breis. Joh. Weygand & Co., Bearithrage 20.





iriammelnDruckiachen aller Arten unferes Saufes aus der eriten Bälfte des porigen 3ahrhunderts und kaufen lie jederzeit zu guten Preisen an.

L. Schellenberg'ide Sof-Buchdruckerel Wiesbaden, mana



27 Langgaffe 27.



Mainz, Grosse Langgasse 9 Restaurant z. goldenen Rad.

Auch des Nachts geöffnet, Treffpunkt aller Fremden.

Jest ift co Beit! Die Commeriproffen ju befampfen.





(patentamil, gefchütt) Ro. 2 berftartt entfernt Commers. fproffen,

Connen. brand, braune Saut gelben Teint. Echt Flaton à 1 Mart in

Apotheker Blums Flora-Drogerie, Telephon 2433.

abgelagerte, preiswerte Qualitäten. Spegialität "Getroffen"

10 Stüd 48 \$7. So wird's gemacht 10 St. 42 ", &ab' die Chr' 10 ", 38 ", Spelial 10 ", 38 ", 10 " 36 20 6 " Glegant La Rior 20 20 Indufiria 11 ** ... Adolf Haybach,

Täglich bon 4 Uhr ab:

43 Sellmunbftrafte 43.

in feinfter Bubereitung empfiehlt Frickels Fischhalle. Grabenfir. 16, Reugaffe 22.

Telephon 2290.



Hait neue engl. Meise.Kamera, 12×16'/2, mit 3 aufflapph. Doppels fasietten, Goerz' Doppels-Anastigmat Dagor, Serie 3, Nr. 2, Lebertaside, Rouleaurberschl., u. Stativ. Anfauss-preis Mt. 230, ift f. 150 Mt. zu vf. burch Chr. Tauber, Kirchgasse 6.

Gut erb. Kameltafden-Spfa bill. zu vert. Sermannftraße 7, V. Engt. Tennisscht. m. St., f. neu, u. D. Jahre. f. 15 Mt. Mülleritr. 10.

Gelegenheitstanf Mehrere gebrauchte faft neue Raber gu berfaufen bei Wilhelm Wintermeyer. Fahrrade und Maschinens bandlung, Sonnenberg, Talfirage M.

Beg. Blatmang. eif. Beinicht., gr. Bojt. Abeinweinfl., Jahbod, Ein-machte., Gifenbetift. vt. Müllerstr. 10. Berbed

für eine Feberrolle gefucht. Raberes bei Bh. Schon, Bellribitrage 19. Gas-Babeeinrichtung mit emaill. Vadenvanne in jehr aut. Zuntande zu faufen gei. Off. m. Pr. unter 3. 456 an den Tagbl. Berlag.

Wer g, Mlav. Unt, n. b. Anfeit. v. Burfard. Dif. m. Br. u. B. 85 a. Tagol. Q. Ag., Wilhelmitr. 6. 7316

Bildhauerei und Grabdenkmal-Geschäft

Wiesbaden.

419

Inh .: Nicolaus Griinthaler, akad. Bildhauer. Granit.

Kalkstein. Sandstein. Bronze.

Platterstr. 136.

Syenit. Grabeinfassungen, Grabgitter, Metten. Aschenurnen.

Atelier für künstlerische Anfertigung von Porträts, Büsten. Figuren, Reliefs etc.

Reparaturen, Renovationen.



Gin langiahriger Bullialter und Rorrespondent empfiehlt fich im Beitragen von Budbern, Anfertigung von Boranichlägen, Geluchen, Ueberfehung von frangof. Briefen u. f. w. Räheres Blücherftraße 11, 1 rechts.

Brantfurter Bof.

Beine Gerren Baide w. gew. u. geb. Emjerifraße 6, Sib. 1. Maffage, Sühneraugen-Operat. w. gr. ausgef. M. Schweibächer, gepr. Seilgeb. u. Mah., Schwalbacherftr. 25.

Damen find. frbl. disfr. Aufn. b. Bebamme, Maing, Muguftinerftr. 59. F59

Frauenleiden bistrete, befeitigt. Off, unter O. 895 an ben Tagbl. Berlag.

Ren! Phrenologin!

Gur herren und Damen gu ibrechen hellmundfir, 42, Borberbaus 1. Gtage,

Gin bier gur Rur weilenber alterer Berr fucht eine Gesellschafterin

begw. Reifebegteiterin. Offert. Saupt-Mg., Wilhelmftr. 6.

Eine angebende Bertanferin gefucht Gg. Schmitt, Langgaffe 17, Sanbidungeichaft.

Tüchtiges Mabchen, rin all. Hausgrb. u. Küche bew., g. h. L. 1. Mai gel. Kaifer Kr.-Ring 40, B. Tücktiger Schlostergefelle gefucht Oranienstraße 35.

Berfetter Chaufenftere Deforateur fucht noch einige Abounenten. Beff. Offert. u. Z. 725 F. M. on Rudolf Mosse, Mannheim, F120

Photographie. Tücht. Regativ u. Positiv-Netouch fucht angenehme Stellung. Gefl. Off-unter P. 456 an den Tagbl.-Berlag.

Berloren ein brauner Belgboa bon Frankfurterftr., Wilhelmsallee bis Sotel Cäcilie. Abzugeben Ball-mühltraße 10, 1.

Ein großer Dobermann-Binfcher, fcwarz u. gelb gezeichnet, entlaufen. Abzugeben Alexandrafraße 8.

W. W. Bielen Dant u. bergliche Gruge. W.

Familien Nachrichten

Mus ben Biebricher Bivilftanbe-Registern.

Geboren: Am 15. April: dem Taglöhner Frih Mende c. I. Am
18. April: dem Gienbahnarbeiter
Rohann Haber e. S. Am 19. April: dem Grahendahnichafiner Jasob
Gohn e. S. Am 17. April: dem Ikumermann Adam Arnold e. S.
Am 18. April: dem Anwaliden Bilbeim Gehner e. S. Am 18. April:
dem Getenhauer Ludwig Schmitt e.
I. Am 17. April: dem Methger
Georg Harmann e. I. Am 20. April:
dem Tünchermeister Martin Klarmann e. I. Am 24. April: dem Tüncherber Johann Kleichmannn e.
I. Am 20. April: dem Taglöhner
Martin Medringer e. S. Am 28.
April: dem Aufmann Kranz Fruit
e. S. Am 20. April: dem Taglöhner
Antin Medringer e. S. Am 28.
April: dem Aufmann Kranz Fruit
e. S. Am 20. April: dem Taglöhner
Antin Medringer e. S. Am 28.
April: dem Aufmann Kranz Fruit
e. S. Am 20. April: dem Taglöhner
Andwig August Koch, gen. Grundstein, e. I. Am 26. April: dem Taglöhner
Andwig August Koch, gen. Grundstein, e. I. Am 26. April: dem Taglöhner
Andwig August Koch, gen. Grundstein, e. I. Am 26. April: dem Taglöhner
Andril: dem Auglöhner Georg Lang
e. S. Am 23. April: dem Taglöhner
Belinger Abann Königs e. L. Am 20.
April: dem Auglöhner Georg Lang
e. S. Am 23. April: dem Liefer
und Lifette Karl Ludwig Har. Dem TagTermann Eggemeier e. S.

Au i geboten: Der Fabril.
Arbeiter Karl Ludwig Jenjer und
Beliene Bribglsti, beibe hier. Der
Kabrifarbeiter Franz Emil Teller
und Lifette Ridel, beibe hier. Der
Bolizeisergeant August Bilh. Roben
nann hier und Hanna Huprecht, beibe
hier. Der Karmer Geitschelb Hupuste
Roit in Bechtheim. Der Kaustmann
Robann Beter Ballmann hier und
Krieda Barbaara Bing in Beinheim
Badbeni. Der Laglöhner Bithar
Sübinger und Anna Auprecht, beibe
hier. Der Fabrilarbeiter Johann
Dermann Egert und Anna Buprecht, beibe
hier. Der Fabrilarbeiter Johann
Dermann Egert und Hanna Bertrabe
Bieifer, beibe hier. Der Edmitedemeister August Froit hier u. Magdslene Hohrmann in Dallgarten.

Be re helicht: Am 20. April:
Der Deinillateur Karl Konnad Lon
und Katharine Marie Baum, 11 M. Am
22. April: Bohann Frieda Bilbelmine
Baula Kubhal, 1 M. Am



2Bicovadener Militär= Berein. (E. 23.)

Rameraben, Gruft Gunther in Biesbaden, feben wir die Mitglieber biermit in Renntnis. Bei ber am Conntag, ben 28., vorm, 101/2 Uhr, vom Leichenhaute aus ftatrfinbenben erdigung haben bie Mitglieber gu ericeinen, beren Bunamen gu ericketnen, beren Zunamen mit den Buchftuben H. n. N. beginnt Obmann in Kamerad N. Henmann, Seldftr. 10. Zusemmentunft 10 Uhr im Bereinslofal. Abseichen find anzulegen. Der Porstand.

Seute abend verichied nach langem, fcmerem Beiben meine liebe Frau, unfere treue Mutter,

geb. Mondel,

im Alter von 39 Jahren.

Die trauernben Sinterbliebenema

Carl Grebe, Regierungsfefretin, und Rinder.

Micabaden, ben 26. Mpril 1907.

Die Beerbigung finbet fiatt: Montag, Ben 29. April, nach mittage 5 Uhr, von ber Beichenhalle bes alten Friebhofes aus.

Amtliche lithe Anzeigenter Berlag: Berlag: Langga Miesbadener Tagblatts. Berlag: Langga Saupt-Algentur: Bill

Ericheinungeweife: 3weimal wodentlid.

Berlag: Langgaffe 27. Saupt-Mgentur: Wilhelmftr. 6.

Mr. 31.

ir. c. ier 38. uft

de ide

Camstag, 27. April.

1907.

Befonntmachung an die weinbautreibenbe Bebolferung über die Befampfung der Reblaus.

1. L'utere 6. Juli 1904 ift ein neues Keichsgesels, betreffend die Be-fambrung der Reblaus, erlassen worden, bon dem jeder Besitzer von Reben das Kichtigke wissen muß. Junachst ist es durchaus erforderlich, daß jeder tie Erenze seinsaubezirks genau kennt. Die Weindaubesirke der Propins Gessen-Rassau sind folgende:

Bun besftaat und Berwaltungs- begirf.	Bibe. 9lt.	Umfang bes Weinbanbezirts.	Name bes Weinbau- begirks.
Regierunge-	5	Gemarkungen Bergen und Entheim und Manchhof, Bischofsheim, sowie	Bergen.
Staffel.	6	Gemarlungen Stadt Gelnhaujen,	Geluhaufen.
Regierungs- begirt	7 8	Gelnhausen), jowie Gemarfung Langenselbold (Landfreis Sanau). Stadtfreis Frankfurt a. M. Gemarfungen Reuenhain, Altenhain, Eronberg (Oberiaunustreis) und Soden (Ureis Söchft).	Frantf. a. M Reuenhain.
Biesbaben.	9	(Rreis Sochit) und Diedenbergen	Diebenbergen
	10	Gemarfungen Beilbach, Florsheim. Bider und Massenheim (Landfreis	Bider.
	11 12	Wiesbaden). Gemarkung Hochheim. Gemarkungen Delkenbeim, Norden- ftadt, Ballau u. Bredenheim (Land-	Sochheim. Ballau.
	13	freis Biesbaben). Gemarkungen Igitadt, Rioppenheim. Erbenheim (Landfreis Biesbaben). Stadtfreis Biesbaden und Sonnen- feng (Landfreis Biesbaden).	Igstabt.
	14	Stadtfreis Biesbaden und Connen-	Biesbaben.
	15	beint. Frauenftein, Schierstein	Frauenstein.
	16	(Landireis Estesbaden).	Ettville.
	17	walluf, Kendorf, Kanenthal, Elf- ville, Kiedrich (Kreis Rheingan). Gemarfungen Erbach, Sattenheim, Hallgarten, Ceitrich (Kr. Rheing.). Gemarfungen Mittelheim, Winfel,	Deftric.
HOTEL	18	Gemarfungen Mittelheim, Bintel,	Wintel.
	19	Sohannisberg (Kreis Rheingau). Gemarfungen Beisenbeim, Eibingen,	Beifenheim.
	20	Sohanrisberg (Kreis Rheingau). Gemarfungen Geisendeim, Eibingen, Ridesheim (Kreis Rheingau). Gemarfungen Aufbausen, Ahmanns-	Ağmannes
	21	haufen (Greis Atheingau). Gemarkungen Lorch, Lorchhaufen	Lorch.
A SHARE	22	(Kr. Aheingau). Gemarkungen Caub, Dörfcheid, Sauerkhal (Kr. St. Goarshausen).	Canb.
	23	St. Goarshaufen, Lierichied, Rochern, Wellmich, Weher (Kreis	St. Coare- haufen
	24	St. Goarshaufen). Gemarfungen Ehrenthal, Keitert, Camp, Hisen, Osterspai (Kreis St. Goarshaufen).	Camp.
	25	Gemarkungen Braubach, Oberlahnsietn, Archerlahnsietn, Archerlahnstein, Frücht (Ar. St. Goarshausen).	Oberlahnftei
	26	St. Goarshausen). Genartungen Fachbach (Kreis St. Goarshausen), Ems. Daufenau, Rahau, Beinahr, Obernhof, Dienethal, Berg-Rahau-Scheuern (Unterslahnfreis).	Naffau.
	27	Gemarkingen Balbuinftein, Geilnau, Langenicheid, Laurenburg, Scheid, (Unterlahnfreis).	Balbuinftein
THE RESERVE	98	Gemarfungen Schabed, Muntel (Ober-	Runfel.

lahnfreis), Riederbrechen, Ober-brechen, Gisenbach (Kr. Limburg). 2. Berfebr mit Blinbreben.

2. Berlehr mit Mindreben.

Es ist verboten, unbewurzelte Reben (Blindreben) über die Grenze eines Weindeubegirfes zu verjenden, einzuführen oder auszuführen. Die Genehmigung wird jedoch bei jeder Aussishtrung von Blindreben aus einem Beindrubgert an die Bedingung gehnüpft, daß die Reben vor der Aussührung unter Aufsicht eines amtlichen Sachverstandigen desinfiziert werden. Es ist daher in allen Beindrubgirfen, aus welchen Blindreben ausgeführt werden sollen, die Errichtung von Desinfettionsansialsen für Blindreben vorzusehen, da nur in diesem Falle die Aussühr gestattet werden kann.

3. Berfebr mit Burgelreben.

3. Berlehr mit Burzelreben.

Es ist berhoten, bewurzelte Reben über die Grenzen eines Weinbanbezirfes zu versenden. Ausnahmsweise sann der Gerr Oberpräsident einzelnen Bersonen, welche Weinderge in zwei benachbarten Weindaubezirfen
haben, die Erlaubnis erteilen, Burzelreben über eine Weindaubezirfsgrenze
zu verdringen, jedoch wird dann auch vorherige Desinseltion durch einen
antlichen Sachverständigen borgeschrieben.

Besitz zum Beispiel eine Berson Weinderge in Iohannisderg und
Rübesbeim, so konnte der Gerr Oberpräsident die Erlaubnis zum Verbringen
bon Wurzelreben dahn sitt den Einzelfall unter der Vedingung der Desinseltion genehmigen, während der Gerr Oberpräsident nicht die Berbringung von Burzelreben aus Iohannisderg nach Ahmannshausen oder
nach Eliville gestatten könnte, auch wenn der Antragiteller in Zedannisberg und Ahmannshausen, deziehungsweise Eliville, begütert wäre, da diese
leiteren Weinkaubezirfe nicht benachbart sind, viellnicht ein anderer Bezirf
zwischen ihnen liegt. Zur Bewilligung derartiger wie aller anderen weitergesenden Ausnahmen ware die Zustimmung des Gerrn Keichstanzlers erforderlich.

Der ohne besondere Erlaubnis der zuständigen Behörde den Be-stimmungen unter 2 und 3 zuwiderkandelt, kann mit Gefängnis bis zu einem Jahr und mit Geldstrafe dis zu 1000 Mt. bestraft werden.

4. Rebhanbel.

Der Sandel mit Rebseblingen untersieht besonderen Borschriften. Wer sich damit besähl, it vor allem verpflichtet, über herfunft und Abgade aller iemer Reben, auch jeder einzelnen, genau Buch zu sühren und auf Berklangen des Gerrn Oberpräsidenten genauestens Auskunft zu geden. Uederfreiung dieset Bestimmungen aus Fahrlässigseit wird bestraft mit Geldstrafe bis zu 300 Mart oder entsprechender Sast.

Ausgentliche und vorsähliche Richtarhung dieser Bestimmungen wird mit Gesängnis dies zu einem Jahre und mit Geldstrafe die zu 1000 Mark

D. Neuanlagen.
Jeber, welder Keben zu pflanzen beabiichtigt, einerlei, ob es fich um Anlage eines Weinberges ober um Bflanzung einzelner Rebinde bandelt. hat dies nundeftend 8 Tage vorher der Ortspolizeibehode anzumelden mit genauer Angabe der zu bepflanzenden Barzelle, der Johl und des Ursprunges des Sflanzenmaterials, auch wenn ioldes eigenen Weinbergen oder sonftigen Rebanluzen entnommen wird. Sierbei ist es auch gleichgultig, ob die Kebenanpflanzung in Weinbergen oder im Sausgarten erfolgt. 5. Reuanlagen.

Tie Onispolizeibehörden haben hierüber genau Buch zu führen.
Für jede Reuanpflanzung ist dan der Ortspolizeibehörde demjenigen, welcher Reben pflanzen will, ein Schein auszusellen, das die Anzeige darichteitsmaßig erfolgt ist. Auch ist die Ortspolizeibehörde befügt und derplächtet. brem don dem Beisber oder Rubungsderechtigten den bestehenden Vorschriften nicht genügt ist, die Anpflanzung zu untersagen.

Ser eine Erlaubnissichen zu haben Reben anlegt dere eine so angelegte Nefrsianzung unterhält, wird bestraft. Außerdem fann die Besichtigung und Bernichtung der ohne polizeiliche Erlaubnis erfolgten Anzustanzung ten Reben versagt werden.

Dird die Bernichtung eines Weinberges angeordnet, weil bei dessen Ausgeben wurde, so wird eine Entschänzung hierfür nicht gewährt.

Sandelt es sich hierbei um vorfahliche Verletung der betreisenden Vervordung, so fallen den Beitbern außer der Strafe auch noch die Kosten der etwargen Tesinsellion zur Last.

6. Anzeigepflicht.

G. Anzeigepflicht.

Verbäcktige Erscheinungen müssen angezeigt werden.

Der zur Kubung eines mit Keben bestandenen Grundstückes Berechtigte ist nunmehr reichsgeseiglich berpflichtet. Der Ortspolizeibehorde unverzüglich alle verbäckligen Erscheinungen anzuzeigen, welche auf das Vochandensein der Keblands schlieben lassen, und zwar sowohl auf seinem als auch auf anderen Grundstücken der Genarkung, welcher sein Grundstück angehört.

Auf Anzeige sind auch Beindergausseher, sowie mit dem Bollzuge des Gesches betraute Bersonen binsichtlich der Bezirke vervöslichtet, auf welche sich ihre Tangefeit erstrecht. Mit Geldstrase dies zu 150 Mart oder mit Dast wird bestraft, wer dieser Anzeigepflicht nicht genügt.

7. Befeimmungen für Gemarfungen, in benen Reblausverseuchung fefigeftellt wirb.

Tit die Reblaus in einer Gemarkungen, in denen Reviausserzeugung feligeftellt wird.

Alt die Reblaus in einer Gemarkung seigestellt, so ist die Ausfuhr von Reden oder Rebteilen, gebrauchter Redpfählen, Reddändern oder Weindaugeratschaften, den Dünger, Kompost oder aus Redpflanzungen entnommene Erde oder einzelner Bodenbestandieile aus diesem Bezirte beetdoten.

Die Vewilligung den Ausbandmun steht dem Serrn Oberpräsidenten zu, kann oder aus nur unter der Bedingung ersolgen, das eine genügende Desinsestion der auszusührenden Gegenstände unter Anssicht eines amklich bestellten Sackerständigen statigefunden das.

Die Aussuhr den Trauben aus solchen Gemarkungen ist nur gestätet, weim Tasellreuben in wohl bertoadrien und dennoch leicht zu durchsuchen Sisten oder Körden, und die Trauben der Weinlese eingestampft und in auserlich gut gereinigten Fässern sich besinden.

Das zur Reuanlage oder Ausbeiserung den Redpflanzungen in diesen Gemarkungen bestimmte Warzel- oder Blindholz ist der der Einpflanzung unter Bolzeinussichen Ausgesten, und zuer Allindholz ist der der Einpflanzung unter Bolzeinussichen des einer hinreichenden Renge von Schweiesschelbenstätien der Einstellung einer hinreichenden Renge von Schweielschelbenstätische der Einstellung einer diener Temperatur den mindeitens 20 Grad Celius auszusehen. Inwiderbandlungen gegen dorstebende Bestimmungen dereien mit Gesangnis dies zu einem Jahr und mit Geldgrüng den 1000 Arf. oder mit einer dieser Etrasen bestrast.

Die Gemeinden, in deren Gemarkung die Keblaus sessellt ist, werden alliährlich detamt gegeden werden; in ihnen ist die Beichaffung und Korischendem unumganglich. Beichiffen zu deren Reukelchastsung und Korischendem unumganglich, Beichiffen zu deren Reukelchastsung nach Borischendem und Gerasandrohungen ist jedoch den dieser Veröffentlichungen nicht abhängig.

1. Jeder, der eigene oder fremde Weinbestanzungen in Nuhung oder Verwaltung hat, ist berpflichtet, die zum 20. April jeden Jahres in den sogenannten Beindergedriehen, d. b. Beindflanzungen, welche in den beiden zulert vorderzegangenen Kalenderjahren nicht mehr gedaut und aufgebunden worden sind, die Weinstehen. Das auf undebauten Plächen ausgerodert oder anderweit eingegangener Weinderge wachsende Gestrupp ist zu entsernen und die Pläche selbst umzugraben.

Rubiderkandlungen werden mit Gelditrafe die 150 Mt. oder mit Haft bestraft. Anherdem sonnen die erforderlichen Arbeiten auf Kosten der Scunntain zwangsweise borgenommen werden.

2. Wer unter dorfählicher Verletzung der zum Schube gegen die Reblans erlasienen gesehlichen Borschieben von den bei der danen verden und sonstehen Anardenischen Rosten einschliehlich Verletzung der keblans Verschuld leistet, bastet für alse daraus entstandenen Kosten einschliehlich der durch iein Verbalten beranlogten behördlichen Kostendhmen, zu denen auch die an dritte zu zahlenden Entschieden Kostendhmen, zu denen auch die an dritte zu zahlenden Entschieden Kontenden. Dierbei kann es sich um deträchtliche Vermischungen zur technen sind. Dierbei kann es sich um deträchtliche Vermischung den Rechnichtung den Rechnichtung den Rechnichtung den Rechnichtung den Rechnichtung den Rechnichtung der Rechnichtung der Rechnichtung den Rechnichtung den Rechnichtung der Rechni

9. Edluffolgerungen.

Diese gegen früher viel strengere Gesetzebung zeigt dem Weinbergsbesitzer, wie energisch die Regierungen den Kampf mit der immer brohender werdendem Gesabr der Reblaus aufnehmen. In den Winzern und Weinbergsbesitzern liegt es nun mit, daß die Reblausgeiese auch ihren Zwei erfüllen, und darum muß ein Jeder an deren Sant bodung mitbelsen. Elaubt ein Weinbergsbesitzer eine Lüde in den Schutzmafregeln gegen die Reblaus nachweisen zu fönnen, so ist es seine Bflicht, die Rehörde derauf aufmerksam zu machen, damit Abhilje baldigst geschaffen werden

Quei jebem Rebberfehr bebente man, wie groß die Gefahr ber Reb-lausverichtebung ift und bag man nie mit Sicherheit wiffen fann, ob ein Beinbangerict, in dem noch feine Berseuchung gefunden ist, auch wirklich

reblausfret it.

reblausfrei it.

Plan bermeide, wenn irgend angängig, und dies wird fast immer der Ball sein, jeden Kebenbezug aus fremden Weinbergen; und wo man glaubt, dazu gezwungen zu sein, beziehe man aus möglichter Kähe und beachte alle diesbezuglichen Borschriften genau, damit man sich nicht schwerer Strafen schuldig inacht und die Gesahr der Reblausverschlepbung noch bergrößert.

Benn alle Beteiligten mithelsen und ein wachiames Auge darauf beben, das den feiner Seite absächtlich oder unadhänlich gegen bestehende Kieblausgesew gestebelt wird, so wird es, das dursen wir nach den disherigen Ersolrungen zuberlässig bossen, auch ferner gelingen, den Kampf mit des Wingers schlimmitem Feind, wie bisher ersolgreich weiter zu führen.

Birb beröffentlicht. Biegbaben, 28. Marg 1907. Der Boligei-Brafibent. 3. B .: Falde.

Beidilus.

Der Bezirksausichut hat in feiner Sigung vom 8. April 1907 beschloffen, für bas laufende Jahr von einer Ab-

anderung des 1. bet Rehboden auf den 15. Rai feitgefesten gefehlichen Schluffes ber

Schonzeit, Birts, Hafels u. Fasanen-hähnen auf den 1. Juni feitgesetzen gesehlichen Anfanges der Schonzeit abaufehen.

Biesbaden, den 11. April 1907. Der Begirfsausichuß. geg.: Rantel. Borftebender Beichlug wird bier-

mit veröffentlicht. Biesbaben, ben 20. April 1907. Der Polizei-Brafibent. 3.B.: Falde. Befanntmadung.

Behufs Serstellung einer Wasser-leitung im Distrift Königstuhl wird ber an der Dr.Gebhardtschen Ziegesch herführende Feldweg für die Dauer der Arbeit für Fubrivert gesperrt. * Wiesbaben, den 25. April 1907.

Der Oberbürgermeifter.

Befanntmadjung.

Behufs des Ausbaues der Jufahrt-ftraße zum Güdfriedhof werden der bon der Frankfurteritraße rechts ab-zweigende Beldweg Zweibörnweg und die sonitigen Zufahrtwege für die Dauer der Arbeit für den Zuhrver-tehr gesperrt.

Biesbaben, ben 26. April 1907. Der Oberburgermeifter,

Amtliche Befauntmachung.

Borifebendes brinne ich biermit zur allgemeinen Kenntnis unter Sinweis auf. den gemeinmitslaen Iwed, der durch die trigonometriche Abteilung der Koniglichen Landesaufnahme feitgelegten Bunfte, insbesondere ihre Bedeutung für die Landesaufnahme und für alle bierau aufchließenden Bermesjungen, einschl. der Ratalterneuwirnahmen und der Aufnahme sier Konselidationen, Busammensegungen, für militärische und diesenden Landere Zwede.

Bugleich bemerfe ich, daß die zwei Ouadratmeter betragende Rartheinschundsfläche dem Fistus gehört und von der Bewirtschaftung durch Kridatielten weder beschadigt noch der Warflein beste auszuschließen ist, sowie daß der Warflein weder beschadigt noch derricht werden darf.

Wiesbaben, ben 20. April 1907. Der Boligei-Brafibent. J. B.: Falde.

Befanntmachung.

Auf Grund der Baragraphen hand 6 des Geiebes über die Einführung derl Kolizeiberwaltung in den neu erwordenen Landeskeilen wom 20. September 1867 wird nach Beratung mit dem hiehen Gemeindeborftande berordnet, wie folgt:

§ 1. Die Bäder, fowie alle, welche mit Brotwaren, handeln, find beropflichtet, die Bfeite des gewöhnlichen Brotes für jef 1/2. Kilogramm (ein Kind) an den Berfaufsitellen durch einen von außen sichtbaren und von dem Redier-Bolizei-Kommissen abgestempelten Anschlag zur Kenntnis des Aublitums zu derhoen.

Die Freise dirfen nur an einem Montag abgeändert werden. Diese Abünderung mutz am nämlichen Tage, dem Revier-Bolizei-Kommissian

Abanderung muß am namliden Tage dem Nevier-Polizei-Komminar mitgeteilt und von dem letteren der abgeänderte Anichlag abgestempelt

abgeänderte Anjälag abgeftempelt werden.

§ 2. Die Bäder, sowie alle, welche mit Brotwaren handeln, sind ferner derpflichtet, an den Bertanfsstellen eine Bage mit Gewichten aufaustellen oder unitzuführen und den Kaufern auf Berlangen das Brot derzuwiegen.

§ 3. Ber einen höheren Breis für Brot, als den nach § 1 angeschlagenen verlangt oder sich sahlen läht, oder wer weniger Brot an Gewicht liefert, als er berfauft hat oder wer sonst den Beitrammungen dieser Berordnung ausviderhandelt, wird, iofern nicht eine Beitrafung auf Grund des Strafgeselbuches erfolgt, mit Gelditarte die 3u 9 Mart oder im Underwogensfalle mit entsprechender Daft bestraft.

bermögenstalle imit entipremeinete Saft beftraft. § 4. Die Polizeiberordnung dom 25. Februar d. I. wird hiermit außer Kraft gefest, und tritt an deren Stelle die obige Berordnung. Biesbaden, den 12. April 1881. Königliche Polizet – Direktion: Dr. v. Strauß.

Birb beröffentlicht." Biesbaben, ben 4. April 1907. Der Polizeipräsibent. I. B.: Falde,

Gemeinverftanbliche Belehrung über Charlach. (Scharlachfieber.)

Anlage 5 bon Seft 6 ber Untreifungen des Ministers der gestillichen, Unterrichts- und Medizinalangelegenheiten zur Ansführung des Gejeses, beitdie Befampfung übertragbarer Krankheiten, dom 28. August 1905 (G.S. S. 878). (Amtlicke Ausgabe.) 1. Scharlach (Scharlachfieber) ist eine jieberhafte Ausichlagfrenthatt, welche überaus anstedend ist, in allen Lebensaltern, bejonders aber in Kindesalter, auftritt.

2. Die Krankheit kommt in der Regel 4—8 Tage nach Aufnahme des Krankheitsbirjes zum Ausbrach, mährend diese

Krantheitsstoffes zum Ausbrach, während biefer Leit können die Granten sich vollständig wohl fühlen.

3. Die Krantheit beginnt in ter Regel mit einem bestigen Schütel-frost ober öfterem Frösteln, mit ein-ober zweimaligen Erbrechen, sowie mit Halsbeiginerben. Unter starfer Junahme ber Körperwärme, welche balb 40—41 Grad Celsius erreicht, bildet sich meistens in den ersten 24 Sinnden ein dunfelroter Haufunden ein dunfelroter Haufunden ein den gestellt an der Innenseite der Oberschenkel, dann am Gesicht und dals entsteht, sehr halb den ganzen Körper ihrerieht bald ben wahrend der Hautausichlag bereits am fünften oder fechten Tage zu der Kranie eine holt sich dann allmählich, und nach einiger Zeit, meist in der dritten oder zu Anfang der vierten Kranischieltstrocke tritt eine ausgedehnte Ab, jedupdung der Haut ein, insoled deren die Haut an den Hauten und Kühren in großen Feben abgesogen werden tann.

6. Je nach der Schwere der Epi-bemie ichwantt die Sterblichteit, welche durch doß Scharlachfieber er-gengt wird, awischen 2 und 30 bom Handert der Erfrankten. 7. Die Krankheit ist äußerst an-liedend, und zwar nicht erst, wie biel-lach angenommen wird ausgest

icaens, und gibar nicht erst, wie bietgaß angenommen wird, zurzeit der Abichubpung, sondern vom Beginn der Erfrankung ab. Die Antiedung kommt haubisächlich durch Berührung mit den Absonderungen der Kranken (Rasen- und Rachenichkeim), seiner Bäsche und seinen Gebrauchsgegen-

jianden zustande.

S. Bei der großen Anstedungsfähig-feit der Krantbeit ist es bringend geboten, die Kranfen fofort auf das boten, die Kranfen fofort auf das Strengtie abzufondern und ihnen eine besondere Pflegeverson zu geben. Versonen, welche mit der Pflege des Kranfen nichts zu ihn haben,

bes Kranten nichts zu ihn haben, durfen bas Krantenzimmer nicht be-treien; Krantenbesuche find zu ber-meiden, Kinder aber unter allen ilmtänben

meiden, Kinder aber unfer allen Ilmstanden den dem Krantenzimmer fernzubalten.

9. Die Angehörigen und das Bflegepersonal joliten im Krantenzimmer ein wosgbares liederfleid trogen, in demschen weder Spesse noch gemeine des Krantenzimmers das Iledersleid ablegen und die Hände in des Krantenzimmers das Iledersleid ablegen und die Hände sorgfältig desinfizieren.

10. Der Rasen- und Rachensalten sowie das Gurgelwasser des Krantensind, um Anstedungen zu bermeiden, in Gesähen aufzusangen, welche die zur Hänigseit gefüllt sind. Sie dürfen erst nach zweistundigem Stohen ansprendigen werden.

11. Die Leide und Bestwässer des Kranten, milien nach dem Gebrauch für zwei Giunden in Gesähe auf einer des stranten, milien nach dem Gebrauch für zwei Giunden in Gesahe unt einer des mitgierenden Flüssigteit gestenten willen auch dem Gebrauch für zwei Giunden in Gesahe unt einer des mitgierenden Flüssigteit gestenten Wälche gegeben werden.

12. Die Gebrauchsgegenstände des Kranten, Gebrauch Kranten des Kranten, Gebrauch Kran

Bücher, sowie das Spielzeug von Kindern, dürsen nicht von anderen Verlonen mithenugt und mitsen nach seden Gebrauch songfaltig desintsätzt werden. Vertloses Spielzeug icharlachkanker Kinder ist am besten zu bestrennen. Journale aus Leften zu bestrennen. Journale aus Leften durfen ihnen während der Krantheit nicht gegeben werden.

13. Das Krantenzimmer ift regelmäßig zu lüften und jeden Zag mindestens einmal seucht aufzuwischen; doch ist deim Lüften darung der Krante von Erfaltung der wahrt bleibt. Ist der Fußdoden mit Austerungen des Kranten beschmust worden, is ist die betreisenden Stünigsleit aufzuwischen.

fofort nit einer desinfizierenden Bluffizieit aufzuwischen.

14. It die Wohnung beschränkt ober ein eigenes Fssegepersonal nicht zu deschaffen, jo sollte der Kranke so-bald als möglich in ein Krankenbaus überführt werden. Biele Eltern tragen Bedenken, sich den ihren ertrankten Kuderen ur trennen, weil tragen Bedenten, sich bon ihren er-frankten Kindern zu trennen, weil sie glauben, daß sie es im Kranken-hause nicht gut hätten. Diese An-sicht ist nicht richtig. Erfahrungs-gemäß berden bon ben erkrankten Kindern im Krankenhause mehr ge-reitet, als in der Familie, weil die Bssege des Kranken große Sorgfalt erkordert und im Krankenhause besser durchgeführt werden kann, als im Krivaksonse. Brivathause.

15. Wird der Kranke in ein Krankenhaus überführt, so ist hierzu nicht ein öffentliches Führwerk, eine Drojckke u. dergl., sondern womöglich ein Krankenkransportwagen zu be-

nuten.

18. Sofort nach der Ueberführung des Kranken in ein Krankenhaus, nach leinerGenefung oder nach seinem Tode, sind die Bahnung, die Leide und Beitwäsche, die Kleidungskische u. Gebrauchsgegenstande des Kranken derchriftsmäßig zu desinfizieren.

17. Auch die Leichen dilben eine Gesahr für die Umgedum. Daher sollten die Kinder den der Leiche eines am Scharlach Verstordenen und womöglich auch das Sterbehaus nicht derreten. Man sollte die Leiche eines am Scharlach Verstordenen spädla an Scharlach Verstordenen spädla an Scharlach Verstordenen spädla als möglich odne dorberiges Waschen in einen dichten Sarg legen, bessen Waschen mit einem aufjaugenden Boben mit einem aufjaugenden Stoff, 3. B. Torfmull oder Sägeipäne, bededt ift. Der Ausstellung der Leiche im offenen Sarge, dem Küssen der Leiche, sowie Beranstaltungen von Leichenschmäusen ist dringend zu triberraten.

niberraten.

18. Jugendliche Personen aus einem Sausbalte, in welchem ein Scharlachtranter sich befindet, mussen, um die Verdreitung der Krantbeit zu verhüfen, dis zur Genesung oder dis zum Tade des Kranten und zur Ausführung der dorschriftsmößiger Schlusdesinseltion von jedem Schulund Unterrichtsbesuche ferngehalten werden.

Schlindesinfeltion don jedem Schillund Unterrichtsbesuche ferngehalten merben.

19. In Molfereien. Milche und Vorfossbandlungen unissen Versonen, welche mit Mellen, mit der Auberreitung oder dem Versenis der Milchoder anderer Nahrungsmittel des schäftigt sind, sich don jeder Berührung mit Scharlachtanten lorgesältig fernbalten. Haben sie der Berührung mit Scharlachtanten lorgesältig fernbalten. Haben sie der Berührung ausnahmsbeeise nicht dermeiden können, so milsen sie der der Weiden und sich die Gände des Spinfizieren. Bennt in einer Back oder Eswarenhandlung in welcher die Wohnung unmittelbar neben dem Laden sich derindet, eine Scharlacherkrankung auftritt, dürfen diesenigen Krionen, welche den Kransen pflegen, den Ladenraum nicht detreten. Tun sie es doch, so daben sie zu gewartigen, das des sich der Kranse in der Wohnung der sindet.

20. Versonen, welche die Wosiehe.

20. Perfonen, melde bie Maiche

aus ber Straffen-Bollgei-Berorbnung bom 18. Sebtember 1900.

Berfehr in ber Rochbrunnen-Anlage. Berfehr in der Kochbrunnen-Anlage.

1. Andern unter 10 Jahren ist ohne Begleitung erwachener Berfonen, Kinderwarterinnen jedoch, die fich in Ausübung ihres Berufes des finden, überhaupt der Aufenthalt in der Kochbrunnen-Anlage und der Trinfhalle dielbit unterlagt.

2. Verjonen in unfailderer Kleidung, ferner jolden Berjonen, welcher Kribbe oder Traflaften irgend welcher Klri mit sich führen, ist der Kufenthalt in der Kochbrunnen-Anlage und

un der Roddrunnen-Anlage und Trinthalle, jowie der Durchgang durch die Anlage nicht gestattet. 8. In der Leit vom 1. April die 1. Robember ist das Rauchen in der Kochrunnen-Anlage die O Uhr vor-

mittags berboten.

4. Das Mitbringen bon Sunden in die Kochbrunnen-Anlage und Trinf-

halle ist verdoten.

5. Kälvend der Brunnenmusik durf die Berdindungsstraße swischen Taunustraße und Kranzplab mit Hubrwerk ieder Urt nur um Schritt befahren werden.

Mird beröffentlicht. Wiesbaben, den 1. April 1907. Der Wagiftrat.

Ortsfiatut
betreffend die gewerbliche Fortbiibungsschule in Wiesbaben.
Auf Grund der §§ 120, 142 und
15) der Eewerbeordnung jür das
beutsche Keich in der Fassung des
Eesetes, dein in der Fassung des
Eesetes, bein Abänderung des
werbeordnung dom 1. Juni 1891
(Reichsgesekblatt Seite 21 und
folgende) wird nach Anbörung deteiligter Gewerbetreibender und
Arbeiter und unter Zustimmung der

foigelige: Beto nam antatung bet feiligter Gewerberreibender und Arbeitez und unter Zustimmung der Stadtwerbneten.Berjammlung für dem Gemeindedezirf der Stadt Wies-baden Rachstedendes festgesetzt:

§ 1. Alle im gedacken Bezirfe sich regelmäßig aufhaltenden gewerblichen Arbeiter (Geiellen, Gehilfen, Lehrlinge, Fabritardeiter), mit Ausnahme der Lehrlinge und Gehilfen in Handelsgeschäften, sind berpflichtet, dis zum Ende des Schuliahres, innerhalb dessen sie derselbst errichtete öffentliche gewerbliche Fortbildungsschule an den sessgeschaften Tagen und Etunden zu besuchen und an dem Unterrichte teilzunehmen.

Die Festsebung der Tage und Stunden des Unierrichts errichtet

Die Feistebung der Tage und Stunden des Unterrichts erfolgt durch den Magistrat und wird in dem Organ für die amtlichen Bestanntmachungen des Magistrats zur öffentlichen Kenntnis gebracht.

\$ 2. Befreit bon biefer Berbflichtung find nur solche gewerbliche Arbeiter, die den Aachweis führen, daß sie diesenigen Kenntnisse und Kertigkeiten besitzen, deren An-eignung das Lehrziel der Anstalt bildet bilbet

bildet.
§ 3. Gewerbliche Arbeiter, welche das fortbildungsschulpflichtige Alter überschritten haben ober in dem Gemeindebegirfe nicht wohnen, aber beschäftigt werben, fönnen, wenn der Blas ausreigt, auf ihren Bunsch zur Leilnahme am Unterricht zuselasten werden. Der Schuldorstand (Auratorium) bestimmt über die Zuslanung solcher Schüler.
§ 4. Zur Sicherung des regelmätigen Besuches der Nortbildungsschule durch die dazu Berpflichteten, jowie zur Sicherung der Ordnung in der Portbildungsschüle durch die der Verbalter werden solgende Bestimmungen er Lassen.

lagen;

1. Die zum Besuche ber Fortbildungsschule verpflichteten gewerblichen Arbeiter mussen sich zu ben
für sie bestimmten Unterrichtsstunden rechtzeitig einfinden und dürsen sie ohne eine nach dem Ernessen der Schulleitung ausreichende Ents schulleigung nicht gans oder zum Feil herformen

Schulleitung ausreichende Entschuldigung nicht gans oder sum Teil berjaumen.

2. Sie müsen die ihnen als nötig bezeichneten Lernmittel in den Unterricht mitbringen.

3. Sie baben die Bestimmungen des für die Fortbildungsschule erlassenen Schulreglements zu bestallen.

tolger. 4. Sie müssen in die Schule sauber gewaschen und in reinlicher Kleidung

5. Sie dürfen den Unterricht nicht durch ungehührliches Befragen stören und die Schulutenfilien und Lehr-mittel nicht berderben oder beschä-

6. Sie haben sich auf dem Bege zur Schule und bon der Schule jedes Unfugs und Lärmens zu enthalten

Unfugs und Lärmens zu enthalten.
Auwiderhandlungen werden nach
§ 150 Kr. 4 der Gewerbeordnung in
der Assiung des Gesches, betr. die Abanderung der Gewerbeordnung
dem 1. Juni 1891 (Keichs-Geschblatt
Geite 287) mit Geldstrafe die zu
20 Mt. oder im Unbermögensfalle
nit Haft die zu drei Tagen bestraft,
sofern nicht nach gesehlichen Bestimmungen eine höhere Strafe berwirft is.

iofern nicht nach gesetlichen Bestimmungen eine köhere Strafe berwirkt ist.

§ 5. Eltern und Bormünder bürfen ihre aum Besuche der Kortbilbungssichule berpflichteten Söhne ober Mindel nicht dabon abhalten. Sie haben ihnen bielmehr die dazu erforderliche Zeit zu gewähren.

§ 6. Die Gewerde-Unternehmer haben jeden dom ihnen beschäftigten, nach dorssehenden Bestimmungen (§ 1) schulpflichtigen, gewerdlichen ürbeiter societiens am 6. Tage, nachdem sie ihn angenommen baben, zum Eintritt in die Hortbilbungssichule beim Magistrat anzumelben und spärestens am 8. Tage, nachdem sie ihn angenommen baben, zum Eintritt in die Kortbilbungssichule beim Magistrat wieder abzumelben. Sie haben die zum Bestuche der Fortbildungsschule Berpflichteten so zeiten bon der Arbeit zu entlassen, das sie rechtzeitig und inweit erforderlich, gezeinigt und umgesteidet, im Unterricht erscheinen können.

fönnen.
§ 7. Die Erwerbeunternehmer haben einem bon ihnen beschäftigten gewerblichen Arbeiter, der durch Krausheit am Besuche des Unterrickst gebindert gewesen ist, dei dem nächten Besuche der Fortbildungsschule bierüber eine Bescheinigung mitzugeben. Wenn ist vonsichen, das ein gewerblicher Arbeiter aus bringengewerblicher Arbeiter aus bringengewerblicher Arbeiter aus bringen nen Keinche der Forzbildungsichule bierüber eine Beideinigung mitzuseben. Wenn ise wünfden, daß ein gewerblicher Arbeiter aus dringenden Erinden dem Erinden dem Erinden dem Erinden der für längere Zeit ensbunden werde, so haben sie dies bei dem Leiter der Schule is zeitig zu deantrogen, daß diese nötzenfalls die Ensicheidung des Schuldurfandes einholen fann. § 8. Eltern und Bormünder, die dem § 5 enigegenhandeln, und Arbeitgeber, welche die im § 6 dorgesimtebenen An- und Abmeldungen überbauht nicht, oder nicht rechtzeitig machen, oder die don ihnen beschäptigen, bei die den fann beschäptigen gehilfen. Echtigen und Fabritarbeiter eine Erlaubnis aus irpend einem Grunde veranlassen, den Unterricht anns oder zumteil zu versäumen

oder ihnen die im § 7 borgejchriebene Bescheinigung dann nicht mitgeben, wenn der Schuleslichtige Irantheits-halber die Schule bersaumt hat, wer-den nach § 150 Ar. 4 der Gewerbe-Ordnung in der Fassung des Ge-sebes, betreffend die Abanderung der Gewerbe-Ordnung dan 1. Juni 1891 (Reichs-Geschlatt Seite 287) mit Gelditrase die zu 20 Ast. oder im Undermogensfalle mit Oast die zu drei Tagen bestrast.

Biesbaden, 28. Januar 1897.
Der Maaistrat: v. Ibest.

Bestätigt burch Beschluß des Be-girls-Ausschusses zu Biesbaden bom 8. Februar 1897, 3.-Ar. B. A. 358.

Auf Grund des Beschlusses der Stadibertordneten Bersammlung dam 15. Februar 1907 wird das dotsiehende Ortsstatut, betreffend die gewerbliche Fortbildungsschule zu Biesbaden dam 28. Januar 1897 gewindert wie folgt:

1. Der Absat 2 des § 1 kommt in Begfall. An seine Stelle tritt als Absat 2 folgende Bestimmung: Die Feitstung der Lehrsächer, der Taus und Stumben des Unterrichts, erfolgt durch den Magistrat, und wir in den Organ für die öffentlichen Benstmaß gebracht.

2. Der § 2 erbält als Absat 2 folgenden Busat; von der Ausführt als Absat 2 folgenden Busat; von der Ausführt von der Schulborfandes iolde Schulbstädtige ausgeschlossen der begen gestiger eder lörperlicher Gedrechen zur Aufnahme ungeeignet sind.

3. Diese Bestimmungen treten mit dem 1. April 1907 in Kraft.

Biesbaben, ben 21. Februar 1907. Der Magiftrat: 12 61 Rörner.

Cenehmigt. Wiesbaben, ben 6. April 1907. (B. G.) Der Begirtsausichuß:

Birb gur öffentlichen Renninis gebracht. Biesbaben, ben 17. April 1907. Der Magiftrat.

Befanntmadjung.

Der Taglöhner Karl Wintermeher, geboren am 11. Mai 1873 zu Dop-beim, aulest Schachistraße 5 wohn-haft, entzieht sich ber Fürsorge für seine Familie, isdaß bieselbe aus öffentlichen Witteln unterstübt

werden nuß. Wit bitten um Mitteilung seines Aufenthaltsories. Biesbaben, den 24. April 1907. Der Magifirat — Armenverwaltung.

Berbingung.

Die Arbeiten aur Serstellung bon etwa 187 Ifd. Mtr. Betonrobetanal des Brofiles von 30/20 em in der berlängerten Göbentirage, bon der Scharnhoritstraße bis zum Elfaffer Blat follen im Bege ber öffentlichen

Blat sollen im Bege der öffentlichen Ausschreibung berdungen werben.

Angedotsformulare. Berdingungsunterlagen und Zeichnungen fönnen während der Bormittagsdreitstunden im Rathause, Zimmer Ar. 57, eingesehen, die Berdingungsunterlagen, ausschließlich Zeichnungen, auch den don dort gegen Berzahlung ober destellgeliche Einsendung den 30 Bf. (leine Briefmarfen und nicht gegen Bothachnahme) bezogen werden.

Berschlossene und mit entsprechene Ausgedie sind spatestellens bis Wittwoch, den 1. Wei 1907, wormittags 10 Utg., im Rathause, Zimmer Ar. 57 einszusehen.

aureichen. Die Gröffnung der Angebote er-folgt in Gegenpart der eiwa erfolgt in Gegenwart

Bur die mit dem borgeschriebenen und ausgesüllten Berdingungs-formular eingereichten Ungebote werden bei der Zuschlagserteilung berücksichte.

Aufchlagsfrist: 14 Tage. Biesbaben, den 18. Abril 1907. Städtisches Kanalbauamt.

Berbingung.

Die Serftellung bon eiten 227 Ifb. Meter Befonröhrfanal des Isronis 20/20 Cmtr., fowie etwa 111 ifd. Mtr. Betonröhrfanal des Profils 60/40 Cmtr., einicht, der erforderlichen Sonderbausen in der Krondringenstraße bon der Kaiferitraße dis zum Krondringenplat, follen im Wege der öffentlichen Aussichreibung berdungen marken.

werben. Angebotsformulare, Berbingungs. unierlagen und Leidnungen lönnen wahrend der Vormittagsdienissunden im Rathaufe, Limmer Ar. 57, einge-leden, die Verdingungsunterlagen, leben, die Berdingungsunterlagen, ausidließlich Zeichnungen, auch den bort gegen Barzahlung oder bestell-gelöfreie Einfendung den 50 Pf. (feine Briefmarfen und nicht gegen gegen

Boitnachnahme) bezogen werden.
Verschlossene und mit entsprechenber Aufschrift versehene Angebote
find fräteitens bis
Dienstag, den 14. Mai 1907,
vermittags 10 Uhr.
im Rathaufe, Simmer Nr. 57, einzu-

Die Eröffnung der Angebote er-folgt in Gegenwart der eiwa er-ideinenden Anbieter.

Rur bie mit bem borgefchriebenen und ausgefullten Berbingungeformueingereichten Angebote werben ber Ruichlagserteilung berudbei ber fichtigt.

Buidliogöfrifit: 21 Tage. Biesbaben, den 24. April 1907. Städt, Kanalbauamt.

Berbingung.

Die Ausführung der Mauret- und Asphaltierer-Arbeiten für den Neu-bau der Desinfestionsanfialt auf dem städtischen Krantenhausgelände zu Biesbaden soll im Bege der offentlichen Ausschreibung verdungen

Berbingungsunterlagen und Zeichnungen fönnen während der Bormittagsdienzihunden, Friederchitz. 15,
Zimmer Er. 9, eingeschen, die Angebotsunterlagen, ausschlichtich Zeichnungen, auch von der gegen Barzahlung oder bestellgelbreite Einiendung von 75 Br. (keine Briefmarlen und nicht gegen Fostnachnahme) bezogen werden.
Berichlossene und mit der Aufschrift D. A. 18" verschene Angebote
sund hätestens bis
Mittwoch, den 1. Mai 1907,
bormittags 11 Uhr.
bierher einzureichen.
Die Gröffnung der Angebote erfolgt in Gegenwart der eilwa erscheinerden Andeter. Berdingungsunterlagen und Beich-

Kur die mit dem borgeschriebenen unt ausgefüllten Berdingungsformu-lar eingereichten Angedote werden bei der Zuschlagserteilung berück-

het der Gerift: 30 Tage. Rufdlagsfrift: 30 Tage. Biedbaben, den 23. April 1907. Städtisches Hochbauamt.

Berbingung.

Berbingung.

Die Serstellung von eiwa 85 Ifd.
Meter gemauerter Kanal des Brofils
110/60 cm, einringig, einschließlich
der erforderlichen Sonderbauten in
der Abalbertstänke, von der Kaiseritraße dis zur Kronderlichen Aussichteibung bezohungen werden.
Angedotsformulare, Verdingungsunterlagen und Beichnungen sonnen
während der Vormitiagsdiensstillunden
im Rathause, Kimmer Ar. 57, eingesehen, die Berdingungsunterlagen,
aussichließlich Leichnungen, auch den
dort gegen Barzosstung oder bestellaeldfreie Einsendung den 50 Bfg.
(seine Briermarken und nicht gegen
Arnachnahme) bezonen werden.
Berschlossene und mit entsprechender Auffarist verschene Angebote
sind statesens dis
Dienstag, den 14. Mai 1907,
vormitiags 10.30 Uhr,
im Rathause, Jimmer Ar. 57, einzureichen.
Die Erdffnung der Angebote er-

reichen.
Die Eröffnung der Angebote erfolgt in Gegenwart der etwa erfcheinenden Andieter.
Aur die mit dem vorgeschriedenen und ausgesüllten Berdingungsformular eingereichten Angebote werden ber Bufchlagserfeilung berud.

bei ber Bujagen jichtigt. Luichlagsfrist: 21 Tage. Luichlagsfrist: 21 Tage.

Dampfer-Fahrten.

Rheinbampffdiffahrt, u. Duffelborfer Gefenichaft. Abfahrten bon Biebrich, morgens
10.40, 12.50 bis Coln, mittags 1.30
(Guterschiff) bis Roblens, 3.50 bis
Armannsbauien und guruck.
Billette und Austunft in Wiesebaden bei dem Agent W. Bidel,
Sanggasie 20. Telephon 2364. F 327

Nordbeuticher Liond in Bremen. (Saubtagent für Wiesbaden J. Chr. Glücklich, Wilhelmstraße 50.) F 344 Lepte Rachrichten über die Beweg-ungen der Danibser.

ungen der Davider.

Schnelldambjer Bremen-Reiv Jorf:
"Arondrinz Bilbelm" nach Brenen,
23. Ahril 5 lihr nachmittags von Reiv
Jorf. "Aciter Bilhelm der Große"
nach Kew Dorf. 24. Ahril 1 lihr
nachm, den Southampton. — Mittelsmeer-Linie: "Königin Luije" nach
Neiv Horf, 22. Ahril 6 lihr nachm,
don Gibraltar. "Friedrich der Große"
nach Genua, 23. April 6 lihr nachm,
don Gibraltar. "Friedrich der Große"
nach Genua, 23. April 1 lihr borm,
don Gibraltar. — Keip Borf. Baltimore, Galbeston-, Philadelphia- und
Gadannab-Linien: "Britzelind" nach
Bremen 24. April 5 lihr nachm, in
Bremerbaben "Khein" nach Bremen,
23. April 6 lihr born, in Bremerbaben, "Kranffut!" nach Baltimore,
22. April 1.30 lihr nachm. Bratole
Boint bahiert. "Trabe" nach Lem
Dorf, 24. April 6 lihr nachm.
Don Bremerhaben, "Barlsrube" nach
Baltimore, 24. April 9 lihr nachm.
bon Bremerhaben. — Auftralienben Bremerhaben. — Auftralienben Bremerhaben. — AuftralienBilleit V. John" nach Bremerhaben. "Karlstube" nach Baftimore, 24. April 9 Uhr nachm. bom Bremerhaben. — Auftralien-Binie: "L. 1. 1019" nach Bremen, 28. April 12 Uhr mittags von Bort Saib. "Bord" nach Bremen, 20. April 6 Uhr nachm. bom Subney. — Auftralien-Braisen. Bord" nach Bremen, 20. April 6 Uhr nachm. bom Subney. — Auftralien Bremen, 23. April 2 Uhr nachm. in Suez. "Franken" nach Bremen, 24. April 6 Uhr borm. bom Subneh. Thuringen" nach Antitalien, 22. April 6 Uhr borm. bom Subneh. Thuringen" nach Antitalien. 22. April 6 Uhr nachm. Daril 9 Uhr borm. in Badang. "Cothringen" nach Antitalien. 22. April 5 Uhr nachm. bom Keina. — Off-brensen" nach Antitalien. 22. April 5 Uhr nachm. bom Genua. "Bl.-R. Suippolb" nach Samburg. 24. April 8 Uhr nachm. bom Genua. "Bl.-R. Suippolb" nach Bremen, 22. "bril 7 Uhr nachm. bom Genua. "Bl.-R. Suippolb" nach Bremen, 24. April 1 Uhr nachm. bom Genua. — Eubas. Praiils und Sa Slatas-Linien: "Crejelb" nach Liffabon. Oborto. Anuverpen, Vermen, 23. April 100 Reapel. "Bom" nach Brafilien. 24. April 100 Reapel. "Bom" nach Brafilien. 24. April 100 Reapel. "Stutai" nach Ricclajeff, 24. April 100 Begia. — Merjanbrien. Emer-Lebante-Sinie: "Criambul nach Genua. 22. Wuril in Genua. "Bern" nach Marfeille. 24. April 100 Reapel. "Stutai" nach Ricclajeff, 24. April 11 Obejia. — Micranbrien. Emile: "Stutai" nach Ricclajeff, 24. April 11 Uhr bormittags in Shoneh. တိ

reife vollgating. Die Birtne hi in werer nit einauf. Die hat auch einen Fehler: wenn sie auf nicht genisgend seine Kader welf. Die eingesandten Früchte wiegen durch kansten Boden gewoahlen ist, werden die Früchte wiegen durch schnittlich ios Gramm, die größte davon 250 Gramm. Gegent "Rogentin" wurden Mitte Altober geernet und reisten sonon 250 Gramm. Geben überhaupt in meinem Garten samtliches Witte denn siderfangt in meinem Garten samtliches Winterskennde einige Boden jrüher seine Bagerreise volle denn siderigen Phramiden besinden sich gegenten schinge Boden jrüher seine Lagerreise von acht Zahren gegen für Sahren gehinden ständen sich gegentin. Sein vier Institzen ständen sich die verstellen näßig mehr oder weisger reichlich; auch im vorsägen Zahmer kaum eine Birmporte, die eine so Gramm. Ich sollt seine Este bestehe Boden wenig Echnitt und zich schie Este besige, bedärsen wenig Echnitt und zeine ständen schoen schieben gebiere ziemlsch aus. Die Kage ift einige Etunden von hier, Eal am westlichen Ende Boden ist siehige Etunden kandes, im Bier, Las den ist siehige Etunden kandes, im Bier, Las den ist siehige Etunden kandes und schieben samte dies den ist siehige Etunden kandes, im Bier, Las der ist siehe Echnidopen. Eanisten den er Geben ist siehen Schoes. ibrer Mrt Die Birne ift in

Der schäuste Blütenbann ist der Apselbaum. Zohnnes Bötiner schölebt im "Praft. Ratg." über die Schönheit der blistenben Edelapselbäume und erkinert dann an die verscheiedenen Zieräpsel, die zwar under deutende Früste bringen, aber noch viel reicher und mannigsaltiger blisben als die Edelapselveren. Eestig find es Strauchet, teils Bohnne. Es gibt eine große Zahl schoner Corten spectabilis, storibunda, coronarin, bascau und dann auch verschiedene Kreuzungen, die noch prächtiger sind als die Schmiertigteiten. Sie noch prächtiger scholler eine Schmiertigteiten. Sie noch prächtigen Gebölzgruppe. Gartenfreun, ethalten der noch prächtigen Gebölzgruppe. Gartenfreun, ethalten auf Verlangen die Flummer mit Bildern und Beigheibung vom Geschängen bes "Praftlischen Bedigteibung vom Geschäftsamt des "Praftlischen Flabers" in Frankliurt a. D., kostenlos augeschubt.

Angriff genommen, und es ift sider, doß fein Keimden, Keine Knospe unverschlungen bleibt. Und es ift Noeinden, keine Knospe unverschlungen bleibt. Und es ift Noeihode und Kleinebe und seinebe und freisen. Bestem Hab zwanzig Dompfaffen genügen, um vierzig der Obständne in zwei Tagen "rattenkabl" zu freisen. Biele Obständster und Gartenbestüger fümmern fich nicht um diese Gäste, welche ihren die Fruckfrührbere abstressen, in he fehen ihren spolitionen mit Interessen abstressen und Behapen zu. sie balten ihre "Buntröde" für Interen Aber Gättigung ist, das aber trobdem der Freikatigseit feinen Einhalt hat. Das aber trobdem der Freikätigseit feinen Einhalt hat. Das aber trobdem der Freikätigseit feinen Einhalt hat. Das schot net inchten gebald fich die ersten Avantgarden des Räubervolkes zeigen, sie viere keiten Kark keiert und menden fich menden interden fied strategische Attaden machen, vollftändig und auf bas rabitalite aus, ihre Schnabelmethode ist von einer Au-verlösigigeit, daß sie nie ein balbes Werf tun, sondern die Zerlörung gründlich betreiben. Die Baume, an denen sie ihre verderblichen Talente probieren, tragen feine Frucht, ia sie kommen viete oder fünf von den Bürgern genügen, um einen n, im Freien aufgewachsenen Baum von 40 Jahren auszubeuteln. Fällt die Bande in einen Obstrein auszubeuteln. Gallt die Bande in einen Obst-garten, dann teilt sie sich in verschiedene "Rotten", Korporalicatten, um durch Arbeitstellung ein vollfländiges Refulkat, einen ganzen Erfolg zu erzielen. Eine Reibe Spalierobst wird gleich gruppenweise in i des Dompfassen erscheint uns fibertrieben. Sollte elbft der biubiche Bogel ein folder Richtsnut fein, baben wir jedenfalls nicht oder nur sehr wenig seiner gerfibrenden Gefräßigkeit zu seitden; wir en Avantgarben bes Raubervolfes zeigen, fie fich's fofort und wenden fich weniger unfried-- Diefe Darftellung von ber Chab bis jeht hochft felten einmal einen Doupfaff iefen 3u. die ersten sichen sincer bidistingen Gebier lichen Gebier lichteit des A Bier ob umter haben cinem

theer feine Erfahrungen mit dem Weihttaut "Ruhm
von Enkhüzen" färeibt ein Lefer des "Fraft. Balg.";
Im Jadre 1965 bante ich Reihtraut "Juhüm von Enkbutzer", jedoch nur als Spätlnitut. Trebdem die Bodenverhältniss au einem remtierenden Gemiscarten stadernd
gerhältniss au einem remtierenden Gemiscarten stadern
gerhältniss au einem remtierenden Gemiscarten stade
blatzen" Dies veransahte mich, "Ruhum von Entbuigen" auch gur Frührliut zu verwenden. Baren stohe
die davon Ende Juni martifähig gebildeten Röhfe von
viesgar" auch gur Frührliutz zu verwenden. Baren schlich
die davon Ende Juni martifähig gebildeten Röhfe von
viesgar Größe, so maren die von der Spätfultur im
Derhältlitut der Lopes Gens spitiatet und nicht minder
die Geingeit betrifft, steht "Ruhum von Ensthutzent, auch dei reicht da, es ist die beste Sorte zu Sauschauftun, auch dei geschung mignen mit Glabscheiter, höter Kadestung und
voller Bildung der Samenblitter pittert auf Landachung geschung. Bur Spätfultur ist nam anfangs April ins geschung. Bur Spätfultur ist nam anfangs April ins freie Landeren Spätfultur von Westig, und Welfohl und
Weltzug. In eine Fröhler Engen und eine eine Bufunft. Um eine fraftige Staurubilbung zu er-, pflanze ich in 6 Bentimeter tiefe Rillen, Pflanz-mindeftens 00 Bentimeter im Duadrat. aumgarten gefeben.

Pingetie, und fie bedienen sich derselben mit einer un-ausgesetzten Tätigfeit, mit einer erstanusichen Geschicklich-feit, und sie fressen zu dieser Jahredzeit nichts anderes als Knospeu! Sie plündern die Begetation, gegen die sie

bauswirtschaftliche Mundschau x x Land= und

Das Hausgärtchen meines Freundes.*)

Wiesbadener Tagblatts.

Bon Brit Ende.

Freund P. ift Projeffor einer höheren Echnlie in einer Induftriestadt. Seine gange Schnsucht ift ein eigenes Hans, mare es anch noch so flein, und ein Gart-den, das er seinen Gewohnscheiten und Liebfachereien enprechend benuten founte.

Die Stadt mit ihren gabllofen Habriten dehnt fich in wesentschen längs der schnutzigen Fluten des Flusses aus. Ihre Sognwertel dagegen lednen sind an die der waldeten hänge an. Sans draußen an der ünkersten Peripherie Jasen einige Baunnternehmer Wietsbäuser für eine Fermilie errichtet, welche, wenn auch echte Erstengniss des fadesten Bannmernehmergeschmackes, eine Kolonie vom eigenarligen Gepräge bildden, abselts von dem bastigen Getriebe der Größäsischad. Lehrer, Beramte, sleine Rentner wehnen hier. Auf der Straße, die nur selten von einem Bagen besohen wird, spielen die Kinder, während die Kinder in ihren Musbestunden hender demdärmelig, mit der sangen Breise im Bunde, kannegießer, aber ben Garichen hernmaganiteren. Hier ben Garichen himter dem dem Hinster straße im der in der fangen bernmaganiteren. Dier ben Gartensann bem Hinster sied mein Freund gefunden, was er fuchte. Das Gärtchen binter dem Hinster sied in der dem Hinster sied in der dem Fanke in 212 Kuadrameter groß. Uber den Gartensann binklor sann binklor sann auf die viedbeweideien Nahren und Skalbstiede des herrlichen Hingeliandes.

des Grundfildes fommt die Biesseitstett der Bedürfnisse unseres Bausberrn, um die Liefenket der Bedürfnisse unseres Bausberrn, um die Liefenke, bier einen
Garten zu schäfter, interessans zu deachen, welches,
dereits vorhanden, mit allertei dienberraffen bevölfert
werden soll, iedog seiner Banart nach nicht anspreckend
geung ist, um günzlich unverbeck bleiben zu können. Es
ist durch ein einfaches, pergosaartiges Gerüft vom Garten
getreunt, welches mit Echlingsflanzen verschiedener
Art bezogen ist und den freundlichen Abschliebener
Art bezogen ist und den freundlichen Abschlieb des eigentlichen Gartens und Pordochen bildet. Ein Kantinchenfaal und ein großer Bauer für Ziervögel haben in dem fleinen Hofen, und zwar fo, daß sich iber dem Kantindenfall des Begelkans erbebt, getrennt durch einen
flachen, gerönunigen Bachelfäsig, dessen under einen
Biese Anderdunung ist ein Etitä der langaveiligen Bücknand
diese Anderdunung ist ein Etitä der langaveiligen Bücknand
der Genten unserens früß anstiedenen von der konten
diese Anderdunung ist ein Etitä der langaveiligen Bücknand
der Genten des Haufes gemüllich unterbrochen und belebt, und das Wogelstans flest to boch. das et eine Bogelhaus ftest fo boch, daß es, von dem Sitplat im Garicen aus gefeben, in Angenhöße bervorlugt. Bu der geringen Größe und der eigenarligen Geftall

Pfice und geeigneter Bepflaugung gur Anfmabme von Fischen, Unken, Salamandern ufw. bergerichtet werden, um bem Natursorscher Gelegenheit zu Beobachtungen an Endlich foll ein fleiner Bafferfinnpel mit ftelnigem

darunter and einer, der für eine fleine Gesellschaft Raum bietet; ferner gemigend Plat dum Spielen der Atwder, auch ein Eckoen, das sie selbst bewirrschaften fönnen; und vor allem vielerlei Gewächse, Gestränch und Aräuler, welche vom frühen Frühlach an Blumen hervorbringen, und in solcher Menge, daß die Frau des Hames geverbringen, gepflücktem Blumenstrauß die Wohnung auszuschnürken Lageszeiten, Garthen natürlich all den Bedürstniffen welche jeder Hausgarten befriedigen follte. Sigplage filr bie vericiebenen Reben biefen befonderen

Die meisten Gärtden der Radbarschaft sind kleue Zerwilder des landschaftlichen Gartenmotines, deren Haupsteller Gartenmotines, deren Haupsteller Gangeberum sicht ein krimmer Weg, so schmal, daß er nur von einer Berson begangen werden kann. Wäre er dreiter als 70 Zensimmeter, so würde die "Rasenfläche" allzu klein werden; denn von dem Gebisch sängs der Grenzen läßt sich nuch keine denden, da die Zweige der dicht eine Fandbreit mehr abswaden, da die Zweige der dicht eine Kanbe ansgenommen, zum Teile auf einem Erdbarsen siede Garten dengenommen, zum Teil auf einem Erdbarzen sieden, weister holg der "Berg" genannt wird. Unser Garten dagsgen besitzt keinen Grabbargen, und feine unregelwundert werden, soudern ein Wohnraum, der in der schieden Jahreszelt zugleich Stidlerzimmer des Haus-herrn, Empfaugdzimmer der Hausstrau, Spielzimmer der dagegen befitt feinen Grasplat, auch feine unregel-mäßigen, frummen Bege. Er will fein Miniaturpark fein, bessen Hebelten von schmalen Pjaden aus be-Rinder und gemeinfames Egzimmer ift.

gemäß die Einführung zweier Achen, deren Schrithpunkt durch die Pilte eines Rosenbeetes bezeichnet ist. Im vorderen Teile baut sich auf der Wittelache eine plate artige Erweilerung nud ein gerader Weg auf, der diefen Gartenteil halbiert. Der Plat ist so groß, daß ein Tiften Gartenteil halbiert. Der Plat ist so groß, daß ein Tiften Morgen und am Albend bezonders betiebe. Pach allen Richtungen hin hat man von ihm augenehme Aussichten. Rach dem Hau aus genehme Plassicken. Rach dem Haut spussen wir han nut sen seufen bezondere Busticken. Das dem Haut benehme Plassicken. And dem Saufe zu sieht man zurigen Giberen Busticken das Bogelbans mit zeinem zusten. luftigen Treiben. In entgegengeschter Richtung gehl der Blick über den beiderseits mit Hunten Blinnen ein-gefahlen Weg auf das Rosenbect und dahinter auf die Laube. Im Rondollen hemmt die flippig mit Schlingge-wächen übenvuckerte Pergola den Blick, und im Sidd-westen ist der Beg durch eine Bauk abgeschoffen, welche Deler höher liegende und im gangen noch ungefähr einen halben Acter anspeigende Gartenfläche durch eine Stiltemaner getrennt. Sie trägt einen meterhoben Jann and Holzfatten. Gegenüber der Handlich in die Pforte, durch welche man anf einem Neinen Trepphysen in das Gärtigen gelangt. Die Gestalt der Gartenfläche bedingte nalur-Bon dem Meinen Hofmum ift bie eina breiviertet

^{*)} Aus dem prächigen Buche: Frib End'e! "Der Hausgarten". Mit 115 Allufraftonen, Preis geh. 6 M., geb. 6 M. Kerlag von Eugen Diederichs in Jena.

unter wachsen Standengewählet, nach der Sohe angepronet. Jucch beiderseits eine Einfassung von Primein.
Dahinter nach Kondengewählet, Wartnelle, Glodenblime, Flammenblume, Eisenhut. Den Beschüuß machen
sinst Stammenblume, Eisenhut. Den Beschüuß machen
sinst Stammenblume, Eisenhut. Den Beschüuß machen
sinst Stammenblume, Eisenhut. Den Beschüuß machen
siesen entlang führt in der Richtung der Treppe, welche
den Eingang bildet, ein 50 Zentimeter breites Pfädchen,
ichter geringen Breite wegen nur mit Vorsicht betreien
dürfen. Er ist mit Federrößschen eingesaßt. Auf der
Estdweisielte des Handen bevorzugt, welche im Schatten gedeihen, wie Achwertille. Ja, auch Waldwuse gleich an Ort
und Stelle gepflicht werden können. Hinter diese aus geschicht, so daß die Kränter zur Nassowie gleich an Ort
und Stelle gepflicht werden können. Sinter diese auf den
Sisplaße zu seint eine Alleriei Gesträuch, wie Jasmin,
Spierstäucher, Forspissa usw. An der Sche nach dem
Sisplaße zu seintern siest alleriei Gesträuch, wie Jasmin,
Spierständer, Forspissa usw. An der Ede nach dem
Sisplaße zu seintern siesten Kinnen, ebend gegenster auf
der anderen Bescheit. Diese werden, se älter sie werden,
im Berein mit einem dritten Fliederbaum und einem
Schnechall, welche auf der schwinken nuch nach
inner gemittlicher machen. Ausger den der Hofgarenze leiben, den Plaß einerafmen und nach
inner gemittlicher machen. Ausger den der Hofgarenze leiben, den Plaße einerafmen und nach
inner gemittlicher machen. Ausger den der KonBännden trägt diese Rabatte eine Pleiße Johannis- und
Standessendigen und eine Kinstellen geschenken. Stadelbeerbitide und eine Ginfaffung aus Aurifeln.

werden tonnen. Eine ichlanke Weibe erhebt fich am Rambe des Wafferspiegels und überbedt gugleich einen Leit des Laubenganges. Anschließend an die Steine an biefem Wäfferchen, welche ben Safamanbern und Unten Waffertilmpel angebracht ist, bessen Insaffen von dem schmalen Pfähchen ober vom Laubengang aus beobachtet werden konnen. Eine schlanke Weide erhebt sich am

> als Schlupsvinkel bienen, liegen noch mehrere Fels-blöde, die den Standort einer kleinen Sammlung von Alpenpflanzen bezeichnen. Im übrigen ist das ganze Mittelftud des hinteren Gartenteiles mit einem bunten Durcheinander von Ctanden und Commer-blumen bestanden, die auch ben Waffertumpel fo dicht nungeben, daß nur der ihn fieht, welcher ibn fucht.

gängen Raum genug jum Umbergeben für mehrere Perfonen und jum Spielen für die Ainder ist, macht das Gärtchen durch das Vielerlet, das es beherbergt, nicht den Eindruck, als ob die Raumverhältnisse unzureichend wären für die gestellte Apgade. Das Gärichen erweckt vielmehr die angenehme Empfindung eines behaglich ausgestatteten Bohrraumes, es past zu meinem Freunde in seiner Schlichteit und Vielseitigteit. ben Blagen, in dem Gartenganschen und in ben Lauben-Daburch, daß auf den 1,5 Meter breiten Begen, auf

Die Verwertung künstlicher Kälte im Gartenbau,

Berbachtungen angegeigten Möglicheit einfah, die Blütenentwicklung tünftlich zu verlangfamen. Seute aber hat die Benutzung von künftlicher Kälte im Gartenbau, krohden dies Verfahren erst auf ein Alter non einer 30 Jahren aufrikleben kann, schon eine anherordentlich größe Bedeutung kür die Altumenzucht und den Blumenzichen handet erreicht, wovon man sich aus dem Studium eines umfangreichen Ausstehe Schenkliches überzeugen kann, den Studium eines umfangreichen Ausstehen wach ich aus dem Studium eines umfangreichen Ausstehen Seinenklicher Verößentlich. Die Alufgabe, die sich der Blumenzüchter stellt, siegt in der Sanpisache darin, die Blüte geschätzer Kunnengewähle gerade in der Jahredzeit zu erreichen, wo diese Blumen auf dem Markt am meisten begehrt find und dar um dandelt, den Begünn der Blüte von Listen, hortenfien und Kosen, die sonk Eine Krüttung dieser Ausstehen geschalt in den Begünn der Blüte von Listen, hortenfien und Kosen, die sonk eine kesten, wo der Bedarf am stärsten zu seine Krütten zu verzögern, wo der Bedarf am fürststen zu seine Krütze seine besonk dere Bedeutung erhalten diese Wittel selbswerständlich angesichts der immer häusstellungen, in denen der Jüchter zügentständlich der Bedarf ausststellungen, in denen der Jüchter zigentstand. juüber darauf gekommen ist. Böttcher hatte einige Awicheln von Naibinnen und anderen blübenden Gewächstein von Naibinnen und anderen blübenden Gewächsteit in die Nachdarichaft einer Kältenrichung aus Eisund Salz gebracht und ihre Vlütenentwickung dadurch bis zu dem Augenblick verzögert, wo er sie gerade brauchte. Ungählige Vente hatten ohne Iweisel vorher ungählige Wale beobachtet, wie die Alüten einer Pflanze, die au einem der Sonne ansgesehten Pflatz sie einer Pflanze, die au einem der Sonne ansgesehten Pflatz andern mehr im Schatten verliedlichen Pflanze. Diese Erkenntnis ist auch früh dazu benucht worden, das Blüben von Gewächsen zu beschlennigen; viel länger aber hat es gedauert, dis man den Bert der durch diese aber dat es gedauert, dis man den Bert der durch diese Weine wir heute zu joder Jahreszeit blühende Gewächse um nicht zu teures Geld kaufen können, so ift
dieser Boraug gam Teil der Benuhung von Mitteln zu
verdanken, über die der Gartenban und die Blumenzucht erit seit erstaunlich kurzer Zeit verstügt. Sind doch
erst etwa drei Jahrzohnte vergangen, sein gerade in
der alten Hausachter namens Böttchen, dem gerade in
der alten Hausachter namens Böttchen. I. Blumen
dargeboten wurden, die in der betreffenden Jahreszeit
bis dahin noch niemand in unseren Gegenden blühend
geschen hatte, wenigstens nicht von heimsschen Sasiesen batten, wodurch der Hamburger Gärtner zu
diesen Griotg gesangt war, hatte eigentlich troch seiner
Der Natur gewissennahen abgesausch war. Es ist ja aber
innner das Kennzeichen Gebeutender Errungenschalten
der Vatur gewissennahen abgesaufah war. Es ist ja aber
innner das Kennzeichen bedeutender Errungenschlächten
der Kinfall gehabt und zum erstenmas ansgesicht hat,
jedermann eigentlich sicht begreift, warum man nicht vieler
früher darauf gehabt were in Batter hatte einen. erstenmal ausgeführt hat, eftändlich erscheinen, so daß, warum man nicht viel ift. Böticher hatte einige

> licher Mannigfalligkeit auzeigt. Der Gartenbauer befludet sich dadurch jederzeit in der Lage, seine Gewächse
> gewissermaßen in einen künstlichen Winter au versetzun
> und sie darin so lange zu belassen, wie es ihm wünschenswert erschent. Er erzielt auf diese Weise sogar ganz
> besonders frestige Blütenstände, die an Buch und Fille
> denen, die durch künstliche Wachstwundbeschunigung erreicht werden, weit überlegen sind. Dabei ist aber nicht
> allein auf die Beeinstlissen der Temperatur, sondern
> auch auf die der Feuchtigkeit zu achten. Benn man nur
> mit herabgesetzter Temperatur arbeitzu wollte, so würde
> man oft überbaupt seine Verzögerung der Blütensatwicklung erreichen, sondern nur übre Schädigung, inden lich nur durch Benuthung des Kalleverfehrens imfrande ist. dem Publikum und den Preisrichtern während der gamen Tauer der Ausstellung oder zur Zeit der Preissvereitung seine Pliegetinder in vollstem Staat vorzussübere. Das einsachse Mittel liegt eben in der Amvereidung künstlicher Kälte, wogn die moderne Kälteindustrie die Bege in zehm beliebigen Grade und in außerordenübrigens rein und nicht mit irgendwelchen Stoffen ver-Bichtigfett, einen Mittelweg gut finben. Außerdem mag berart gesteigert, dog die Gemadje fich erichipfen, bei 3.1 großer Feuchtigfeit aber würde die Pilgennvickung gu Beit die Blütter. Rochmals unth betont werden, daß die Regelung der Feuchtigkeitsverhallniffe in einem folden est fein, außer höchtens mit geftogener E S febr begitnstigt werben. Auch bier ift atio von größter Riaum die größte Aufmerffamteit verlangt. Bet gut trodener Luft wird die Berbunftung ber Pflangengewecht Landwirtschaft, Obst- und gesagt sein, daß Licht der Erhaltung ift. Das Waffer jum Gießen der P jum Giegen der Bilangen muß

Gartenbau.

Polstoble.

.Batine tonn

den Jusammenstellungen, Gruppierung nach verichiedenen Blittenperioden, so daß das Ange das ganze Jahr hindurch sich an der fortdauernden Entfaltung erfrenen kann, ift der wahre Genuß der Naturfreunde, so wie die Gedethlichfeit der Gewächse und ihre neuen Produktionen der Triumph des Gärtners ift. Die Anlage einer Gartenanlage. Wer eine Garten

widling erreichen, sowern mur hier Schäbigung, indem die Blüten mir tseiner mur bleifer ausfallen. Und die Blüten mir tseine dicht undemnist gestilien, sowern man hat ihn dagi verwandt, einen fünftlichen, linden ihreitseine die Erragen die erwächen au erzielen. Um die Entwicklung der Genächen au Pflanzen au erzielen. Um die Entwicklung der Genächen aus erzielen. Um die Entwicklung der Enwerdung der Temperatur, web fechten einer Temperatur von 2 Genächeung der Temperatur, bei ernere unt. Bespieldsweise gestälten die Anderen einer Temperatur von 2 Genächeung der Temperatur von 2 Genächeung der Temperatur, web seiner Temperatur, web einer Temperatur von 2 Genächeung der Anderen einer Eitlich fand der Besche und biefer Zeit in normale und aufliste Beitich in die der Enwerten sich der Anderen in enweren Besche und die der Anderen einer Temperatur von Ernelstein führt der Anderen auch eine Bildanzen die Andelich deren, die der Anderen auch eine Bildanzen auch eines Bewähfe. Bedingung für einer Alleren die Genäche mit anderen bings der Stächen der Anderen auch in der Betrieben der Stäte und der Anderen auch eine die Genächen der Anderen auch eine der Genächen werden der Genächen der Anderen auch in der Genächen der Anderen der Anderen auch eine Genüch erwähler unter Lanfähnden für veräg anstrucht der Genüch erwähleren für veräg anstruch die Genüch erwähleren für veräg anstruch der Genüch erwähleren der Genüch der Mittellen der Genüch der Mittellen der Genüch erwähleren der Genüch der Gen Bas halten Sie von der Birne Regentin? Auf diese Grage wird im "Pract. Abegw" geantwortet: Von der Begenin fteben in meinem Garten acht Ppraniden, ein Spalier, dei vogerechte und ein sentrechter Schunrbaum auf Duitte, sechvagerechte und ein sentrechter Schunrbaum auf Duitte, sechsjährig. Der Boden in siesen Frühlahr weil vorher gut bedautes Acerseld, in diesem Frühlahr zum erstenmal mit Kali und Superphosphat. Der Buchs der Bäume ist mittelnäßig. Baum und Blätter find gestund, in der Blüte nicht enpfindlich und die Frühle seiniger krühle sie krühle seiniger krühle sie krühle seiniger bind an Frühltadium. Die Tragbarkeit ist regelsmäßig und gut, in in diesem Jahre war die Krüchter lielin sieden. Die Birne ist suckersiß no daß die Früchte tlein blieden. Die Birne ist suckersiß nud eigenartig sein gewürze. Das Flesich ist abknackend und bei richtiger Lagers

rragtlicher Friiche, Chryfanthemen guweifen noch länger, Dablien einen 25 Tage, Deutzien einen 3 Leutojen 28 Tage (in einem Falle sogar 46 Schwertlitten 28 Tage nsw. Drangeblitten hat ma 65 Tage frisch erhalten tonnen mer norden hat ma